Das Testbuch ÖSD

Mittelstufe Deutsch B2

ELTE EÖTVÖS KIADÓ

Autorin: **HORVÁTH Dóra**

Fachliche Betreuung: **Karoline JANICEK**

Fotos: **FARKAS Sándor**

Tonaufnahme: **Central Network**

CD - Herstellung: **VTCD Kft.**

Die Texte des Modellbuches stammen aus Materialien deutscher Printmedien (Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte etc.), sowie aus den deutschen, österreichischen und schweizerischen elektronischen Medien.

www.testbuchosd.hu

© Dóra Horváth, 2009, 2012
© Karoline Janicek, 2009, 2012
Fotos © Sándor Farkas, 2009, 2012
Tonaufnahme © Central Network
Sprecher © Geraldine Gábor, Educomm Kommunikációs Bt.

ISBN 978 963 284 018 5

ELTE EÖTVÖS KIADÓ www.eotvoskiado.hu

Verantwortlicher Verlag: András Hunyady, Geschäftsführender Direktor
Verantwortliche Redakteurin: Katalin Pordány
Druckarbeiten: Multiszolg Bt.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 5

Aufbau der Prüfung Mittelstufe B2 7

Modelltest 1 9

Modelltest 2 21

Modelltest 3 33

Modelltest 4 45

Modelltest 5 57

Modelltest 6 69

Modelltest 7 81

Modelltest 8 93

Modelltest 9 105

Modelltest 10 117

Fotos 129

Lösungsschlüssel 139

Musterbriefe 159

Bewertungskriterien 161

Transkript der Hörtexte 163

VORWORT

Liebe Lernende, liebe Lehrende!

Dieses Modelltestbuch hat den Zweck, die Lernenden mit dem Aufbau, den Aufgabentypen, sowie den Bewertungskriterien und Punktzahlen der ÖSD-Prüfung Mittelstufe B2 vertraut zu machen.
Aus Erfahrung weiß ich, dass es von großem Vorteil ist, wenn die Prüfungskandidaten – außer den erworbenen Deutschkenntnissen – als letzte Phase der Vorbereitung die einzelnen Prüfungsaufgaben sowie deren Bewertung kennen lernen.
Mit Schreiben von prüfungsähnlichen Modelltests besteht die Möglichkeit der Entwicklung nicht sprachlicher Fertigkeiten, man erwirbt eine Art Prüfungsroutine und lernt, mit der zur Verfügung stehenden Zeit umzugehen.
In den folgenden Seiten können Sie sich mit dem Aufbau der ÖSD-Prüfung Mittelstufe B2 und den Punkten, die für die einzelnen Aufgaben vergeben werden, vertraut machen.
Am Ende des Buches finden sie den Lösungsschlüssel, mit dessen Hilfe die Lösungen kontrolliert werden können und daher eine selbstständige Vorbereitung auf die Prüfung ermöglicht wird.
Hier finden Sie auch die Transkripte der Hörtexte sowie zwei Musterbriefe, sowie deren Korrektur- und Bewertungshinweise.
Ich wünsche Ihnen bei der Arbeit viel Spaß und viel Erfolg bei der Prüfung!

AUFBAU DER PRÜFUNG MITTELSTUFE B2

Prüfungsübersicht

Fertigkeit	Input(text)	Überprüfungsdomäne	Testformat und Aufgabentyp	Min.	Pkte
Lesen				**90**	**20**
Aufgabe 1	Zeitungsartikel (ca.550 Wörter)	Global- und Detailverstehen	5 Items, rezeptiv; Mehrfachauswahlformat		5
Aufgabe 2	5 Zeitungstexte / 10 Überschriften (ca. 450 Wörter)	Verstehen der Kernaussagen	5 Items, rezeptiv; Zuordnungsformat		5
Aufgabe 3	Zeitungsartikel (mit fehlenden Teilen am Zeilenende) (ca. 130 Wörter)	Detailverstehen, Wortbildung, Wortschatz, Grammatik	20 Items, reproduktiv; Fill-in-Format		5
Aufgabe 4	Werbebrief mit Lücken (ca. 200 Wörter)	Detailverstehen, Wortschatz, Strukturen	10 Items, reproduktiv; Fill-in-Format		5
Hören				**ca. 30**	**20**
Aufgabe 1	Radiosendung (2 Mal hören)	Global- und Detailverstehen	10 Items, rezeptiv; Richtig/Falsch-Format		10
Aufgabe 2	Dialog (1 Mal hören)	selektives Hörverstehen	45 Items, rezeptiv + reproduktiv; Auswahl + Fill-in-Format		10
Schreiben				**90**	**30**
Aufgabe 1	Inserat + Notizen	interaktives Schreiben: Textsorte: formeller Brief	offene Schreibaufgabe: Berücksichtigung von informellen Angaben		15
Aufgabe 2	zur Wahl: A: Statements aus Diskussionen B: Zeitungsartikel C: Schlagzeilen	freies produktives Schreiben: Textsorte: Argumentation Meinungsäußerung schriftl.	offene Schreibaufgabe: Argumentation und Meinungsäußerung verfassen		15
Sprechen				**15–20**	**30**
Aufgabe 1	Situationsvorgabe (jemanden kennen lernen und informieren)	interaktives Sprechen: Informationsgespräch	freies Sprechen, dialogisch		
Aufgabe 2	Bildimpuls (1 von 3 zur Auswahl)	beschreiben und argumentieren	freies Sprechen, (eher) monologisch		
Aufgabe 3	2 Kurztexte mit unterschiedlichen Positionen	interaktives Sprechen: Meinungsaustausch – argumentieren und diskutieren	freies Sprechen, dialogisch		

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Kinder brauchen Tiere

Kinderglück hat viele Namen: Ein dicker Kuss von Mama, eine Einladung zu Oma und Opa aufs Land, ein Geheimnis zu teilen mit der liebsten Freundin; oder der rot-weiße Lederfussball, der wieder aufgetaucht ist, obgleich er verloren schien, das Kribbeln-Krabbeln im Bauch, wenn im Frühling die Kastanien blühen, einen Freund zu haben, mit dem man durch dick und dünn geht. Und vor allen Dingen: mit einem Tier im Haus zusammen groß zu werden. Denn Kinder lieben Tiere: Sie haben es immer getan, egal ob sie mit Zorro, Batman oder Madonna heranwachsen – ein echtes, wirkliches, lebendiges Tier, das mit ihnen lebt, das für sie lebt und für das sie leben können – ein Tier braucht keine Konkurrenz der Fernsehhelden zu fürchten. Denn TV-Stars kann man nicht anfassen und streicheln, man kann nicht mit ihnen schmusen oder spielen. Der Bildschirm zeigt nämlich nur Phantasiegestalten ohne Realität und wirkliches Erleben.

Wie abenteuerlich, lebendig, ideenvoll ist dagegen ein wirkliches Tier, das einen anschaut. Das man lieben kann, für das man auch als Kind schon Verantwortung übernehmen kann – und muss! Das mit einem spielt, ein Tier, das einem vertraut und dem man sein ganzes Kinderherz anvertrauen kann. Ein Tier kann zum Freund werden, der das Leben bereichert. Noch niemals haben Kinder so sehr Tiere gebraucht wie in der Zeit, in der wir leben. Vor allem in Städten heißt Kindheit: eingeschlossen zu sein zwischen Beton und Straßen, Natur nur noch aus zweiter Hand kennen zu lernen. Kaum noch Spielmöglichkeiten und Bewegungsanlässe zu finden. Ein Tier, ganz egal ob Wellensittich oder Neufundländer, Meerschweinchen oder Hauskatze, bringt einem Kind dieses Erleben wieder nahe, führt es an die Natur heran. Beide genießen die Nähe, die sie sich gegenseitig geben. Wie sich wohl jener Viertklässler fühlt, der mittags von der Schule nach Haus in eine leere Wohnung kommt, weil beide Eltern berufstätig sind – und zum Beispiel von einer Katze freudig empfangen wird? Die leere Wohnung füllt sich mit einem Male, hier ist jemand, der unserem Kind sagt und zeigt: „Schau, du wirst erwartet. Du bist nicht allein." Es sind diese kleinen Botschaften von Zuneigung, Freude und Zärtlichkeit, die das Leben mit einem Tier für Kinder so bereichern. Wie sich auch unangenehme Situationen aufhellen, wenn ein Tier dabei ist, schildert Prof. Dr. Sven Berger: „Wenn dann ein Tier da ist, kompensiert es viel und tröstet." Natürlich kann keine Katze die Mutter, kein Hund den Vater ersetzen. Aber als Mitglied der Familie bereichert ein Tier immer wieder das alltägliche Leben und bereitet unglaublich viel Freude. Denn immer gibt es etwas zu berichten und häufig was zu lachen: „Stellt euch vor, was meine Katze heute wieder angestellt hat ..." – so beginnen viele Gespräche in Familien, die mit Tiere leben. Und das sind Familien, in denen – im Gegensatz zu den meisten anderen – auch heutzutage viel gesprochen wird. Weil es immer wieder was zu bereden gibt.

Immer mehr Eltern wird bewusst, wie wichtig ein Tier für die Entwicklung ihrer Kinder sein kann. Vor allem dann, wenn sie selbst mit Hund oder Katze, Meerschweinchen oder Wellensittich aufgewachsen sind. Ihr Gefühl täuscht diese Eltern nicht. Die Statistik gibt ihnen recht. Eine Untersuchung bei Grundschulkindern ergab nämlich, dass sich Kinder, die mit einem Haustier aufwachsen – und das sind immerhin 45 Prozent – positiver entwickeln als andere. Ihre Lehrer, so eine repräsentative Umfrage von Prof. Berger, stellte fest, dass sie weniger aggressiv sind, sich besser mit Mitschülern vertragen, ein ausgeprägteres Sozialverhalten und mehr Verantwortungsbewusstsein zeigen und außerdem seelisch ausgeglichener, fröhlicher und einfühlsamer sind – alles Verhaltensweisen, die Kind und Tier im Aufwachsen miteinander entwickeln und pflegen.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 — 5 Punkte

Lesen Sie den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel). Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Bsp.: Tiere sind besser als TV-Stars, weil

- A [x] sie lebendig sind.
- B [ ] sie mit einem heranwachsen.
- C [ ] man Geheimnisse mit ihnen teilen kann.

---

1 Vor allem Stadtkinder brauchen Tiere, weil

- A [ ] sie sich sonst nicht bewegen.
- B [ ] sie oft alleine sind.
- C [ ] sie mit Hilfe von Tieren die Natur kennen lernen.

---

2 Tiere bereichern das Leben, weil

- A [ ] man für sie die Verantwortung trägt.
- B [ ] man sie anschauen kann.
- C [ ] weil sie als Freund immer für einen da sind.

---

3 In Familien mit Haustieren

- A [ ] wird viel mehr kommuniziert.
- B [ ] gibt es viel mehr Zuneigung, Freude und Zärtlichkeit.
- C [ ] gibt es viele unangenehme Situationen.

---

4 Viele Eltern sind darüber im Klaren, dass

- A [ ] ihre Kinder Freunde brauchen.
- B [ ] Tiere die Entwicklung der Kinder fördern.
- C [ ] ihr Gefühl sie nicht täuscht.

---

5 Statistiken belegen, dass

- A [ ] Haustiere positiv auf Kinder wirken.
- B [ ] Kinder mit Haustieren einsamer sind.
- C [ ] Kinder Tiere pflegen müssen.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 1 — 5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1–5) die passende Überschrift (A–K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

Überschriften

A

Maßnahmen gegen Gewalt an Schulen

B

GEWALT AN BOCHUMER SCHULEN

C

Das schreckliche Verbrechen in Erfurt

D

Prügelei aus Ehrgefühl

E

Mehr Ehefrust statt Ehelust

F

Schwierigkeiten ausländischer Schüler in der Schule

G

Eheschließungen früher und heute

H

Ausbildungsmöglichkeiten für Schüler mit Migrationshintergrund

I

Scheidungen in der Schweiz

K

Eheschließung: pro und contra

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 2 — 5 Punkte

1

Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Eheschließungen in Deutschland laut dem Statistischen Bundesamt in Wiesbaden erneut gesunken: Rund 373.000 Paare haben sich getraut – das sind rund 4% weniger als im Vorjahr.
Damit setzt sich der Negativ-Trend seit 2004 fort – in dem Jahr ließen sich noch 395.000 Paare trauen.
Der beliebteste Hochzeitsmonat 2006 war bundesweit der Juni – dicht gefolgt vom August und September. Der Dezember rangiert auf Platz 4 in der Beliebtheitsskala – 2004 war der Dezember noch der Monat, in dem am meisten geheiratet wurde.

2

Das durchschnittliche Alter, in dem die Schweizerinnen und Schweizer erstmals eine Ehe schließen, ist von 22 bzw. 24 Jahren (1970) über 26 bzw. 28 Jahre (1993) auf 29 bzw. 31 Jahre (2003) bei Frauen und Männern gestiegen. Die Ehepaare sind bei der Erstheirat heute also rund 4 Jahre älter als 1970.
Die Altersdifferenz zwischen den erstmals Heiratenden ist seit 1950 allerdings ziemlich stabil: Männer sind zwischen 2,3 und 2,6 Jahre älter als Frauen. Interessant ist der starke Abfall an Eheschließungen in den 70-er Jahren, die sich dann in den folgenden Jahren aber wieder auf einem relativ hohem Niveau einpendelten. Fest steht: Männer und Frauen in der Schweiz heiraten insgesamt nicht nur immer seltener, sondern auch immer später in ihrem Leben.

3

In keinem Industrieland haben Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund so geringe Chancen in der Schule zu bestehen wie in Deutschland. Vor dem Hintergrund dieses chronischen Bildungsproblems setzen sich Bund und Länder nun an einem Tisch, um gemeinsam zu handeln. Welche Schlussfolgerungen ziehen Politiker und Bildungswissenschaftler zur Verbesserung der Situation von Schülern mit Migrationshintergrund? Ergebnisse der Tagung vom 15. Mai 2008 im Anschluss an die Vorstellung der vertiefenden PISA-Studie „Wo haben die Schüler mit Migrationshintergrund die größten Erfolgschancen".

4

Die Berichte über Gewalt, Erpressungen und Mobbing an Deutschlands Schulen häufen sich. Nach einer Untersuchung der Ruhr-Universität Bochum hat jeder fünfte Hauptschüler einen anderen Jugendlichen schon einmal so brutal verprügelt, dass dieser zum Arzt musste. Und das gilt nicht nur für Hauptschulen: An Gesamtschulen haben 14 Prozent der Schüler in den letzten zwölf Monaten eine solche Körperverletzung begangen, an Gymnasien sind es acht Prozent. Der Kriminologie-Professor Thomas Feltes und seine Forscherkollegen haben rund 4000 Achtklässler in Bochum befragt. Wichtiges Erkenntnis der Studie: Die 14-Jährigen prügeln sich meist, weil sie sich beleidigt fühlen. 60 Prozent der befragten Schüler waren der Meinung, dass die eigene Ehre in jedem Fall verteidigt werden muss. Die Hälfte fand, man soll zurückschlagen, wenn man angegriffen wird.

5

Deutschland erlebt seit Jahren eine steigende Entwicklung von Gewaltkriminalität. Die Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen, gerade auch an Schulen, nimmt stetig zu. Erst im April 2008 hat das schreckliche Verbrechen von Erfurt unser Land erschüttert. Aber auch in anderen Bundesländern und Nachbarländern gab und gibt es Amokläufer und einzelne Bluttaten. Die Ministerpräsidenten der Länder haben die Initiative ergriffen und Handlungsempfehlungen für Politik und Gesellschaft erarbeiten lassen. Mit ihnen soll geprüft werden, ob die Instrumente und Konzepte zur Gewaltprävention angesichts sich verändernder gesellschaftlicher Bedingungen und Herausforderungen noch ausreichen. Bundesweit gibt es Aktionen zur Gewaltprävention. Ob von Seiten der Landesregierungen, der Schulen - wir berichteten über das Open Air-Festival "Musik statt Gewalt" an der Gesamtschule Mücke – oder von privaten Organisationen oder Jugendhilfen: Im ganzen Land entstehen vielfältige und zahlreiche Aktionen gegen Gewalt.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 — 5 Punkte

Situation: Ein Freund schickt Ihnen folgenden Zeitungsartikel per Fax. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiel a) schreiben. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

Demographie

Wieder weniger Geburten in Deutschl	*and*	(a)
Die Zahl der Geburten in Deutschland nim	_____	1
weiter ab. 2006 sind 672.700 Kinder z	_____	2
Welt gekommen, dies sind etwa 13.100		
weniger als 2005. Gleichzeitig ging d	_____	3
durchschnittliche Kinderzahl je Frau lei	_____	4
von 1,34 auf 1,33 zurück. Die Unterschi	_____	5
zwischen West und Ost verringerten si	_____	6
weiter, wobei die Kinderzahl im frühe	_____	7
Bundesgebiet abnahm und in den neu	_____	8
Bundesländern konstant blieb. In den alt	_____	9
Ländern kamen 2006 durchschnittlich 1,34		
Kinder je Frau zur Welt, in den neu	_____	10
Ländern 1,30. 2005 waren es im Wes	_____	11
Deutschlands 1,36 und im Osten ebenfa	_____	12
1,30 gewesen. Im Westen setzte sich da	_____	13
die Abnahme der vergangenen Jahre fort, d	_____	14
nur 2004 unterbrochen worden war. D	_____	15
durchschnittliche Kinderzahl erreichte 2006		
damit wieder den niedrigeren Stand von Mi	_____	16
der neunziger Jahre. Im Osten blieb sie 2006		
auf dem Niveau, das 2004 erreicht wor	_____	17
war. Zuvor war die durchschnittliche Kinderz	_____	18
dort nach einem Tief Anfang d	_____	19
neunziger Jahre deutlich gestie	_____	20

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4 5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter.
Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1–10). Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

Eröffnung eines Gästehauses

Sehr *(0) geehrte* Damen und Herren,

im schönen Oberharz, *(1)* _____ bekannten Luftkurort Braunlage, habe ich ein Hotel Garni eröffnet, *(2)* _____ allen Ansprüchen gerecht wird. Mein Gästehaus ist modern und mit dem Komfort ausgestattet, *(3)* _____ Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde *(4)* _____ wünschen. Alle Zimmer haben Dusche, WC und Telefon.
Mein Haus liegt *(5)* _____ Waldrand und bietet einen unvergleichlichen Blick auf den Kurpark, den Schwanenteich und einen herrlichen Rundblick auf die Harzer Berge. Bequeme Wanderwege, die direkt *(6)* _____ der Haustüre beginnen, völlige Ruhe und Waldluft sind Vorzüge, die Sie sicher *(7)* _____ schätzen wissen. Zu allen Jahreszeiten, besonders auch im Winter, können Sie sich in meinem Hause gut erholen.
Ich biete ein reichhaltiges Frühstück und erfülle *(8)*_____ gern individuelle Wünsche. Ein Aufenthalt in meinem Hause ist so angenehm, dass Sie bestimmt gern wiederkommen werden. *(9)* _____ Reisegesellschaften, Tagungen, Familienfeste sind mehrere Sitzungszimmer und ein kleiner Speisesaal vorhanden.
Sehr dankbar wäre ich Ihnen, wenn Sie sich bei Bedarf *(10)* _____ mich erinnerten. Ich würde Ihnen dann gern ein günstiges Angebot machen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Blaumann

Anlage: Hausprospekt

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Kindererziehung". Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an.
Sie hören den Text zwei Mal.

		R	F	
	Abschnitt 1			
1	Trotz ist vor Allem für zwei- drei Jahre alte Kinder charakteristisch.			1
2	Meistens sind die Erwachsenen schuld daran, wenn Kinder zu Tyrannen werden.			2
	Abschnitt 2			
3	Die Kinder sollten auf der partnerschaftlichen Ebene erzogen werden.			3
4	Die Psyche der Kinder kann sich nur durch Reden und Begreiflichmachen nicht richtig entwickeln.			4
	Abschnitt 3			
5	Kinder verstehen alles am besten durch Erklären.			5
6	Den Kindern muss man andauernd Anweisungen geben.			6
7	Am besten werden Kinder wie Partner behandelt.			7
	Abschnitt 4			
8	Früher wollten Omas Enkelinder zu richtigem Handeln erziehen.			8
9	Kindern sollte das Gefühl verliehen werden, dass sie alles bestimmen und steuern können.			9
10	Laut Pestalozzi brauchen Kinder vor Allem Zeit, Zärtlichkeit und Zuwendung.			10

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 2 10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören ein Gespräch zwischen zwei Freundinnen. Claudia hat zwei Kinder und sucht ein Au-Pair-Mädchen. Ihre Freundin Inge informiert sie über drei verschiedene Au-Pair-Agenturen in Wien.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

	Golden	**Nordlicht**	**Chance**
Kosten für die Vermittlung	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Länder	☐ EU-Länder ☐ *nicht* EU-Länder	☐ EU-Länder ☐ *nicht* EU-Länder	☐ EU-Länder ☐ *nicht* EU-Länder
Alter der Mädchen	_____ Jahre	_____ Jahre	_____ Jahre
Vorauswahl	☐ Partnerorganisation ☐ Internet-Bewerbung	☐ Partnerorganisation ☐ Internet-Bewerbung	☐ Partnerorganisation ☐ Internet-Bewerbung
Bereitstellung von Infomaterial	☐ Internet ☐ persönlich	☐ Internet ☐ persönlich	☐ Internet ☐ persönlich
Öffnungszeiten	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr
Ärztliche Untersuchungen	☐ erforderlich ☐ nicht erforderlich	☐ erforderlich ☐ nicht erforderlich	☐ erforderlich ☐ nicht erforderlich
Ausstellung von Dokumenten	☐ Vertrag ☐ Einladungsbrief ☐ Vermittlungsbe-scheinigung	☐ Vertrag ☐ Einladungsbrief ☐ Vermittlungsbe-scheinigung	☐ Vertrag ☐ Einladungsbrief ☐ Vermittlungsbe-scheinigung
Deutsche/r sein als Voraussetzung	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 — 15 Punkte

Situation: Sie wollen mit Ihrem Freund / Ihrer Freundin München besuchen. Sie haben in einer Wochenzeitschrift folgende Anzeige gesehen:

Sie haben das Angebot in Anspruch genommen und sind nach München gefahren. Das Hotel hat jedoch Ihren Erwartungen nicht entsprochen, deshalb schreiben Sie ein entsprechendes E-Mail an das Hotel. Gehen Sie in Ihrem E-Mail auf Ihre Notizen (siehe oben) ein und schreiben Sie mindestens 120 Wörter. Beachten Sie dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformeln).

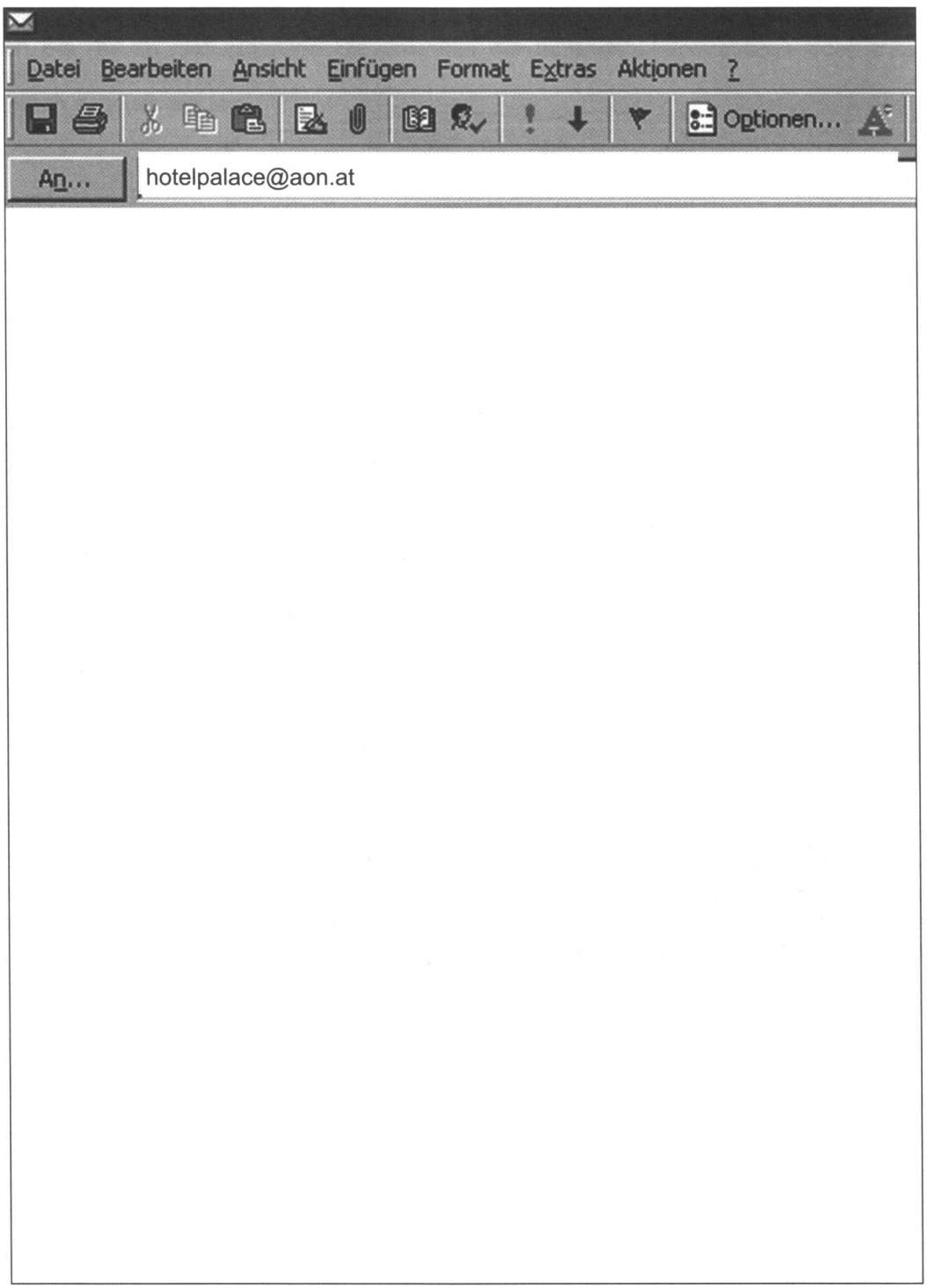
Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 15 Punkte

Ihr Antwortmail:



Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 — 15 Punkte

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A oder B oder C). Schreiben Sie mindestens 120 Wörter.

Variante A

Sie haben im Deutschkurs über das Thema „Gleichberechtigung" diskutiert. Dabei fielen folgende Äußerungen:

Ich bin für Gleichberechtigung! Frauen sollen auch zum Bund! Frauen sollen ihren Kaffee, Eintritt etc. selber bezahlen.

Ich kriege langsam Angst, dass die Frauen die Macht übernehmen und wir Männer in 20 Jahren auf Kinder aufpassen und sogar Kinder kriegen!

Frauen sollen für die gleiche Arbeit die gleiche Bezahlung wie Männer bekommen und Hausarbeit und Kindererziehung sollten aufgeteilt werden.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Äußerungen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation der Frauen in Ihrem Land?

Variante B

Sie haben in einer Zeitung folgenden Artikel gelesen:

Genies in der Schule

Wer einen Intelligenz-Quotienten von mehr als 130 hat, gilt als besonders begabt oder hoch begabt. Auf rund 2 Prozent der Deutschen trifft das zu. Was zunächst positiv klingt, ist bei Kindern und Jugendlichen mit vielen Problemen verbunden. Denn diese besonders Begabten müssen auch besonders befördert werden.
Hochbegabung ist Fluch und Segen zugleich. Die Kinder sind meist sehr sensibel, kreativ und intuitiv. Sie begreifen schneller als ihre Altersgenossen, was sie aber nicht vor Misserfolgen in der Schule schützt. Die Eifersucht ihrer Mitschüler führt bei ihnen oft zu Verhaltensstörungen oder sozialer Ausgrenzung.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über die Aussagen des Artikels?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Kennen Sie hochbegabte Menschen? Beschreiben Sie Ihre Erfahrungen.
- Denken Sie, dass begabte Kinder isoliert unterrichtet werden sollen? Warum? Warum nicht?

Variante C

Sie haben in verschiedenen Zeitungen folgende Schlagzeilen gelesen:

Jugendliche stehen auf Fast Food. Und sie geben an, sich nicht für „gesundes Essen" zu interessieren.

Ernährungsverantwortung der Medien: Kinder möchten essen, was „in" ist. Medien sollten für Bioprodukte werben.

Dicke Jugendliche: Jeder zweite gibt an, keinen Sport zu treiben und dabei auch keinen Wert auf die Ernährung zu legen.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Schlagzeilen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Name: .....

Sprechen

insgesamt ca. 15–20 Minuten

30 Punkte

Aufgabe 1 (Kontaktaufnahme) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie reisen gerade in Ihre Heimatstadt/Heimatland und lernen dabei eine Person mit dem gleichen Reiseziel kennen.
Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, indem Sie sich folgende Punkte überlegen:
- Erkundigen Sie sich nach dem Zweck und Ziel der Reise Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin und überlegen Sie, ob und wie Sie der Person in Ihrer Heimatstadt behilflich sein könnten.
- Überlegen Sie, ob Sie gemeinsam etwas unternehmen könnten, und wenn ja, was.

Beginnen Sie das Gespräch!

Aufgabe 2 (Sprechen über etwas) — ca. 5 Minuten

Sie bekommen bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wählen Sie eines aus und
- begründen Sie, warum Sie sich für dieses Bild entschieden haben,
- beschreiben Sie das Bild und
- gehen Sie dann auf das Thema des Bildes ein (Was sagt das Bild für Sie aus?)

Aufgabe 3 (Diskutieren) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie und Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin haben folgende Stellungnahmen zum Thema „Verbot von Killerspielen" gelesen und sollen nun darüber diskutieren. Sagen Sie zuerst Ihre Meinung und fragen Sie dann Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Position. Diskutieren Sie und versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner/ Ihre Gesprächspartnerin mit Argumenten zu überzeugen.

Ich bin selbst ein Gambler, trotzdem schlage ich meine Kinder nicht, quäle keine Frauen / Männer, bin lieb zu meinen Tieren und bringe niemanden um. Ich denke nicht, dass jemand zum Amokläufer durch solche Spiele wird, denn welche Killerspiele waren in den 70ern für Amokläufe verantwortlich? Gewalt und Aggressivität ist ein gesellschaftliches Problem und nicht das der Spielindustrie.

Andreas (40 Jahre)

Killerspiele sind interaktive Szenarien, in denen der Spieler auf dem Bildschirm erscheinende Menschen oder Tiere tötet. Diese Spiele sind nicht harmlos! Sie haben Einfluss auf die Psyche und das Verhalten des Spielers. Ich denke, sie lösen Gewalt aus und schaden Kindern und Jugendlichen.
Töten per Mausklick soll verboten werden!

Ingrid (32 Jahre)

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Aids in Deutschland: Mehr Neuinfizierte als je zuvor

Im vergangenen Jahr haben sich 2611 Menschen mit HIV infiziert – 4 Prozent mehr als im Vorjahr

Viele Europäer betrachten Aids nur noch als Krankheit der Entwicklungsländer

Damit sind in Deutschland noch nie so viele neue Aidsinfektionen registriert worden wie seit Beginn der differenzierten Erfassung 1993, berichtet das Robert Koch-Institut (RKI) in Berlin in seinem Epidemiologischen Bulletin. Seit 2001 hat die Zahl der neu diagnostizierten HIV- Infektionen damit um 81 Prozent zugenommen. Dem Institut zufolge ist allerdings ein Teil des Anstiegs vermutlich auf verbesserte Erkennungsmethoden zurückzuführen. Ob sich 2006 mehr Menschen mit dem Aidserreger HIV infiziert haben als im Vorjahr, ist unklar, weil nicht jede Neuinfektion sofort diagnostiziert wird.

Am stärksten steigt die Zahl der gemeldeten Neuinfektionen laut RKI derzeit außerhalb der Großstädte, in Orten mit weniger als 100 000 Einwohnern. Das gelte sowohl für homosexuelle Männer, als auch für heterosexuelle Menschen. Außerdem nahm die Anzahl der Neudiagnosen bei 40- bis 60-Jährigen am stärksten zu. Insgesamt stieg die Zahl der HIV-Neudiagnosen in den südlichen und nördlichen Bundesländern wie Bayern, Baden-Württemberg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern, während sie im Osten und der Mitte (Berlin, Sachsen, Hessen und Thüringen) stagnierte oder sank.

Bundesweit gab es 2006 die meisten neu diagnostizierten HIV-Infektionen nach wie vor bei homosexuellen Männern. Auf sie entfallen 52 Prozent aller gemeldeten Neuinfektionen, und unter den Fällen mit bekanntem Infektionsweg sogar 61 Prozent. Auf die Gruppe der Heterosexuellen entfallen 14,6 Prozent aller registrierten Neudiagnosen (17 Prozent aller Fälle mit bekanntem Infektionsweg). Für Heterosexuelle bestehe vor allem dann ein erhöhtes Infektionsrisiko, wenn sie mit Menschen aus stark HIV-betroffenen Ländern wie Südafrika Sex hatten.

11 in Deutschland geborene Kinder wurden im Mutterleib infiziert, in 7 dieser Fälle hatte es laut RKI keinen HIV-Test der Mutter gegeben. Die Mutter-Kind-Übertragung lässt sich mit den richtigen medizinischen Maßnahmen in den meisten Fällen verhindern. Bei rund jedem siebten (14,8 Prozent) der 2611 gesicherten Neuinfektionen ist der Ansteckungsweg unbekannt. Rund 19 Prozent (494) der gemeldeten Neuinfizierten sind Frauen.

Mehr Mittel für Prävention

Nach Auffassung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist Aids für viele Europäer nur noch eine Krankheit der Entwicklungsländer, wie die „Frankfurter Allgemeinen Zeitung" schrieb. Nachwachsende Generationen hätten die erfolgreichen Aufklärungskampagnen aus den 1990er Jahren nicht mitbekommen. Weniger als 40 Prozent der Bevölkerung stuften Aids noch als gefährliche Krankheit ein. „Wir könnten jetzt verspielen, was wir in den neunziger Jahren erreicht haben", sagte die Direktorin der Zentrale, Elisabeth Pott, der Zeitung. Erstmals nach vielen Jahren würden daher wieder mehr Mittel zur Prävention zur Verfügung gestellt.

Seit 1993 werden nach RKI-Angaben HIV-Erstdiagnosen und erneute Nachweise getrennt registriert. In den Jahren zuvor war nicht erkennbar, ob es sich bei einer HIV-Diagnose um den ersten oder einen erneuten Nachweis bei demselben Patienten handelte. Auch 2006 erreichten das Institut noch 1763 HIV-Diagnosen mit unbekanntem Status. Die Zahl dieser Diagnosen mit unbekanntem Status ist seit 1999 stetig gesunken, während die Gesamtzahl der Meldungen in etwa konstant blieb. Die Zunahme der gesicherten Erstdiagnosen kann daher dadurch mitbedingt sein, dass bei einem wachsenden Teil der Diagnosen dieser Status genau bekannt ist. Im Jahr 2005 waren 2500 gesicherte Neuinfektionen registriert worden.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2

5 Punkte

Lesen Sie den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel). Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Bsp.: Die Zahl der Aidsinfektionen

- A [x] hat in den letzten Jahren zugenommen.
- B [ ] stagniert seit 2001.
- C [ ] hat um 81% abgenommen.

---

1 Die Zahl der neu diagnostizierten HIV – Infektionen

- A [ ] ist in den Großstädten am höchsten.
- B [ ] stagnierte oder sank.
- C [ ] ist in den Bundesländern nicht gleichmäßig verteilt.

---

2 Heterosexuelle

- A [ ] Neuinfizierte gibt es weniger als Homosexuelle.
- B [ ] werden angesteckt, wenn sie mit Südafrikaner Sex haben.
- C [ ] Neuinfizierte sind eher Männer.

---

3 Laut der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

- A [ ] ist AIDS eine Krankheit der Entwicklungsländer.
- B [ ] ist AIDS keine gefährliche Krankheit.
- C [ ] sind die Menschen nicht genügend aufgeklärt.

---

4 Die Zahl der weiblichen Neuinfizierten

- A [ ] beträgt die Hälfte aller Neuinfizierten.
- B [ ] ist konstant geblieben.
- C [ ] macht etwa ein Fünftel aller Neuinfizierten aus.

---

5 Früher konnte man nicht wissen,

- A [ ] ob eine HIV – Diagnose der erste oder ein erneuter Nachweis ist.
- B [ ] wie sich die Infizierten angesteckt haben.
- C [ ] wie hoch die Gesamtzahl der Meldungen war.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 1 — 5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1–5) die passende Überschrift (A–K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

Überschriften

A

Stillen wird gefördert

B

BABYS UND COMPUTER

C

Flaschennahrung kontra Stillen

D

Junge Kriminelle in Österreich

E

Neu: Broschüre über die Ernährungsgewohnheiten in der Schweiz

F

Rückgang der Kriminalität in Österreich

G

Immer mehr Leute haben eine Homepage

H

Studie: Wie ernähren sich Frauen?

I

Immer mehr Babys besitzen eine eigene Website

K

Österreich: Einbrecher geschnappt

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 2 5 Punkte

1

In der Schweiz stillen Mütter ihre Babys mehr und länger als noch vor zehn Jahren, wie eine Studie zeigt. Die Förderung des Stillens zeigt Wirkung, folgert das Bundesamt für Gesundheit (BAG) daraus. Nur sechs Prozent der Neugeborenen erhalten nie Muttermilch. Die Stilldauer hat in der Schweiz innerhalb von neun Jahren deutlich zugenommen. Dies ist laut BAG größtenteils auf die Stillförderung der letzten Jahre zurückzuführen. Trotz des positiven Trends sieht das BAG weiterhin Handlungsbedarf. Die Richtlinien der Weltgesundheitsorganisation (WHO) seien noch nicht genügend umgesetzt, hielt das Bundesamt fest. So würden mit lediglich 14 Prozent zu wenig Säuglinge im sechsten Lebensmonat noch ausschließlich gestillt. Das BAG will das Stillen mit gezielter Information der Eltern weiter fördern.

2

Der Internet-Hype hat inzwischen auch die jüngsten Erdenbürger erreicht. Immer mehr Babys und Kleinkinder sind schon im Besitz einer eigenen Homepage, lange bevor sie ihr erstes Wort sprechen können. Nicht wenige Eltern suchen bei der Namenswahl ihres Kindes auch gleich die dazu passende Internetdomain aus. Derzeit gibt es zwar noch keine konkreten Zahlen dazu, wie viele Babys mit der Entlassung aus der Geburtenstation bereits eine Webadresse haben, aber der Trend zeigt deutlich nach oben, wie das Technologieportal RedOrbit berichtet. Viele Eltern sorgen sich offenbar, dass der Name ihres Kindes nicht mehr als freie Domain verfügbar ist, bis dieses in ein Alter kommt, in dem es selbst in der Lage ist, eine Webseite zu betreiben.

3

Die Sicherheitsbehörden registrierten im Jänner 2005 um 5,2 Prozent weniger Anzeigen als im Jänner 2004. Wurden im Dezember 2004 noch insgesamt 55.911 Fälle angezeigt, sank die Zahl der Anzeigen österreichweit im Jänner 2005 um 13.1 Prozent auf 48.603. Besonders erfreulich ist der starke Rückgang zum Vorjahr in den Bundesländern Wien (–6,9%), Tirol (–12,8%), Vorarlberg (–14,5%), Burgenland (–11,2%), Oberösterreich (–8,9%), Salzburg (–3,5%) und Steiermark (–2,3%). „Österreich gehört nach einer aktuellen Studie des Lausanne-Instituts IMD zu den sichersten Ländern der Welt. Die Erfolge unserer Mitarbeiter zeigen, dass unser Weg in die richtige Richtung führt. Mit der Zusammenführung der Wachkörper wird die Exekutive noch moderner und effizienter", sagte Innenministerin Liese Prokop.

4

In Ternitz (Österreich) ist der Polizei ein Einbrechertrio ins Netz gegangen, das schon recht ungewöhnlich ist. Es handelte sich um eine 62 Jahre alte Frau, die mit ihrem Enkel im Alter von sechs Jahren und einem 43-jährigen Mann auf Diebestour war. Das Trio, das aus der Slowakei stammt, wurde auf frischer Tat von der Hauseigentümerin erwischt und auf der Flucht vom Tatort von der Polizei gestellt. Die 62-Jährige soll den Jungen laut seiner Aussage für die Einbrüche angelernt haben. Die 62-Jährige sowie der 43-jährige Mann befinden sich in Untersuchungshaft und der Sechsjährige wurde der Jugendabteilung zur Betreuung übergeben.

5

Die Nutri-Trend-Studie 2008 ist bereits die vierte repräsentative Umfrage, bei der in diesem Durchgang 1004 SchweizerInnen (18- bis 74-jährig) über ihr Ernährungsverhalten und Ernährungswissen befragt wurden. Die Studie wurde von der Nestlé Suisse S.A. in Kooperation sowie mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesamt für Gesundheit in Bern (BAG) durchgeführt. Die Studie wurde anlässlich einer Pressekonferenz vorgestellt und die Haupt-Resultate liegen seit kurzem in Form eines Informationsheftes vor.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 — 5 Punkte

Situation: Ein Freund schickt Ihnen folgenden Zeitungsartikel per Fax. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiel a) schreiben. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

Die Jugend von heu	*te*	(a)
Rauchen ist o	*ut*	(b)
Die Zahl jugendlicher Raucher ist in Deutschland „auf ein		1
historischen Tiefstand gesunken". Das ergab eine repräs		2
tative Umfrage der Bundeszentrale für gesundheitlich		3
Aufklärung vom Frühjahr dieses Jahr		4
So ist der Anteil der 12- bis 17-jährigen Raucher		5
28 Prozent im Jahr 2001 auf jetzt 18 Prozent gesunken.		
Seit die Befragungen im Jahre 1979 begonnen haben, i		6
kein so niedriger Wert im Zigarettenkonsum fest		7
stellt worden, teilte die Bundeszentrale zum diesjährig		8
Weltnichtrauchertag mit. Die positive Entwicklung gi		9
gleichermaßen für Mädchen wie für Jungen.		
Parallel dazu steigt die Zahl derjenigen Jugendlichen, d		10
nach eigener Auskunft noch nie geraucht haben.		
Im Jahr 2001 bezeichneten sich nur 41 Prozent		11
12- bis 17-Jährigen als „Nie-Raucher", jetzt sind es 57 Prozent.		
Was allerdings zunehmend in Mode kommt, ist		12
Wasserpfeifen-Rauchen. Die Bundeszentrale erhob in dies		13
Jahr erstmals Daten zu den so genannten Shishas, die urspr		14
lich aus Indien kommen. Danach geben 14 Prozent d		15
Jugendlichen an, im vergangenen Monat Wasserpfeife gerau		16
zu haben. Der Anteil derer, die etwa einmal pro Woche		
Wasserpfeife rauchen, liegt bei 4 Prozent. Die gesundheitlich		17
Risiken werden von den Jugendlichen unterschätzt. Dabei i		18
der Nikotingehalt im Rauch der Wasserpfeifen zum Teil hö		19
als im Zigarettenrauch, und außerdem raucht man länger – b		20
zu einer Stunde.		

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

2

Aufgabe 4 5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter.
Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1–10). Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

Sehr *(0) geehrte* Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir freuen uns, *(1)* _____ hiermit unsere aktuelle Kollektion 2007 präsentieren zu können. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit *(2)* _____ Durchblättern, wir haben eine Menge Neuheiten für Sie!
Wie immer haben wir auch in diesem Katalog zur Verdeutlichung Piktogramme eingesetzt. Die wichtigsten technischen Daten lassen sich dadurch schnell erfassen. Eine ausführliche Erklärung dieser Zeichen finden Sie *(3)* _____ Ende des Kataloges.
Die im Katalog enthaltenen Abbildungen und Angaben dienen nur *(4)* _____ Veranschaulichung und sind unverbindlich in Farbe, Form, Ausführung und technischen Daten. Änderungen behalten wir uns vor.
Mit Erscheinen dieses Kataloges sind die betreffenden Preise *(5)* _____ den bisher erschienenen Listen ungültig. Es gelten ausschließlich unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Entgegenstehende Einkaufsbedingungen erkennen wir nicht an.

Hinweis:
Ein großer Teil der in diesem Katalog vorgestellten Produkte sind *(6)* _____ Warenzeichen, Geschmacksmuster, Gebrauchsmuster oder Patente geschützt.
Die Gestaltung des Kataloges, *(7)* _____ Fotos sowie die Gestaltung von Verpackungen und Bedienungsanleitungen *(8)* _____ den Produkten sind geistiges Eigentum des Herstellers.
Ein Verstoß gegen *(9)* _____ Schutzrechte oder Verwendung von Text- und Layoutgestaltung *(10)* _____ unsere Genehmigung wird gerichtlich verfolgt.

Name: ....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

10 Punkte

2

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Fremdsprachen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“. Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Text zwei Mal.

		R	F	
	Abschnitt 1			
1	Französisch ist in der Arbeitswelt nicht mehr so wichtig wie früher.			1
2	In Zukunft ist damit zu rechnen, dass auch exotische Sprachen immer wichtiger werden.			2
3	In den Bereichen, die im nationalen und regionalen Umfeld arbeiten, wird Englisch benötigt.			3
4	In der Welt wird Englisch am häufigsten gesprochen.			4
	Abschnitt 2			
5	Laut Dr. Weiß ist es wichtig, dass in der Schule eine Fremdsprache unterrichtet wird.			5
6	Beim Sprachenlernen sollten in erster Linie die kommunikativen Fertigkeiten entwickelt werden.			6
	Abschnitt 3			
7	In der Aus- und Weiterbildung wird auf praxisbezogenen Fremdsprachenunterricht großen Wert gelegt.			7
8	Die Unternehmen bringen ihren Mitarbeitern die erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse bei.			8
	Abschnitt 4			
9	In den kaufmännischen und IT-Berufen sind Fremdsprachenkenntnisse besonders wichtig.			9
10	Es gibt Programme, die den Aufenthalt im Ausland während der Ausbildung unterstützen.			10

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

2

Aufgabe 2

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören ein Gespräch zwischen zwei Freundinnen. Marion möchte tanzen lernen. Martina, ihre Freundin ist Tanzlehrerin und informiert sie daher über drei verschiedene Tanzschulen in Wien.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

	Schwebach	**Elmayer**	**Rupprecht**
Lage	_____ Bezirk	_____ Bezirk	_____ Bezirk
Kurse	☐ Grund- Fortgeschrittenenkurse ☐ Hochzeitkurse ☐ Auffrischungskurse	☐ Grund- Fortgeschrittenenkurse ☐ Hochzeitkurse ☐ Auffrischungskurse	☐ Grund- Fortgeschrittenenkurse ☐ Hochzeitkurse ☐ Auffrischungskurse
Abendkurse	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr
Buchung	☐ Internet ☐ persönlich ☐ Gratis-hotline	☐ Internet ☐ persönlich ☐ Gratis-hotline	☐ Internet ☐ persönlich ☐ Gratis-hotline
Öffnungszeiten	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr
Kosten	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Bekleidungsvorschriften	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Kursteilnehmer	_____ Personen	_____ Personen	_____ Personen
Tanzsaal	_____ m²	_____ m²	_____ m²
Übungsabende – Wann?	_____	_____	_____
Preis der Übungsabende	_____ Euro / Person	_____ Euro / Person	_____ Euro / Person

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 — 15 Punkte

Situation: Sie möchten eine große Party feiern und beauftragen einen Partyservice mit der Organisierung:

unfreundliche Bedienung

Für Gläser und Schanktechnik extra bezahlen!

Keine Desserts

Keine Innendekoration

Genießen Sie. Wir machen den Rest.

Durch langjährige Erfahrungen können wir unseren Kunden alle Services auch über den Tellerrand hinaus anbieten. Auf Wunsch unterstützen wir Sie bei der kompletten Veranstaltungsplanung und Organisation.
Unsere Aufgabe ist es, Augen und Gaumen Ihrer Gäste zu verwöhnen. Mit Perfektion und viel Liebe zum Detail bieten wir Ihnen ein wahres Feuerwerk an kulinarischen Kreationen. Ob delikate Vorspeisen, raffinierte Salate, feine Suppen, reizvolle Hauptgerichte, nationale oder internationale Schmankerl, Feinschmecker-Desserts und vieles mehr... Ganz individuell, ob klassisch oder modern, wir servieren genau auf Ihren Geschmack abgestimmte Kompositionen.

Bei Abnahme der Getränke von uns ist das entsprechende Glas für die Getränke sowie die dazugehörige Schanktechnik inbegriffen.
Wir garantieren auch passende Innendekorationen für Ihr Event!

Ihr Team des Forster Partyservice.

Da Sie sich sehr geärgert haben, schreiben Sie nun ein entsprechendes E-Mail an den Partyservice. Gehen Sie in Ihrem E-Mail auf Ihre Notizen (siehe oben) ein und schreiben Sie mindestens 120 Wörter. Beachten Sie dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformeln).

Name: ....

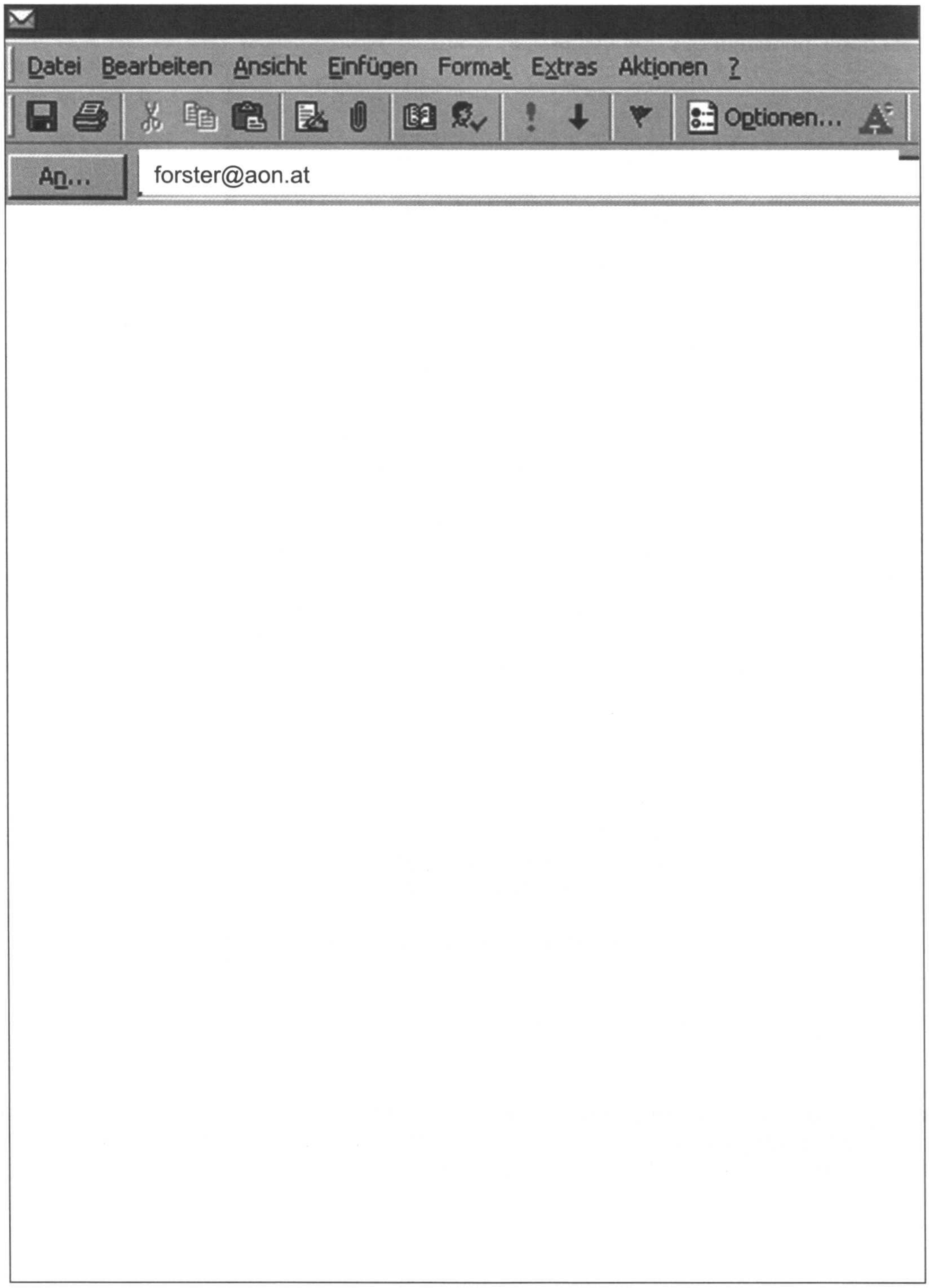
Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 15 Punkte

2

Ihr Antwortmail:



Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 15 Punkte

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A oder B oder C). Schreiben Sie mindestens 120 Wörter.

Variante A

Sie haben im Deutschkurs über das Thema „Führerschein mit 17" diskutiert. Dabei fielen folgende Äußerungen:

Es macht doch keinen Sinn, Führerschein mit 17 zu machen, man darf ja sowieso nur mit einer Begleitperson fahren!

Ich bin nicht begeistert davon. Die meisten sind noch nicht mal mit 18 Jahren verantwortungsbewusst genug....

Es ist eine Möglichkeit, durch das begleitete Fahren Anfängerfehler durch das Vorhandensein einer erfahrenen Begleitperson zu minimieren.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Äußerungen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Variante B

Sie haben in einer Zeitung folgenden Artikel gelesen:

Wellness-Handy misst Körperfett

Auf der Elektronikmesse CEATEC hat der größte japanische Mobilfunk-Provider NTT Docomo ein Handy vorgestellt, das unter anderem als Körperfettmessgerät fungieren soll. Das Wellness-Handy hat außerdem Funktionen wie einen Kalorienzähler und einen Schrittmesser integriert. Um das Körperfett zu messen, muss der User das Handy mit beiden Händen umfassen. Das Mobiltelefon soll daraufhin den Fettgehalt in Prozent errechnen und einen Kommentar zur Verfassung des Nutzers liefern. Ein weiteres Highlight des Handys ist eine Atemmessung. Nach kräftigem Pusten soll das Gerät erkennen, ob der User unter Mundgeruch leidet. Laut Docomo soll das Wellness-Handy dem User dabei helfen, auf seine Gesundheit zu achten.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über die Aussagen des Artikels?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Haben Sie ein Handy mit vielen Funktionen?
- Denken Sie, dass Handys auch diese Funktion haben müssten? Warum? Warum nicht?

Variante C

Sie haben in verschiedenen Zeitungen folgende Schlagzeilen gelesen:

Verschiedene Studien zeigen, dass Schülerinnen den mathematisch – naturwissenschaftlichen Fächern mehr Interesse entgegenbringen und auch bessere Leistungen erzielen, wenn sie eine Mädchenschule besuchen.

Ab mit den reinen Mädchenschulen: Mädchen und Jungen sind gegen eine geschlechtliche Trennung!

Sinnvolle Geschlechtertrennung: Studien zeigen, dass sich die SchülerInnen besser konzentrieren und entwickeln ein stärkeres Selbstvertrauen.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Schlagzeilen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Name: .....

Sprechen

insgesamt ca. 15–20 Minuten

30 Punkte

Aufgabe 1 (Kontaktaufnahme) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie reisen gerade in Ihre Heimatstadt/Heimatland und lernen dabei eine Person mit dem gleichen Reiseziel kennen.

Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, indem Sie sich folgende Punkte überlegen:

- Erkundigen Sie sich nach dem Zweck und Ziel der Reise Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin und überlegen Sie, ob und wie Sie der Person in Ihrer Heimatstadt behilflich sein könnten.
- Überlegen Sie, ob Sie gemeinsam etwas unternehmen könnten, und wenn ja, was.

Beginnen Sie das Gespräch!

Aufgabe 2 (Sprechen über etwas) — ca. 5 Minuten

Sie bekommen bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wählen Sie eines aus und

- begründen Sie, warum Sie sich für dieses Bild entschieden haben,
- beschreiben Sie das Bild und
- gehen Sie dann auf das Thema des Bildes ein (Was sagt das Bild für Sie aus?)

Aufgabe 3 (Diskutieren) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie und Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin haben folgende Stellungnahmen zum Thema „Ist Fernsehen für Kinder schädlich?“ gelesen und sollen nun darüber diskutieren. Sagen Sie zuerst Ihre Meinung und fragen Sie dann Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Position. Diskutieren Sie und versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner/ Ihre Gesprächspartnerin mit Argumenten zu überzeugen.

Also ich lasse meine Kinder jeden Tag ein wenig fernsehen. Sie erfahren dadurch etwas über Menschen und Plätze überall auf der Welt, sie können ihren Wortschatz erweitern, lernen Farben, Formen und Zahlen kennen. Sie können lernen, dass Konflikte auch mit Freundlichkeit und ohne Gewalt gelöst werden können. Fernsehen vermittelt ihnen auch einen Blick nach draußen, kann bilden, informieren und Gemeinschaftsgefühle herstellen. Außerdem kann ich die Hausarbeit machen, solange sie fernsehen.

Sabine (25 Jahre)

Ich habe einen kleinen Sohn und ich lasse ihn nicht fernsehen, weil das Fernsehen Zeit frisst, die für Lesen, Malen oder andere Hobbys verloren geht. Fernsehen würde mein Kind daran hindern, Fantasie und Kreativität zu entwickeln. Das Fernsehen vermittelt den Eindruck, Konflikte sind in sechzig oder neunzig Minuten zu lösen und dies womöglich auch noch mit Gewalt! Ich meine, Fernsehen fördert durch die Darstellung stereotyper Charaktere und Klischees eine einseitige Weltsicht. Wir sehen selbst auch nicht fern, weil es uns ermuntert, im Fernsehsessel zu sitzen und passiv zu bleiben.

Ilona (31 Jahre)

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

„Nicht nur auf die dicken Kinder gucken"

Die überflüssigen Pfunde der Kleinen beschäftigen Eltern, Medien und Politiker. Doch längst nicht alle Kinder neigen zum Übergewicht. Eine zu einseitig geführte Diskussion treibt gefährdete Mädchen und Jungen in die Essstörung, warnen Experten

Der deutsche Nachwuchs hat ein Gewichtsproblem. Sogar die Bundesregierung will jetzt mit einem Aktionsplan gegen die überflüssigen Pfunde der Kleinen vorgehen. „Wir dürfen nicht den Fehler machen und nur auf die dicken Kinder gucken", meint dagegen die Bundestagsabgeordnete Julia Klöckner. Die 34-Jährige ist Verbraucherbeauftragte der Unionsfraktion. Mit dem Thema Magersucht (Anorexie) beschäftigt sie sich, seitdem die Mutter eines magersüchtigen Mädchens in ihre Sprechstunde kam. „Sie war ganz verzweifelt, weil ihre Tochter durch die öffentliche Debatte um dicke Kinder noch mehr abnehmen wollte." Nach Schätzung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sind in Deutschland 100 000 Frauen zwischen 15 und 35 Jahren magersüchtig. Angesichts der zwei Millionen übergewichtigen Kinder und Jugendlichen wirkt diese Zahl erstmal gering. Doch die Dunkelziffer liegt nach Ansicht der Experten viel höher, und die Gefahr der Krankheit ist nicht zu unterschätzen. 15 Prozent der Magersüchtigen hungern sich regelrecht zu Tode. Ursachen dafür gibt es viele. Doch nicht zuletzt trägt das von Medien und Modeindustrie propagierte, ultraschlanke Schönheitsideal entscheidend dazu.

Schon Kindergartenkinder achten auf ihre Figur

In der aktuellen Debatte um gesunde Ernährung kommt Magersucht nach Meinung von Klöckner zu kurz. Im Aktionsplan der Bundesregierung werden Anorexie und Bulimie zwar als „große gesundheitspolitische Herausforderung" bezeichnet, finden aber in dem fast zehnseitigen Papier in nur vier Sätzen Niederschlag. Eine einseitig geführte Diskussion verschärfe den Magersucht-Druck, warnt deshalb der Vorsitzende des Bundesfachverbands Essstörungen, Andreas Schnebel. Dieser „hysterische Umgang mit Gewicht und Essen" führt dazu, dass sich selbst Normalgewichtige zu dick fühlen. Magersucht betrifft nicht mehr nur junge Frauen, sondern auch zunehmend Männer und Kinder. Mittlerweile würden sich schon Kindergartenkinder damit beschäftigen, ob sie eine gute Figur haben, wie der Psychologe von seiner kleinen Tochter weiß.

Verbreiteter Wunsch: Dünner sein

Dass der Schlankheitswahn nicht nur Teenager betrifft, ergab auch eine 2005 veröffentlichte Studie der Universität Jena unter Schülern der 3. und 4. Klasse. Ein Drittel der normalgewichtigen Kinder gab darin an, dass sie lieber dünner wären. Zum Zeitpunkt der Studie versuchten 18 Prozent der Jungen und 19 Prozent der Mädchen abzunehmen. Einfluss auf das Essverhalten der Kinder hatten bei Mädchen vor allem die Gleichaltrigen und bei Jungen die Kritik der Eltern. Doch: „Es zeigte sich durchweg ein signifikanter Einfluss der Medien auf den Wunsch, dünner sein zu wollen", heißt es in der Studie.

Das „Taillenumfanggesetz" wird es nicht geben

Dass Magersucht und Unterernährung stärker in den Blickpunkt der Politik rücken, dafür will die CDU-Politikerin Klöckner im Juni im Bundestag bei einer Experten-Anhörung im Ernährungsausschuss werben. Einen ersten Sieg sieht sie schon errungen. Als im vergangenen Herbst eine Kandidatin aus Heidi Klums Casting-Show *„Germany's Next Top Model"* ausschied, weil sie nach Ansicht der Jury zu dick war, gab es laute Kritik am Magerwahn. In der gerade beendeten zweiten Staffel der Sendung waren dank der öffentlichen Empörung nun keine übermäßig dürren Mädchen zu sehen.
Ein generelles Verbot für Casting-Shows lehnt Klöckner jedoch ab. Auch ein Laufstegverbot für zu dünne Models, wie es in Italien vom nächsten an Jahr gelten soll, hält sie nicht für praktikabel. Stattdessen appelliert sie an die Modebranche und die Fotografen, nicht mehr mit ungesund dünnen Mädchen zusammenzuarbeiten. Auch das Bundesgesundheitsministerium erklärte, statt Verbote lieber auf eine freiwillige Verpflichtung der Modebranche zu setzen. „Wir müssen realistisch sein", begründet Klöckner. „Der Staat kann kein Taillenumfanggesetz erlassen.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 — 5 Punkte

Lesen Sie den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel). Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

3

Bsp.: Julia Klöckner beschäftigt sich vor Allem

- A [x] mit Kindern und Jugendlichen, die an Magersucht leiden.
- B [ ] mit übergewichtigen Kindern und Jugendlichen.
- C [ ] mit zu dünnen Models.

---

1 Die Zahl der Magersüchtigen in Deutschland

- A [ ] ist gering.
- B [ ] ist viel höher als geschätzt.
- C [ ] ist wegen der Medien und der Modeindustrie hoch.

---

2 Der Schlankheitswahn

- A [ ] bringt normalgewichtige Kinder dazu, Sport zu treiben.
- B [ ] beeinflusst das Essverhalten der Jungen.
- C [ ] betrifft auch Grundschulkinder.

---

3 In der Debatte um die gesunde Ernährung

- A [ ] wird auf die Magersucht kaum eingegangen.
- B [ ] geht es vor Allem darum, dass sich normalgewichtige Kinder zu dick fühlen.
- C [ ] geht es vor Allem um die Figur von Kindergartenkindern.

---

4 Als Fortschritt gilt, dass

- A [ ] Magersucht und Unterernährung in den Blickpunkt der Politik gerückt sind.
- B [ ] der Magerwahn auch öffentlich kritisiert wird.
- C [ ] in den Medien keine zu dünnen Mädchen mehr gibt.

---

5 Klöckner hält es für eine gute Lösung,

- A [ ] ein generelles Verbot für Casting-Shows einzuführen.
- B [ ] ein Taillenumfanggesetz zu erlassen.
- C [ ] die Modebranche und die Fotografen zu überzeugen, nicht mit zu dünnen Models zu arbeiten.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 1 — 5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1–5) die passende Überschrift (A–K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

Überschriften

A

Offizieller Empfang der Sieger des Wettbewerbs "Jugend forscht" 2008

B

Konkurrenzkampf der deutschen Unternehmen

C

Steigende häusliche Gewalt

D

Deutsche Unternehmen und Familienförderung

E

Kritik am Bildungssystem der Bundesrepublik

F

Dr. Angela Merkel Regierungschefin zeigt Jugendlichen das Berliner Regierungsviertel

G

Wettbewerbsvorteile für deutsche Unternehmen

H

Hilfe für Frauen

I

MEINUNGSAUSTAUSCH VON JUNGFORSCHERN

K

Deutsche Jungforscher siegen beim EU-Wettbewerb 2008

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 2 5 Punkte

3

1

Die Sieger des 42. Bundeswettbewerbs von Jugend forscht sind heute zu Gast bei Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Am Empfang im Berliner Kanzleramt um 15:00 Uhr werden 57 Jugendliche teilnehmen, die beim Bundesfinale von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb im Mai 2008 in Hamburg erfolgreich waren. Als promovierte Physikerin sieht die Regierungschefin dem Gedankenaustausch mit den jungen Talenten mit besonderem Interesse entgegen. Nach dem Treffen, an dem auch die Bundesministerin für Bildung und Forschung Dr. Annette Schavan teilnimmt, werden die Jugendlichen das Bundeskanzleramt und das Berliner Regierungsviertel besichtigen.

2

Henrike Wilms (20) aus Tettnang und Florian Ostermaier (19) aus Wilhelmsdorf in Baden-Württemberg haben heute in Valencia einen von drei ersten Preisen beim EU-Wettbewerb für Nachwuchsforscher gewonnen. Nur vier Monate nach ihrem Sieg bei „Jugend forscht" konnten sich die beiden gegen mehr als 120 Jugendliche aus 30 europäischen Ländern sowie China und den USA durchsetzen. Ihr Erfolg belegt, dass deutsche Nachwuchswissenschaftler – entgegen der aktuell im OECD-Bericht „Bildung auf einen Blick 2008" geäußerten Kritik am Bildungssystem der Bundesrepublik – international konkurrenzfähig sind. Die feierliche Preisverleihung des 19. *European Union Contest for Young Scientists* fand am Mittag in Anwesenheit von EU-Wissenschafts- und Forschungskommissar Janez Potocnik im größten Aquarium Europas, dem L'Oceanogràfic, statt.

3

Gute Ideen und kein Feedback? Im Forum haben Jungforscher die Möglichkeit, sich mit anderen „Jugend forscht" – Teilnehmern auszutauschen.
Hier gibt es interessante Beiträge zu vielen unterschiedlichen Themen. Darüber hinaus können Erfahrungen ausgetauscht und Tipps auf schnellem Wege weitergeleitet werden.
Wir bitten die Teilnehmer, den Link auf dieser Seite zu nutzen, um das Forum zu starten. Eine Registrierung ist erforderlich.
Sollten sich technische Schwierigkeiten ergeben, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle in Hamburg.

4

Ganz gleich, ob es um die Suche nach neuen Fachkräften oder die dauerhafte Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an das Unternehmen geht: Eine familienfreundliche Personalpolitik zahlt sich aus und bietet echte Wettbewerbsvorteile. Das gilt für die einzelnen Unternehmen ebenso wie für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit dem Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie" zielt das Bundesfamilienministerium darauf, dass diese Botschaft bei den Verantwortlichen in den Unternehmen noch mehr Gehör findet.
Im Rahmen des Unternehmensprogramms „Erfolgsfaktor Familie" besuchte Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen am 25. September drei ostdeutschen Unternehmen. Von der Leyen würdigte damit das besondere Engagement der drei Unternehmen für eine familienfreundliche Arbeitswelt.

5

Häusliche Gewalt ist jede Form von Beziehungsgewalt, die in der privaten Sphäre stattfindet. Bei häuslicher Gewalt gegen Frauen handelt es sich nicht um Einzelfälle. Wissenschaftliche Studien belegen, dass ein Viertel aller Frauen irgendwann in ihrem Leben Opfer häuslicher Gewalt werden. Gewaltbetroffene Frauen können sich an diverse Organisation wenden. Es gibt z.B. zahlreiche Frauenhäuser, die misshandelten Frauen schnell und unbürokratisch Schutz vor ihren gewalttätigen Partnern bieten. Es gibt auch Beratungsstellen, die umfassende Beratung bieten. Ein Schwerpunkt ist die Beratung und Krisenintervention bei allen Formen von Gewalt gegen Frauen. Es gibt auch die so genannten Frauen-Notrufe, die Frauen und Mädchen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, akute Krisenintervention, psychologische Beratung sowie Begleitung zu Ärztinnen und Ärzten, Polizei und Gerichten bieten.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 — 5 Punkte

Situation: Ein Freund schickt Ihnen folgenden Zeitungsartikel per Fax. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiel a) schreiben. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

3

Ernährung

Omega-3-Fettsäuren schärfen den Gei st (a)

Das Forscherteam von Joseph Hibbeln fand unter ander _____ 1
heraus, dass Fisch und verschiedene Meeresfrüchte s _____ 2
besonders positiv auf die sogenannte verbal _____ 3
Intelligenz auswirkten, also die Fähigkeit zu _____ 4
Umgang mit Sprache. Jungen und Mädchen, de _____ 5
Mütter weniger als 340 Gramm Fisch aßen, fand _____ 6
sich überdurchschnittlich häufig im unteren IQ – Viertel d _____ 7
Probanden, heißt es im „Lancet".

Die Wissenschaftler führen die Fischwirkung vor all _____ 8
auf die darin enthaltenen Omega – 3-Fettsäuren zurück. D _____ 9
optimale Entwicklung der Nerven und des Hirns von Kleinkind _____ 10
hängt vielfach von diesen Fettsäuren a _____ 11
erklären sie. Die Forscher sehen dah _____ 12
eine Ernährungsempfehlung der US-Behör _____ 13
kritisch, nach der Frauen keinesfalls mehr a _____ 14
drei Portionen beziehungsweise 340 Gramm Fisch p _____ 15
Woche konsumieren sollten. Die Begründung: Die i _____ 16
Fisch enthaltenen Spuren von Nervengiften können d _____ 17
ungeborenen Kind schaden. Joseph Hibbeln fürchtet eh _____ 18
dass eine solche Empfehlung eine Unterversorgung d _____ 19
Kinder mit Omega-3-Fettsäuren zur Folge h _____ 20

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4 5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter.
Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1–10). Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

3

Sehr *(0)* *geehrte* Damen und Herren,

Herzlich willkommen *(1)* _____ unserem traditionsreichen Hotel-Restaurant "Am Schlosspark"!
Gäste *(2)* _____ dem In- und Ausland, unter anderem Alt-Bundespräsident Richard von Weizsäcker, schätzen die kultivierte Gastlichkeit unseres Hauses sowie die Vielfalt und Qualität unserer Küche.
Diese Anerkennung sehen wir gegenüber jedem Gast unseres Hauses *(3)* _____ besondere Verpflichtung an. Selbstverständlich sind auch wir nicht generell gegen kleine Unzulänglichkeiten gefeit. Wir versichern *(4)* _____ allerdings, dass wir die konstruktive Kritik und die Anregung unserer Gäste sehr zu schätzen wissen. Desgleichen nehmen wir jede Reklamation sehr ernst. Deshalb ist Kulanz für uns auch kein Fremdwort.
Sagen Sie *(5)* _____ bitte in aller Offenheit, wenn Sie mit uns rundum zufrieden waren. Legen Sie sich aber bitte keine Zurückhaltung auf, wenn Ihnen irgendwo der Schuh gedrückt hat. Gelegenheit dazu bietet Ihnen unsere Antwortkarte.
"Hier spricht König Kunde" (siehe bitte Kartenständer auf Ihrem Tisch).
Und vergessen Sie bitte nicht, Namen, Anschrift und Telefonnummer anzugeben. Denn einmal *(6)* _____ Jahr, anlässlich unserer traditionsreichen und sehr beliebten Silvesterfeier, verlosen wir *(7)* _____ den Einsendern der uns vorliegenden "König-Kunde-Karten" fünf kostenlose Wochenendaufenthalte zu jeweils zwei Personen im Hotel Am Schlosspark.
Geben Sie die Karte bitte *(8)* _____ unseren Service weiter oder werfen Sie das Kärtchen einfach *(9)* _____ unseren Hausbriefkasten (gegenüber unserer Rezeption).
Vielen Dank *(10)* _____ Ihre Vorschläge und Anregungen.

Ihre Familie Huber

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Vegetarismus". Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an.
Sie hören den Text zwei Mal.

		R	F	
	Abschnitt 1			
1	Laut Herrn Schmidt sollte niemand vollkommen auf Fleisch verzichten.	☐	☐	1
2	Die Eltern unterstützen Louise dabei, Vegetarierin zu werden.	☐	☐	2
3	Unter Mädchen ist Vegetarismus populärer als unter Jungen.	☐	☐	3
	Abschnitt 2			
4	Es ist gefährlich, wenn Jugendliche Vegetarismus probieren.	☐	☐	4
5	Viele Jugendliche werden durch einseitige Informationen beeinflusst.	☐	☐	5
	Abschnitt 3			
6	Prominente versuchen, Jugendliche vom Fleischessen wegzubringen.	☐	☐	6
7	Vegetarismus während der Schwangerschaft ist bei jungen Frauen „in".	☐	☐	7
	Abschnitt 4			
8	Auf einer Website mit der Zielgruppe Jugendliche wird für Rindfleisch geworben.	☐	☐	8
9	Laut Herrn Schmidt müssen die Mitarbeiter der Fleischindustrie die Jugendlichen über die Vorteile des Fleischkonsums aufklären.	☐	☐	9
10	Vegetarier bedeuten eine ernsthafte Gefahr für die Fleischindustrie.	☐	☐	10

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 2 10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

3

Situation: Sie hören ein Gespräch in einem Reisebüro in Burgenland. Ein Tourist interessiert sich für einen Urlaub in Burgenland im August.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

	Sonnenbad	**Oggau**	**Strandcamping**
In der Nähe	☐ Fluss ☐ See ☐ Wald	☐ Fluss ☐ See ☐ Wald	☐ Fluss ☐ See ☐ Wald
Sportmöglichkeiten	☐ Wassersport ☐ Golf ☐ Ausritt mit Pferden	☐ Wassersport ☐ Golf ☐ Ausritt mit Pferden	☐ Wassersport ☐ Golf ☐ Ausritt mit Pferden
Kinder Abenteuer Park	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Kinderbetreuung	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Zeltplätze	_____	_____	_____
Hunde erlaubt	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Dienstleistungen	☐ Restaurant ☐ Supermarkt ☐ Biergarten	☐ Restaurant ☐ Supermarkt ☐ Biergarten	☐ Restaurant ☐ Supermarkt ☐ Biergarten
Zahl der Sterne	_____ Sterne	_____ Sterne	_____ Sterne
Preis	_____ € / Woche	_____ € / Woche	_____ € / Woche

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 — 15 Punkte

Situation: Sie verbringen längere Zeit in Deutschland und um auf dem Laufenden zu bleiben, wollen Sie Ihre Heimatszeitung abonnieren. Sie haben das Angebot der Deutschen Zeitschriften AG in Anspruch genommen, es gab aber Mängel und Sie sind keineswegs zufrieden:

Zeitung manchmal sogar einen Tag zu spät zugestellt

Trotz schriftlicher Kündigung → Zeitung weiterhin zugestellt!

Neu beim Leserservice der Deutschen Zeitschriften AG

Sie sind gerade umgezogen? Neue Stadt – neue Zeitung! Erfahren Sie das neueste aus Ihrer Region und aus der Welt jeden Tag aus Ihrer aktuellen Tageszeitung. Sie wollen nichts aus Ihrer alten Heimat verpassen?

Ihre Lieblingszeitschrift ist ständig vergriffen oder ist nicht im Angebot Ihres neuen Zeitschriftenhändlers um die Ecke? Ihre Zeitschrift gibt es nur im Ausland? Dann haben wir jetzt etwas für Sie! Ein Riesen-Angebot!

- Regionale und überregionale Tageszeitungen
- Zwei Wochen kostenlose Probelieferung und attraktives Prämienabo (Leser werben Leser)
- Regionales Angebot orientiert am neuen Wohnort (PLZ-Eingabe erforderlich)
- Probelieferung endet automatisch ohne Kündigung

Keine automatische Kündigung

Probelieferung → trotzdem bezahlen müssen

Da Sie sich ärgern und das Abo endlich kündigen wollen, schreiben Sie nun ein entsprechendes E-Mail an die Deutsche Zeitschriften AG.
Gehen Sie in Ihrem E-Mail auf Ihre Notizen (siehe oben) ein und schreiben Sie mindestens 120 Wörter. Beachten Sie dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformeln).

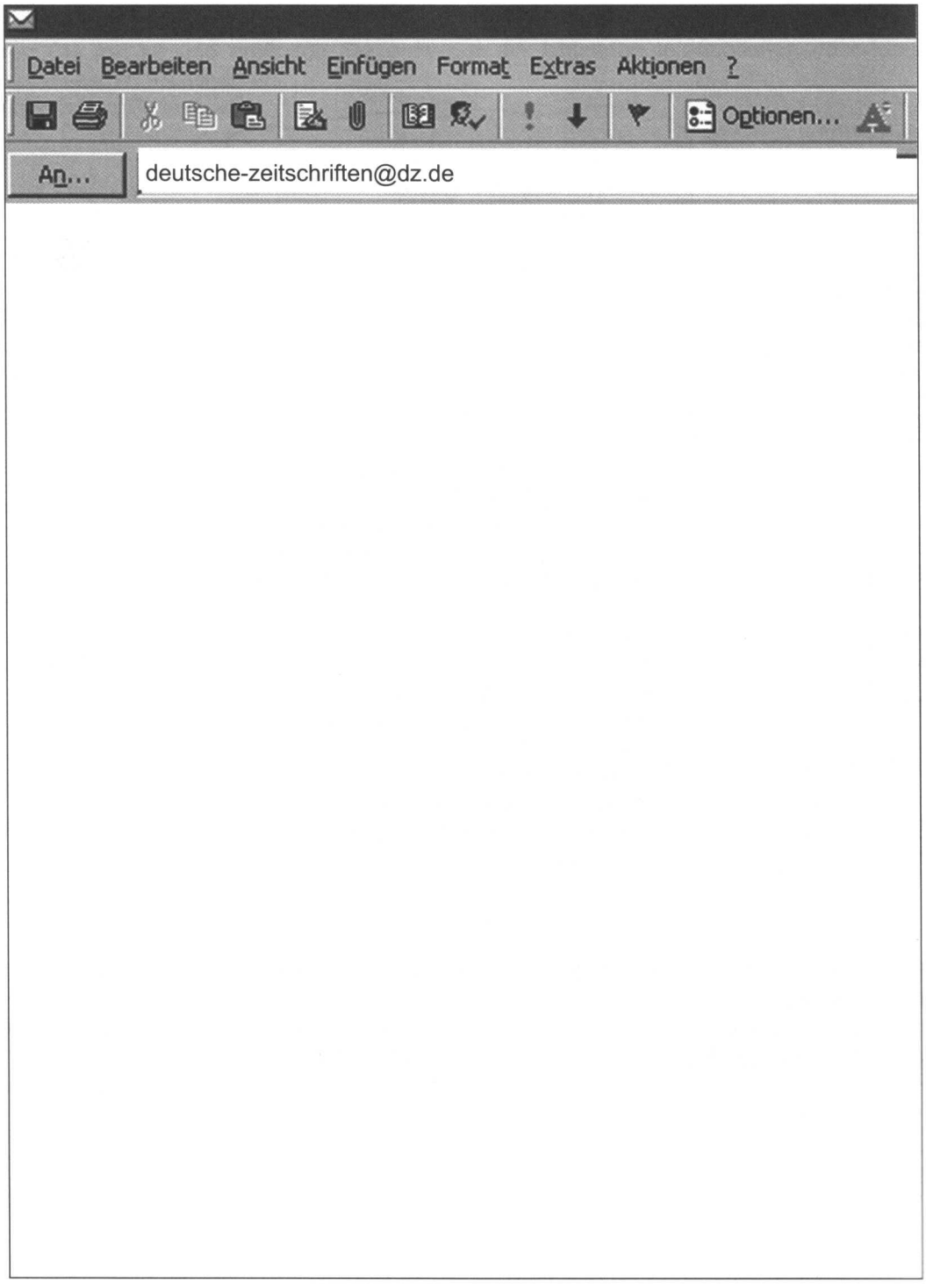
Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 15 Punkte

Ihr Antwortmail:



Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 15 Punkte

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A oder B oder C). Schreiben Sie mindestens 120 Wörter.

Variante A

Sie haben im Deutschkurs über das Thema „Noten abschaffen" diskutiert. Dabei fielen folgende Äußerungen:

Ich denke, in der Grundschule wäre es schon sinnvoll die Noten abzuschaffen. Die Kinder sind dort noch motiviert, etwas zu lernen. Zensuren setzen sie unter Druck.

Einerseits kann man sich daran messen und seine Leistung klar sehen, aber andererseits können so Noten einem auch die Lust zum Lernen vermießen.

Ich finde, dass Noten notwendig sind. Sie fördern die eigene Leistung. Einerseits wecken sie den Ehrgeiz und andererseits würde sich keiner mehr ohne Noten um Lernen scheren.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Äußerungen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Variante B

Sie haben in einer Zeitung folgenden Artikel gelesen:

Rauchverbot in Restaurants ab Juli 2008 geplant
In Restaurants und Discos soll ab Juli ein generelles Rauchverbot gelten. Das Verbot erfasst alle öffentlichen Gebäude, Krankenhäuser sowie Busse und Bahnen – es sei denn, es gibt separate, abgetrennte Raucherräume. Weiterhin unbeschränkt gequalmt werden darf aber laut dem Konsens in Kneipen, Bars und Bierzelten.
Wer sich in den geplanten Nichtraucherzonen künftig eine Zigarette ansteckt, muss mit bis zu 200 Euro Bußgeld rechnen. Zigaretten sollen künftig nicht mehr an Jugendliche unter 18 Jahren verkauft werden dürfen. Dies werde sowohl für Automaten als auch für Supermärkte und sonstige Verkaufsstellen gelten und ebenfalls möglichst im Juli 2008 in Kraft treten. Bisher gilt das Abgabeverbot bis zum Alter von 16 Jahren. In Schulen soll Rauchen ganz verboten werden; auch Raucherräume wären demnach nicht erlaubt.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über die Aussagen des Artikels?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie Ihre Erfahrungen.
- Halten Sie das Rauchverbot für gut? Warum? Warum nicht?

Variante C

Sie haben in verschiedenen Zeitungen folgende Schlagzeilen gelesen:

Brauchen Kinder Haustiere? Die Anschaffung eines Haustieres muss überlegt werden. Tiere sind kein Spielzeug, das man nach kurzer Zeit achtlos in die Ecke wirft, sondern eine Aufgabe.

Hunde wirken positiv auf Kinder – Studien bestätigen europaweit den positiven Einfluss von Hunden auf Kinder. Sie erziehen junge Menschen dazu, mit sich und der Umwelt verantwortungsvoller umzugehen.

Gute Kinderhunde sollten spielfreudig sein und einen etwas raueren Umgang nicht so schnell übel nehmen. Kinder ab etwa 10 Jahren können Verantwortung für den Hund übernehmen.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Schlagzeilen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Name: .....

Sprechen

insgesamt ca. 15 - 20 Minuten

30 Punkte

3

Aufgabe 1 (Kontaktaufnahme) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie reisen gerade in Ihre Heimatstadt/Heimatland und lernen dabei eine Person mit dem gleichen Reiseziel kennen.
Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, indem Sie sich folgende Punkte überlegen:

- Erkundigen Sie sich nach dem Zweck und Ziel der Reise Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin und überlegen Sie, ob und wie Sie der Person in Ihrer Heimatstadt behilflich sein könnten.
- Überlegen Sie, ob Sie gemeinsam etwas unternehmen könnten, und wenn ja, was.

Beginnen Sie das Gespräch!

Aufgabe 2 (Sprechen über etwas) — ca. 5 Minuten

Sie bekommen bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wählen Sie eines aus und

- begründen Sie, warum Sie sich für dieses Bild entschieden haben,
- beschreiben Sie das Bild und
- gehen Sie dann auf das Thema des Bildes ein (Was sagt das Bild für Sie aus?)

Aufgabe 3 (Diskutieren) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie und Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin haben folgende Stellungnahmen zum Thema „Autofreie Wohngebiete" gelesen und sollen nun darüber diskutieren. Sagen Sie zuerst Ihre Meinung und fragen Sie dann Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Position. Diskutieren Sie und versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner/ Ihre Gesprächspartnerin mit Argumenten zu überzeugen.

Also ich plädiere für autofreie Zonen. Ich selbst habe kein Auto und es fehlt mir auch nicht. Ich kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln überall hinkommen und der Lärm, die Luftverschmutzung, die durch die vielen Autos verursacht werden, verschlechtern die Lebensqualität in der Stadt. Außerdem gibt es deswegen wenig Grünflächen, keinen Platz für Kinder. Wegen der Autos sind die Radfahrer und die Fußgänger gefährdet. Es ist höchste Zeit umweltbewusst zu leben und auf das Auto zu verzichten.

Nico (32 Jahre)

Ich habe mir gerade dieses Jahr ein wunderschönes Auto gekauft und wäre daher ziemlich empört, wenn man mir vorschreiben wollte, ob und wo ich damit fahren kann. In meiner Stadt gibt es große Entfernungen zwischen den Wohnvierteln und dem Industriegebiet, so müssten viele Leute stundenlang mit dem Bus fahren, um zum Arbeitsplatz zu kommen. Die Mobilität der Menschen wäre ohne Auto eingeschränkt, ich meine, diejenigen, die autofrei leben wollen, sollten vielleicht auf das Lande ziehen.

Marion (30 Jahre)

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Ein Netz für Ausreißer

Von Inge Kutter

Mit großer Hartnäckigkeit versucht die Stiftung Off Road Kids, Straßenkindern neue Perspektiven zu geben.

2500 Kinder ab zwölf Jahren geraten in Deutschland jährlich auf die Straße, schätzt der Gründer von Off Road Kids, Markus Seidel. Er stützt sich dabei auf Vermisstenstatistiken des Bundeskriminalamts und auf eigene Forschungen; offizielle Zahlen gibt es nicht. Laut Seidel kommen die Kinder aus allen Milieus. Ihre Gründe, von zu Hause auszureißen, reichen von Vernachlässigung bis hin zu Missbrauch: „Es muss schon ein schlimmer Vertrauensbruch passieren, damit ein Kind sein Dach überm Kopf aufgibt."

So arbeitet Off Road Kids. „Wir wollen nicht, dass die Kinder es sich auf der Straße gemütlich machen", erklärt Gründer Markus Seidel. Das heißt: Die Stiftung verteilt weder Essen noch saubere Spritzen. Stattdessen haben seine Mitarbeiter Zeit, das Vertrauen der Kinder zu gewinnen und sie zu überreden, das Straßenleben aufzugeben, indem sie ihnen ihre Perspektiven aufzeigen. Sie begleiten sie auf die Ämter und vermitteln Schulplätze und Weiterbildungsangebote. Sie helfen bei der Suche nach betreutem Wohnen oder einem Heimplatz. Und wo es möglich ist, führen sie die Kinder zu ihren Familien zurück.

Die Stiftung kennt keine Grenzen, weder bei der Betreuungsdauer noch, was das Alter angeht. Zwar ist das erklärte Ziel, die Kinder abzufangen, bevor sie sich auf der Straße eingerichtet haben. Wo das aber nicht klappt, halten die Streetworker oft über Jahre hinweg den Kontakt und lassen auch nicht locker, wenn ein Kind volljährig wird. Off Road Kids hat Standorte in Köln, Berlin, Hamburg und Dortmund. Die Streetworker notieren sich jeden Abend die Kinder, die sie auf der Straße getroffen haben; mindestens einmal wöchentlich tauschen sich die Kollegen deutschlandweit aus, ob ein Kind, das gerade die eine Stadt verlassen hat, in der anderen aufgetaucht ist.

„Die Straße ist das Gegenteil von unserer Normalität", sagt Seidel, „da passiert all das, was wir uns gar nicht vorstellen können und wollen." Drogenkonsum, natürlich. Hasch, Speed, Ecstasy, in den unbekömmlichsten Mixturen. Die Abhängigkeit lässt sich durch Betteln nicht mehr finanzieren, es folgt die Prostitution. Durch die sich Krankheiten verbreiten, Aids, vor allem aber Hepatitis C und die Krätze. Hinzu kommen ungewollte Schwangerschaften von 16-Jährigen.

Dagegen ankämpfen wollte Markus Seidel, als er 1992 Off Road Kids gründete. Eine Fernsehreportage hatte ihn alarmiert, der ehemalige Journalist recherchierte weiter und beschloss, selbst zu helfen. Da der erste Antrag auf staatliche Beihilfe scheiterte, suchte er Spender und Sponsoren und fand sie im Lions Club, bei Vodafone und der Deutschen Bahn. Inzwischen beschäftigt Off Road Kids vierzehn Streetworker und sechs Betreuer in zwei Kinderheimen in Bad Dürrheim. Seit der Gründung hat Off Road Kids 1039 Kinder von der Straße geholt; allein im letzten Jahr waren es 177.

Eine der Erfolgsgeschichten ist die von Jenny, deren richtiger Name hier nicht genannt werden soll. Sie war 15, als sie den Kölner Streetworkerinnen auffiel. Off Road Kids hat sie in eine Eins-zu-eins-Betreuung vermittelt. „Inzwischen geht sie in die Berufsschule und hat dort das zweitbeste Zeugnis ihrer Klasse", erzählt Julia Zahidi. „Wir haben ihr noch beim Umzug geholfen, aber der Kontakt wird immer weniger. Sie ist angekommen."

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 — 5 Punkte

Lesen Sie den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel). Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Bsp.: Man kann die Zahl der vermissten Kinder nur schätzungsweise angeben,

- A [x] weil es keine offiziellen Zahlen gibt.
- B [ ] weil das Bundeskriminalamt die Zahlen nicht veröffentlicht.
- C [ ] weil es keine Forschungen diesbezüglich gibt.

1 Wenn ein Kind von zu Hause ausreißt,

- A [ ] wurde es sicherlich vernachlässigt.
- B [ ] hat es dafür meistens seine Gründe.
- C [ ] ist es auf der Suche nach Abenteuer.

2 Das Ziel der Stiftung Off Road Kids ist es,

- A [ ] den Kindern das Leben auf der Straße gemütlich zu machen.
- B [ ] Lebensmittel und saubere Spritzen zu verteilen.
- C [ ] den Kindern einen Platz zu finden.

3 Die Stiftung beschäftigt sich

- A [ ] mit Kindern unter 18 Jahren.
- B [ ] auch mit Kindern über 18.
- C [ ] mit allen Menschen, die Probleme haben.

4 Auf der Straße

- A [ ] sind die Kinder großen Gefahren ausgesetzt.
- B [ ] werden die Kinder Prostituierte und drogensüchtig.
- C [ ] finanzieren sie ihr Leben durch Betteln.

5 Markus Seidel gründete seine Stiftung

- A [ ] mit Hilfe staatlicher Beihilfe.
- B [ ] mit Hilfe von Spendern und Sponsoren.
- C [ ] aus eigener Kraft.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 1 — 5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1–5) die passende Überschrift (A–K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

Überschriften

A

Lauffehler vermeiden

B

Langweiliges Laufen

C

Männer und Hausarbeit

D

Kann Laufen schädlich sein?

E

Was ist eine Hausfrau wert?

F

Laufen – die beste Sportart

G

SENIORENSPORT: FIT IM ALTER

H

Immer mehr Autounfälle auf den deutschen Bundesstraßen

I

Lauftipps gegen Langeweile

K

Berufstätig und Mutter – ein Kinderspiel?

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 2 5 Punkte

4

1

Deutschland läuft - mittlerweile schnürt fast jeder vierte Deutsche im Alter über 14 Jahren regelmäßig die Laufschuhe. Doch fast die Hälfte trainiert zu hart und schadet dem eigenen Körper mehr, als dass er ihn stärkt. Wir verraten, wie Sie es richtig machen.

Im Auftrag der AOK hatte die Deutschen Sporthochschule in Köln rund 350 Läufer im Alter zwischen 11 und 85 Jahren begleitet. Professor Henning Allmer zog ein etwas trauriges Fazit: Die Läufer forderten ihren Körper so stark, dass das Laufen ihrer Gesundheit nicht mehr nutze.

Viel zu selten achteten die Läufer auf Körpersignale wie Seitenstechen, Pulsrasen oder Muskelkrämpfe. Vor allem Anfänger, die weniger als ein Jahr trainierten, hätten kaum Gespür dafür, wann ihr Körper überfordert sei. Vor allem Männer muteten sich aus sportlichem Ergeiz zu viel zu.

2

Laufen ist mir zu öde - diese Aussage bekommt man als Läufer oft zu hören, wenn man mit Nichtläufern über sein Hobby spricht. Natürlich haben diese Fachfremden keine Ahnung, wie vielfältig das Laufen sein kann. Nicht nur bei der Wahl der Strecke gibt es viele Variationen, auch für die Gestaltung des Trainings hat man unzählige Möglichkeiten. Für Anfänger spielt das zunächst keine Rolle. Die wollen in erster Linie eine angestrebte Strecke schaffen. Doch ist die erst geschafft, gibt es neue Ziele. Schon durch eine vorsichtige Erhöhung des Umfanges wird eine weitere Verbesserung der Ausdauer erzielt. Wer an seiner Geschwindigkeit feilen möchte, muss ab und zu aus seinem Trott heraus. Wenigstens ein bis zwei Mal in der Woche sollte Tempotraining auf dem Programm stehen.

3

Dass die Ausübung eines Sports zu einer verbesserten Lebensqualität beitragen kann, ist kein neuer Aspekt. Aus diesem gesundheitlichen Blickwinkel betrachtet ist die sportliche Betätigung das ganze Leben hindurch ein wichtiger Aspekt, besonders mit zunehmendem Alter. Problematisch wird es jedoch häufig an der Stelle, an der ältere und jüngere Menschen mit unterschiedlichen Leistungsstandards, innerhalb eines Sportkurses aufeinander treffen. Denn spätestens wenn es zu einer sportlichen Überanstrengung kommt, oder das Personal nicht speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen geschult wurde, ist der gesundheitlich positive Aspekt für viele Senioren schnell dahin. Aus diesem Grund bieten immer mehr Sportvereine spezielle Sportgruppen für Senioren an.

4

Immer mehr junge Frauen bereiten sich auf ein autonomes Berufsleben vor. Sie qualifizieren sich und fordern ihren Platz in der Arbeitswelt. Doch wie steht es um die Berufstätigkeit der Frauen, wenn sie Mütter werden? Wie lassen sich Beruf und Familie vereinbaren? Frauen klagen über mangelnde Gleichstellung gegenüber den männlichen Kollegen, über gesellschaftspolitische Strategien gegen die Arbeitslosigkeit, die zu ihren Lasten gehen, über die Zurückhaltung der Männer bei der Hausarbeit. In Deutschland entscheiden sich mehr Frauen für langjährige Kinderpausen, Erziehungsurlaub oder Teilzeitjobs.

5

Wie lässt sich die Arbeit einer Hausfrau und Mutter in Geld umrechnen? Die Frage stellt sich nach manch tödlichem Verkehrsunfall - so auch bei dem, der sich auf einer Bundesstraße im Rheingau ereignet hat: Eine Autofahrerin übersah eine Radlerin, die auf den Asphalt geschleudert wurde und sofort tot war. Zum Schmerz über den Verlust der Ehefrau kam für den Witwer der Ärger mit der Haftpflichtversicherung der Autofahrerin.

Die Unglücksnachricht traf den Familienvater und seine beiden Töchter wie ein Schock: Die Ehefrau und Mutter war mit ihrem Fahrrad auf dem Weg nach Hause tödlich verunglückt - durch die Unachtsamkeit einer Autofahrerin. Obwohl die Schuldfrage eindeutig ist, muss nun der Ehemann eine Entschädigungsrente für den Tod seiner Frau bei Gericht einklagen. Denn die Versicherung der Autofahrerin zahlt nicht. Sie beruft sich darauf, dass der Tod der Frau keinen messbaren Geldschaden zur Folge gehabt habe.

Wie kommt sie dazu? Welchen Geldwert hat die tägliche Arbeit einer Hausfrau und Mutter? Die Frage stellt sich immer wieder, wenn durch einen Verkehrsunfall ein Mann seine Ehefrau, Kinder ihre Mutter verloren haben.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 — 5 Punkte

Situation: Ein Freund schickt Ihnen folgenden Zeitungsartikel per Fax. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiel a) schreiben. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

Fisch macht Kinder schla *nk* (a)

Frauen, die während der Schwangerschaft vi _____ 1
Fisch und Meeresfrüchte essen, fördern dadurch d _____ 2
geistige Entwicklung ihres Kin _____ 3
Fisch in der Schwangerschaft macht a _____ 4
dem Nachwuchs schlaue Köp _____ 5
Kinder, deren Mütter in der Schwangerschaft besond _____ 6
oft Fisch auf dem Teller hatten, sind geistig sehr f _____ 7
Das berichten Wissenschaftler aus d _____ 8
USA und Großbritannien im britisch _____ 9
Medizinjournal „The Lancet".

Forscher haben Angaben von knapp 12 000 Engländerinnen zu ihrem Fischkonsum ausge _____ 10
tet. Die Frauen bekamen zwischen April 2005 und Dezember 2006 ein Baby. Die Befragungen fand _____ 11
jeweils in der 32. Schwangerschaftswoche statt. Zud _____ 12
absolvierten ihre Kinder im Alter von acht Jahren ei _____ 13
Intelligenztest. Das Resultat: Je mehr Fisch die Mütter in d _____ 14
Schwangerschaft gegessen hatten, um _____ 15
besser fielen die IQ-Werte für soziale Fähigkei _____ 16
Feinmotorik und Kommunikation a _____ 17
Am meisten profitierten die Kinder von Müttern, d _____ 18
mehr als 340 Gramm Fisch pro Woche aß _____ 19
das heißt also mindestens drei – vier Portio _____ 20

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4 5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter.
Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1–10). Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

4

Sehr *(0)* ***geehrte*** Eltern,

(1) _____ der beiliegenden Einladung möchten wir Sie auf die drei Aufführungen *(2)* _____ Theatergruppe in der nächsten Woche aufmerksam machen. Die Termine liegen früher *(3)* _____ im vergangenen Jahr, da einige Mitwirkende trotz ihrer in wenigen Wochen stattfindenden Abiturprüfung den enormen Proben- und Vorbereitungsaufwand nicht gescheut haben, um noch einmal an einem großen Theaterprojekt unter Leitung *(4)* _____ Herrn Schmidt teilnehmen zu können, *(5)* _____ nach vielen Jahren heuer zum letzten Mal die Regie führt. Ich bin sicher, dass *(6)* _____ ein Besuch unbedingt lohnt!
Ein weiterer besonderer Termin ist der **Tag *(7)*** _____ **offenen Tür** am Samstag, den 10. Februar 2008. Er ist **verpflichtender Unterrichtstag** *(8)* _____ alle Schülerinnen und Schüler.
Die **Schulbusse** fahren an diesem Tag am Morgen alle **eine Stunde später;** Rückfahrt ist um 13.00 Uhr.
Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus warnt in einem Rundschreiben *(9)* _____ unseriösen Anbietern von Nachhilfeunterricht und Lernstörungs-Therapien und bietet auf seiner Homepage *(www.lernen.bayern.de)* eine Kriterienliste, die Eltern bei der Auswahl seriöser Angebote Hilfe und Unterstützung bieten kann. Sie ist über die Links „Rat und Auskunft" – „Schulberatung" – „Häufig gestellte Fragen" zu finden und *(10)* _____ pdf-Dokument herunterladbar.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Blaumann

Schulleiter

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Internetsucht". Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an.
Sie hören den Text zwei Mal.

		R	F	
	Abschnitt 1			
1	Internetsucht ist bloß ein Mythos, wird wissenschaftlich bezweifelt.			1
2	Internetsucht hat die gleichen Merkmale wie Alkoholsucht.			2
3	Die Forschungsgruppe der Humboldt-Universität hält die Internetsucht für eine moderne Verhaltensstörung.			3
	Abschnitt 2			
4	Auf das Internet sollte man nicht völlig verzichten, bloß die Zeit im Internet sollte man reduzieren.			4
5	Internet ist für viele am Arbeitsplatz unerlässlich, und das führt dann zur Abhängigkeit.			5
6	Laut Bert Hohenberg ist eine online-Therapie für Internetsüchtige als erster Schritt sinnvoll.			6
	Abschnitt 3			
7	Internetsucht ist nicht alterspezifisch.			7
8	Oft merken Betroffene ihre Abhängigkeit erst, wenn etwas Schockierendes passiert.			8
	Abschnitt 4			
9	Angehörige müssen Internetsüchtige gleich auf das Problem ansprechen.			9
10	Man braucht jedenfalls fachärztliche Hilfe, um die Sucht loszuwerden.			10

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 2 10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören ein Gespräch in einem Tourismus – Informationsbüro über die Sommerfestivals in Deutschland.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

4

	Open-Air	**Feuertal**	**Kult Festival**
Ort	☐ Hamburg ☐ Egglham ☐ Wuppertal	☐ Hamburg ☐ Egglham ☐ Wuppertal	☐ Hamburg ☐ Egglham ☐ Wuppertal
Zeitpunkt	_____	_____	_____
Preis	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Karten besorgen	☐ Online-Kartenvorverkauf ☐ vor Ort ☐ telefonischer Kartenservice	☐ Online-Kartenvorverkauf ☐ vor Ort ☐ telefonischer Kartenservice	☐ Online-Kartenvorverkauf ☐ vor Ort ☐ telefonischer Kartenservice
Ermäßigung	_____ %	_____ %	_____ %
Kinderprogramme	☐ Kamelreiten ☐ Animationsteam ☐ Air Tramp	☐ Kamelreiten ☐ Animationsteam ☐ Air Tramp	☐ Kamelreiten ☐ Animationsteam ☐ Air Tramp
Festzelte	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Parkplatz	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Campingmöglichkeiten	☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden	☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden	☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden
Internationale Stars	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 — 15 Punkte

Situation: Sie sind umgezogen und haben in der Zeitung folgende Anzeige gefunden:

unfreundliche, gar nicht hilfsbereite Mitarbeiter

Regale nur abgebaut, in der neuen Wohnung nicht aufgebaut!

Möbelspedition Siebert

Service mit allem Drum und Dran!
Ihre Möbelspedition transportiert nicht nur Ihr gesamtes Umzugsgut sicher von A nach B, sondern koordiniert auch Schritt für Schritt den Umzugsablauf und hilft Ihnen dabei mit wertvollen Informationen und jeder Menge Tipps! Doch das ist noch nicht Alles – auf Wunsch packen die kompetenten Mitarbeiter Ihrer Spedition auch alle Kisten für Sie ein und aus und übernehmen sogar den Ab- und Aufbau Ihrer Schränke und Regale! Wenn Sie es wünschen, sorgt Siebert dafür, dass Ihre alte Wohnung besenrein übergeben oder sogar renoviert wird, und dafür, dass Sie auch in Ihrer neuen Wohnung ein gebügeltes Hemd dort vorfinden, wo Sie es erwarten!

Einige Möbelstücke beim Transport beschädigt!

alte Wohnung nicht geputzt!

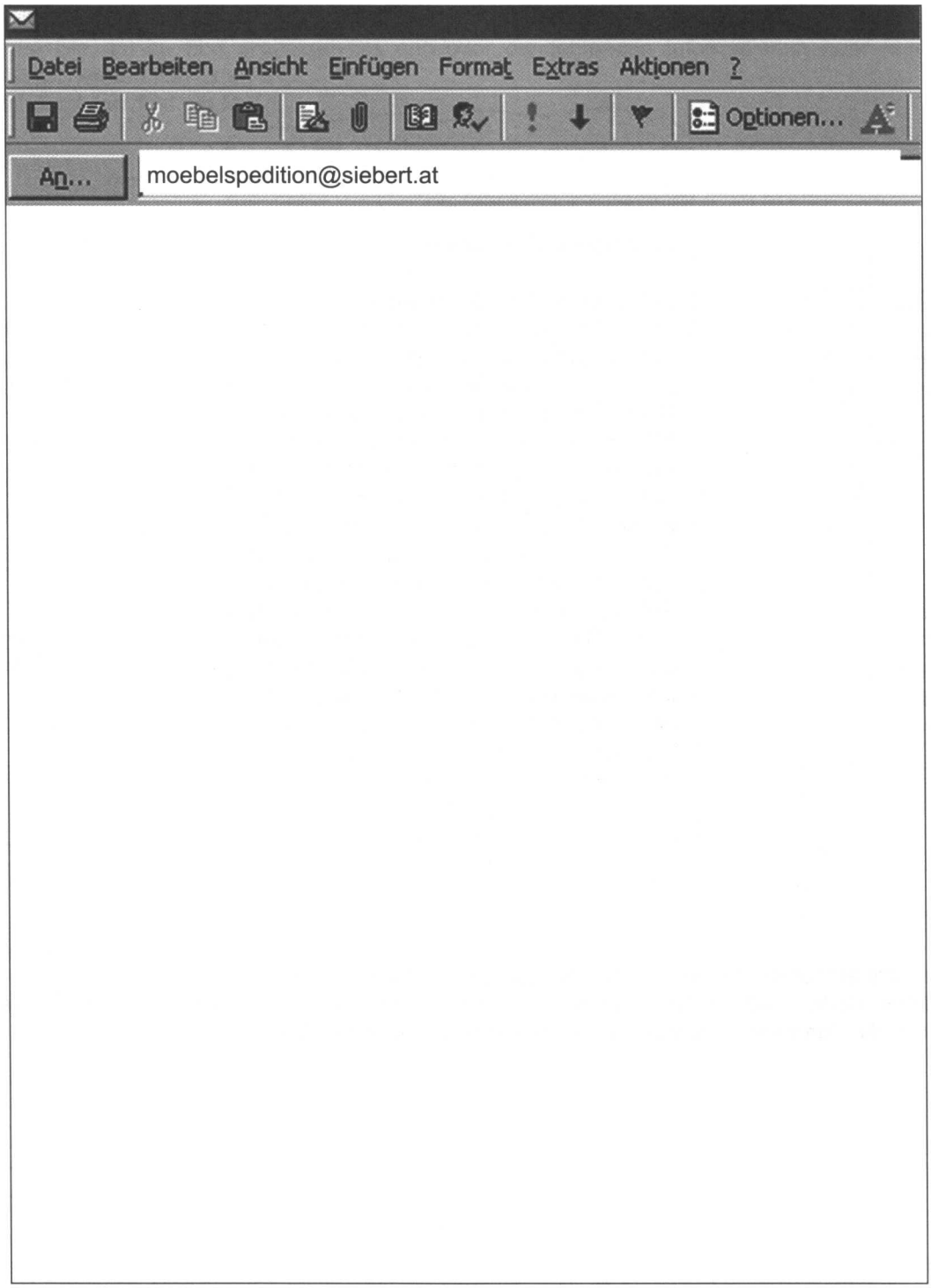
Da Sie sich ärgern schreiben Sie nun ein entsprechendes E-Mail an die Firma.
Gehen Sie in Ihrem E-Mail auf Ihre Notizen (siehe oben) ein und schreiben Sie mindestens 120 Wörter. Beachten Sie dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformeln).

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 15 Punkte

Ihr Antwortmail:



Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 15 Punkte

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A oder B oder C). Schreiben Sie mindestens 120 Wörter.

Variante A

Sie haben im Deutschkurs über das Thema „Gemeinsam oder allein leben" diskutiert. Dabei fielen folgende Äußerungen:

Die Vorteile einer Beziehung liegen für mich klar auf der Hand! Man kann Liebe geben und abends gemeinsam fernsehen, einschlafen etc.

Ich habe ein starkes Argument für eine Beziehung: Zusammenwohnen ist billiger!

Ich meine, Singlesein hat Vorzüge, man kann seinen Kühlschrank alleine leeressen, Herr über die eigene Fernbedienung sein, man kann seine Klamotten rumliegen lassen usw.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Äußerungen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Variante B

Sie haben in einer Zeitung folgenden Artikel gelesen:

Stress bei Jugendlichen

Jugendliche befinden sich in einer sehr sensiblen Lebensphase, der Übergang vom Kind zum Erwachsenen ist oftmals mit vielen Komplikationen und Schwierigkeiten verbunden. Diese kritischen Phasen in der Jugend, beispielsweise durch die körperliche Entwicklung, dem Hineinwachsen in die Rolle des Erwachsenen, dem Herausfinden der eigenen Identität, dem Loslösen von den Eltern oder dem Finden geeigneter Freundesgruppen, stellen oft große psychische Belastungen dar. Nebenbei üben auch äußere Lebensbedingungen einen nicht geringen Druck auf die Jugendlichen aus. Erwähnenswert sind hierbei Schule, Beruf, Familie oder auch Freunde – all diese Faktoren stellen diverse, oft widersprüchliche Erwartungen an den jugendlichen Menschen.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über die Aussagen des Artikels?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie Ihre Erfahrungen.
- Was denken Sie, was könnte man gegen Stress tun?

Variante C

Sie haben in verschiedenen Zeitungen folgende Schlagzeilen gelesen:

Nettiquette? – Das Surfen im Netz hat auch seine Regeln!

Verhalten in der Netzkultur muss noch gelernt werden!

Über die Hälfte der Jugendlichen würde Regelbrechern den Umgang bestimmter Seiten verbieten.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Schlagzeilen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Name: .....

Sprechen

insgesamt ca. 15–20 Minuten

30 Punkte

Aufgabe 1 (Kontaktaufnahme) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie reisen gerade in Ihre Heimatstadt/Heimatland und lernen dabei eine Person mit dem gleichen Reiseziel kennen.
Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, indem Sie sich folgende Punkte überlegen:
- Erkundigen Sie sich nach dem Zweck und Ziel der Reise Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin und überlegen Sie, ob und wie Sie der Person in Ihrer Heimatstadt behilflich sein könnten.
- Überlegen Sie, ob Sie gemeinsam etwas unternehmen könnten, und wenn ja, was.

Beginnen Sie das Gespräch!

4

Aufgabe 2 (Sprechen über etwas) — ca. 5 Minuten

Sie bekommen bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wählen Sie eines aus und
- begründen Sie, warum Sie sich für dieses Bild entschieden haben,
- beschreiben Sie das Bild und
- gehen Sie dann auf das Thema des Bildes ein (Was sagt das Bild für Sie aus?)

Aufgabe 3 (Diskutieren) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie und Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin haben folgende Stellungnahmen zum Thema „Reality TV" gelesen und sollen nun darüber diskutieren. Sagen Sie zuerst Ihre Meinung und fragen Sie dann Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Position. Diskutieren Sie und versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner/ Ihre Gesprächspartnerin mit Argumenten zu überzeugen.

Ohne Reality wäre das Fernsehen zudem nur halb so lustig. Würden wir nur Fiction sehen, würde uns jeglicher Sinn fürs Fernsehen fehlen. Sendungen wie "Big Brother" waren schon immer Gesprächsthema Nummer Eins auf Schulhöfen, im Büro, überall. Zugegeben, so etwas kann man auch mit fiktionalen Stoffen erreichen, aber über wahre Geschichten zu reden ist viel interessanter. Wirtschaftlich ist eine Reality-Show in den meisten Fällen günstiger als eine aufwändig produzierte Serie. Auch unter diesem Aspekt betrachtet ist Reality ein wichtiges Standbein für einen TV-Sender: Relativ günstig, wirft bei Erfolg zudem relativ viel ab. Besser geht es doch nicht.

Andrea (21 Jahre)

Warum stehen Menschen zu Hunderten an Unfall- oder Katastrophenstellen, und weiden sich am Leid der anderen? Warum sind die Menschen früher zu Tausenden zu den Hinrichtungen geströmt? Und Reality TV ist nichts Anderes! Weil diese Menschen irgendwie den Bezug zur Realität verloren haben, und sehen oder lesen müssen, dass es anderen Menschen schlechter geht als ihnen selbst. oder notfalls auch genauso schlecht, um noch ein Gefühl dafür zu haben, dass ihr Leben ja doch eigentlich ganz O.K. oder sogar gut ist. Ich denke, dass Reality Shows langweilig und kommerzialisiert sind, sogar die Werbungen sind interessanter!

Bianca (32 Jahre)

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Fünfjährige rechnen mit dem Bauch

Mathematik ist für viele Erwachsene eine fremde Welt – Vorschulkinder haben da weniger Berührungsängste. Sie können sogar schon rechnen, obwohl sie es noch gar nicht gelernt haben. Haben wir ein tief verborgenes Gefühl für Zahlen? Elisabeth Spelke von der Harvard University will, dass dem Gefühl für Zahlen mehr Beachtung geschenkt wird – über das schon Vorschulkinder verfügen. In einer Studie hat die Psychologin gemeinsam mit zwei Kolleginnen die erstaunliche Entdeckung gemacht, dass Fünfjährige bereits grob richtig rechnen können, ohne dies je gelernt zu haben. Dieses Zahlengefühl könnte Kindern sogar den Zugang zu Mathematik erleichtern, glaubt Spelke.

Die Wissenschaftler haben das Zahlenverständnis von Vorschulkindern untersucht, indem sie ihnen Bildchen von Bonbons, Stickern, Keksen oder Spielsachen zeigten. Auf diese Gegenstände waren Zahlen im Bereich von 5 bis 98 aufgedruckt. Mithilfe dieser Anordnung wurden dann Rechenaufgaben fürs Addieren, Subtrahieren und zum Vergleichen von Zahlen gestellt.

Überraschendes Ergebnis – Eine Aufgabe war beispielsweise „Sarah hat 64 Kekse und gibt 13 ab. John hat 34 Kekse. Wer hat mehr?“ Obwohl die Kinder weder Rechenregeln noch den Umgang mit numerischen Zahlensymbolen und die Logik von Zahlensystemen gelernt hatten, waren ihre Antworten zu 65 Prozent richtig. Das ist weit mehr, als es allein durch Zufall oder Raten zu erklären ist, sagen die Forscher. Die Kinder haben eine intuitive Fähigkeit, Zahlen und Mengen einzuschätzen und zu verknüpfen. Das Ergebnis hat sie selbst überrascht, bekennen die Forscher.

Ähnliche Rechenkünste wurden bereits von einem Stamm in Brasilien festgestellt. In ihrer Sprache existieren Wörter nur für die Zahlen eins und zwei. Trotzdem können sie Mengen mit deutlich mehr als zwei Elementen vergleichen oder addieren.

Auch Affen können beispielsweise 20 und 30 Punkte miteinander vergleichen. Die fünfjährigen Studienteilnehmer besitzen die gleichen Fähigkeiten wie Affen und Erwachsene in einem abgelegenen Amazonas-Dorf, sagt Spelke.

Die Psychologin beschäftigt sich schon seit längerem mit der Frage, wie man die Vermittlung von Mathematik verbessern kann. Das Erlernen des Einmaleins ist für Kinder langwierig und schwierig, schreibt sie, und die Schulmathematik lässt nur die eine Lösung einer Aufgabe zu. Die nun bei Vorschülern nachgewiesene Fähigkeit zum intuitiven, wenngleich nicht exakten Rechnen kann möglicherweise den Einstieg in die Mathematik erleichtern helfen.

„Ich kann mit Zahlen umgehen“

Wenn Kinder Probleme beim Rechnen haben, dann könnten zwei Dinge passieren. Entweder machen sie nur einen kleinen Fehler, vergessen zum Beispiel ein Additionszeichen, und erhalten deshalb ein völlig falsches Rechenergebnis. Oder aber „sie werden generell frustriert und sagen sich: Ich kann das nicht!“, sagt Spelke. In beiden Fällen könne das Gefühl für näherungsweise richtiges Rechnen helfen.

Entweder merken die Kinder dann schnell, dass ihr Ergebnis nicht stimmen kann, weil es viel zu weit von der Schätzung entfernt ist. Oder die bisher kaum genutzte Fähigkeit des Schätzens hilft ihnen, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken und sich zu sagen: Ich kann mit Zahlen umgehen.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 5 Punkte

Lesen Sie den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel). Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Bsp.: Vorschulkinder

- A [x] können rechnen, obwohl sie es nicht gelernt haben.
- B [ ] haben weniger Ängste.
- C [ ] haben tief verborgene Gefühle.

---

1 Elisabeth Spelke möchte

- A [ ] dass Kinder grob rechnen lernen.
- B [ ] dass das Gefühl für Zahlen mehr in den Vordergrund rückt.
- C [ ] Fünfjährigen das Rechnen beibringen.

---

2 Eine Studie erwies, dass

- A [ ] die Kinder mit numerischen Zahlensymbolen gut umgehen können.
- B [ ] die Kinder Zahlen instinktiv einschätzen können.
- C [ ] die Kinder über erstaunliche Rechenkünste verfügen.

---

3 Die Psychologin hat sich zum Ziel gesetzt,

- A [ ] Schulmathematik abzuschaffen.
- B [ ] den Kindern das Einmaleins beizubringen.
- C [ ] die Vermittlung von Mathematik zu verbessern.

---

4 Die Erwachsenen aus dem Amazonas-Dorf

- A [ ] können Mengen miteinander vergleichen.
- B [ ] haben Vieles gemeinsam.
- C [ ] kennen nur die Zahlen eins und zwei.

---

5 Die Kinder

- A [ ] haben meistens Probleme beim Rechnen.
- B [ ] sollten ihre Fähigkeit des Schätzens verwenden.
- C [ ] sind generell frustriert.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 1 — 5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1–5) die passende Überschrift (A–K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

Überschriften

A

Ernährungsirrtümer

B

Studie: Mädchen sind besser in Mathe!

C

Essgewohnheiten der Kinder

D

Wie isst man sich glücklich?

E

Rezeptbuch für die ganze Familie

F

Überraschende Ergebnisse im Fach Mathematik

G

Treffen der Mathematiker

H

Ist Obst denn wirklich gesund?

I

Die Schönmacher im Essen

K

Formeln können schön sein

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

5

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 2 5 Punkte

5

1

Mathematik ist für viele ein Buch mit mindestens sieben Siegeln. Okay, mit $a^2 + b^2 = c^2$, die Formel des Pythagoras, kommt man vielleicht noch klar. Ab da wird es dann aber leicht undurchschaubar. Eine Ausstellung will da jetzt für Abhilfe sorgen.
Die Idee der Ausstellung „Imaginary" ist die visuelle und ästhetische Komponente der Mathematik als Blickfang zu verwenden. Damit sollen den Besuchern mathematische Hintergründe auf interaktive Weise erklärt werden. Das Imaginäre, Unvorstellbare der Mathematik wird verbildlicht, es wird zu Bildern, die auch selbst erzeugt werden können. Die Ausstellung besteht zum einen aus einer Galerie interessanter und schöner mathematischer Bilder. Dazu werden die Bilder in einer Größe von 85 x 85 cm auf Acryl präsentiert und können in einem begehbaren Aluminiumwürfel bestaunt werden. Zum anderen laden bei der Ausstellung interaktive Installationen dazu ein, selbst mathematisch-künstlerisch aktiv zu werden.

2

Dass Mädchen in Mathe schlechter sind als Jungen, ist eine Binsenweisheit – dass aber Lehrerinnen besser den Stoff vermitteln können als ihre männlichen Kollegen, das ist ein überraschendes Ergebnis einer Studie der Pädagogischen Hochschule. Da wurden 900 LehrerInnen und 20 000 SchülerInnen befragt. Nun ist die Studie erschienen, in der die Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt werden: Schüler und besonders Schülerinnen erreichen bessere Leistungen in Mathematik, wenn sie von einer Frau unterrichtet werden, der Prüfungserfolg ist bei Jungen und Mädchen nahezu gleich hoch, wenn eine Lehrerin den Stoff erklärt. Über den Grund kann man nur spekulieren, es wird vermutet, dass die Lehrerinnen möglicherweise ein größeres Verständnis für die Schülerinnen aufbringen und ein besseres Lernklima schaffen.

3

Wer möchte nicht gerne schön, fit und schlank sein? Und das am liebsten ohne großen Aufwand und mit möglichst schmackhaften Speisen. Ein neues Buch zeigt, wie das geht – ganz ohne Diäten und strenge Verbote. Der Autor des Buches „Schönkost" ist angeblich vor allem eins: ein Genussmensch. Deshalb geht es in seinem Buch auch genau darum. Nach dem Lesen soll man wissen, was einem gut tut und wie man es zubereitet. Und nicht zu vergessen: Wie man es zu sich nimmt. Zehn schöne Gebote weisen den Weg zu einem ansprechenden Äußeren und einer glücklichen Seele. Ganz wichtig: Schönheit kommt von innen. Bei seinen Rezeptvorschlägen konzentriert sich der Autor hauptsächlich auf Produkte, die bei uns in Deutschland zu finden sind und die deshalb perfekt zu unserem Stoffwechsel passen.

4

Im Laufe der Zeit haben sich in Bezug auf Ernährung viele Missverständnisse und Halbwahrheiten gebildet. Alle Dinge, die wir von Kindesbeinen an gehört haben, die aber so nicht stimmen. Zum Thema Ernährung wird geforscht und getestet, was das Zeug hält. Schließlich wollen wir genau wissen, was uns irgendwann in die Ewigkeit befördert. Ist es das tägliche Frühstücksei, zuviel Salz in der Suppe oder das tägliche Glas Wein? Und hält uns der Genuss von viel Obst wirklich länger am Leben? Im Laufe der Zeit haben sich viele Halbwahrheiten in den Köpfen festgesetzt. In ihrem Buch wollen die Autoren mit diesen Missverständnissen und Mythen aufräumen.

5

Wer Ärger oder Stress hat, kann mit den richtigen Lebensmitteln seine trüben Gedanken vertreiben. Wir haben den optimalen Ernährungsfahrplan für gute Laune.
Pralinen gegen Liebeskummer, ein Fünf-Gänge-Menü zur bestandenen Prüfung oder Austern beim romantischen Candle-Light-Dinner: Essen ist mehr als bloßes Hungerstillen. Vielmehr dient uns Nahrung als Trostmittel, Belohnung, Zeitvertreib oder Lustverstärker. Laut Studien haben 72 Prozent aller Menschen in depressiven Phasen Lust auf Schokolade, Eiscreme & Co., während Steak, Fisch und Gemüse nur von 26 Prozent begehrt werden. Was wir unter dem Eindruck bestimmter Stimmungen essen, beeinflusst über die Chemie des Gehirns unsere Gemütslage. Seit Jahren versuchen Mediziner, Ernährungswissenschaftler und Neurobiologen, die genauen Wirkungsmechanismen und Zusammenhänge zu klären.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 — 5 Punkte

Situation: Ein Freund schickt Ihnen folgenden Zeitungsartikel per Fax. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiel a) schreiben. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

Gesundheitsrisiken durch Tätowieren und Pierc	*en*	(a)
Achtung! Menschen mit Diabetes, Infekti		1
krankheiten, Bluterkrankheit und Bluterneigu		2
krankheit und Menschen, die eine Thrombosen		3
handlung erhalten, sollten nach Möglichkeit k		4
Tattoo oder Body Piercing durchführen lass		5
Zwar sind die Gesundheitsrisiken nicht bei all		6
Menschen mit diesen Erkrankungen gleich, aber		7
gemein doch sehr viel höher, als bei gesunden Mensch		8
Bei Geschlechtskrankheiten sollte kein Intimschmuck gese		9
werden. Wer dennoch unbedingt den Wunsch n		10
Körperschmuck hat, sollte sich ärztlich beraten lassen.		
Tätowieren birgt die Gefahr einer Infektion mit AIDS,		
Hepatitis B und C und Tetanus. Es gibt Berichte, nach de		11
noch Jahre später Tuberkulose und Syphilis aufgetre		12
sind, die durch den Kontakt mit Urin und Speichel während		13
Tätowiervorgangs hervorgerufen wurden. Bis ein Jahr nach		14
Tätowieren kann kein Blut gespendet werden.		
Ohne eine sorgfältige Reinigung und Pfle		15
des neuen Tattoos besteht ein ständiges Risiko		16
eine Wundinfektion. Abstoßungsreaktionen des Körp		17
können auftreten. Besteht eine Übersensitivität auf einen		18
Bestandteile, die während des Tätowierens in die Haut eingebra		19
werden, kann es zu schweren allergischen Reaktionen kom		20

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4 5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter.
Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1–10). Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

5

Werte Erziehungsberechtigte, ***(0) liebe*** Kinder,

auch diesen Sommer findet wieder unser bewährtes Kinder und Jugendcamp statt.
Ich werde, unterstützt *(1)* _____ unserem weiblichen und männlichen Trainer-/Betreuerteam, mit einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen jeweils mindestens 1 Woche *((2)* _____ Wunsch auch zusätzliche Tage möglich) im Schülerheim an der Thaya *(3)* _____ Niederösterreich verbringen. Da das Trainings-, und Freizeitangebot sehr vielseitig ist, können auch Nichtkarateka teilnehmen!
Es gibt mehrmals täglich Training mit verschiedenen Inhalten, *(4)* _____ zum Beispiel Schwimmen, wobei ausgebildete Rettungsschwimmer dabei sind.
Wir sorgen *(5)* _____ Frühstück, Mittagessen und Abendessen.
Es ist auch möglich, zusätzlich Tage zu buchen oder die Kinder früher abzuholen!
Die Anreise ist grundsätzlich selbst *(6)* _____ organisieren. Wir werden jedoch Fahrgemeinschaften organisieren.
Für Eltern gibt es keine Möglichkeit teilzunehmen, Computerspiele und Handy sind nicht zugelassen, aber die Eltern können die Trainer jederzeit telefonisch erreichen.
Die Kosten betragen 320 Euro, Anmeldung *(7)* _____ Anzahlung von 220 Euro im Kuvert mit Namen, Tel., Emailadresse bitte *(8)* _____ spätestens Ende Februar, da nur eine bestimmte Anzahl von Plätzen vorhanden ist und wir buchen müssen. Die Anmeldung ist *(9)* _____ jedem Trainer möglich. Die Anzahlung verfällt bei Nichtteilnahme. Der Restbetrag wird mit Ende Mai kassiert. Vorjahresbilder *(10)* _____ www.karatewien.at . Alle weiteren Informationen werden Ende Mai bekannt gegeben. Gurtprüfung ist am Ende der Woche möglich!

Mit freundlichen Grüßen
Alf Fink
Tel. 0646 322 20 69
Email: karatewien@karate.at

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Taschengeld". Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an.
Sie hören den Text zwei Mal.

		R	F	
	Abschnitt 1			
1	Laut Dr. Michael Riedl sollten Kinder erst Taschengeld bekommen, wenn sie es verdient haben.			1
2	Kleinkinder können nicht so langfristig planen, deshalb sollten sie kein Taschengeld bekommen.			2
	Abschnitt 2			
3	Kinder sollten in den Ausgaben der Familie miteinbezogen werden.			3
4	Die finanzielle Lage der Familien wird Jahr für Jahr besser, deshalb können sich viele Jugendliche Markenklamotten leisten.			4
	Abschnitt 3			
5	Eltern sollten Kindern ermöglichen, eigene Erfahrungen mit dem Geld zu machen.			5
6	Auch Kinder sollten zum Lebensunterhalt beitragen.			6
7	Etwas selbst zu basteln bereitet den Kindern mehr Freude, als es einfach mit Geld zu kaufen.			7
	Abschnitt 4			
8	Großeltern sollten den Enkelkindern keine großzügigen Geldgeschenke geben.			8
9	Geldmangel sollte in der Familie kein Tabuthema sein.			9
10	Kindern sollte Geld auch für die Hausarbeit oder als Belohnung für gute Noten gegeben werden.			10

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 2 10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören ein Gespräch zwischen einem Angestellten eines Stellenvermittlungsbüros und einem Angestellten eines Hotels, der eine neue Rezeptionistin anstellen möchte.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

	Frau Schmidt	**Frau Reubert**	**Frau Klingel**
Qualifikation	☐ Abitur ☐ Ausbildung in der Hotellerie ☐ kaufmännische Ausbildung	☐ Abitur ☐ Ausbildung in der Hotellerie ☐ kaufmännische Ausbildung	☐ Abitur ☐ Ausbildung in der Hotellerie ☐ kaufmännische Ausbildung
Alter	_____	_____	_____
Fachbezogene Ausbildung	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Fremdsprachen-kenntnisse	☐ Englisch ☐ Französisch	☐ Englisch ☐ Französisch	☐ Englisch ☐ Französisch
EDV-Kenntnisse	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Arbeitszeit	☐ Vollzeit ☐ Teilzeit	☐ Vollzeit ☐ Teilzeit	☐ Vollzeit ☐ Teilzeit
Gehaltsvorstellungen	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Eintrittstermin	_____	_____	_____
Bewerbungsunterlagen	☐ Lichtbild ☐ Zeugnisse ☐ Referenzen	☐ Lichtbild ☐ Zeugnisse ☐ Referenzen	☐ Lichtbild ☐ Zeugnisse ☐ Referenzen

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 — 15 Punkte

Situation: Sie haben einen lieben Rottweiler, den Sie jedoch nicht mit in Urlaub nehmen können. In einer Zeitschrift haben Sie folgende Anzeige gefunden:

mindestens 20 Hunde auf dem Hof!

Vom Ausland mehrmals vergeblich versucht anzurufen → kein Rückruf

Hundebetreuung

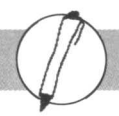
Tierfreund bietet artgerechte, flexible Hundebetreuung – auch Ferienbetreuung, ohne Zwinger- oder Gehegehaltung, in einem freundlichen Hunderudel und regelmäßigem Gassigehen, in Haus und Garten – so als wäre Ihr Hund zu Hause.
Wir nehmen nicht mehr als 5–7 Hunde auf, so bleibt genug Zeit für Streicheleinheiten und gemütliches Beisammensein auf der Couch.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit mit unserem Service die meist unüberwindlichen Schwierigkeiten zu meistern! Tel. 0652 28 89 373 Erreichbar: Mo – So 9:00 bis 21:00 Uhr. Sollte ich einmal nicht telefonisch erreichbar sein, bitte hinterlassen Sie mir Ihren Namen und Telefonnummer, ich werde Sie verlässlich zurückrufen!

Hund vollkommen ungepflegt

Hund wurde eingesperrt

Da Sie sich sehr geärgert haben, schreiben Sie nun ein E-Mail, um das bereits bezahlte Geld für die Betreuung zurückzufordern.
Gehen Sie in Ihrem E-Mail auf Ihre Notizen (siehe oben) ein und schreiben Sie mindestens 120 Wörter. Beachten Sie dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformeln).



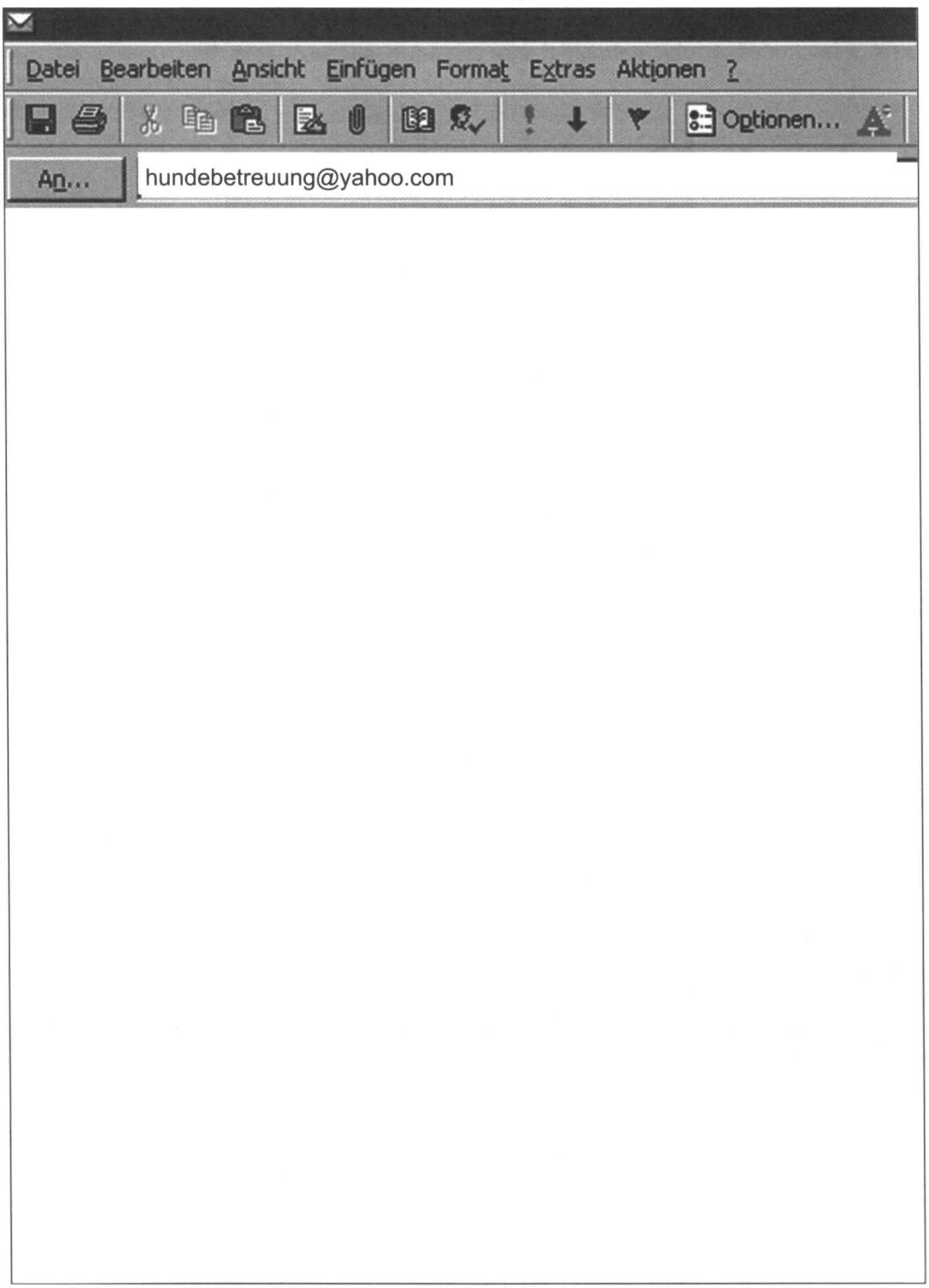
Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 15 Punkte

Ihr Antwortmail:



5

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 15 Punkte

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A oder B oder C). Schreiben Sie mindestens 120 Wörter.

Variante A

Sie haben im Deutschkurs über das Thema "Ehevertrag" diskutiert. Dabei fielen folgende Äußerungen:

Ich finde, eine Frau gibt viel auf für ein Kind, wenn sie nicht im Berufsleben bleibt, deshalb ist ein Ehevertrag ungerecht, er geht ja immer zu Lasten der Frau und der Kinder.

Einen Ehevertrag könnte man vielleicht machen, wenn man wohlhabend wäre, sonst hat es keinen Sinn.

Wer ohne Ehevertrag heiratet, dem kann nicht geholfen werden. Kein Mensch sollte ein Leben lang einen anderen finanziell absichern müssen, nur weil es so bequem und vom Gesetzgeber so schlecht geregelt ist.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Äußerungen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Variante B

Sie haben in einer Zeitung folgenden Artikel gelesen:

Schuluniform soll Pflicht werden

Das Schulsystem in Australien spiegelt noch heute den Einfluss der britischen Kolonialmacht wider. So ist zum Beispiel die Schuluniform an fast allen Schulen Pflicht. Sie ist Ausdruck von Tradition und Verbundenheit der Schüler mit den Werten ihrer Schule. Zudem schafft sie das Gefühl von Zusammenhalt und Identifikation. Deshalb hat jede Schule neben der unverwechselbaren Schuluniform auch oft ein offizielles Schullogo und einen School Song.

In allen deutschen Schulen sollte nach der Meinung der Justizministerin auch eine einheitliche Kleidung eingeführt werden. Eine solche Vorschrift soll verhindern, dass sich einzelne Schüler und Schülergruppen zu stark voneinander abgrenzen. Ob ein Schüler aus einer armen oder einer reichen Familie stammt oder welcher Religionsgemeinschaft er angehört, soll nicht mehr anhand seiner Kleidung erkennbar sein.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über die Aussagen des Artikels?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Denken Sie, dass das Tragen von Schuluniform auch Nachteile hat?
- Halten Sie die Einführung der Schuluniform für eine gute Idee? Warum? Warum nicht?

Variante C

Sie haben in verschiedenen Zeitungen folgende Schlagzeilen gelesen:

Wir brauchen Vorbilder, Idole und Stars – sie geben Orientierung und Ziele!

Jugendliche streben nach Konsum, Karriere und privatem Glück. Sie orientieren sich dabei verstärkt an Idolen.

Studie – Jugendliche halten Idole für überholt.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Schlagzeilen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Name: .....

Sprechen

insgesamt ca. 15 - 20 Minuten

30 Punkte

Aufgabe 1 (Kontaktaufnahme)

ca. 5 Minuten

Situation: Sie reisen gerade in Ihre Heimatstadt/Heimatland und lernen dabei eine Person mit dem gleichen Reiseziel kennen.

Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, indem Sie sich folgende Punkte überlegen:

- Erkundigen Sie sich nach dem Zweck und Ziel der Reise Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin und überlegen Sie, ob und wie Sie der Person in Ihrer Heimatstadt behilflich sein könnten.
- Überlegen Sie, ob Sie gemeinsam etwas unternehmen könnten, und wenn ja, was.

Beginnen Sie das Gespräch!

Aufgabe 2 (Sprechen über etwas)

ca. 5 Minuten

Sie bekommen bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wählen Sie eines aus und

- begründen Sie, warum Sie sich für dieses Bild entschieden haben,
- beschreiben Sie das Bild und
- gehen Sie dann auf das Thema des Bildes ein (Was sagt das Bild für Sie aus?)

5

Aufgabe 3 (Diskutieren)

ca. 5 Minuten

Situation: Sie und Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin haben folgende Stellungnahmen zum Thema „Seifenopern" gelesen und sollen nun darüber diskutieren. Sagen Sie zuerst Ihre Meinung und fragen Sie dann Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Position. Diskutieren Sie und versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin mit Argumenten zu überzeugen.

„Gute Zeiten, schlechte Zeiten", „Verbotene Liebe", „Unter uns", „Marienhof" und andere Daily Soaps sind aus dem Fernsehalltag vieler jugendlicher Zuschauer nicht mehr wegzudenken, obwohl sie ein recht einseitiges, klischeehaftes und vor allem unrealistisches Bild davon vermitteln, wie Frauen und Männer denken und fühlen, wie sie miteinander umgehen und wie sie die Schwierigkeiten, die das Leben im Allgemeinen und die Liebe im Besonderen so mit sich bringen, zu bewältigen versuchen. Sie sind nicht realistisch und daher Zeitverschwendung!
Das echte Leben ist doch viel interessanter!

Joachim (42 Jahre)

Meine persönliche Meinung ist, dass die alten Klassiker, wie z.B. „Eine schrecklich nette Familie" oder „Rosane" ziemlich gut sind. Die kann man nur so nebenbei anschauen beim Kochen oder Putzen. Sie entspannen und amüsieren, sind witzig und man braucht nicht lange nachzudenken. Nach einem anstrengenden Tag ist das gerade, was ich brauche! Außerdem habe ich eine Freundin aus Portugal, die aus Daily Soaps Deutsch gelernt hat. Ich bin also absolut dafür und denke, diejenigen, denen sie nicht gefallen, sollen halt umschalten! Die Auswahl an Programmen ist ja groß genug!

Kerstin (23 Jahre)

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 — 5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Clowns und Helden

Mit Zaubertricks und Witz bringen Klinikclowns kranke Kinder auf andere Gedanken – und tragen so dazu bei, dass sich die kleinen Patienten schneller im Krankenhaus wohlfühlen.

Wer kennt sie nicht, die Traurigkeit und das Leid in einem Krankenhaus? Besonders Kinder leiden unter der ernsten, unverständlichen und ungewohnten Umgebung. Durch eine Krankheit wurden sie aus ihrer gewohnten Welt herausgerissen und von ihren Freunden getrennt, daher ist es nicht verwunderlich, dass viele von ihnen Angst haben und sich eingeschüchtert in ihren weißen, trostlosen Zimmern fühlen.

Doch seit 1985 gibt es ein Gegengewicht zum trostlosen Klinikalltag: die Klinikclowns.
Wie bitte? Clowns im Krankenhaus? „Späße und Gelächter hier, wo der Ernst des Lebens regiert?
Aber klar doch! Die Klinikclowns können die Kinder nicht heilen, doch sie bringen ihnen etwas mit, das oft wertvoller ist als manches Antibiotika: Humor.

Der geistige Vater der Humormedizin ist der Arzt Patch Adams, dessen Geschichte Hollywood schon verfilmt hat. Das große Anliegen von Patch Adams ist, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern, indem der Heilungsprozess mit Humor angereichert wird. Er ist der Gründer des „Gesundheit Institute", eines Krankenhauses, in welchem der Humor der wichtige Bestandteil der Behandlung ist.

Anfang der 90er Jahre trugen große Artikel in verschiedenen Zeitschriften dazu bei, dass die Idee auch auf den europäischen Kontinent aufgegriffen wurde.
Mittlerweile existieren in Deutschland ungefähr 50 Projekte, Tendenz steigend.

Wie läuft denn ein typischer Clown-Besuch ab?
Erst ein leises Klopfen, dann öffnet sich ganz langsam die Tür. „Dürfen wir reinkommen?", fragt Bims und tritt mit ihrer karierten Schirmmütze, der blauen Nase und dem weißen Arztkittel vorsichtig ins Krankenzimmer. Anna sitzt in ihrem Bett und ist hellwach. Aufgeregt empfängt sie den ungewöhnlichen Besuch. Bims und Pauline stolpern tollpatschig in den Raum - und Anna fängt an zu lachen, zupft an ihrer Bettdecke und ruft: „Da seid ihr ja endlich!"
Die beiden Klinikclowns sind im wahren Leben Nuria Hansen und Petra Raith. Einmal in der Woche gehen die beiden ungewöhnlichen Ärzte in der Kinderklinik des Bochumer St. Josef-Hospitals auf Visite. Dann schieben sie dicke, wenn auch unsichtbare Elefanten durch die Tür, transplantieren Clownsnasen oder führen eine sanfte Behandlung mit Seifenblasen durch. Mit Späßen, Zaubertricks, Musik und Geschichten bringen die ungewöhnlichen „Ärzte" Normalität ins Krankenhaus: Sie halten den Gedanken an Dinge wach, mit denen man sich auch im Leben ohne Krankheit beschäftigen würde. Stets achten die Klinikclowns darauf, den Gefühlen und Stimmungen der Kinder gerecht zu werden. Vor jeder Visite sprechen sie mit den Schwestern und Ärzten und erkundigen sich über das Krankheitsbild sowie die seelische Verfassung der kleinen Patienten.

Der Nächste auf der Liste ist Billy. Bims hält ihr gelbes Stoffsäckchen auf, in das der Kleine seine Sorgen werfen kann. Billy hat heute keine Sorgen - er möchte lieber, dass seine Besucher eine fiese Spritze wegzaubern. Das übernimmt ein wuscheliges Stoffmurmeltier. Konkrete Themen, vor denen sich Kinder fürchten, binden die Klinikclowns in Spaßgeschichten ein. Damit nehmen sie den kleinen Patienten ein bisschen die Angst – und das Wichtigste: Sie bringen sie zum Lachen.

Bei einer Clownvisite besuchen Clowns die Kinderstation, gehen von Bett zu Bett, sprechen und spielen mit den kleinen Patienten. Sie zaubern oder jonglieren und diagnostizieren Krankheiten wie Lachfieber oder Nasengrummeln. Bei ihrem Besuch steht die Krankenhauswelt für eine Weile auf dem Kopf. Dabei präsentieren die Clowns kein festgelegtes Programm, sondern das gemeinsame Spiel mit den Kindern entsteht aus der persönlichen Begegnung und orientiert sich am Befinden und den Wünschen der Kinder.
Ein Krankenhausaufenthalt bringt besonders für Kinder physische und seelische Belastungen mit sich. Durch die Einbeziehung in das Spiel der Clowns wird die Phantasie und Lebensfreude der Kinder angeregt und ihre Selbstheilungskräfte gestärkt. Die Besuche der Clowns helfen Kindern, Eltern und Personal, mit einem Lachen für einen Augenblick dem Krankenhausalltag zu entfliehen. Damit bei Kindern, die über längere Zeit im Krankenhaus behandelt werden müssen, zu „ihrem" Clown ein Vertrauensverhältnis entstehen kann, ist die Regelmäßigkeit der Clownsvisiten besonders wichtig.

6

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 — 5 Punkte

Lesen Sie den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel). Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Bsp.: Klinikclowns versuchen

- A ☐ Kinder zu heilen.
- B ☒ Kinder aufzumuntern.
- C ☐ die Diagnose festzustellen.

---

1 Seit 1985 gibt es

- A ☐ den Klinikalltag.
- B ☐ das Antibiotikum Humor.
- C ☐ die Klinikclowns.

---

2 Patch Adams erkannte, dass

- A ☐ durch Humor die Lebensqualität der Menschen verbessert wird.
- B ☐ Humor zum Heilungsprozess beiträgt.
- C ☐ Hollywood-Filme den Heilungsprozess beschleunigen.

---

3 Bims und Pauline

- A ☐ sind im realen Leben Ärztinnen.
- B ☐ bringen die kleinen Patienten zum Lachen.
- C ☐ behandeln die Patienten.

---

4 Bei einer Clownvisite

- A ☐ geschieht alles spontan nach Wünschen der Kinder.
- B ☐ werden Krankheiten diagnostiziert.
- C ☐ wird ein festes Programm vorgeführt.

---

5 Es ist besonders wichtig, dass die Clownbesuche regelmäßig erfolgen, damit

- A ☐ Kinder sich wohl fühlen können.
- B ☐ Phantasie und Lebensfreude geweckt wird.
- C ☐ Kinder den Clowns vertrauen können.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 1 — 5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1–5) die passende Überschrift (A–K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

Überschriften

A

„IdeenExpo 2008": Jugendliche willkommen

B

Sind Bio-Produkte besser als die herkömmlichen Lebensmittel?

C

Ratgeber für den Beruf

D

Spielkartei für Kinder: Gesunde Lebensweise spielend lernen

E

Workshop für Jugendliche in Hannover

F

Broschüre klärt Jugendliche über ihre Rechte auf

G

Spielen ist gesund!

H

Broschüre mit Informationen über Bio-Produkte

I

Gesunde Ernährung besonders für Jugendliche sehr wichtig

K

Gut gemeint – genial daneben: Ernährungskommunikation in den Lebenswelten junger Menschen

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 2 5 Punkte

1

Gesunde Ernährung ist uncool, das scheint die Meinung vieler Kinder und Jugendlicher zu sein. Es gibt zwar eine Vielzahl engagierter, wohlmeinender Maßnahmen, Projekte und Aktionen, die versuchen jungen Menschen einen gesunden Lebensstil näher zu bringen. Diese scheitern jedoch häufig in der Realität: Die Zielgruppe wird einfach nicht erreicht. Jetzt geben Vorträge und die Dokumentation der Talkrunde einen umfassenden und praxisbezogenen Überblick darüber, welche Kommunikationsmittel und -wege für die Ernährungsbildung von Kindern und Jugendlichen sinnvoll sind. Auch die Jugendlichen und Lehrer kommen zu Wort: Die beiliegende DVD zeigt in einer Umfrage, wie Ernährungskommunikation bei der Zielgruppe tatsächlich ankommt.

2

Immer mehr Menschen wollen Bio-Produkte. Aber warum? Lesen Sie nach, welche Ideen hinter dem biologischen Landbau und der Verarbeitung seiner Produkte stehen. Dann wissen Sie, wann und warum Bio-Lebensmittel bei Ihrem Einkauf Sinn machen. Dass Bio - Landbau viel mehr ist als die Produktion „ungespritzter" Lebensmittel, ist vielen bereits klar. Doch was genau ist eigentlich anders? Sind ökologische Lebensmittel gesünder? Schmecken sie besser? Und was hat die Umwelt davon? Der Flyer geht den wichtigsten Fragen zur Alternative „Bio" auf 16 Seiten klar und verständlich nach und zeigt, woran Bio-Produkte zu erkennen sind. Eine praktische Hilfe für Ihre Kaufentscheidungen!

3

Kinder sollten schon früh ihren eigenen gesunden Lebensstil entwickeln. Die Kartei bietet eine Vielzahl an erlebnisorientierten Spielen, Übungen und Aufgaben, in denen Kinder lernen, ihr Ess- und Bewegungsverhalten selbstbestimmt zu gestalten. Die 64 Karten gliedern sich in fünf thematische Einzelprojekte, die gezielt ausgewählt und in die pädagogische Arbeit mit Grund- und Vorschulkindern eingebunden werden können. Gemeinsam mit den Fachinformationen (u. a. mit einer Übersicht über die Bildungsziele und Kompetenzen nach REVIS) und 39 Kopiervorlagen in dem Begleitheft ist ein vielfältiger Einsatz möglich. Im Vordergrund steht dabei weniger das „Was-ist-gesund?" als das Spüren, Ausprobieren und das gemeinsame Tun in der Gruppe.

4

Vom 6. bis zum 14. Oktober läuft in Hannover die „IdeenExpo 2008". Täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr sind experimentierfreudige Kinder und Jugendliche im Deutschen Pavillon auf der Expo Plaza willkommen. Die Ausstellung mit dem Motto „Deine Ideen verändern" will junge Menschen für technische und naturwissenschaftliche Berufsfelder interessieren, teilt die Stadt Hannover mit. Auf dem Plan stehen neben einer Ausstellung Workshops, Talk-Runden sowie ein musikalisches Abendprogramm, bei dem zum Beispiel Mousse T. und DJ Thomilla auflegen. Der Eintritt ist kostenlos.

5

Jugendliche in Berlin und Brandenburg sollen mit einer neuen Broschüre des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) über ihre Rechte während der Ausbildung und im Beruf aufgeklärt werden. Das sagte eine DGB- Sprecherin. Das Heft werde unter dem Titel „Deine Rechte in Berufsschule und Betrieb" während der Berufsschultour des DGB von September bis November 2008 ausgeteilt. Jugendliche könnten auf mehr als 60 Seiten nachlesen, was sie rechtlich bei der Ausbildung und Arbeit zu beachten hätten. Aktuelle Adressen von Ansprechpartnern würden genannt. Die Broschüre sei in den vergangenen zwei Jahren in einer älteren Auflage 12 000 Mal verteilt worden. Sie ist gratis und auch im Internet zu lesen. Infos für Jugendliche: *www.berufsschultour.de*

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 5 Punkte

Situation: Ein Freund schickt Ihnen folgenden Zeitungsartikel per Fax. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiel a) schreiben. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

Zur „Media Markt" – Eröffnung? Ich bin doch nicht b	*löd*	(a)
Man sollte meinen, dass die Eröffnung ein		1
„Media Marktes" wirklich nichts Weltbe		2
gendes mehr ist – selbst wenn es der größ		3
seiner Art ist. Für Tausende Hauptstädt		4
ist das überraschenderweise offensichtl		5
anders. Bei Tumulten anlässlich der Eröffn		6
eines dieser Technik-Konsumtempel a		7
Berliner Alexanderplatz sind sogar fünf Men		8
en leicht verletzt worden.		
Wie die Polizei mitteilte, drängelten s		9
rund 5000 Menschen dermaßen vor d		10
Eingängen des neuen Marktes, dass ei		11
große Scheibe zu Bruch ging und d		12
Geschäft nach zwei Stunden aus Sicherhe		13
gründen wieder geschlossen werden mus		14
Die Eröffnung des Marktes, der Teil des groß		15
Einkaufszentrums „Alexa" am Rande d		16
Alexanderplatzes ist, war für Mitterna		17
angesetzt und von einer umfangreich		18
Werbekampagne mit zahlreichen Sonderangebot		19
begleitet worden. Der Andrang überstieg aber die Erwartun		20

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4 5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter.
Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1–10). Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

Sehr ***(0) geehrte*** Eltern , liebe Mitglieder und Tennisfreunde,

um Ihnen eine frühe Planung *(1)* _____ ermöglichen und einen rechtzeitigen Überblick über die im April 2009 beginnenden Sommer-Tenniskurse zu verschaffen, geben wir *(2)* _____ folgende Informationen:
Das Sommer-Tennistraining beginnt am Montag, den 12.04.2009 und endet am 22.09.2009.
In den Schulferien findet kein Training statt, auch nicht *(3)* _____ Feiertagen.
Das Training findet bei jedem Wetter statt, also auch *(4)* _____ Regen. Es ist dann entsprechende Kleidung mitzubringen. Sollten die Tennisplätze tatsächlich unbespielbar sein, so werden Alternativen wie z.B. Regelkunde oder Lauftraining im Westpark angeboten.
Es ist jederzeit eine Schnupperstunde möglich, d.h. einmalige Beteiligung an einer Tennistrainerstunde *(5)* _____ Ausprobieren (ohne Entgelt). Sollte dieses Angebot von Tennisinteressierten genutzt werden, hat dies zur Folge, dass sich unter Umständen ausnahmsweise die Teilnehmerzahl bei einer Stunde erhöht.
Es wird *(6)* _____ maximal 4 Personen pro Gruppe gespielt. Eine rechtzeitige Mitteilung über die Einteilung der Kinder bzw. Jugendlichen wird ihnen zu gegebener Zeit zugehen. Sollte wegen Krankheit Verhinderung bestehen, so wird keine Kursgebühr zurückerstattet, sondern der Kurs findet *(7)* _____ die anderen Teilnehmer statt. Das Nachholen einer Trainerstunde ist generell nicht möglich.

Die Kursgebühren sind nach Anmeldung, jedoch spätestens zu Beginn des Kurses zu entrichten. Ein Anspruch auf Erstattung an nicht wahrgenommenen Trainerstunden besteht nicht.
Sollten Sie noch Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne *(8)* _____ Verfügung.
Ich möchte mich *(9)* _____ dieser Stelle für Ihr Interesse am Tennistraining bedanken und freue mich *(10)* _____ eine tolle Saison 2009, in der uns der Spaß am Tennissport „vereint".

Ihr Robin Beisel

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Leseförderung". Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an.
Sie hören den Text zwei Mal.

		R	F	
	Abschnitt 1			
1	Die Stiftung „Lesen" erforscht die Lesegewohnheiten der jungen Menschen.			1
2	Laut Ergebnisse der PISA-Studie werden Kinder in den Schulen nicht genügend zum freien und kreativen Schreiben angeregt.			2
	Abschnitt 2			
3	Studien belegen, dass es nicht genügend Literatur für Jungen gibt.			3
4	Die Jungen bevorzugen u.A. Sachbücher, Actionsbücher und Science Fiction.			4
5	Handys, Internet und andere Medien lenken von Büchern ab.			5
	Abschnitt 3			
6	Eltern spielen bei der Medienerziehung ihrer Kinder eine bedeutende Rolle.			6
7	Den Kindern sollte der Medienumgang verboten werden, damit sie mehr Zeit für Freunde und Sport haben.			7
	Abschnitt 4			
8	Frank Fink findet den Computereinsatz schon im frühen Kindesalter sinnvoll.			8
9	Lesenlernen funktioniert am besten mit Hilfe von Computerprogrammen.			9
10	Es gibt verschiedene Projekte, die den Interessen der Jugendlichen entsprechen sollen.			10

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 2 10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören ein Gespräch zwischen zwei Freundinnen.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

	Balance	Happy Body	Arena
Preis der Monatskarte	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
kostenloses Probetraining	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Cardiogeräte	☐ Stepgeräte ☐ Rudergeräte ☐ Laufbänder	☐ Stepgeräte ☐ Rudergeräte ☐ Laufbänder	☐ Stepgeräte ☐ Rudergeräte ☐ Laufbänder
Zahl der Kraftgeräte	_____	_____	_____
Grundfläche	_____ m²	_____ m²	_____ m²
Beratung + Betreuung	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Aerobic-Kurse	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr
Öffnungszeiten	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr
Kinderbetreuung	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Dienstleistungen	☐ Dampfbad ☐ Sauna ☐ Solarium	☐ Dampfbad ☐ Sauna ☐ Solarium	☐ Dampfbad ☐ Sauna ☐ Solarium
Ernährungsberatung	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

6

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 — 15 Punkte

Situation: Sie sind als Hausmeister in einem Mietshaus tätig und brauchen ein Team für die Reinigung des Treppenhauses. Im Internet haben Sie folgendes Angebot gefunden:

Keine gründliche Arbeit

Müllraum noch nie gereinigt

Wir sind ein innovatives Unternehmen im Bereich der Reinigung. Wir bieten unseren Kunden eine individuelle Beratung und Betreuung bei der Lösung ihrer Reinigungsprobleme.
Durch unsere gründliche und zuverlässige Arbeitsweise bieten wir Ihnen ein optimales Service, damit sich der Einsatz von Reinigungsprofis auch wirklich rentiert.
Was wir bieten:
Stiegenhaus und Gänge aufkehren und aufwischen
Haustüren feucht reinigen und von Griffspuren befreien
Handlauf und Fensterbänke feucht wischen
Postkästen feucht wischen
Aufzugskabine und Außentüren reinigen
Müllraum aufkehren bzw. aufwaschen
Gehsteig säubern
Hauszugang aufkehren
Spinnweben entfernen

Putzfrauen sind laut und stören die Bewohner

Reinigungspersonal bleibt kürzer als vereinbart

Da Sie sich ärgern, schreiben Sie ein entsprechendes E-Mail an das Unternehmen. Gehen Sie in Ihrem E-Mail auf Ihre Notizen (siehe oben) ein und schreiben Sie mindestens 120 Wörter. Beachten Sie dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformeln).

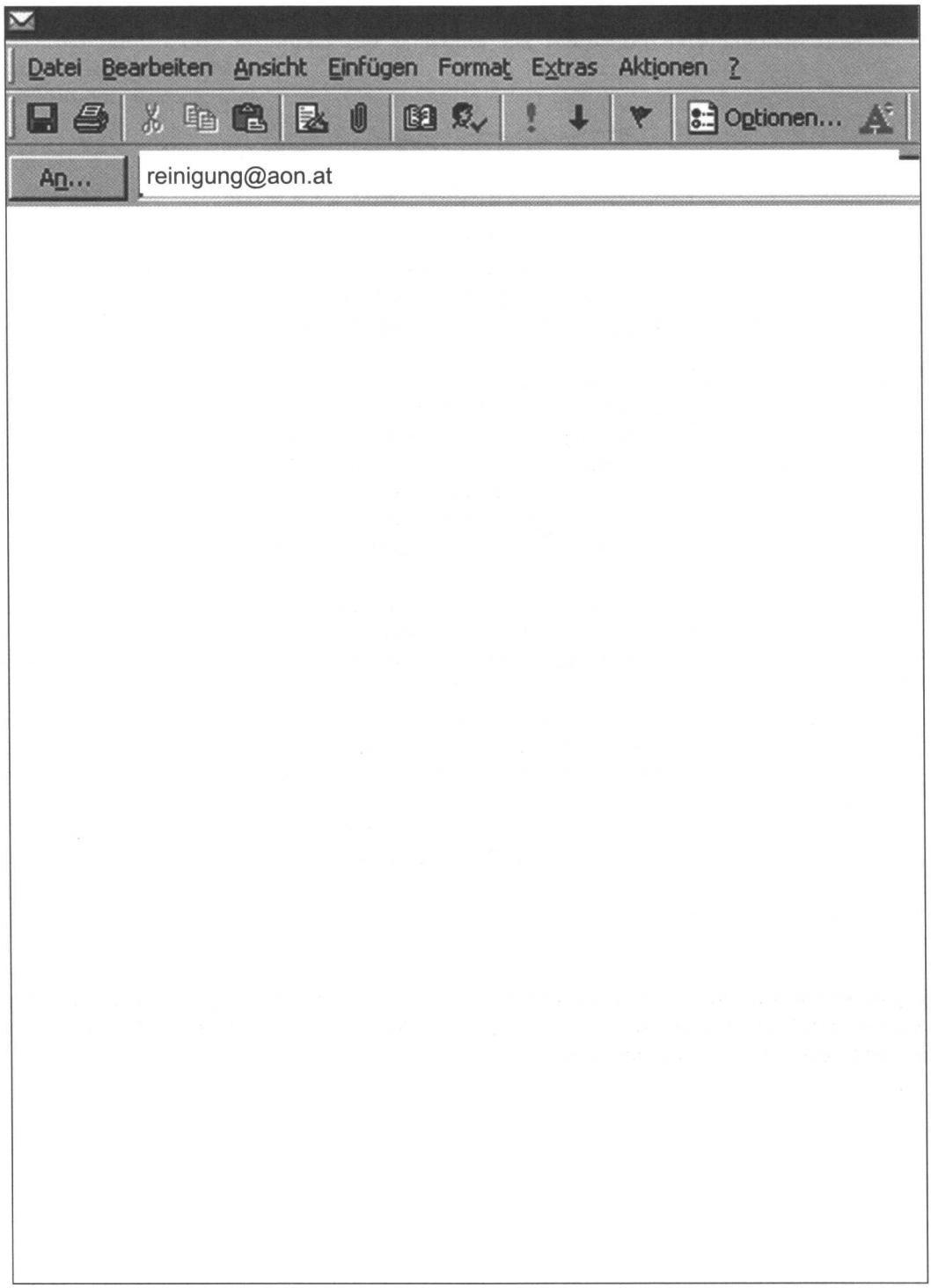
Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 15 Punkte

Ihr Antwortmail:



6

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 15 Punkte

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A oder B oder C). Schreiben Sie mindestens 120 Wörter.

Variante A

Sie haben im Deutschkurs über das Thema „Alternative Medizin" diskutiert. Dabei fielen folgende Äußerungen:

Ich begrüße eine kombinierte Behandlung. Leider wollen die Heilpraktiker und Ärzte, dass man immer ausschließlich ihrer Behandlung folgt, sonst versagt die Therapie.

Leider gibt es viele Scharlatane, die gesamte alternative Medizin rückt dadurch wieder in ein schlechtes Licht, was auch wiederum nicht richtig ist.

Körper und Geist hängen zusammen, und darum ist z.B. autogenes Training sicher kein Unsinn, aber wenn man z.B. krebskrank ist, sollte man auf jeden Fall eine schulmedizinische Behandlung machen.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Äußerungen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Variante B

Sie haben in einer Zeitung folgenden Artikel gelesen:

Sehr schön, aber leider auch sehr dünn

Die neue Miss Italia ist viel zu leicht, finden viele Italiener. Die Beauty-Queen ist 1,80 Meter groß und wiegt gerade einmal 51 Kilo. Italien diskutiert über seine schönste Frau. Viel zu wenig für Fiabola De Clerg. Sie ist Präsidentin des Verbandes zur Bekämpfung von Essstörungen und sagt über die Miss-Wahl: „Es ist gefährlich, in der Mode und im Fernsehen zu dürre Mädchen zu zeigen, weil dies das Schönheitsbild der Teenager verzerren könnte". Auch Star-Fotograf Oliviero Toscani ist mit dem Ausgang des Wettbewerbs unzufrieden. Er machte die heiß diskutierten Fotos für die umstrittene Werbekampagne der Jeans-Marke Nolita: Die Bilder zeigen eine Magersüchtige, die nur noch 31 Kilo wiegt. „Silvia Battisti ist zu mager. Leider wird die Miss aufgrund des verzerrten Schönheitsbegriffs einiger Idioten gewählt", sagt er.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über die Aussagen des Artikels?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie Ihre Erfahrungen zum Thema.
- Denken Sie, dass Models nicht so dünn sein sollten? Warum? Warum nicht?

Variante C

Sie haben in verschiedenen Zeitungen folgende Schlagzeilen gelesen:

Deutsche im Ausland – Traum oder Alptraum? Enttäuschung Ausland: Zwei Drittel aller deutschen Auswanderer sehnen sich zurück!

Kein Umzug ins Ausland!
80% der Deutschen geben an, dass Glück nicht an ein Land, ein Gehalt oder ein Steuersatz gebunden ist, sondern die tolle Natur, nette Menschen, interessante Arbeit genauso in Deutschland zu finden sind.

Deutsche Jugendliche im Ausland: Eine Umfrage zeigt, dass für deutsche Kinder und Jugendliche der Start in der neuen Umgebung nicht einfach ist.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Schlagzeilen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Gibt es in Ihrem Land viele Menschen, die im Ausland leben wollen?

Name: .....

Sprechen

insgesamt ca. 15–20 Minuten

30 Punkte

Aufgabe 1 (Kontaktaufnahme) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie reisen gerade in Ihre Heimatstadt/Heimatland und lernen dabei eine Person mit dem gleichen Reiseziel kennen.

Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, indem Sie sich folgende Punkte überlegen:

- Erkundigen Sie sich nach dem Zweck und Ziel der Reise Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin und überlegen Sie, ob und wie Sie der Person in Ihrer Heimatstadt behilflich sein könnten.
- Überlegen Sie, ob Sie gemeinsam etwas unternehmen könnten, und wenn ja, was.

Beginnen Sie das Gespräch!

Aufgabe 2 (Sprechen über etwas) — ca. 5 Minuten

Sie bekommen bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wählen Sie eines aus und

- begründen Sie, warum Sie sich für dieses Bild entschieden haben,
- beschreiben Sie das Bild und
- gehen Sie dann auf das Thema des Bildes ein (Was sagt das Bild für Sie aus?)

6

Aufgabe 3 (Diskutieren) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie und Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin haben folgende Stellungnahmen zum Thema „Vater in Karenz" gelesen und sollen nun darüber diskutieren. Sagen Sie zuerst Ihre Meinung und fragen Sie dann Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Position. Diskutieren Sie und versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin mit Argumenten zu überzeugen.

Ich habe zwei Kinder und ich liebe sie über alles, aber es wäre doch lächerlich gewesen, wenn ich mit ihnen daheim geblieben wäre, während meine Frau gearbeitet hätte!
Kinder brauchen doch ihre Mütter viel mehr und Männer brauchen die traditionellen Männerrollen. Meine Freunde hätten sich totgelacht, wenn ich jeden Tag Windeln gewaschen und das Abendessen zubereitet hätte. Also ich hoffe, dass Männer auf Erziehungsurlaub noch lange eine Ausnahme sein werden.

Sven (32 Jahre)

Ich bin ein glücklicher Vater und derzeit mit unserem 8 Monate alten Sohn in Karenz. In den ersten 5 Monaten war meine Frau beim Baby, da sie aber viel mehr als ich verdient und ich auch alles mitbekommen wollte, beschlossen wir, dass ich auf Babyurlaub gehe. Es gibt doch Gleichberechtigung, warum sollte dann die Kinderbetreuung nicht ausgewogen zwischen beiden Elternteilen verteilt werden? Wenn mehr Männer auf Babyurlaub gingen, könnten sich die Karrierechancen der Frauen verbessern, es gäbe dann keinen Grund mehr, Frauen am Arbeitsplatz zu benachteiligen.

Thomas (26 Jahre)

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Meines kann schon mehr!

Englisch für Babys, Ökonomie für Vierjährige.

Wenn Eltern dem Frühförderwahn verfallen.
Abdullah, Noah und Fiona lernen heute, was Kommunikation ist. Sie sind vier und fünf Jahre alt, und am Ende ihres zweistündigen Unterrichts werden sie das schwierige Wort so oft gehört haben, dass es sich irgendwo in ihrer Großhirnrinde eingenistet hat. Das jedenfalls hoffen ihre Eltern, die sie jede Woche zur privaten Vorschule Fastrackids in Berlin-Steglitz schicken. Selbst wenn ihre Kinder das Wort kaum aussprechen können, irgendwann wird es ihnen zugutekommen, davon schon so früh gehört zu haben – daran glauben sie fest.

Neun Kinder zwischen drei und sechs sitzen an einem Sommernachmittag in den Räumen einer Berliner Jugendstilvilla und absolvieren ein Lernprogramm, das „ein Leben lang für Vorsprung sorgen wird", so versprechen es die Veranstalter. Nach der zweimonatigen Kurseinheit Kommunikation sollte sich der Wortschatz der Kinder um die Begriffe Zeitstrahl, Hieroglyphen und Symbol erweitert haben. In weiteren Lerneinheiten der insgesamt zweijährigen Vorschule geht es um Mathematik, Literatur, Astronomie, Biologie, aber auch um Rhetorik und Ökonomie sowie „Ziele und Lebensstrategien".

Alle Eltern, die ihre Kinder in diese Vorschule nach amerikanischem Vorbild bringen, vereint die Kritik an den öffentlichen Einrichtungen, an den Kindergärten und ihren Erziehern, die „von Synapsenvernetzung noch nie etwas gehört haben!". Es vereint sie die Angst, die wichtigste Zeit in der Gehirnentwicklung ihres Kindes ungenutzt verstreichen zu lassen. Die Jahre vor der Schule sind es doch, in denen Kinder Wissen wie Schwämme aufsaugen und nicht genug vom Lernen bekommen können. Obwohl diese Annahmen sich bisher mit keiner wissenschaftlichen Studie erhärten ließen und niemand sicher weiß, ob es etwas bringt.

Umso leichter konnte sich in den letzten Jahren ein privater Bildungsmarkt in Deutschland etablieren, der Eltern genau das anzubieten scheint, was Kindergärten, Vor- und Grundschulen in ihren Augen vermissen lassen. Franchiseprogramme wie Fastrackids, das bereits in 34 Ländern vertreten ist, passen sich gut ein in eine größer werdende Zahl von privaten Sprachschulen. Es funktioniert, die selbst ernannten Bildungseinrichtungen haben enormen Zulauf. Die Helen-Doron-Sprachzentren bieten das sogenannte Early English bereits für drei Monate alte Babys an. In Deutschland zählen 23 000 Kinder zu ihren Schülern, und die Zahl verdoppelt sich jedes Jahr, sagt Richard Powell, Deutschlandkoordinator der Sprachzentren.

In der amerikanischen Originalphilosophie von Fastrackids spricht man bereits von „tomorrow's leaders", den Führern von morgen, die in der Vorschule heranwachsen werden. Man hat das entsprechend vorsichtig übersetzt und abgemildert, sagt Angelika Mensler-Bielka, gelernte Heilpraktikerin und Chefin der ersten deutschen Niederlassung in Berlin. Man weiß, dass deutsche Eltern mit derartigen Projektionen auf ihre Kinder noch Probleme haben. Aber im Zuge der „Synapsenpflege" ist den meisten Eltern jedes Mittel recht. Sie transportieren die Kleinen von der Spielgruppe zum Turnen, Reiten, Klavierunterricht, zum Frühenglisch und in die private Vorschule, sonnen sich in der Beschreibung des eigenen materiellen Verzichts und haben stets Augen und Ohren geöffnet, um nicht die kleinste Chance für die vermeintliche Frühförderung ihrer Kinder ungenutzt verstreichen zu lassen. „Die Vorstellung vieler Eltern, die Architekten der Kindergehirne zu sein, ist der reinste Wahnsinn", sagt die Lernforscherin Elsbeth Stern von der ETH Zürich. „Wir müssen uns von der Annahme lösen, dass kindliche Gehirne mit beliebigen geistigen Aktivitäten trainiert werden können." Gerade im Bereich der Intelligenz dürfe man die genetischen Grundlagen nicht verkennen. Stern fordert eine staatlich geregelte vorschulische Bildung für alle Kinder ab vier Jahren, hält aber nichts von Angeboten, deren Effekte höchst umstritten sind und die sich nur gewisse Kreise leisten können.

7

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 — 5 Punkte

Lesen Sie den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel). Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Bsp.: Viele Eltern denken, dass

- A [x] ihre Kinder schon im Vorschulalter gebildet werden müssen.
- B [ ] ihre Kinder kommunizieren müssen.
- C [ ] ihre Kinder Englisch und Ökonomie lernen müssen.

---

1 In der privaten Vorschule

- A [ ] lernen die Kinder in einem zweistündigen Unterricht schwierige Wörter.
- B [ ] gibt es eine Kurseinheit namens "Kommunikation".
- C [ ] gibt es Nachhilfeunterricht u.A. in den Fächern Mathematik, Biologie und Literatur.

---

2 In Deutschland gibt es

- A [ ] immer mehr private Bildungsinstitute.
- B [ ] viele Kindergärten, Vor- und Grundschulen.
- C [ ] 34 private Sprachschulen.

---

3 Die Eltern der Kinder in der Vorschule

- A [ ] kritisieren die öffentlichen Kindergärten, Schulen und Lehrkräfte.
- B [ ] wollen, dass die Kinder nicht genug vom Lernen bekommen.
- C [ ] können wissenschaftlich belegen, dass die Kinder in diesem Alter das Wissen wie Schwämme aufsaugen.

---

4 Die Eltern vieler Kleinkinder

- A [ ] besuchen die Helen-Doron-Sprachzentren.
- B [ ] wollen ihre Kinder überfordern.
- C [ ] haben Angst, etwas in Bezug auf die Förderung ihrer Kinder zu versäumen.

---

5 Die Lernforscherin Elsbeth Stern

- A [ ] denkt, dass kindliche Gehirne mit beliebigen geistigen Aktivitäten trainiert werden können.
- B [ ] hält nichts von privaten Vorschulen.
- C [ ] meint, dass die Kinder keine Vorschulen besuchen sollten.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 1 — 5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1–5) die passende Überschrift (A–K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

Überschriften

A

Handbuch für Lehrpersonen

B

Laut Studie essen Kinder zu wenig Obst und Gemüse

C

Jugendliche in den Beruf integrieren

D

Ernährung und Essverhalten

E

Informationsbroschüre über die Rechte der Jugendlichen

F

Schädliche Stoffe in unseren Speisen

G

IMAGE ALS ENTSCHEIDENDER FAKTOR BEI DER BERUFSWAHL

H

Neue Ausbildungsmöglichkeiten für junge Leute

I

Nach welchen Kriterien wählen Jugendliche ihren Beruf?

K

Foodwatch – die Essensretter

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 2 — 5 Punkte

1

Jedes Mal, wenn der Verbraucher zur Gabel greift, könnte ihn das kalte Grausen überkommen: Gammelfleisch, mit Dioxin belastete Eier, Uran im Trinkwasser und so weiter. Wie gesund unser Essen überhaupt noch ist, das ist eine viel diskutierte Frage. Die Lebensmittelskandale häufen sich. Zwar wird hin und wieder ein Urteil über einen Giftmischer gesprochen, aber richtig etwas verändern tut das nicht.

Doch es gibt eine Organisation, die sich für die Rechte der Verbraucher einsetzt. Sie wirft ein Auge auf Lebensmittel, deren Herkunft und Verträglichkeit. Gesunder Genuss, Transparenz und Mitbestimmung beim Essen, das alles sollte selbstverständlich sein, doch leider sieht die Realität ganz anders aus. Der Verbraucher ist ungenügend informiert, was die wirkliche Qualität von Lebensmitteln angeht. Und deshalb hat die Organisation es sich zur Aufgabe gemacht, Lebensmittelskandale aufzudecken, die Verantwortlichen zu nennen, Etikettenschwindel der Nahrungsmittelindustrie publik zu machen und Lebensmittel zu testen. Außerdem wird Druck auf Lobbyisten und Politiker ausgeübt, damit Missstände beseitigt und Prozesse im Namen von Verbrauchern geführt werden können.

2

Iss drei Mahlzeiten täglich! „An apple a day keeps the doctor away!" Fünf mal Obst und Gemüse pro Tag! Hunderte von Essensratschlägen geistern über unsere Mittagstische. Was die einen praktizieren, lehnen die anderen völlig ab. Dazu kommen noch die schon fast monatlichen Meldungen von Lebensmittelskandalen. Der Verbraucher ist verwirrt. Was soll man essen und was darf man auf keinen Fall? Welche Lebensmittel und wie viel davon aber zu einer rundum gesunden Ernährung gehören, darin sind sich nicht einmal die Experten einig. Denn jeder Mensch hat ein völlig individuelles Essverhalten, das berücksichtigt werden muss. Das Essverhalten wird schon in frühster Kindheit geprägt und gerade das stellt die Eltern vor eine schwierige Aufgabe. Lebensmittel-Konzerne haben ein großes Interesse an der jungen Generation.

3

Teenager haben Rechte – werden rechtlich aber auch in die Pflicht genommen. Der neue Beobachter-Ratgeber zeigt, in welchen Lebensbereichen es darauf ankommt, dass Jugendliche und ihre Bezugspersonen aufs Rechtliche achten, und wie sie das stimmig tun. Ein wichtiges Handbuch für Jugendliche, aber auch für Eltern, Lehrpersonen und Sozialarbeiter. Mit ausführlichen Informationen zur Revision des Jugendstrafrechts.

4

Imagetauglichkeit, persönliche Interessen oder der Rat der Eltern – wichtige Faktoren bei der Berufswahl. Persönliche Neigungen und Interessen stehen für Jugendliche bei der Berufswahl an erster Stelle. Dies ergab das Ergebnis der Besucherbefragung auf der Abiturientenmesse „Einstieg Abi" in Berlin. Insgesamt wurden 596 Jugendliche befragt.

Überraschendes Ergebnis der Umfrage: Das Image eines Berufes (3,6 Prozent) scheint bei Jugendlichen eine geringere Rolle zu spielen als oft angenommen wird. Auch die Nähe zum momentanen Wohnort (2,7 Prozent) sowie die Meinung und Rat der Freunde (2,2 Prozent) sind kaum maßgebend für die Berufsentscheidung.

5

Mit dem Projekt „Integration in den Beruf" spricht die Continental AG seit 2003 Jugendliche mit bedingt ausgeprägter Ausbildungsreife an. Ziel der Initiative ist, junge Erwachsene in die Berufswelt einzuführen. Im Mittelpunkt stehen dabei Kandidaten, die grundsätzlich das Potenzial für eine qualifizierte Berufsausbildung haben, denen jedoch bislang die Ausbildungsreife fehlt.

Dafür werden die Jugendlichen in verschiedenen Arbeitsbereichen des Unternehmens für ein Jahr voll integriert und arbeiten in einer festen Arbeitsgruppe an der Seite eines Mentors. Dabei lernen die Teilnehmer neben fachlich-handwerklichen Fähigkeiten auch das berufliche Sozialgefüge im betrieblichen Alltag kennen. So haben sie die Möglichkeit, ihre Ausbildungsreife weiter zu entwickeln. Mit Hilfe des Projekts ist es bislang gelungen, 16 junge Menschen in die Berufsausbildung bzw. Berufswelt einzuführen.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 — 5 Punkte

Situation: Ein Freund schickt Ihnen folgenden Zeitungsartikel per Fax. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiel a) schreiben. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

Nas ohne Ho	*rn*	(a)
Überlebensprogra		1
Den bedrohten Nashörnern in Simbabwe soll ih		2
Horn abgesägt werden, um so Wilderer von d		3
Jagd auf die Tiere abzuhalten. Die Behörden begann		4
nach einem Bericht des „Herald" damit, gemeins		5
mit Experten des Worldwide Fund for Nature (WWF) ru		6
780 Rhinozerosse zu betäuben und ihr Horn abzusä		7
„Wir wollen Wilderern klar machen, dass sie kein Hor		8
finden werden, wenn sie irgendwo in Simbabwe Nashörn		9
töten", sagte der Chef-Ökologe der Nationalpark-Behör		10
Henry Madzikanda.		
Offiziellen Angaben zufolge töteten Wilderer in d		11
vergangenen drei Jahren mindestens 40 Nashörner in d		12
Parks des afrikanischen Landes. Das Horn erzielt al		13
traditionelle Medizin in Asien oder als Dolchgriff in arabisch		14
Ländern hohe Prei		15
Der einst als vorbildlich angesehene Naturschu		16
in Simbabwe ist infolge der chaotischen Landrefo		17
unter Druck geraten. Viele von bitterer Armut bedroh		18
Menschen versuchen auch mit Hilfe der Wilderei, ihr Überleb		19
zu siche		20

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4 5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter.
Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1–10). Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

(0) Liebe Leserin, lieber Leser!

Was essen *(1)* _____ Kinder am liebsten? Pommes, Nudeln mit Ketchup und Schokopudding? Oder Salat, Reis und Quark mit Honig? Dass viele Kinder *(2)* _____ zu ungesund ernähren, ist leider Tatsache. Oft wird dies allzu leicht damit abgetan, dass *(3)* _____ Kleinen Gesundes nicht schmeckt. Die Folgen für die körperliche Entwicklung, für die Zähne und die Gesundheit der Kinder *(4)* _____ Allgemeinen sind weitreichend. Falsche Ernährung gepaart mit mangelnder Bewegung kann *(5)* _____ Übergewicht und chronischen Krankheiten führen. Mehr Gesundheitsbewusstsein bei Kindern möchte im Mai die Wanderausstellung „Richtig Essen und Trinken" in Darmstadt schaffen. Kinder, Eltern und Erzieher erleben hier kostenlos ein tolles Programm *(6)* _____ vielen praktischen Infos, Workshops, Konzerten und mehr. Ein Besuch, der sich allemal lohnt!

Jetzt, wo endlich der lange Winter vorbei ist, öffnen wieder die Gartenlokale und Freibäder – die „Outdoor-Saison" beginnt! Vorschläge *(7)* _____ Ausflüge und einen Ausblick auf die Ferienspiele im Sommer finden Sie *(8)* _____ dieser aktuellen Ausgabe. Außerdem informieren wir Sie *(9)* _____ „goldene Regeln" für das richtige Fernsehverhalten in der Familie und wie Kinder vernünftig an die „windellose" Zeit herangeführt werden. Sie sehen: unser Magazin ist wieder prall gefüllt mit praktischen Tipps und Infos!

Viele gute Anregungen *(10)* _____ Lesen wünscht Ihnen.

Inge Klum

7

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Doppelbelastung". Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an.
Sie hören den Text zwei Mal.

		R	F	
	Abschnitt 1			
1	Laut Frau Staller werden berufstätige Mütter immer noch von vielen verurteilt.			1
2	Wer von den Ehepartnern den verantwortungsvolleren Job hat, wird von dem anderen versorgt und gepflegt.			2
	Abschnitt 2			
3	Der Fall der Familienministerin ist ein typischer Fall der Arbeitsteilung in der Familie.			3
4	Berufstätige Mütter können genauso gute und schlechte Mütter sein wie Hausfrauen.			4
	Abschnitt 3			
5	Laut Frau Staller verdienen Frauen auch nach der Kindererziehung die Chance, wieder ins Arbeitsleben einzusteigen.			5
6	In Deutschland steht Müttern das Recht auf Teilzeitarbeit zu.			6
7	Ob eine Person in Führungsposition hart ist, hängt vom Geschlecht ab.			7
8	Niemand will für wenig Geld arbeiten, die Leute tun dies aus Not.			8
	Abschnitt 4			
9	Frau Staller rät den Frauen, unbedingt einen Beruf zu erlernen.			9
10	Väter müssen auch dazu beitragen, dass Mütter sich im Berufsleben verwirklichen können.			10

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 2 10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören ein Gespräch zwischen zwei Freundinnen über Frauenzeitschriften.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

	Wienerin	**Brigitte**	**Welt der Frau**
Gründungsjahr	_____	_____	_____
Leserzahl	_____ LeserInnen	_____ LeserInnen	_____ LeserInnen
Themen	☐ Politik ☐ Wirtschaft ☐ Kultur	☐ Politik ☐ Wirtschaft ☐ Kultur	☐ Politik ☐ Wirtschaft ☐ Kultur
Zielgruppe	_____ Jahre	_____ Jahre	_____ Jahre
Sonderheft	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Jahresabo	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Auslandsabo	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Geschenke	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Probeabo	☐ ja _____ Euro ☐ nein	☐ ja _____ Euro ☐ nein	☐ ja _____ Euro ☐ nein
Einzelpreis	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Kleinanzeigen	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 15 Punkte

Situation: Sie haben die Anzeige in einer Zeitung gelesen und haben nun einen Tanzkurs belegt:

Keine praktischen Kenntnisse erworben

Viel mehr Männer als Frauen – Paare bilden nicht möglich

Unser Ziel ist Ihr Spaß am „einfach miteinander tanzen".

Besuchen Sie unsere Tanzschule Samba in Graz!
Unser Ziel ist: Tanzen nicht im typischen Tanzschulstil zu vermitteln, sondern so zu unterrichten, dass es wirklich verstanden, beherrscht und außerhalb der Tanzschule auch angewandt werden kann!
Die Freude an der Bewegung zur Musik steht daher im Mittelpunkt. Einzelne Tanzschritte und Figuren bilden nur die Grundlage.
Der gut strukturierte Unterricht und die langjährige Erfahrung des gesamten Teams bieten die Gewähr für Ihren Erfolg.
Die individuell gestalteten Räumlichkeiten laden mit ihrer frischen Atmosphäre zu einem angenehmen Aufenthalt ein.
Besuchen Sie uns!

Räume zu klein und ungeheizt!

Tanzlehrer alt und übergewichtig, kam immer zu spät

Da Sie sich sehr geärgert haben, schreiben Sie ein entsprechendes E-Mail an die Tanzschule. Gehen Sie in Ihrem E-Mail auf Ihre Notizen (siehe oben) ein und schreiben Sie mindestens 120 Wörter. Beachten Sie dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformeln).

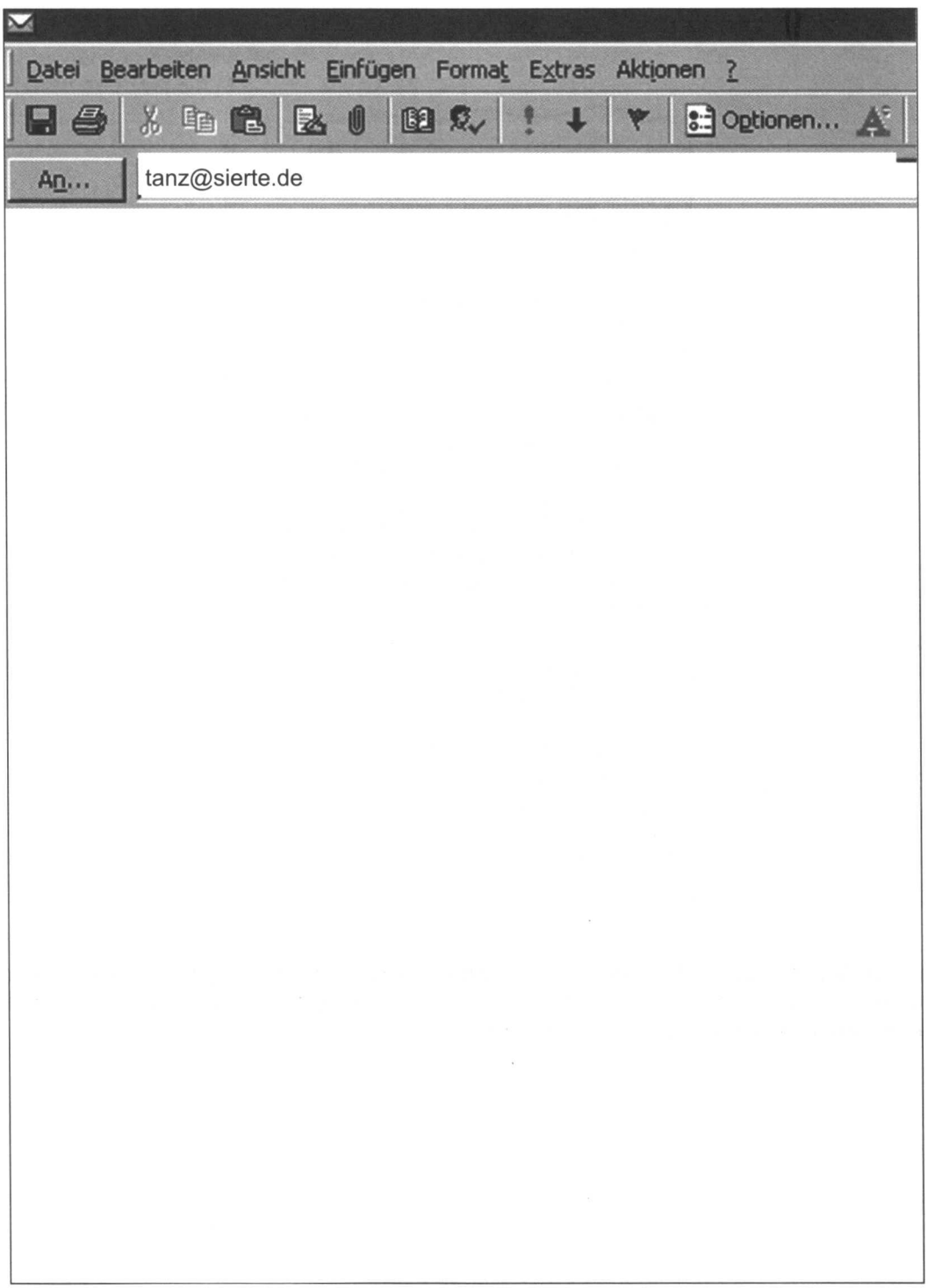
Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 15 Punkte

Ihr Antwortmail:



7

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 15 Punkte

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A oder B oder C). Schreiben Sie mindestens 120 Wörter.

Variante A

Sie haben im Deutschkurs über das Thema „Heiraten ja oder nein" diskutiert. Dabei fielen folgende Äußerungen:

Ich bin für das Zusammenleben ohne Trauschein. Dann ist die eventuelle Trennung viel leichter und heutzutage ist es auch nicht „in" zu heiraten.

Heiraten und auf Partys, wilde Zeiten, One-Night-Stands für immer verzichten? Ich bin doch nicht blöd!

Wenn ich den Mann finde, von dem ich denke, dass er derjenige ist, mit dem ich den Rest meines Lebens teilen möchte, werde ich keinen Moment lang zögern!

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Äußerungen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Variante B

Sie haben in einer Zeitung folgenden Artikel gelesen:

Elektronisches Dokument - Fingerabdrücke kommen jetzt in den Reisepass

Der elektronische Reisepass ist eingeführt. Neben den persönlichen Daten und einem digitalen Passfoto werden auf dem Chip zwei Fingerabdrücke gespeichert. Die Daten sind sicher, sagen die Behörden. Doch es gibt auch Zweifel.
Wer einen Reisepass beantragt, muss ab sofort zwei Fingerabdrücke abgeben. Die Daten werden auf einem Chip im Pass elektronisch gespeichert. Gebühren und Geltungsdauer des Passes ändern sich nicht. Regierung und Behörden betonten, der neue ePass ist fälschungssicher und erschwert Kriminellen so ihr Handwerk erheblich. Experten und Opposition fürchten genau das Gegenteil: Kriminelle könnten die Daten auslesen und missbrauchen.
Beim neuen ePass müssen die Antragsteller in der Regel ihre beiden Zeigefinger auf einen Scanner drücken. Die Bundesdruckerei versicherte, die „Vertraulichkeit der Daten" ist gewährleistet. Der Chip ist nach offiziellen Angaben immun gegen Attacken von außen – auch gegen unberechtigtes Auslesen der Daten. Grund: Die Chipdaten sollen nur von Geräten gelesen werden können, die vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik dazu berechtigt wurden.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über die Aussagen des Artikels?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Halten Sie den ePass für gut? Warum? Warum nicht?
- Wie sind die Pässe in Ihrem Land?

Variante C

Sie haben in verschiedenen Zeitungen folgende Schlagzeilen gelesen:

Immer noch Ungewissheit: Sind reine Mädchenschulen besser als Koedukation?

Bessere Lernerfolge von Mädchen in Mathe und den Naturwissenschaften an Mädchenschulen

Mädchenschulen verstärken und aktualisieren Geschlechterstereotype

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Schlagzeilen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Beurteilung der Mädchenschulen in Ihrem Land?

Name: .....

Sprechen

insgesamt ca. 15–20 Minuten

30 Punkte

Aufgabe 1 (Kontaktaufnahme) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie reisen gerade in Ihre Heimatstadt/Heimatland und lernen dabei eine Person mit dem gleichen Reiseziel kennen.

Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, indem Sie sich folgende Punkte überlegen:

- Erkundigen Sie sich nach dem Zweck und Ziel der Reise Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin und überlegen Sie, ob und wie Sie der Person in Ihrer Heimatstadt behilflich sein könnten.
- Überlegen Sie, ob Sie gemeinsam etwas unternehmen könnten, und wenn ja, was.

Beginnen Sie das Gespräch!

Aufgabe 2 (Sprechen über etwas) — ca. 5 Minuten

Sie bekommen bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wählen Sie eines aus und

- begründen Sie, warum Sie sich für dieses Bild entschieden haben,
- beschreiben Sie das Bild und
- gehen Sie dann auf das Thema des Bildes ein (Was sagt das Bild für Sie aus?)

Aufgabe 3 (Diskutieren) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie und Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin haben folgende Stellungnahmen zum Thema „Fremdsprachen im Kindergarten" gelesen und sollen nun darüber diskutieren. Sagen Sie zuerst Ihre Meinung und fragen Sie dann Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Position. Diskutieren Sie und versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin mit Argumenten zu überzeugen.

7

Also ich finde Fremdsprachen-Unterricht im Kindergarten nicht sehr sinnvoll. Meiner Meinung nach sind die Kinder noch zu klein, um zu verstehen worum es geht.
Sicher macht es ihnen Spaß, aber wirklich etwas bringen tut es nicht. Sie lernen ein paar Vokabeln – doch die kann man ihnen selbst auch beibringen.
Ich halte es ehrlich gesagt für sinnvoller, den Kindern die Muttersprache richtig beizubringen. Ich finde, man sollte die Kinder nicht mit allen möglichen Dingen überfrachten. Es ist schon früh genug, wenn die Kinder in der Grundschule mit der Fremdsprache konfrontiert werden. Außerdem ist der Fremdsprachen-Unterricht im Kindergarten auch viel zu teuer.

Maria (24 Jahre)

Fremdsprachen im Kindergarten ist super, man darf aber die Erwartungen nicht hoch schrauben. Die Kinder können auch nach 2 Jahren z.B. kein Englisch sprechen im herkömmlichen Sinn, sie kommen aber in Kontakt mit einer Fremdsprache, die Neugier dafür wird geweckt. Zunächst einmal sollte es „nur" Spaß machen. Mehr tun ja Mal- oder Musikschule in diesem Alter auch nicht und doch kann man damit Weichen stellen, auch später Spaß an bestimmten Dingen zu haben. In diesem Sinne finde ich Fremdsprachen auch im Kindergarten positiv, wenn die Kinder es wollen! Wenn man es sich leisten kann, sollte man die Kinder dazu anmelden, denn irgendetwas bleibt immer hängen. Alles hängt vom Lehrer ab.

Gisela (28 Jahre)

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Leben im Hotel Mama

Immer mehr Studierende bleiben wie die Kölnerin Kerstin Esser während des Studiums bei ihren Eltern wohnen. Das ist praktisch, denn der Kühlschrank ist immer voll und die Wäsche wird von Mama gemacht. Der Traum von der eigenen Wohnung scheint heute nicht mehr so groß zu sein.

Die Waschmaschine ist brandneu, die Mutter mit den Freunden per Du und der Kühlschrank immer voll. Aus diesem komfortablen Paradies ausziehen? Warum? „Wir genießen den heimischen Luxus", heißt es und: „Unsere Mensa im "Hotel Mama" hat 24 Stunden geöffnet." Was ist das für eine Studentengeneration, die Freiheit und Eigenständigkeit derart fröhlich gegen Bequemlichkeit und finanzielle Sorglosigkeit eintauscht? Der ein warmes Essen offenbar wichtiger ist als Rebellion?

Kerstin Esser ist 20 Jahre alt und studiert im dritten Semester Medizin. Zusammen mit ihrer Mutter, dem elfjährigen Bruder, der 18-jährigen Schwester wohnt sie in einem kleinen Reihenhäuschen in einem Kölner Vorort. Abendessen gibt es gegen acht, gekocht wird von der Mutter. Natürlich habe sie schon öfter mal überlegt auszuziehen, erzählt Kerstin. Schließlich sei es ziemlich nervig, jeden Tag zweieinhalb Stunden in öffentlichen Verkehrsmitteln herumzusitzen. „Aber bis jetzt fehlt mir der letzte Wille."

Eine eigene Bude – und sei sie noch so klein: Das war für viele Studierende in den 1970er Jahren ein Lebensziel, erzählt der Psychologe Ulrich Schmidt. Sie träumten davon, endlich der Enge des Elternhauses zu entfliehen. „Damals war es ein Wert, schnell unabhängig und selbstständig zu sein." Freunde zu empfangen und zu Hause übernachten zu lassen, wie es bei Kerstin Esser selbstverständlich ist, war damals in den meisten Familien undenkbar.

Heute sind diese Studenten selber Mütter und Väter. Und ihre Kinder haben es lange nicht mehr so eilig, das elterliche Nest zu verlassen, wie sie selbst. „Die Generationenkonflikte sind nicht mehr so scharf", sagt Schmidt-Denter: „Es prallen nicht mehr so unterschiedliche Wertvorstellungen aufeinander." Die Eltern im 21. Jahrhundert tragen Jeans, hören Rock-Musik und pflegen mit ihren erwachsenen Kindern lieber ein kumpelhaftes Verhältnis, anstatt ihnen mit Rausschmiss zu drohen, wenn die Haare zu lang werden. „Zwischen "jungem" und "altem" Verhalten lässt sich immer weniger unterscheiden", erklärt der Psychologe: „Die Rollenvorstellungen für die einzelnen Lebensphasen waren früher eindeutiger."

Die Eltern wurden immer toleranter, die Ausbildungszeiten immer länger – als Resultat zögerte sich seit den 80er Jahren der Auszug von zu Hause immer weiter hinaus. Auf dem Papier volljährig, schieben viele das Erwachsenwerden gerne noch ein paar Jahre heraus. „Sie wollen sich noch nicht festlegen, noch nicht die mit dem Erwachsenenalter verbundene Verantwortung übernehmen", so Schmidt.

In Kerstin Essers Zimmer spürt man etwas von dem Wunsch, etwas Mädchenhaftes in die Erwachsenenwelt hinüberzuretten. Die Wände sind rosa gestrichen, vor den Fenstern hängen Blümchenvorhänge, es gibt einen Blümchensessel und einen Blümchentisch. An ihrem Schreibtisch hat sie schon fürs Gymnasium und fürs Abitur gelernt, jetzt liegen dort medizinische Fachbücher für die Uni.

Klar sei es bequem, zu Hause zu wohnen, sagt Kerstin: „Es ist schon praktisch, wenn man auch mal Sachen abgeben kann." Was sie aber vor allem dort hält, ist die Familie. Die Großeltern wohnen um die Ecke, genau wie Tanten und Onkels. Weil es im Haus nicht genügend Zimmer gibt, hat die Mutter ihr Lager im Wohnzimmer aufgeschlagen. Nebeneinanderher zu leben ist in den kleinen Räumen so gut wie ausgeschlossen. Freunde und Verwandte gehen ein und aus, immer ist etwas los. Kerstin ist sich sicher, dass sie das vermissen würde, wenn sie eine eigene Wohnung hätte: „Wenn man nach Hause kommt und es ist keiner da – das ist doch auch trostlos".

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 — 5 Punkte

Lesen Sie den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel). Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Bsp.: Viele Studierende

- A [x] halten eine eigene Wohnung nicht mehr für wichtig.
- B [ ] haben Probleme, die Wäsche zu waschen.
- C [ ] bleiben aus finanziellen Gründen länger im Elternhaus.

---

1 Kerstin Esser will von zu Hause ausziehen,

- A [ ] weil es bei der Mutter zu wenig Platz gibt.
- B [ ] um freier und eigenständiger zu werden.
- C [ ] weil der Weg zur Uni sehr lang ist.

---

2 In den 70er Jahren

- A [ ] waren Jugendliche viel unabhängiger und selbstständiger.
- B [ ] war es noch nicht üblich, Freunde für längere Zeit einzuladen.
- C [ ] zogen Studenten in kleine Wohnungen.

---

3 Heute haben Eltern und Kinder

- A [ ] viele Generationenkonflikte.
- B [ ] ähnliche Wertvorstellungen.
- C [ ] den gleichen Geschmack, was die Musik betrifft.

---

4 Seit den 80er Jahren

- A [ ] bleiben Jugendliche immer länger im Elternhaus.
- B [ ] dauern Ausbildungen länger.
- C [ ] haben die meisten Jugendlichen eine gute Beziehung zu ihren Eltern.

---

5 Kerstin bleibt aus

- A [ ] familiären Gründen zu Hause.
- B [ ] finanziellen Gründen zu Hause.
- C [ ] Bequemlichkeit zu Hause.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 1 — 5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1–5) die passende Überschrift (A–K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

Überschriften

A

Spielzeugherstellung und Schadstoff-Belastung

B

Barbie muss Schadenersatz zahlen

C

Barbieausstellungen überall in Deutschland

D

BARBIE-HERSTELLER SIEGT VOR GERICHT

E

Stofftier-Produktion wieder in Deutschland

F

Kinderspielzeug jeder Art in jedem Alter

G

Ideales Spielzeug für Babys

H

Ausstellung: Barbiepuppen spiegeln über 40 Modejahre

I

Spielzeughersteller profitieren von Weihnachten

K

Folgen der Globalisierung

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

8

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 2 5 Punkte

1

Im Puppenstreit zwischen Barbie und Bratz hat die Schöne gegen das Biest einen ersten Sieg errungen. Bratz-Designer Bryant habe seine Puppe entworfen als er noch für Mattel arbeitete, so das Urteil. Punktsieg für Barbie im Rechtsstreit mit der Konkurrentin Bratz: Ein Geschworenengericht in Kalifornien hat dem Barbie-Hersteller Mattel Recht gegeben, der den Bratz-Designer Carter Bryant verklagt hatte. Die Jury folgte dem Argument der Kläger, dass Bryant die Konkurrenzpuppe Bratz entworfen hatte, als er noch für Mattel arbeitete, sie dann aber vom Mitbewerber MGA hat herstellen und vertreiben lassen. Eine Entscheidung über die Höhe einer möglichen Schadenersatzzahlung steht noch aus.

2

Sie ist eine Kultfigur und Erfolgspuppe zugleich: 1959 begann der Siegeszug der gertenschlanken „Barbie", 1964 kam sie erstmals nach Deutschland. Sämtliche weltweit verkauften „Barbie"-Puppen hintereinander gelegt würden siebenmal den Äquator umspannen. Das Schönheitsideal der Barbie ist allgegenwärtig, lässt Mollige schmollen und hat vermutlich Millionen blindwütiger Hungerkuren ausgelöst. Eine bemerkenswert gut sortierte Ausstellung im Museum Krügersches Haus dokumentiert derzeit noch etwas: Barbie ist mehr als ein Jahrhundertprodukt wie Coca-Cola oder Nivea-Creme. Barbie ist ein Zeugnis der Zeitgeschichte, ein Spiegel der westlichen Welt im Wandel der Jahrzehnte. Die Ausstattung der Puppen – sie reicht vom frühen 60er-Jahre-Plüschkostüm bis zum Hardrock-Outfit mit E-Gitarre – ist ein Trend-Guide durch die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts.

3

Kinderspielzeug ist in vielfältiger Weise erhältlich. So denken die einen bei ihrem Spielzeug an Plüschtiere, die anderen an Bauklötze. Besonders Mütter, die ihr Kind auf Kindergarten und Schule gut vorbereiten möchten, kaufen gerne Lernspielzeugsachen. Dies können Puzzle-Spiele mit Zahlen oder Buchstaben sein, oder auch Sammelkarten. Hauptsache es macht den Kindern Spaß und regt das Denken an. Extrem wichtig ist vielen Müttern das Baby-Spielzeug. Damit kann man bei den ganz Kleinen den Tast- und Spürsinn prägen. Die quietschenden, bunten Teilchen fördern die Neugierde der Babys. Sind die Kinder schon ein bisschen älter, finden sie zahlreiche andere Spielsachen.

4

Das Christkind steht vor der Tür. Während sich Kinder auf die Weihnachtsgeschenke freuen, beginnt für Spielzeughersteller die umsatzstärkste Jahreszeit. US-Branchenvertreter glänzen trotz Wirtschaftsflaute mit steigenden Gewinnen. So präsentierte der weltweit größte Spielwarenproduzent- und Erfinder von Barbie-Puppen, Mattel, ein Ertragsplus von 40 Prozent. Auf Lernspielzeug spezialisiert hat sich LeapFrog Enterprises. Die Strategie rechnet sich: Acht der zehn meistverkauften Lernspielgeräte kommen von den Kaliforniern. Hasbro, hierzulande bekannt durch den Klassiker „Trivial Pursuit", profitiert dank strenger Kostensenkungen.

5

Der Stofftier-Hersteller Steiff holt seine Produktion aus China zurück nach Deutschland. Vor vier Jahren hatte das Unternehmen Teile der Produktion aus Kostengründen nach Asien ausgelagert. Den jetzigen Schritt erklärte Firmenchef Martin Frechen: „Für Premiumprodukte ist China einfach nicht kalkulierbar." Zudem nannte er zu lange Lieferzeiten als Auslöser für die Verlegung. Per Schiff waren die Kuscheltiere bis zu drei Monate unterwegs. Für Verkaufserfolge wie den Eisbären Knut, der binnen weniger Monate 80.000 Mal bestellt worden war, eine zu lange Wartezeit. Frechen sprach auch von „Qualitätsproblemen". Probleme mit Schadstoff-Belastung habe es aber nicht gegeben, sagte eine Sprecherin des Unternehmens. Die Rückverlagerung sei eine strategische Entscheidung.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 5 Punkte

Situation: Ein Freund schickt Ihnen folgenden Zeitungsartikel per Fax. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiel a) schreiben. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

NIERE ALS HAUPTGEW	*inn*	(a)
Perverse TV-Show aus Holla	_____	1
Amsterdam – Klingt wie ein Witz, ist abe	_____	2
Holländische TV-Realität: Die todkrank	_____	3
Lisa (37) will eine gesunde Niere spen	_____	4
Drei Nierenkranke, die auf ein Spenderorg	_____	5
warten und Dialyse bekommen, bewerben si	_____	6
darum. Die Show ist eine Idee der krawallig	_____	7
TV-Firma „Endemol“ (u.a. Erfinder vo	_____	8
„Big Brother“). Am Ende schicken die Zuschau	_____	9
wie bei „Big Brother“ SMS für ihre Favorit	_____	10
und „Lisa“ wählt den Gewinner ihrer Niere a	_____	11
Die Show läuft am 1. Juni auf dem niederländisch	_____	12
Sender BNN.		
„Einen Skandal“, findet Reiner Hofmann, Sprecher de	_____	13
Organspende-Infovereins die Show. „Das ist unser	_____	14
Anliegen sehr schädlich. Hier wird mit d	_____	15
verzweifelten Lage von Dialyse-Patient	_____	16
gespielt.“ BNN-Chef Laurens Drillich widerspri	_____	17
„Wir wollen aufrütteln, mehr Menschen da	_____	18
bringen, Organe zu spend	_____	19
Unser Ziel ist es keineswegs, die Zuschauer zu empö	_____	20

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4 5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter.
Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1–10). Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

Sehr ***(0) geehrte*** Damen und Herren,

lesen Sie unsere Neuheiten und die Buchbeschreibungen? Vor einigen Tagen erinnerte mich ein Kunde *(1)* _____ den vielen Text, den ich zu *(2)* _____ Büchern schreibe. Andere würden das nicht so ausführlich machen. Manche schreiben auch gar keinen Text dazu. Was denken Sie? Ist es vergeblich und Sie schauen nur auf *(3)* _____ Titelbild, das aber leider nur einen kleinen Teil des Buches wiedergeben kann. Lesen Sie auch den Text dazu?
Wie auch immer. Ich habe wieder aus jedem Buch eine Vorlage entnommen und diese *(4)* _____ Werbung für das Buch ins Internet gestellt, zum Abrufen für Sie. Und auch ältere Ausgaben sind noch Online. Es gibt wieder eine Menge *(5)* _____ neuen Büchern sowie einige alte Bücher, die eigentlich schon als "Out of Print", also nicht mehr lieferbar gegolten haben. Hier sind wir von unserem amerikanischen Vorlieferanten abhängig, *(6)* _____ oft Bücher aus *(7)* _____ Programm nimmt und einige Jahre später dann doch wieder verkauft. Manchmal nur als Restbestand „solange *(8)* _____ Vorrat reicht". Diese Angebote finden Sie *(9)* _____ Farbabbildungen *(10)* _____ Internet unter www.zauberwelt.com.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Herbert Zimmermann

8

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Konsumkultur". Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an.
Sie hören den Text zwei Mal.

		R	F	
	Abschnitt 1			
1	Heinrich Killinger versucht anhand von Studieren verschiedener Produkte Zielgruppen zu definieren.			1
2	Heinrich Killinger hält die Konsumkultur für etwas generell Schlechtes.			2
	Abschnitt 2			
3	Laut Killinger hat das reiche Angebot an Produkten auch Vorteile.			3
4	Markenklamotten zu tragen oder eine bestimmte Handy-Marke zu kaufen gehört zur Konsumkultur.			4
	Abschnitt 3			
5	Arbeitslose, Jugendliche und Studenten werden depressiv, wenn sie sich etwas nicht leisten können.			5
6	Die Werbungen sprechen nur erfolgreiche Menschen an.			6
7	Die Einseitigkeit des Marketing muss beseitigt werden, sonst kann die Konsumkultur keine Hochkultur werden.			7
	Abschnitt 4			
8	Die Käufer erhalten durch Erwerb von Waren Komfort, Verjüngung und Macht.			8
9	Eine Menge von Experten arbeitet daran, die Produkte attraktiver zu machen.			9
10	Laut Killinger sollte man vor dem Kauf einer Ware abwägen, ob man sie wirklich braucht.			10

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 2 10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören ein Gespräch zwischen zwei Freunden. Thomas möchte eine Betriebsfeier organisieren und sein Freund hat sich für ihn über verschiedene Patry-Service Dienstleistungen erkundigt.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

	Krüger	**Salz&Pfeffer**	**Fiesta**
Preis fürs Abendessen	_____ € / Person	_____ € / Person	_____ € / Person
Dekoration	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Verleihservice	☐ Geschirr/Besteck ☐ Tischwäsche ☐ Tische/Stühle	☐ Geschirr/Besteck ☐ Tischwäsche ☐ Tische/Stühle	☐ Geschirr/Besteck ☐ Tischwäsche ☐ Tische/Stühle
Partyzelte	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
frei Haus	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Unterhaltung	☐ Musik ☐ Gala-Band ☐ Komiker	☐ Musik ☐ Gala-Band ☐ Komiker	☐ Musik ☐ Gala-Band ☐ Komiker
Personalverleih	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Endreinigung	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Anfrage	☐ telefonisch ☐ online ☐ persönlich	☐ telefonisch ☐ online ☐ persönlich	☐ telefonisch ☐ online ☐ persönlich

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 — 15 Punkte

Situation: Sie wollten mit Ihrer Familie Urlaub machen und haben im Internet folgende Anzeige gesehen:

Meer weit vom Haus entfernt

Wasch-maschine funktionierte nicht

Appartements, Camping und Tauchurlaub

15 Apartments + 35 Campingplätze und Tauchsportzentrum am Adriastrand. Familienurlaub und Strandurlaub mit Aktivsporturlaub in Meernähe.

Das Haus der Familie Riedel befindet sich im schönsten Teil der Adriaküste.

Nebenan ist der wunderschöne Kieselstrand und kristallklares Meer. Wegen der attraktiven Lage, unberührten natürlichen Schönheiten und dem reichen Angebot ist der Aufenthalt im Haus Riedel angenehm und unvergesslich.

Alle Appartements sind mit Satelitenfernsehen, Klimaanlage, Küche mit Besteck und Geschirr, Kühlschrank und Herd ausgestattet. In den Schlafzimmern befinden sich 2 x Bettwäsche. Im Bad ist entweder Badewanne oder Dusche. Auf Antrag stellen wir Ihnen auch die Waschmaschine zur Verfügung. Der Parkplatz ist kostenlos für unsere Gäste. Ausgezeichnete Bedienung und sorgfältig ausgewählte Weine tragen zur sonderbaren Stimmung bei.

In diesem harmonischen Ambiente wird jeder Moment zu einem besonderen Erlebnis.

Keine Klimaanlage, wegen der Hitze kaum geschlafen

Parkplatz voll – nächste Parkmöglichkeit weit

Sie haben nun bei der Familie Riedel Urlaub gemacht, waren jedoch mit den Dienstleistungen nicht zufrieden, deshalb schreiben Sie ein entsprechendes E-Mail an die Familie. Gehen Sie in Ihrem E-Mail auf Ihre Notizen (siehe oben) ein und schreiben Sie mindestens 120 Wörter. Beachten Sie dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformeln).

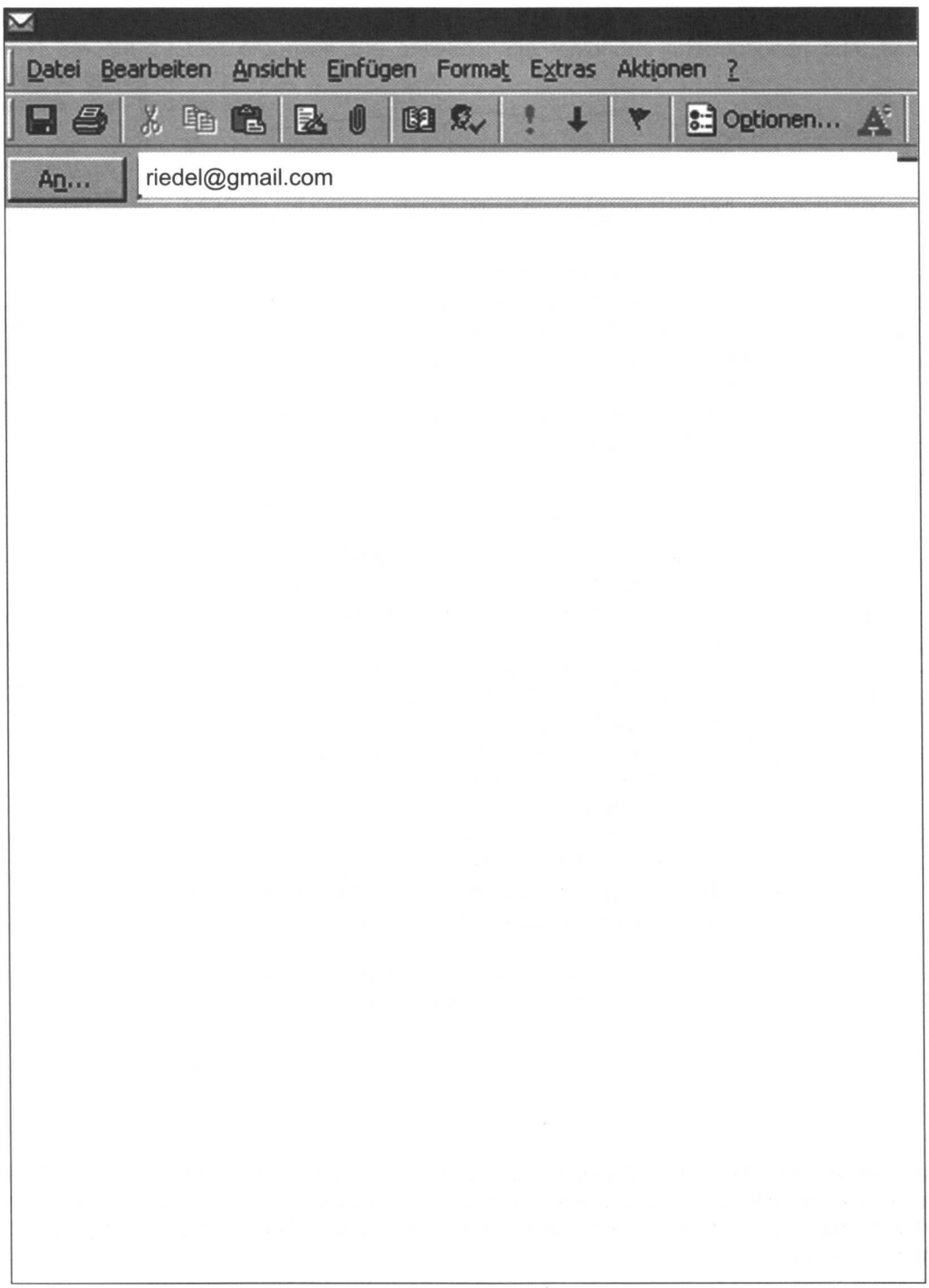
Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 15 Punkte

Ihr Antwortmail:



8

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 15 Punkte

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A oder B oder C). Schreiben Sie mindestens 120 Wörter.

Variante A

Sie haben im Deutschkurs über das Thema „Ehe für 7 Jahre, nicht für immer und ewig" diskutiert. Dabei fielen folgende Äußerungen:

Und wenn man sich nach den 7 Jahren für ein weiteres Zusammenleben entscheidet, das gilt dann bis zum Tod?

Verspricht man sich nicht bei der Heirat, „sich zu lieben und zu ehren, in guten, wie in schlechten Zeiten, bis der Tod einen scheidet"?

Aber ob „sich sicher sein" reicht? Bin ja sowieso kein so großer Heiratsfan aber selbst wenn man sich heute sicher ist – wer weiß, was in 7 Jahren ist. Ehe auf Zeit hört sich gut an.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Äußerungen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wäre es gut, in Ihrem Land Ehe auf Zeit einzuführen?

Variante B

Sie haben in einer Zeitung folgenden Artikel gelesen:

Wunderkind?
Mit drei Jahren konnte sie lesen, mit sechs wurde sie eingeschult – in die dritte Klasse. Mit 14 Jahren legte sie das Abitur hin, jetzt will sie Medizin studieren. In Heidelberg, denn für Cambridge ist sie zu jung. Am Liebsten hätte sie alles auf einmal. Minu Dietlinde Tizabi, 14 Jahre alt, möchte nicht nur Medizin studieren. Nebenher würde sie sich gerne noch in „Molekulare Biologie" einschreiben. „Aber bei Medizin darf man ja leider nichts parallel studieren", sagt sie. Der Numerus clausus wäre in beiden Fällen nicht das Problem. Seit April hat sie ihr Abitur in der Tasche. Mit der Bestnote 1,0. Sie brauchte dafür neun Jahre. Keiner in Deutschland schaffte das Abi bisher auch nur annähernd so schnell wie sie, die vier Klassen übersprang.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über die Aussagen des Artikels?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Kennen Sie hochbegabte Menschen? Beschreiben Sie Ihre Erfahrungen.
- Denken Sie, dass es gut ist, so intelligent zu sein? Warum? Warum nicht?

Variante C

Sie haben in verschiedenen Zeitungen folgende Schlagzeilen gelesen:

Frage der Woche: Schlüsselkinder* – selbständig oder vernachlässigt?

Nach dem Schulschluss allein zu Hause: Schlüsselkinder genießen die Freiräume!

Es sollten Ganztagsschulen geben, damit kein Kind zum Schlüsselkind wird!

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Schlagzeilen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

* Schlüsselkind: Ein Kind, das nach Schulschluss regelmäßig ohne Betreuung zu Hause ist.

Name: .....

Sprechen

insgesamt ca. 15–20 Minuten

30 Punkte

Aufgabe 1 (Kontaktaufnahme) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie reisen gerade in Ihre Heimatstadt/Heimatland und lernen dabei eine Person mit dem gleichen Reiseziel kennen.
Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, indem Sie sich folgende Punkte überlegen:
- Erkundigen Sie sich nach dem Zweck und Ziel der Reise Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin und überlegen Sie, ob und wie Sie der Person in Ihrer Heimatstadt behilflich sein könnten.
- Überlegen Sie, ob Sie gemeinsam etwas unternehmen könnten, und wenn ja, was.

Beginnen Sie das Gespräch!

Aufgabe 2 (Sprechen über etwas) — ca. 5 Minuten

Sie bekommen bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wählen Sie eines aus und
- begründen Sie, warum Sie sich für dieses Bild entschieden haben,
- beschreiben Sie das Bild und
- gehen Sie dann auf das Thema des Bildes ein (Was sagt das Bild für Sie aus?)

Aufgabe 3 (Diskutieren) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie und Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin haben folgende Stellungnahmen zum Thema „Einzelkind" gelesen und sollen nun darüber diskutieren. Sagen Sie zuerst Ihre Meinung und fragen Sie dann Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Position. Diskutieren Sie und versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner/ Ihre Gesprächspartnerin mit Argumenten zu überzeugen.

Ich denke, dass Einzelkind zu sein viel schöner ist als mit Geschwistern zusammenzuleben. Man hört ja immer, Geschwister wären wichtig und ohne sie würde was fehlen, aber nur selten denkt jemand daran, was alles „fehlt" mit Geschwistern, welche Nachteile das fürs Kind bringt. Ich fand es toll, alle Aufmerksamkeit meiner Eltern zu haben und viele Spielsachen, keine Rivalität mit Geschwistern. Und langweilig war es auch nie, meine Kindheit war rundum ausgefüllt – man hat ja seine Eltern und Freunde. Finde auch, dass es für die Entwicklung förderlicher ist, zu Hause viel selbst entscheiden zu können, als sich immer nur in der Familiengemeinschaft mit mehreren Kindern unterordnen zu müssen.

Marion (17 Jahre)

Ich bin Einzelkind und habe mir immer gewünscht, Geschwister zu haben, vornehmlich einen Bruder. Ich hatte eine beste Freundin, die auch Einzelkind war, und der es genauso ging. Wir haben oft so getan, als ob wir Schwestern wären und haben es genossen. Als Jugendliche in der Pubertät war es besonders nervig, dass meine Eltern immer nur auf meinen Werdegang fixiert waren. Egal, was ich tat, ob gut oder schlecht, es wurde alles doppelt bewertet, dokumentiert und durchdiskutiert. Ich habe mich oft einsam und unverstanden gefühlt.
Es war langweilig und nie war was los. Ich dachte manchmal, meine Eltern hätten nicht so viele Fehler in der Erziehung gemacht, wenn sie mehrere Kinder gehabt hätten. Ich selber möchte später mal eine große Familie haben!

Mandy (18 Jahre)

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

„Markenklamotten" erleichtern Ihrem Kind das Leben

Markenklamotten sind nicht alles, innere Werte sind wichtiger – trotzdem haben es Kinder und Jugendliche in der Regel recht schwer, wenn sie von der „Masse" abweichen. Dieser Artikel zeigt, wie Sie als Eltern Ihr Kind beim Umgang mit dieser Situation und bei der Wahl der „richtigen" Kleidung unterstützen können – auch mit schmalem Geldbeutel.

Der Wunsch Ihres Kindes nach Markenkleidung dient keinem Selbstzweck: Wer Teures trägt, wird leichter anerkannt. Die Diskussion über die Einführung von Schuluniformen ist in vollem Gange. Beide Seiten haben starke Argumente, erste Pilotprojekte sind am Laufen. Doch bis es – wenn überhaupt – so weit ist, bleibt die Frage bestehen, wie Eltern, Lehrer und Schüler mit dem Thema „Keine Markenklamotten gleich uncool?" am besten umgehen können. Schließlich ist es Fakt, dass Markenklamotten bei Jugendlichen eine große Bedeutung haben und zur Stärkung des eigenen Images dienen. Das beginnt heute teilweise schon in der Grundschule.

Neben Markenkleidung gibt es unter Jugendlichen eine breite Palette an anderen „Statussymbolen" wie zum Beispiel das Handy, Computerspiele oder das Urlaubsziel der Familie. Zunächst sollte also eines – sowohl zu Hause als auch im Klassenzimmer – immer wieder kommuniziert werden: dass der Wert eines Menschen nicht von seiner Kleidung bzw. von teuren Konsumgütern abhängt. Es ist wichtig, dass ein Gefühl für die Situation der Klassenkameraden entwickelt wird, deren Eltern es sich eben nicht leisten können, ständig bei Esprit, Adidas, Nike einzukaufen. Dieses Gefühl kann nur entstehen, wenn man die Schüler dazu bringt, sich Gedanken zu machen, und zwar indem man das Thema des Öfteren anspricht und diskutiert, sowohl zu Hause als auch mal im Unterricht.

Eltern mit geringem Einkommen sind dabei auf die „Mitarbeit" der anderen Eltern und Lehrer angewiesen. Dennoch kann man nicht leugnen, dass der Kleidungsstil für Jugendliche immer eine gewisse Bedeutung haben wird. Was kann man also tun?

Lassen Sie Ihren Sohn oder Ihre Tochter von Anfang an bei der Wahl der Kleidung mitbestimmen. Die Jugendlichen wissen in der Regel, was im Moment „angesagt" ist. Unabhängig davon, wie wichtig auch „innere Werte" sind: Jugendliche wollen nun einmal größtenteils gerne das tragen, was die anderen auch anhaben. Wenn Sie Ihrem Kind einen anderen Kleidungsstil aufdrängen, bringen sie es bei den Gleichaltrigen in eine schwierige Situation.

Legen Sie ein Budget dafür fest, was monatlich für Kleidung ausgegeben werden soll. Alles, was darüber hinausgeht, sollte vom Taschengeld bezahlt oder zum Geburtstag oder zu Weihnachten geschenkt werden. Sehr geschickt können Sie auch Anreize für gute Noten geben, indem Sie zum Beispiel als Belohnung auch außer der Reihe Geld oder ein bestimmtes Kleidungsstück versprechen.

Manche Eltern führen ab einem bestimmten Alter neben dem Taschengeld auch ein „Kleidungsgeld" ein, über das die Kinder selbst verfügen können. Ob das funktioniert, hängt natürlich stark von der Persönlichkeit des Jugendlichen ab.

Freilich wird es schwierig sein, von einem knappen Kleidungsbudget teure Markenkleidung zu finanzieren – schließlich braucht man mehr als nur eine Hose, ein paar Schuhe und ein T-Shirt. Zumal die Sachen nie lange getragen werden, wenn sich die Kinder und Jugendlichen noch im Wachstum befinden. Zu Recht wollen viele Eltern deshalb den „Marken-Wahn" nicht mitmachen. Natürlich gibt es Wichtigeres als Markenklamotten. Eines sollte Ihnen jedoch bewusst sein: Wenn ein Schüler zu sehr von den anderen, das heißt von der „Masse" abweicht, wird er es in den meisten Fällen sehr schwer haben, egal was für ein „toller Kerl" er oder sie eigentlich ist. Die Pubertät ist ohnehin eine schwierige Phase, in der die Jugendlichen oft unter Selbstzweifeln und Unsicherheit leiden. Viele wollen zum einen ihre Individualität betonen, zum anderen aber doch größtenteils so sein wie die anderen.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 — 5 Punkte

Lesen Sie den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel). Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Bsp.: Markenklamotten

- A [ ] sind wichtiger als innere Werte.
- B [ ] sind besser als Schuluniform.
- C [x] spielen bei Jugendlichen eine große Rolle.

---

1 Kinder und Jugendliche wollen Markenklamotten tragen,

- A [ ] damit sie unter Mitschülern Anerkennung finden.
- B [ ] weil sie teuer sind.
- C [ ] um besser als andere zu sein.

---

2 Den Eltern wird geraten, dass

- A [ ] sie sich vor dem Kleiderkauf informieren sollten, was „angesagt" ist.
- B [ ] sie den Kindern schicke Kleidung kaufen sollen.
- C [ ] sie Kinder beim Kleidungskauf mitbestimmen lassen.

---

3 Eltern und Lehrer sollen oft über Statussymbole sprechen,

- A [ ] damit sich Kinder darüber Gedanken machen.
- B [ ] damit sie für die eventuell schlechtete Situation anderer Klassenkameraden sensibilisiert werden.
- C [ ] damit sie einsehen, dass diese nicht wichtig sind.

---

4 „Kleidungsgeld"

- A [ ] ist bei jedem Jugendlichen eine gute Idee.
- B [ ] kann manchmal funktionieren.
- C [ ] sollten Jugendliche statt Taschengeld bekommen.

---

5 Jugendliche wollen Markenklamotten tragen, weil sie

- A [ ] von Mitschülern nicht akzeptiert werden, wenn sie von ihnen abweichen.
- B [ ] damit ihre Individualität betonen.
- C [ ] schicker sind als „No-Name"-Klamotten.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 1 — 5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1–5) die passende Überschrift (A–K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

Überschriften

A

Studie über die Rollenverteilung in der Familie

B

Laut Umfrage ist nur die Minderheit der Jugendlichen mit sich selbst zufrieden

C

SOZIALES NETZ GUT FÜR DAS HERZ

D

Schönheit steht bei Jugendlichen hoch im Kurs

E

Arbeitslosigkeit – Jugendliche besonders betroffen

F

Jugendliche im Knast

G

Umfrage: Lebensziele der Jugendlichen

H

In Deutschland und Frankreich ist die Arbeitslosigkeit am höchsten

I

Das Erziehungscamp

K

Jungen sind fleißiger, ehrgeiziger und zielstrebiger

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 2 — 5 Punkte

1

Bei 12–22 Jahre alten Mädchen und Jungen in Deutschland stehen Fleiß und Beliebtheit auf der persönlichen Wunschliste ganz oben. Das ergab eine Umfrage einer deutschen Wochenzeitschrift. Von den befragten Mädchen nannten 40% besseres Aussehen als Wunsch. Auf Aussehen sind aber auch die Jungen bedacht: 25% bezeichneten dieses Ziel als erstrebenswert. Es gab nur wenige Mädchen und Jungen, die nichts Wesentliches an sich ändern würden. 18% der Mädchen und 15% der Jungen fühlen sich wohl, wie sie sind.

2

Was tun, wenn das eigene Kind die Schule schwänzt, Drogen nimmt, Autos klaut und mit einem Fuß im Knast steht? Wie kann man Jugendliche, die außer Kontrolle geraten sind und sich gegen alle Hilfsangebote sperren, davor bewahren, noch weiter abzurutschen? Lothar Kannenberg hat einen neuen und einzigartigen Weg gefunden. Der ehemalige Boxer und Streetworker bietet gefährdeten Jugendlichen, an die niemand mehr glaubt und die mit einem Bein im Gefängnis stehen, eine letzte Chance. Mit festen Regeln, hartem sportlichen Training, Disziplin und Respekt zeigt er ihnen einen Weg zurück ins normale Leben. Für sein einzigartiges Engagement erhielt Lothar Kannenberg den Bundesverdienstorden.

3

Mädchen und Jungen in Deutschland sind meistens mit ihrem Aussehen nicht zufrieden. Das fand die Zeitschrift „Eltern Family" in einer Umfrage unter 2000 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 19 Jahren heraus.
Die Mehrheit der Mädchen hätten gern ein hübscheres Gesicht und eine schlanke Figur, ein Drittel der Jungen wären gern fleißiger, ehrgeiziger und zielstrebiger. Die weitere Top-Five der Änderungswünsche bei den Jungen sind: besser aussehen, sportlicher, klüger oder beliebter sein. Drei Prozent der Jungen finden sich nicht schlank, muskulös oder stark genug. Bei den Mädchen liegen populärer und freundlicher beziehungsweise weniger zickig sein auf den Plätzen drei und vier. Viele der Befragten wünschen sich mehr Selbstbewusstsein.

4

Das Risiko, arbeitslos zu werden, ist für Europas Jugend zwischen 15 und 24 Jahren doppelt so hoch wie für alle anderen Altersgruppen und hängt stark von der Konjunktur ab.
Die Arbeitslosigkeit bei jungen Menschen wird in Deutschland und Frankreich stärker von der wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst als in anderen Ländern Europas. Zu diesem Ergebnis kommt eine am Donnerstag veröffentlichte Erhebung des Personaldienstleisters Adecco. Die Jugendarbeitslosigkeit in Europa ist mit rund 18 Prozent zweimal so hoch wie die allgemeine Arbeitslosenquote.

5

Am wichtigsten ist laut einer Studie die Vielfalt der Kontakte: Je mehr verschiedene Rollen ein Mensch im sozialen Netz seiner Familie und seiner Freunde einnimmt, desto gesünder ist in der Regel sein Herz: Das Risiko für Herzinfarkt kann dann bis um die Hälfte geringer sein als bei Menschen ohne solche Kontakte. Kontakte zu Nachbarn und zu Arbeitskollegen haben jedoch keine Wirkung – weder eine positive noch eine negative. Das liegt offenbar daran, dass diese Art von Kontakten in der Regel eher distanziert sind. Was vielmehr zählt, sind menschliche Wärme und Nähe zu Personen des Vertrauens. Wer über viele Beziehungen dieser Art verfügt und darin unterschiedliche Rollen einnimmt, hat laut der Studie die besten Voraussetzungen für ein gesundes Herz. Solche engen Kontakte wirken sogar dann noch positiv, wenn sie nur einmal pro Monat stattfinden.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 — 5 Punkte

Situation: Ein Freund schickt Ihnen folgenden Zeitungsartikel per Fax. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiel a) schreiben. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

Second li	*fe*	(a)
Gelegenheitsnutzer finden virtuelle Welt verwirre		1
Rund 70 Prozent der deutschsprachig		2
Internet-Nutzer kennen Second Life. Doch d		3
meisten sind nach einem ersten Besuch von d		4
virtuellen Welt enttäuscht. Entspreche		5
klein ist der Kreis der aktiven Second Life-Anwend		6
Er beträgt heute weniger als ein Prozent d		7
Internet-Gesamtnutzerschaft. Das geht aus ein		8
aktuellen Auswertung der W3B-Nutzerstudie her		9
die das Marktforschungs- und Beratungsunter		10
men Fittkau & Maaß heute in Hamburg vorstell		11
Neben dieser überschaubaren Zielgruppengrö		12
lassen auch die Profile der Nutzer sowie deren Motive		13
einer Bedeutung von Second Life für Wirtschaft		14
Marketing zweifeln – sind es doch vor all		15
Jugendliche, computer-affine Menschen mit ein		16
ausgeprägten Sinn für Online-Spiele. Anders		17
von vielen E-Commerce- und Marketing-Ver		18
wortlichen erhofft, sehen die Nutzer Second Life ganz einf		19
als Plattform zum Chatten, Spielen und Zeitvertr		20

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4 5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter.
Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1–10). Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

Sehr ***(0) geehrte*** Damen und Herren,

wir möchten uns *(1)* _____ Exkursionsziel für Ihre Schule oder Kindergarten vorstellen. Unser Hof liegt in Hausleiten ca. 6 km von Stockerau und 8 km von Tulln entfernt. Somit haben wir eine ideale Verkehrsverbindung nach Wien. Das gibt Ihnen die Möglichkeit mit *(2)* _____ Bahn zu unserem Bauernhof anzureisen. Der Bahnhof Hausleiten befindet sich ca. 500 Meter vom Apfelgarten und 300 m vom Apfelhof entfernt. *(3)* _____ letzten Jahr hatten wir viele Kindergärten aus Wien bei uns zu Besuch, *(4)* _____ das Programm begeistert annahmen. Wir erzählen über Nützlinge und Schädlinge, über den Baumschnitt, wir untersuchen die Schädlinge im Mikroskop und geben *(5)* _____ Kindern einen umfassenden Überblick über die Betriebszweige wie Erdäpfel, Äpfel oder Kürbisse. Die Kinder können die jeweiligen Früchte ernten. Wir bieten also Information (auch für die Erwachsene), Spiel und Spaß. Dies ermöglicht den Lehrern dann anschließend an den Besuch bei uns den Unterricht anhand des Erlebten *(6)* _____ gestalten.

Die Dauer des Besuches beträgt 2½ bis 3 Stunden. Die Sackerl zum Mitnehmen sind 1½–2 kg, saisonbedingt entweder Kartoffel, wahlweise Äpfel *(7)* _____ ein kleiner Kürbis, im Frühling ein Blumentopf mit Erde und Samen. Der Besuch kostet pro Kind 6 € für Sackerl, Jause, und Programm. Mindestteilnehmerzahl ist 20 Kinder oder Erwachsene. Bei 20 Kindern sind zwei Aufsichtspersonen frei. Mindestpreis für eine Gruppe ist 120 €. *(8)* _____ das Frühlingsprogramm bitte rechtzeitig im Februar und März reservieren. Bitte denken Sie daran, zur Apfelernte schon Ende August, Anfang September zu kommen, *(9)* _____ zu dieser Zeit die Wettersituation am besten ist. Bitte *(10)* _____ andere Kindergärten und Schulen faxen.

Mit freundlichen Grüßen

Familie Obermeyer

9

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Kinder und Computer". Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an.
Sie hören den Text zwei Mal.

		R	F	
	Abschnitt 1			
1	Laut Reichel sollte den Kindern der Medienumgang verboten werden.	☐	☐	1
2	Die Patienten in der Kinderpsychiatrie müssen nicht vollkommen auf Computer verzichten.	☐	☐	2
	Abschnitt 2			
3	Zwischen Gewaltbereitschaft und gewaltverherrlichenden Videospiele gibt es einen wissenschaftlich belegten Zusammenhang.	☐	☐	3
4	Bei Killerspielen und Gewaltfilmen gibt es die gleichen Schutzmaßnahmen wie bei Pornografie.	☐	☐	4
5	Kinder aus sozialen Randgruppen sind durch die Medien mehr gefährdet.	☐	☐	5
	Abschnitt 3			
6	Die realen Wettkämpfe von Jungen sind derzeit untersagt, daher bevorzugen sie virtuelle Wettkämpfe.	☐	☐	6
7	Jungen und Mädchen haben die gleichen Vorbilder.	☐	☐	7
8	Die Jungen von heute haben die gleichen Vorbilder wie die von früher.	☐	☐	8
9	Laut Reichel führt Chatten zur sprachlichen Verarmung.	☐	☐	9
	Abschnitt 4			
10	Das dauernde Plaudern am Telefon verhindert, dass Menschen die Verbindung zu anderen in ihren Gedanken stabil halten können.	☐	☐	10

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 2 10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören ein Gespräch in einem Tourismusbüro über Schlösser in Bayern.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

	Neuschwanstein	**Seehof**	**Nymphenberg**
Ort	☐ München ☐ Schwangau ☐ Bamberg	☐ München ☐ Schwangau ☐ Bamberg	☐ München ☐ Schwangau ☐ Bamberg
Öffnungszeiten April – September	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr
Öffnungszeiten Oktober – März	☐ _____ Uhr ☐ nein	☐ _____ Uhr ☐ nein	☐ _____ Uhr ☐ nein
Eintrittsticket	☐ am Schloss ☐ im Tourismusbüro	☐ am Schloss ☐ im Tourismusbüro	☐ am Schloss ☐ im Tourismusbüro
Preis / Erwachsene	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Preis / Schüler	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Ermäßigung / Reisegruppe	_____ %	_____ %	_____ %
Führung	☐ Deutsch ☐ Englisch ☐ Französisch	☐ Deutsch ☐ Englisch ☐ Französisch	☐ Deutsch ☐ Englisch ☐ Französisch
Dauer der Führung	_____ Minuten	_____ Minuten	_____ Minuten
gebaut im	_____ Jahrhundert	_____ Jahrhundert	_____ Jahrhundert
Fläche der Anlage	_____ Hektar	_____ Hektar	_____ Hektar

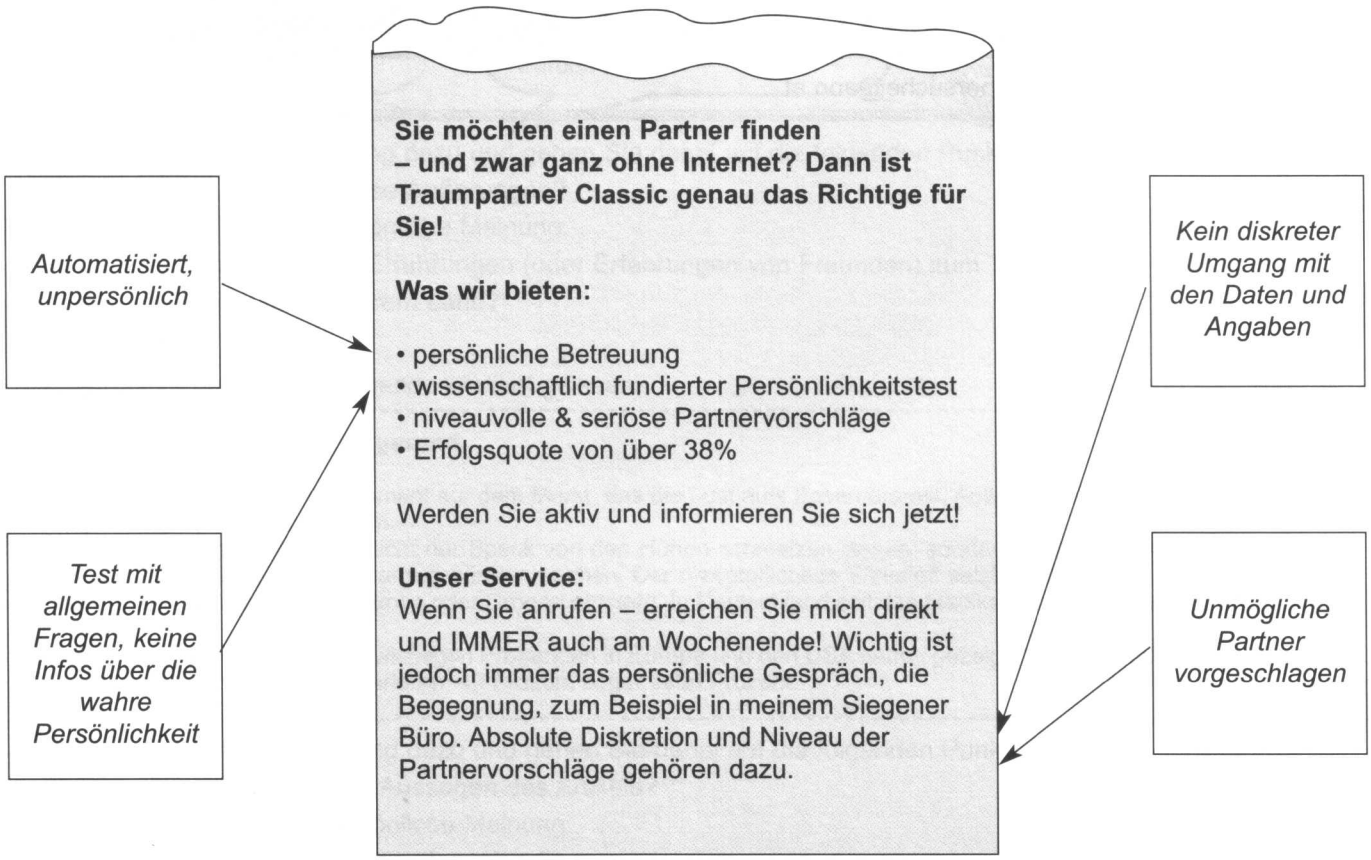
Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 — 15 Punkte

Situation: Seit einiger Zeit suchen Sie Ihren Traumpartner, deshalb haben Sie die Dienstleistungen des Partnervermittlungsbüros Traumpartner Classic in Anspruch genommen (siehe Anzeige):



Da Sie sich sehr geärgert haben, schreiben Sie ein entsprechendes E-Mail an das Büro. Gehen Sie in Ihrem E-Mail auf Ihre Notizen (siehe oben) ein und schreiben Sie mindestens 120 Wörter. Beachten Sie dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformeln).

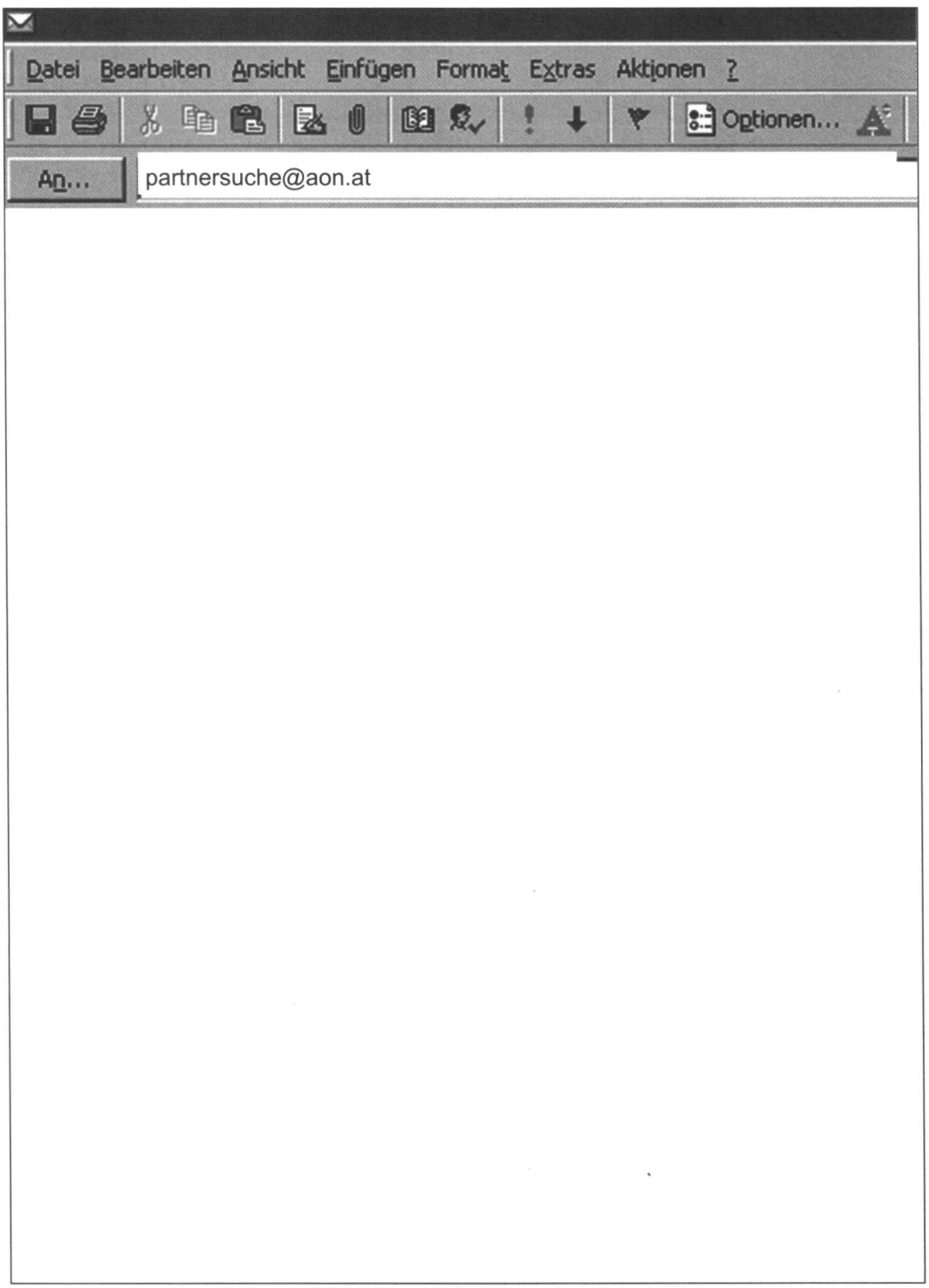
Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 15 Punkte

Ihr Antwortmail:



Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2

15 Punkte

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A oder B oder C). Schreiben Sie mindestens 120 Wörter.

Variante A

Sie haben im Deutschkurs über das Thema „Vegetarisch essen" diskutiert. Dabei fielen folgende Äußerungen:

Es ist Schwachsinn, dass Fleisch ungesund ist. Ich finde Fleisch lecker, und es ist nicht schlimm, Tiere zu essen, das machen Tiere untereinander ja auch.

Meine Mutter argumentiert immer so: „Iss doch wieder Fleisch, dein Verhalten ändert ja nichts an der Tatsache, dass die Tiere getötet werden".

Vegetarisch Essen, um eine gesündere Ernährung zu beginnen, ist am kompliziertesten. Kinder und Jugendliche brauchen Proteine, Kalzium, Vitamine D, B12, A, Zink und Eisen.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Äußerungen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Variante B

Sie haben in einer Zeitung folgenden Artikel gelesen:

Wunderpille macht dünn und gesund

In England ist ein neues Medikament auf dem Markt, das die Lust aufs Essen bremst. Außerdem soll es das Herz schützen und das Nichtrauchen erleichtern.
Der Wirkstoff Rimonabant soll nicht nur Speck von den Hüften schmelzen lassen, sondern auch Cholesterinwerte senken und die Übergewichtigen insgesamt gesünder machen. Der rezeptpflichtige Wirkstoff setzt im Suchtsystem des Gehirns an – dort wo die Lust auf Essen, Nikotin oder Drogen entsteht. In Deutschland soll das Medikament im Herbst in die Apotheken kommen.
Versuche mit 6000 stark übergewichtigen Probanden in Europa und den USA hatten gezeigt, dass die Hälfte der Dicken fünf Prozent ihres Körpergewichts verloren, 40 Prozent sogar zehn Prozent.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über die Aussagen des Artikels?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Kennen Sie übergewichtige Menschen?
- Halten Sie dieses Medikament für gut? Warum? Warum nicht?

Variante C

Sie haben in verschiedenen Zeitungen folgende Schlagzeilen gelesen:

„Männerfreie" Schulwelt?
Der „Wind hat gedreht" – Feminisierung im Bildungsbereich!.

Lehrberuf für Frauen attraktiv, für Männer nicht – Imagegründe oder Lohnfrage?

Feminisierung: Gut oder schlecht? : Fachleute beider Geschlechter sind sich nicht einig.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Schlagzeilen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Name: .....

Sprechen

insgesamt ca. 15–20 Minuten

30 Punkte

Aufgabe 1 (Kontaktaufnahme) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie reisen gerade in Ihre Heimatstadt/Heimatland und lernen dabei eine Person mit dem gleichen Reiseziel kennen.

Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, indem Sie sich folgende Punkte überlegen:

- Erkundigen Sie sich nach dem Zweck und Ziel der Reise Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin und überlegen Sie, ob und wie Sie der Person in Ihrer Heimatstadt behilflich sein könnten.
- Überlegen Sie, ob Sie gemeinsam etwas unternehmen könnten, und wenn ja, was.

Beginnen Sie das Gespräch!

Aufgabe 2 (Sprechen über etwas) — ca. 5 Minuten

Sie bekommen bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wählen Sie eines aus und

- begründen Sie, warum Sie sich für dieses Bild entschieden haben,
- beschreiben Sie das Bild und
- gehen Sie dann auf das Thema des Bildes ein (Was sagt das Bild für Sie aus?)

Aufgabe 3 (Diskutieren) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie und Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin haben folgende Stellungnahmen zum Thema „Reich sein" gelesen und sollen nun darüber diskutieren. Sagen Sie zuerst Ihre Meinung und fragen Sie dann Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Position. Diskutieren Sie und versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin mit Argumenten zu überzeugen.

Reich sein bedeutet nicht viel Geld haben, sondern viel Geld ausgeben können. Das wäre cool. Ich würde folgendes mit dem Geld machen: Ich würde mir ein großes Haus mit Pool kaufen, mein Geld für Riesenpartys ausgeben, einen längeren Urlaub machen und die Freunde würden dann von allen Seiten herbeiströmen! Geld macht glücklich. Das könnte man wissenschaftlich bestätigen. Da kann man dann alle seine Träume erfüllen. Für Geld kann man alles haben, da kann man sich sogar Gerechtigkeit erkaufen. Das überschüssige Geld könnte man an Tierheime, Unicef, andere Hilfsprojekte für arme Menschen, Kinderheime spenden. Und ich würde auch Geld in die Umwelt investieren, z.B. Solarzellen und Windenergie.

Alex (17 Jahre)

Was ist so toll daran reich zu sein? Ich verstehe es wirklich nicht. Sicher kann man sich alles kaufen. Teure Klamotten, teure Autos... Aber WAHRE Liebe, Freunde, Familie kann man sich nicht kaufen. Und das ist doch das einzige im Leben, was einen wirklich glücklich macht. Ich möchte nicht sehr reich sein, ich lebe total gut, wenn man sich andere Menschen in der Welt ansieht, immerhin habe ich fließendes Wasser, Strom, Fernseher, Computer und das Wichtigste: ausreichend Nahrung! Ich bin glücklich mit dem Geld, das ich jetzt habe. Das reicht! Und ich kann mir hin und wieder mal das kaufen, was ich haben will. So richtig steinreich ist doch irgendwie blöd!

Also ich wäre gern arm und glücklich. Denn Reichtum ist vergänglich.

Ingrid (22 Jahre)

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 5 Punkte

Lesen Sie zuerst den folgenden Text und lösen Sie dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

Das Geheimnis der Partnerwahl

Wer passt zu mir? Nichts beeinflusst unser Leben so grundlegend, wie die Antwort, die wir auf diese Frage finden. Diese Antwort entscheidet über Glück und Unglück. Einen ersten Hinweis darauf, wer zueinander passt, gibt die Sympathieforschung. Demnach sind sich Menschen sympathisch, weil sie Übereinstimmungen feststellen. Der andere denkt wie wir, er verhält sich wie wir, er hat ähnliche Erfahrungen in seinem Leben gemacht- schon springt ein kleines Lämpchen in unserem Gemüt an und signalisiert Sympathie.
Studien des amerikanischen Sozialpsychologen Donn Byrne kamen zu dem Ergebnis: Je mehr Ähnlichkeiten wir feststellen, desto mehr Lämpchen leuchten auf und desto sympathischer sind wir uns. Dieses Muster gilt, wann immer Menschen aufeinander treffen. Es gilt bei der Arbeit. Es gilt in der Freizeit. Und es gilt eben auch für die Partnerwahl. Menschen suchen, bewusst oder instinktiv, Partner, die ihnen selbst ähnlich sind.

Menschen wählen zudem in der Regel Partner, die ähnlich gut aussehen wie sie selber. 80 Prozent wählen zudem nach einem Idealbild aus, dass sie von ihrem gegengeschlechtlichen Elternteil ableiten. Ein Mann wählt demnach eine Frau, die seiner Mutter ähnelt. Eine Frau fühlt sich zu Männern hingezogen, die ihrem Vater ähneln.
Das Aussehen ist für Männer das entscheidende Kriterium bei der Partnerwahl. Das hat Folgen für die Partnersuche. Da sie genauer hinschaut als er, liegt die Verantwortung für die Antwort auf die Frage, wer zu ihr passt, in der Regel bei der Frau. Sie entscheidet, ob der Mann zu ihr passt.
Eine weitere Kategorie ist das Alter. Die allermeisten Partner sind ähnlich alt. Das hat Vorteile: Wer ein annähernd gleiches Alter hat, hat seine Kindheit und Jugend in einer ähnlichen Zeit verlebt. Das schafft Verbundenheit. Beziehungen mit einem geringen Altersabstand sind im Durchschnitt stabiler, als Beziehungen mit großen Unterschieden.

Gemeinsame Interessen sind häufig der Kitt, der ein Paar zusammenhält. Beide spielen leidenschaftlich gern Tennis, schätzen klassische Musik und lieben lange Fernreisen – so etwas kann verbinden. Aber auch trennen. Denn wenn nicht perfekt zusammenpasst, wer zusammen Tennis spielt, der kann schnell wütend auf den anderen werden. Gemeinsame Interessen sind also angenehm, garantieren aber keine glückliche Beziehung. Anders ist es mit dem Thema Bildung. Ein ähnliches Bildungsniveau ist für eine Beziehung eindeutig von Vorteil. Das Gleiche gilt für das soziale Milieu – gleiche Herkunft verbindet häufig.
Auch die Frage nach der Tüchtigkeit eines Menschen spielt bei Paaren eine Rolle. Manche Menschen lieben die Herausforderungen des Lebens und stellen sich ihnen. Andere brauchen etwas Zeit, um Antworten auf Probleme zu finden. Oder sie ziehen ein beschauliches Abwarten vor. Er kennt von zu Hause grenzenlose Verwöhnung, und Mama versuchte immer, Schwierigkeiten für ihn zu beseitigen; sie musste schon früh ihr Leben in die eigene Hand nehmen – eine solche Kombination verlangt beiden Partnern viel ab – und belastet die Beziehung.
Ist er ein typischer Erstgeborener? Ein Einzelkind? Ein Nesthäkchen? Die Stellung in der Geschwisterreihe hat einen großen Einfluss auf den Charakter eines Menschen. Er ist ein typischer Erstgeborener, fleißig und strebsam, sie eine waschechte Zweitgeborene, rebellisch und selten zur Anpassung bereit – eine schwierige Kombination. Häufig zieht es Älteste ganz instinktiv zu anderen Ältesten, Zweitgeborene zu Zweitgeborenen.
Wie war die Familiensituation des Anderen? War sie der eigenen ähnlich? Amerikanische Studien belegen: Menschen fühlen sich zu anderen hingezogen, wenn deren Familienwelt der eigenen ähnlich war und wenn deren psychologische Situation in der Ursprungsfamilie der eignen ähnelt. Wenn die Eltern also ähnliche Rollen einnahmen. Oder ähnliche Schwierigkeiten miteinander hatten. Aus solch einer Ähnlichkeitswahl gehen glücklichere und stabilere Ehen hervor.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 — 5 Punkte

Lesen Sie den Text auf Blatt 1 und lösen Sie dann die folgenden Aufgaben, indem Sie die richtige Antwort (A, B oder C) ankreuzen (siehe Beispiel). Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

Bsp.: Menschen finden einander sympathisch, wenn

- A ☐ sie viele Erfahrungen im Leben gemacht haben.
- B ☐ sie zueinander passen.
- C ☒ sie einander ähnlich sind.

---

1 Die meisten Menschen suchen Partner, die

- A ☐ ähnlich wie ihre Eltern aussehen.
- B ☐ gut aussehen.
- C ☐ ihrem Idealbild vollkommen entsprechen.

---

2 Bei der Partnerwahl

- A ☐ ist das Aussehen bei Männern nicht so wichtig.
- B ☐ liegt die Entscheidung meistens bei der Frau.
- C ☐ spielt die Verantwortung eine große Rolle.

---

3 Die Chance auf eine glückliche Beziehung ist am größten, wenn

- A ☐ Partner über den gleichen Bildungsstand verfügen.
- B ☐ der Altersunterschied zwischen Partnern relativ groß ist.
- C ☐ Partner die gleichen Interessen haben.

---

4 Studien ergaben, dass Menschen einander sympathisch finden, wenn

- A ☐ sie ähnliche Schwierigkeiten haben.
- B ☐ die Eltern von beiden eine stabile Ehe hatten.
- C ☐ sie die gleichen familiären Verhältnisse hatten.

---

5 Häufig fühlen sich Menschen zueinander hingezogen, wenn sie

- A ☐ typische Einzelkinder sind.
- B ☐ rebellisch sind.
- C ☐ die gleiche Stellung in der Geschwisterreihe hatten.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 1 — 5 Punkte

Lesen Sie die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Ordnen Sie dann den Texten (1–5) die passende Überschrift (A–K) zu und tragen Sie die Lösungen in die Kästchen unten ein. Pro Text passt nur eine Überschrift.

Überschriften

A

Treibhausgase im internationalen Vergleich

B

Beliebteste Urlaubsziele der Deutschen

C

Neue Studie am UN-Weltflüchtlingstag präsentiert

D

Umfrage zum Klimaschutz

E

Urlaubsziele mit Flirtgarantie

F

Deutsche bevorzugen Erlebnisreisen

G

Greenpeace warnt vor humanitärer Katastrophe

H

Singles machen öfter Urlaub

I

Die Deutschen buchen ihren Urlaub gern im Internet

K

Exotische Reisen als Alternative zu Massentourismus

Text	1	2	3	4	5
Überschrift					

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 I Blatt 2 5 Punkte

1

Urlaub wird von vielen auch als die schönste Jahreszeit beschrieben. Deshalb informieren sich die Kunden vorher auch ausführlich über das Urlaubsziel, das Hotel und die Umgebung. Und immer mehr Deutsche machen Nägel mit Köpfen: 12 Millionen Deutsche haben schon einmal online gebucht – das ist jeder Fünfte.
7 Millionen reservierten mindestens einmal eine Unterkunft. Jeweils 5 Millionen kauften ein Flugticket oder eine Eintrittskarte. Erst auf dem vierten Platz folgen komplette Pauschalreisen. Hier liegt die Anzahl der Buchenden bei 4 Millionen. Fahrkartenkäufe und Mietwagen-Reservierungen vervollständigen das Ranking der meistgenutzten Online-Reiseleistungen nach einer Studie des Verbands Internet Reise Vertrieb.

2

Flirten ist in Deutschland nicht immer einfach. In das tägliche Leben eingebunden, von den kleinen Sorgen eingenommen und meistens doch etwas in Eile, bleibt die Lust am Flirten häufig auf der Strecke. Im Urlaub ist das anders. Hier hat man endlich Zeit zu entspannen und zu schauen, wer einem in den fremden Städten alles über den Weg läuft.
Besonders Singles genießen es, im Urlaub andere Leute kennen zu lernen und neue Kontakte zu knüpfen. Doch das Flirten ist nicht in allen Städten einfach und nur selten bietet sich auf einer Straße die Möglichkeit, mit jemandem ins Gespräch zu kommen.
Hier finden Sie, an welchem Urlaubsziel das Flirten zum Kinderspiel wird und wohin Sie gehen sollten, wenn Sie für den folgenden Abend noch eine nette Begleitung suchen.

3

Urlaub – wer liebt ihn nicht? Am Strand von Mallorca, Adria oder der Türkei ist es zwar schön, allerdings denken sich das auch hunderttausende andere Urlauber. Das Ergebnis ist ernüchternd – man liegt mit seinesgleichen am Strand, reserviert den Liegeplatz mit eigenem Handtuch und bestellt das kalte Bier auf deutsch. „Home Beyond the Sun", zeigt andere Alternativen: Echten Erlebnisurlaub in Ländern fernab von Schweinshaxe und Sauerkraut.
Wer will nicht einmal die echten HotSpots eines Landes sehen, sich auf fremdländischen Märkten mit bisher ungerochenen Gewürzen eindecken oder den echten „Vibe" eines fernen Landes spüren. Jeder Mensch sollte alle paar Jahre einmal einen echten Urlaub machen, exotische Urlaubsziele kennenlernen und Neues entdecken. Den Strand von Ko Phangan in Thailand sehen oder mit einem alten Taxi das kubanische Innenland bestaunen.

4

Nur wenige Deutsche sind bereit, auf Flugreisen zu verzichten, um Umwelt belastende CO2-Emissionen zu verringern. So lautet das Ergebnis einer aktuellen repräsentativen Umfrage unter 1.064 Männern und Frauen im Alter zwischen 16 und 65 Jahren. Eine Mehrheit der Befragten sieht demnach Fluggesellschaften und Flugzeughersteller in der Verantwortung, Schadstoffemissionen durch umweltfreundliche Technologien zu reduzieren. Über ein Viertel der Befragten gibt an, in Zukunft beim Kauf eines Fluges auf die Umweltverträglichkeit der Fluggesellschaften zu achten.
Beim Thema Klimaschutz setzen die Deutschen besonders auf technologische Innovationen. Rund zwei Drittel der Befragten geben an, dass vor allem Treibstoff sparende Flugzeuge entwickelt werden sollen, um CO2-Emissionen zu reduzieren.

5

200 Millionen Klimaflüchtlinge drohen weltweit in den nächsten 30 Jahren, wenn sich der menschengemachte Klimawandel so wie bisher fortsetzt. Das belegt die Studie „Klimaflüchtlinge", die Greenpeace heute anlässlich des UN-Weltflüchtlingstages vorstellt. Aufgrund der globalen Klimaerwärmung verschlechtern sich die Lebensbedingungen für Hunderte Millionen Menschen insbesondere in den ärmsten Ländern der Welt so dramatisch, dass sie gezwungen sein werden, ihre Heimat zu verlassen um zu überleben. Schon heute sind mehr als 20 Millionen Menschen auf der Flucht vor den Auswirkungen des Klimawandels, mehr als die Hälfte aller Flüchtlinge weltweit. Besonders betroffen sind unter anderem die Sahel Zone in Afrika, Bangladesh und viele Inseln im Südpazifik.

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3 — 5 Punkte

Situation: Ein Freund schickt Ihnen folgenden Zeitungsartikel per Fax. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruieren Sie den Text, indem Sie die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand (siehe Beispiel a) schreiben. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

Verbraucherschutz ist skepti *sch* (a)

Dickmacher schnell erka ____ 1

Mehrere große Lebensmittelkonzerne wollen versteckt ____ 2
Dickmacher in ihren Produkten gut sichtbar auf d ____ 3
Verpackung kennzeichnen.
Die ersten Cornflakes-Kartons und Getränkeflaschen steh ____ 4
schon mit genormten Angaben in den Supermarktregal ____ 5
Die Kennzeichnung weiterer Produkte soll im Sommer folg ____ 6
berichtet die „Berliner Zeitung".
Laut Branchenangaben beteiligten sich die Firmen Kellogg's, Coca-Cola, Danone, Kraft, Nestlé, Pepsico, Unilever, Masterfoods und Campbells an der Kennzeichnungsinitiative, hieß es. Künftig werden ____ 7
Produkten dieser Hersteller auf der Vorderseite d ____ 8
Verpackungen die Kalorien pro Portion angegeben. D ____ 9
hinter wird vermerkt, welchen prozentualen Anteil d ____ 10
Verzehr der Portion an der empfohlenen Tageszufuhr hat.
Mit der Kennzeichnung wollen die Lebensmittel ____ 11
steller auch das in Großbritannien praktiziert ____ 12
Ampelsystem verhindern. Dort bekommen Produkte ____ 13
hohem Fett- oder Zuckergehalt einen rot ____ 14
Punkt, gesunde einen grünen und grenzwertig ____ 15
Lebensmittel einen gelben Punkt auf der Vorderseite.
Verbraucherschützer zeigten sich skeptisch. Der Vize-Chef d ____ 16
Organisation Foodwatch, Matthias Wolfschmidt, nannte das neu ____ 17
Label eine "Vorwärtsverteidigungsstrategie" der Lebensmittelherstell ____ 18
Sie wollten damit verhindern, dass zum Beispiel auch Kinder dire ____ 19
vergleichen könnten, so wie das beim Ampelsystem der Fall w ____ 20

Name: .....

Leseverstehen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4 5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter.
Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter (1–10). Achtung: Die Lösungen müssen sinngemäß, grammatikalisch und orthografisch passen. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

Sehr ***(0) geehrte*** Damen und Herren,

liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

nun sind die Reisen in diesem Jahr schon *(1)* _____ Ende. Wir bedanken uns bei allen ganz herzlich, *(2)* _____ in unserem Premierenjahr mit **Oriente World** auf Tour waren.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr und auf alle, die erstmals mit uns *(3)* _____ fahren werden, wo das Licht herkommt. Zurzeit arbeiten wir intensiv *(4)* _____ Reiseprogramm 2009, einige Ergebnisse finden Sie bereits heute auf unseren Internetseiten. Schon jetzt können Sie *(5)* _____ durch eine Reservierung Plätze für Ihre Wunschreise sichern. Das ist für Sie kostenlos und unverbindlich. Vielen Dank *(6)* _____ die bisher eingegangenen Reservierungen!
Der Reisekatalog „Studienreisen 2009" kommt Ende November aus *(7)* _____ Druck. Die neue Reisesaison eröffnen wir „offiziell" mit einer Veranstaltung am 15. Januar in Berlin. Wir präsentieren *(8)* _____ neuen Reisekatalog und stellen einige unserer Reisen ein wenig näher vor. Als Ansprechpartner zu allen Reisefragen stehen wir und unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter zur Verfügung.
Bei einer kleinen Lotterie können Sie Reisegutscheine gewinnen.
Auf an diesem Abend getätigte Reisebuchungen gewähren wir einen Rabatt *(9)* _____ 5%!
An einem gut sortierten Büchertisch finden Sie Literatur zu unseren Reisezielen. Wir laden Sie herzlich dazu ein. Wenn Sie bei unserer Saisoneröffnung dabei sein wollen, bitten wir um eine kurze Rückmeldung *(10)* _____ E-Mail.
Bis dahin wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre unserer Informationen und grüßen freundlich.

Mark Beck und Jürgen Bonnhaus

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 1

10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema "Großeltern als Babysitter". Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an.
Sie hören den Text zwei Mal.

		R	F	
	Abschnitt 1			
1	Für berufstätige Eltern bedeuten Großeltern eine große Hilfe, wenn es um Kinderbetreuung geht.			1
2	Laut Studie der Universität Heidelberg betreuen Großmütter öfter ihre Enkelkinder als Großväter.			2
3	Die meisten Großeltern betreuen die Enkelkinder im Haus der Kinder.			3
	Abschnitt 2			
4	Annamarie Seifert betrachtet die Betreuung ihrer Enkelkinder als Pflicht.			4
5	Die Tochter von Annamarie war kurz nach der Geburt ihres Kindes wieder berufstätig.			5
	Abschnitt 3			
6	Es kann auch Schwierigkeiten geben, wenn die Oma der Babysitter ist.			6
	Abschnitt 4			
7	Ingeborg Badach hütet ihre Enkelkinder bei sich zu Hause.			7
8	Frau Badach findet es gut, dass ihre Tochter schnell wieder die Arbeit aufnahm.			8
9	Frau Badach verwöhnt ihre Enkelkinder nicht, denn das würde ihrem Erziehungskonzept widersprechen.			9
10	Es kann vorkommen, dass den Großeltern die einen Enkelkinder näher stehen als die anderen.			10

Name: .....

Hörverstehen

insgesamt ca. 30 Minuten

Aufgabe 2 10 Punkte

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Situation: Sie hören ein Gespräch in einem Tourismus - Informationsbüro über Stadtrundfahrten in Wien.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

	City Tour	**Imperiales Wien**	**Wien bei Nacht**
Dauer	_____ Stunden	_____ Stunden	_____ Stunden
Abfahrt um	_____ Uhr	_____ Uhr	_____ Uhr
Touren am Wochenende	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Touren an Werktagen	_____	_____	_____
Preis / Erwachsene	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Preis / Schüler	_____ Euro	_____ Euro	_____ Euro
Führung	☐ Deutsch ☐ Englisch	☐ Deutsch ☐ Englisch	☐ Deutsch ☐ Englisch
Bauwerke	☐ Naturhistorisches Museum ☐ Kunsthistorisches Museum ☐ Burgtheater	☐ Naturhistorisches Museum ☐ Kunsthistorisches Museum ☐ Burgtheater	☐ Naturhistorisches Museum ☐ Kunsthistorisches Museum ☐ Burgtheater
Schlösser	☐ Schönbrunn ☐ Hofburg ☐ Belvedere	☐ Schönbrunn ☐ Hofburg ☐ Belvedere	☐ Schönbrunn ☐ Hofburg ☐ Belvedere
Eintrittskarten inkludiert	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 1 — 15 Punkte

Situation: Sie wollen Ihre Deutschkenntnisse verbessern und belegen daher einen Deutschkurs. Sie haben in einer Wochenzeitschrift folgende Anzeige gesehen:

Gruppen mit 10–12 Teilnehmern

Monotone, langweilige Stunden

Ein sicherer Umgang mit Fremdsprachen verhindert in privaten und geschäftlichen Situationen unnötige Missverständnisse und bringt sie optimal ins Gespräch.

In unseren Kursen mit maximal fünf Teilnehmern wird das aktive Sprechen ab der ersten Unterrichtsstunde gefördert. Der Kurseinstieg ist jederzeit möglich, da der Dozent auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer eingeht.

Die Kursinhalte orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Kursteilnehmer. Am Ende des Kurses wird jedem Teilnehmer ein Sprachzertifikat überreicht.

Aktives Sprechen ab der ersten Unterrichtsstunde
> persönliche Beratung vor Kursbeginn
> Einzelunterricht oder Intensivgruppen mit 2 Teilnehmern
> Kleingruppen mit 3 bis 5 Teilnehmern
> Kurseinstieg jederzeit möglich

Schwerpunkt: Grammatik, nicht Kommunikation

Stunde oft ausgefallen, nicht nachgeholt!

Die Dienstleistungen haben jedoch Ihren Erwartungen nicht entsprochen, deshalb schreiben Sie ein entsprechendes E-Mail an die Sprachschule. Gehen Sie in Ihrem E-Mail auf Ihre Notizen (siehe oben) ein und schreiben Sie mindestens 120 Wörter. Beachten Sie dabei auch die formalen Kriterien dieser Textsorte (Anrede, Grußformeln).

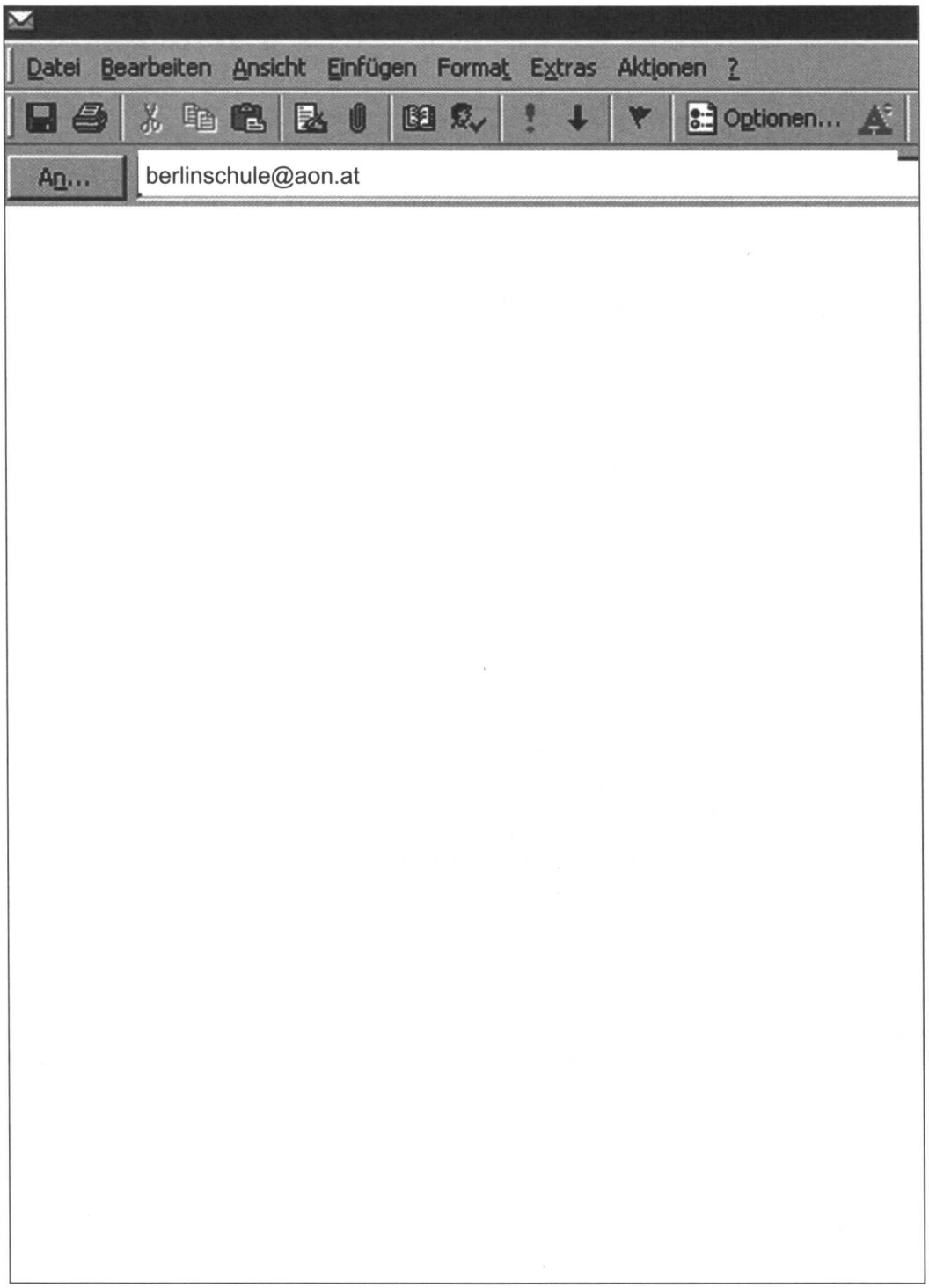
Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 I Blatt 2 15 Punkte

Ihr Antwortmail:



10

Name: .....

Schreiben

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 15 Punkte

Wählen Sie **eine** der folgenden Aufgabenstellungen (A oder B oder C). Schreiben Sie mindestens 120 Wörter.

Variante A

Sie haben im Deutschkurs über das Thema „Blinddate" diskutiert. Dabei fielen folgende Äußerungen:

Eiserner Grundsatz: Immer nur in der Öffentlichkeit treffen, so gibt's den schnellsten Rückzug, wenn's nicht passt!

Also ich halte nichts von Blinddates, ich meine, man weiß ja nie, ob es ein Spinner oder Verrückter ist.

Ein Blinddate käme für mich nicht in Frage! Ich kaufe doch nicht die Katze im Sack! Zumindest seine Stimme muss ich zuerst hören! Anhand der Stimme kann ich meistens sagen, ob er mir sympathisch ist.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Äußerungen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Variante B

Sie haben in einer Zeitung folgenden Artikel gelesen:

Umweltbewusstsein steigt
Laut Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage mit dem Titel „Umweltbewusstsein" ist der Umweltschutz für 93% der Bevölkerung wesentlich. Bei der Frage nach den wichtigsten Problemen Deutschlands ist der Schutz der Umwelt auf Platz 2. Auf Platz 1 steht nach wie vor die Arbeitslosigkeit.
Und was soll getan werden?
„Deutschland soll in der internationalen Klimaschutzpolitik Vorreiter sein", fordern 67% der Deutschen. Immer stärker dringt die Problematik der globalen Klimaerwärmung in die öffentliche Meinung vor. 62% der Deutschen glauben, dass Deutschland die Probleme, die aus dem Klimawandel resultieren, nicht bewältigen kann.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über die Aussagen des Artikels?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie Ihre Erfahrungen.
- Wie ist die Situation in Bezug auf den Umweltschutz in Ihrem Land?

Variante C

Sie haben in verschiedenen Zeitungen folgende Schlagzeilen gelesen:

Weibliche Führungskräfte haben Lust an der Macht, fühlen sich allerdings oft von Männern unterschätzt.

Weibliche Führungskräfte? Nein danke! – Männliche Führungskräfte wollen lieber unter sich bleiben.

Weibliche Führungskräfte – immer noch die Ausnahme im Management

Schreiben Sie nun Ihre Meinung dazu und gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- Wie denken Sie über diese Schlagzeilen?
- Begründen Sie Ihre persönliche Meinung.
- Beschreiben Sie eigene Erfahrungen (oder Erfahrungen von Freunden) zum Thema.
- Wie ist die Situation in Ihrem Land?

Name: .....

Sprechen

insgesamt ca. 15–20 Minuten

30 Punkte

Aufgabe 1 (Kontaktaufnahme) — ca. 5 Minuten

Situation: Situation Sie reisen gerade in Ihre Heimatstadt/Heimatland und lernen dabei eine Person mit dem gleichen Reiseziel kennen.

Bereiten Sie sich auf das Gespräch vor, indem Sie sich folgende Punkte überlegen:

- Erkundigen Sie sich nach dem Zweck und Ziel der Reise Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartnerin und überlegen Sie, ob und wie Sie der Person in Ihrer Heimatstadt behilflich sein könnten.
- Überlegen Sie, ob Sie gemeinsam etwas unternehmen könnten, und wenn ja, was.

Beginnen Sie das Gespräch!

Aufgabe 2 (Sprechen über etwas) — ca. 5 Minuten

Sie bekommen bei der Prüfung drei Bilder vorgelegt. Wählen Sie eines aus und

- begründen Sie, warum Sie sich für dieses Bild entschieden haben,
- beschreiben Sie das Bild und
- gehen Sie dann auf das Thema des Bildes ein (Was sagt das Bild für Sie aus?)

Aufgabe 3 (Diskutieren) — ca. 5 Minuten

Situation: Sie und Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin haben folgende Stellungnahmen zum Thema „Wohngemeinschaften" gelesen und sollen nun darüber diskutieren. Sagen Sie zuerst Ihre Meinung und fragen Sie dann Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Position. Diskutieren Sie und versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin mit Argumenten zu überzeugen.

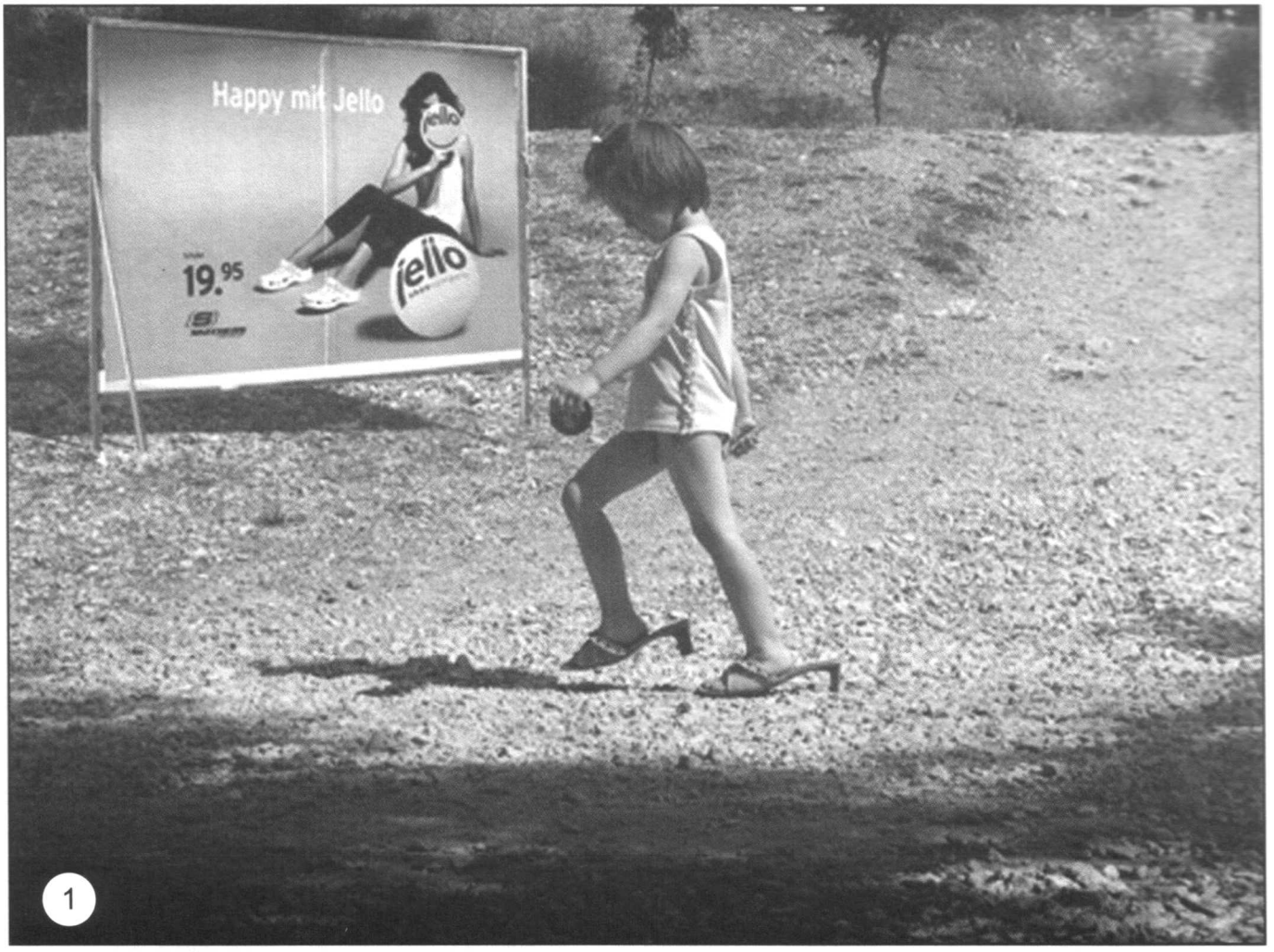
Ich wohne in einer WG, und ich liebe es. Für mich ist es wichtig, dass es meist jemand da ist, so ist man nicht allein. Man hat jemandem zu labern, man kann viel miteinander machen, wenn man möchte, man kann sich Arbeit und Kosten teilen.
Ich habe den Vorteil, mit zwei Kommilitonen zusammenzuwohnen, die ich auch beide schon vorher kannte, konnte das also auch vorher schon einschätzen, ob das mit dem Zusammenwohnen klappen könnte, und mit denen ich auch sehr gut befreundet bin. Wir können eben auch gemeinsam lernen und uns gegenseitig ein wenig anspornen, zu Veranstaltungen zu gehen, unsere Referate zu schreiben usw.

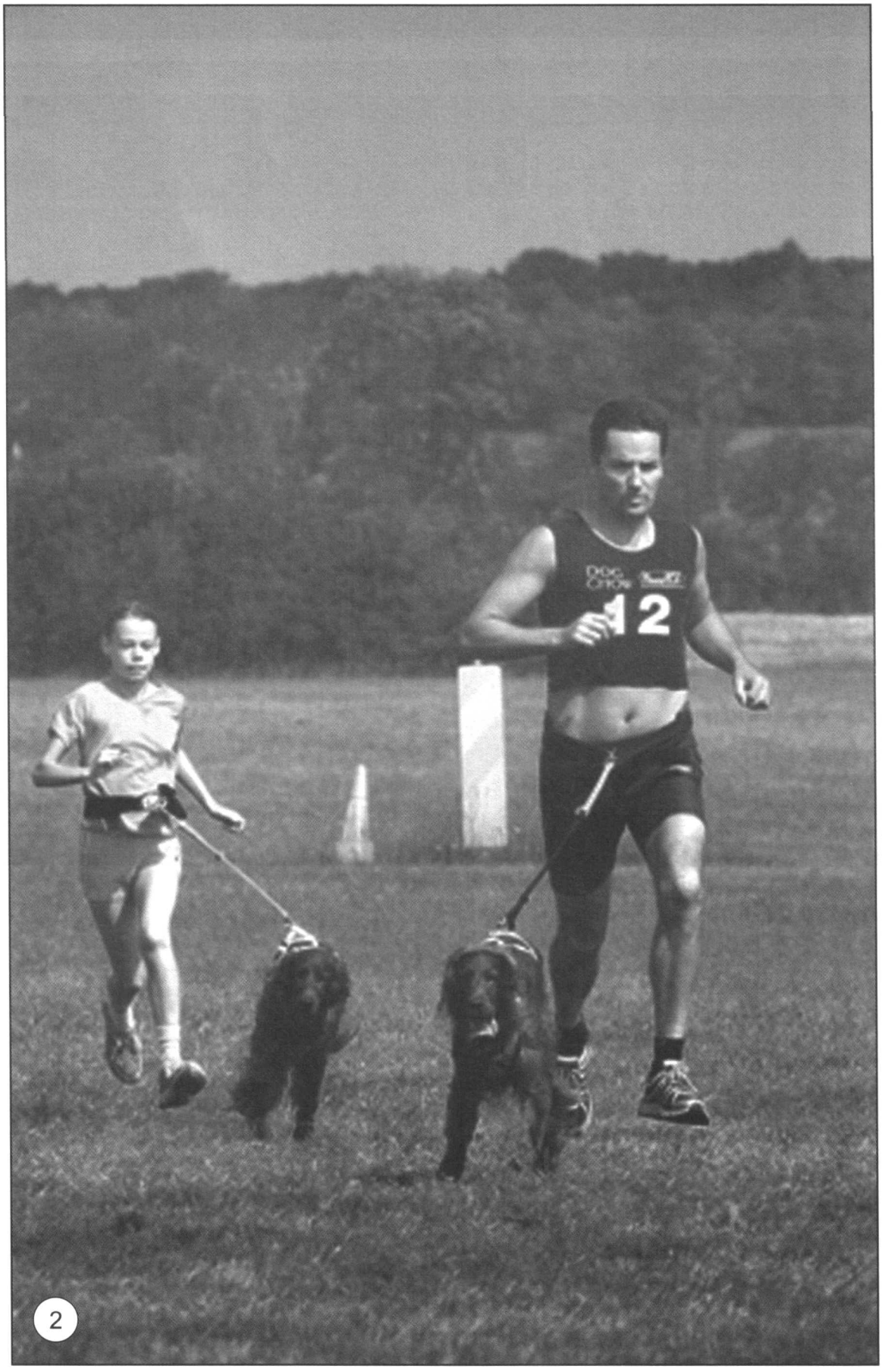
Martina (21 Jahre)

Ich bin seit Kurzem aus Hotel Mama ausgezogen und habe mir eine WG gesucht, um Kosten zu sparen, aber leider gibt es immer wieder mal Stress, man lässt die schlechte Laune mal am Mitbewohner aus. Ich versuche auf die anderen Rücksicht zu nehmen aber ich denke immer wieder, dass ich mein eigenes Reich brauche, wo ich alles machen kann, wie zum Beispiel nackt aus der Dusche hüpfen. Mit der Sauberkeit gibt's auch Probleme, die Arbeitsteilung im Haushalt wäre sehr wichtig, deshalb machen wir jede Woche einen Putzplan, aber der eine oder der andere hält sich dann nicht daran. Wenn WG nicht die kostengünstigste Variante wäre, wäre ich schon längst ausgezogen!

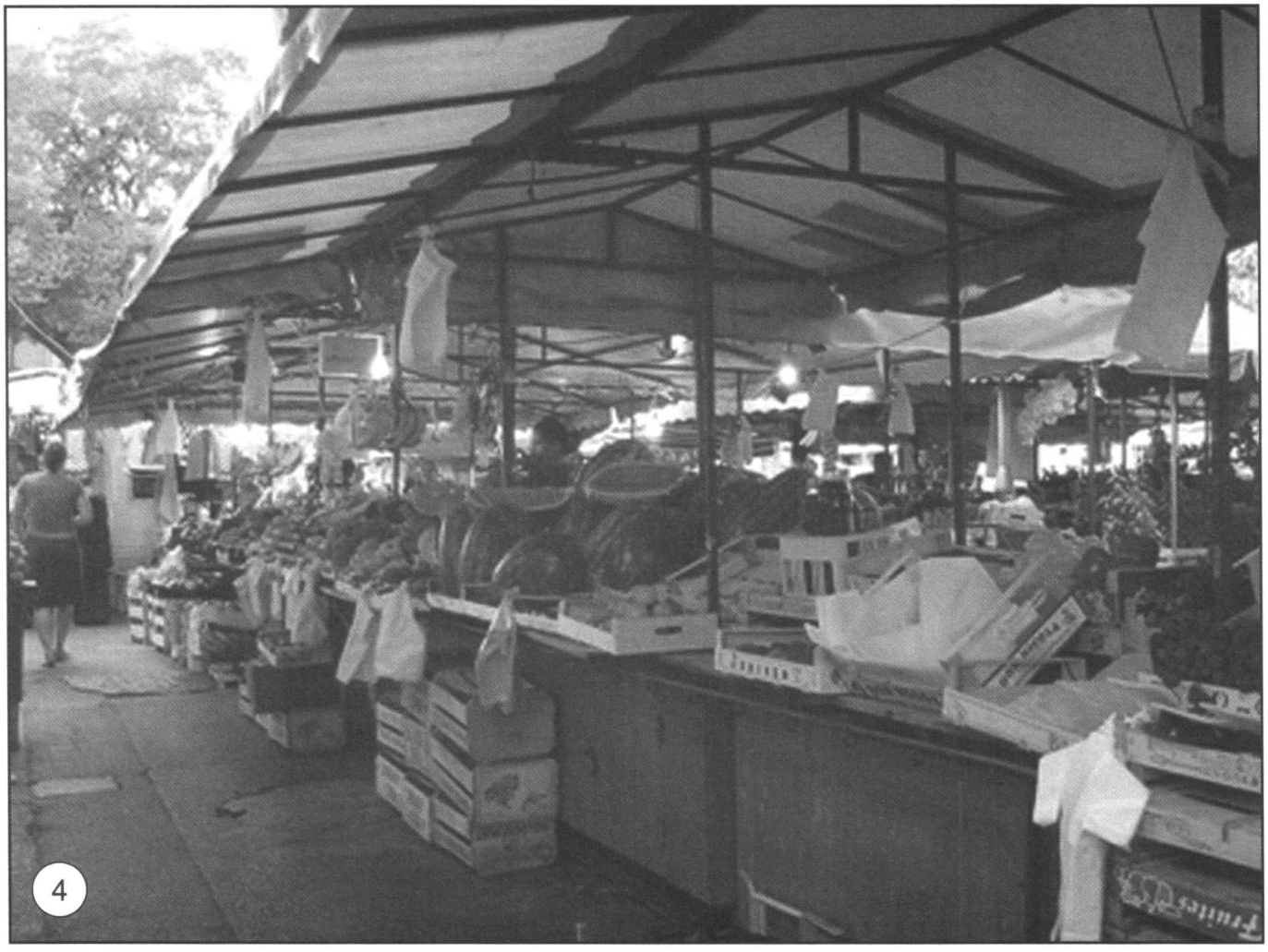
Paul (22 Jahre)

Fotos

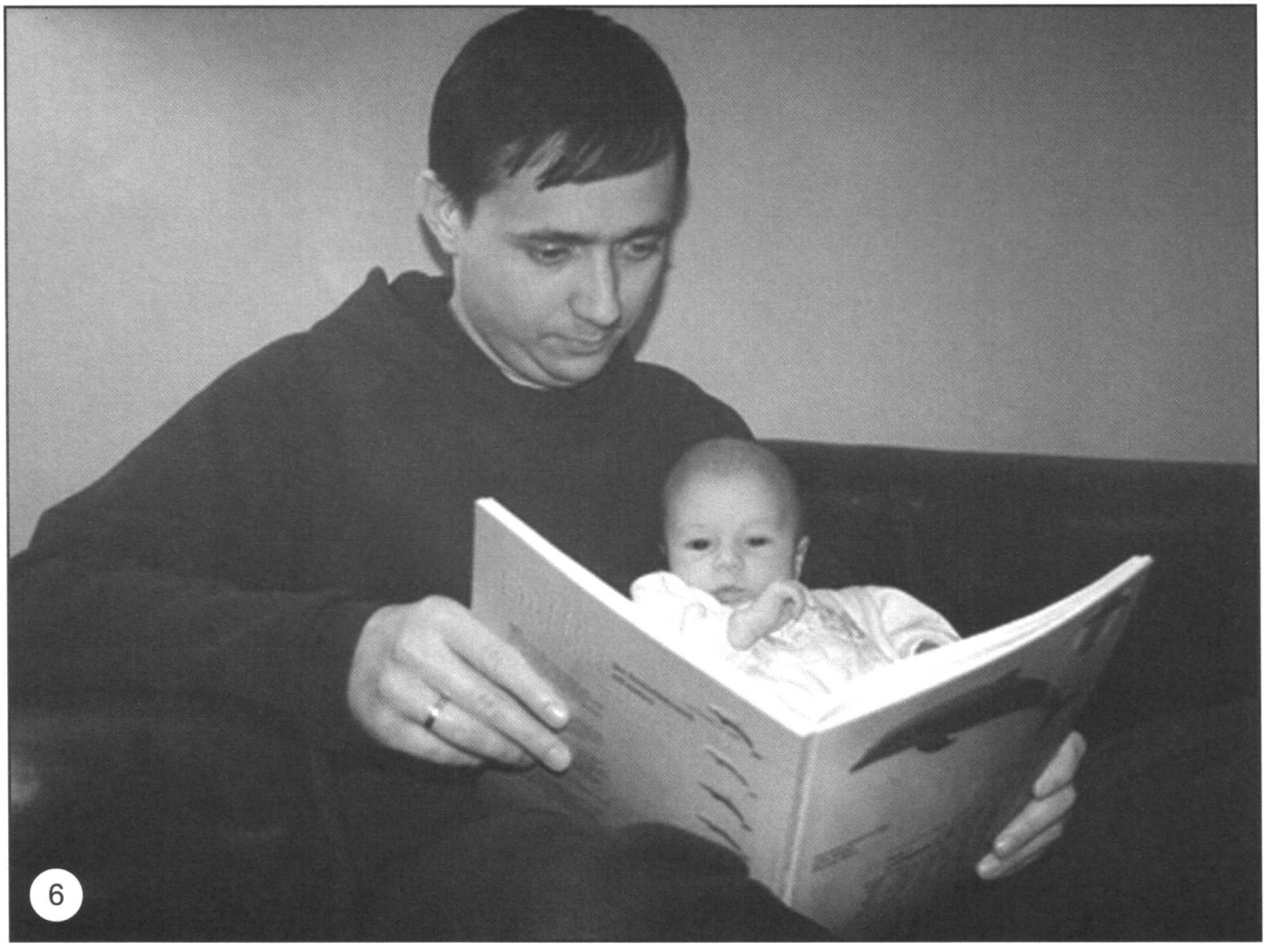



12
2

3


4

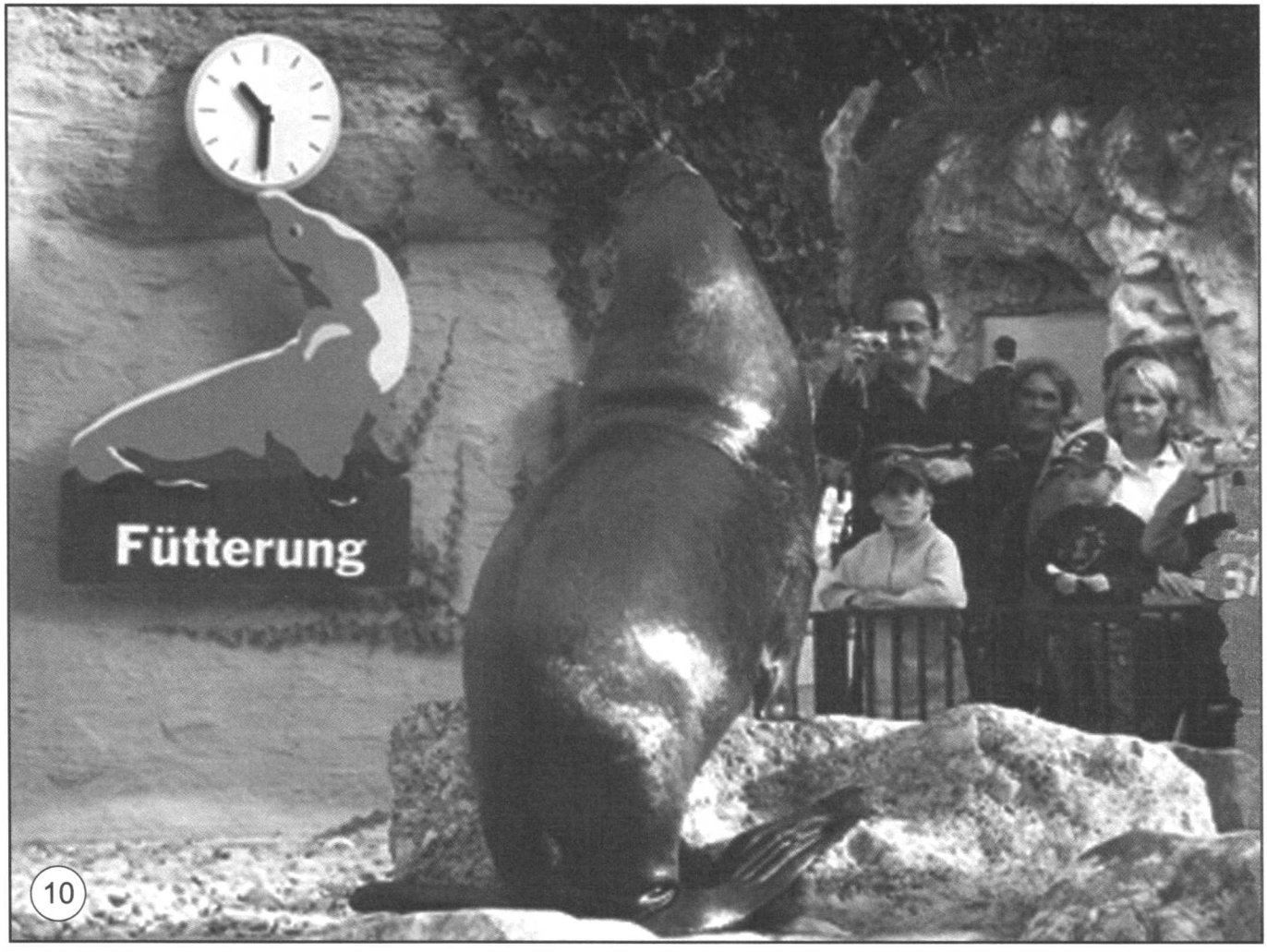
5


6

7

8

9


Fütterung
10

Lösungsschlüssel Modelltest 1

Leseverstehen

Aufgabe 1

1	C
2	C
3	A
4	B
5	A

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

1	2	3	4	5
E	G	F	D	A

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 3

1	mt
2	ur
3	ie
4	cht
5	ede
6	ch
7	ren
8	en
9	en
10	en

11	ten
12	lls
13	mit
14	ie
15	ie
16	tte
17	den
18	ahl
19	er
20	gen.

Lösungen	20–18	17–15	14–11	10–7	6–4	3–0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 4

1	dem
2	das
3	den
4	sich
5	am

6	vor
7	zu
8	Ihnen
9	Für
10	an

Lösungen	10–9	8–7	6–5	4–3	2–1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Hörverstehen

Aufgabe 1

Nr.	R	F
1	X	
2	X	
3		X
4	X	
5		X
6		X
7		X
8	X	
9		X
10	X	

Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

	Golden	Nordlicht	Chance
Kosten für die Vermittlung	**95** Euro	--- Euro	**76** Euro
Länder	☒ EU-Länder ☒ *nicht* EU-Länder	☒ EU-Länder ☐ *nicht* EU-Länder	☒ EU-Länder ☐ *nicht* EU-Länder
Alter der Mädchen	**18–24** Jahre	**18–28** Jahre	**18–24** Jahre
Vorauswahl	☐ Partnerorganisation ☒ Internet-Bewerbung	☒ Partnerorganisation ☐ Internet-Bewerbung	☒ Partnerorganisation ☒ Internet-Bewerbung
Bereitstellung von Infomaterial	☒ Internet ☒ persönlich	☐ Internet ☒ persönlich	☒ Internet ☒ persönlich
Öffnungszeiten	**9–5** Uhr	**8.30–16.30** Uhr	**9–5** Uhr
Ärztliche Untersuchungen	☒ erforderlich ☐ nicht erforderlich	☐ erforderlich ☒ nicht erforderlich	☒ erforderlich ☐ nicht erforderlich
Ausstellung von Dokumenten	☒ Vertrag ☐ Einladungsbrief ☒ Vermittlungsbescheinigung	☒ Vertrag ☐ Einladungsbrief ☒ Vermittlungsbescheinigung	☒ Vertrag ☒ Einladungsbrief ☒ Vermittlungsbescheinigung
Deutsche/r sein als Voraussetzung	☐ ja ☒ nein	☐ ja ☒ nein	☒ ja ☐ nein

Lösungen	45–43	42–40	39–37	36–33	32–29	28–24	23–19	18–14	13–9	8–4	3–0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Lösungsschlüssel Modelltest 2

Leseverstehen

Aufgabe 1

1	C
2	A
3	C
4	C
5	A

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

1	2	3	4	5
A	I	F	K	E

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 3

1	en
2	sen-
3	e
4	es.
5	von
6	st
7	ge-
8	en
9	lt
10	ie

11	der
12	das
13	em
14	üng-
15	er
16	cht
17	en
18	st
19	her
20	is

Lösungen	20–18	17–15	14–11	10–7	6–4	3–0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 4

1	Ihnen
2	zum
3	am
4	der
5	in

6	durch
7	der
8	zu/von
9	die
10	ohne

Lösungen	10–9	8–7	6–5	4–3	2–1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Hörverstehen

Aufgabe 1

Nr.	R	F
1	X	
2	X	
3		X
4		X
5		X
6	X	
7		X
8		X
9	X	
10	X	

Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

	Schwebach	Elmayer	Rupprecht
Lage	14. Bezirk	7. Bezirk	1. Bezirk
Kurse	× Grund- Fortgeschrittenenkurse × Hochzeitkurse ☐ Auffrischungskurse	× Grund- Fortgeschrittenenkurse ☐ Hochzeitkurse × Auffrischungskurse	× Grund- Fortgeschrittenenkurse ☐ Hochzeitkurse × Auffrischungskurse
Abendkurse	7–9 Uhr	18.45–20.45 Uhr	18.30–20.00 Uhr
Buchung	× Internet × persönlich × Gratis-hotline	× Internet × persönlich ☐ Gratis-hotline	☐ Internet × persönlich ☐ Gratis-hotline
Öffnungszeiten	10–20 Uhr	8–5 Uhr	8–5 Uhr
Kosten	15 Euro	22 Euro	32 Euro
Bekleidungsvorschriften	☐ ja × nein	☐ ja × nein	× ja ☐ nein
Kursteilnehmer	10–16 Personen	20–24 Personen	28–30 Personen
Tanzsaal	210 m²	170 m²	150 m²
Übungsabende – Wann?	**Freitag**	**Dienstag**	**Freitag**
Preis der Übungsabende	5.10 Euro / Person	7 Euro / Person	4 Euro / Person

Lösungen	45–43	42–40	39–37	36–33	32–29	28–24	23–19	18–14	13–9	8–4	3–0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Lösungsschlüssel Modelltest 3

Leseverstehen

Aufgabe 1

1	B
2	C
3	A
4	B
5	C

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

1	2	3	4	5
A	K	I	D	H

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 3

1	em
2	ich
3	e
4	m
5	ren
6	en
7	er
8	em
9	ie
10	ern

11	b
12	er
13	den
14	ls
15	ro
16	n
17	em
18	er
19	er
20	at.

Lösungen	20–18	17–15	14–11	10–7	6–4	3–0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 4

1	in
2	aus
3	als
4	Sie
5	uns

6	im/pro
7	unter
8	an
9	in
10	für

Lösungen	10–9	8–7	6–5	4–3	2–1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Hörverstehen

Aufgabe 1

Nr.	R	F
1	X	
2		X
3	X	
4		X
5	X	
6		X
7		X
8	X	
9	X	
10		X

Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

	Sonnenbad	Oggau	Strandcamping
In der Nähe	× Fluss ☐ See × Wald	☐ Fluss ☐ See × Wald	☐ Fluss × See ☐ Wald
Sportmöglichkeiten	☐ Wassersport × Golf × Ausritt mit Pferden	☐ Wassersport ☐ Golf × Ausritt mit Pferden	× Wassersport × Golf ☐ Ausritt mit Pferden
Kinder Abenteuer Park	☐ ja × nein	× ja ☐ nein	× ja ☐ nein
Kinderbetreuung	× ja ☐ nein	× ja ☐ nein	☐ ja × nein
Zeltplätze	**47**	**32**	**70**
Hunde erlaubt	☐ ja × nein	× ja ☐ nein	× ja ☐ nein
Dienstleistungen	× Restaurant × Supermarkt ☐ Biergarten	☐ Restaurant ☐ Supermarkt × Biergarten	× Restaurant × Supermarkt × Biergarten
Zahl der Sterne	**3** Sterne	**5** Sterne	**4** Sterne
Preis	**147** € / Woche	**190** € / Woche	**172** € / Woche

Lösungen	45–43	42–40	39–37	36–33	32–29	28–24	23–19	18–14	13–9	8–4	3–0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Lösungsschlüssel Modelltest 4

Leseverstehen

Aufgabe 1

1	B
2	C
3	B
4	A
5	B

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

1	2	3	4	5
D	I	G	K	E

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 3

1	el
2	ie
3	des.
4	us
5	fe
6	ers
7	it.
8	en
9	en
10	wer-

11	en
12	em
13	nen
14	er
15	so
16	ten
17	b.
18	ie
19	en
20	nen.

Lösungen	20–18	17–15	14–11	10–7	6–4	3–0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 4

1	in
2	der
3	als
4	von
5	der

6	sich
7	der
8	für
9	vor
10	als

Lösungen	10–9	8–7	6–5	4–3	2–1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Hörverstehen

Aufgabe 1

Nr.	R	F
1		X
2		X
3	X	
4	X	
5		X
6	X	
7	X	
8	X	
9		X
10		X

Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

	Open-Air	Feuertal	Kult Festival
Ort	☐ Hamburg ☒ Egglham ☐ Wuppertal	☐ Hamburg ☐ Egglham ☒ Wuppertal	☒ Hamburg ☐ Egglham ☐ Wuppertal
Zeitpunkt	**11.–12. Juli**	**23. August**	**17.–18. Juli**
Preis	**14** Euro	**32** Euro	**15** Euro
Karten besorgen	☐ Online-Kartenvorverkauf ☒ vor Ort ☒ telefonischer Kartenservice	☒ Online-Kartenvorverkauf ☒ vor Ort ☐ telefonischer Kartenservice	☒ Online-Kartenvorverkauf ☒ vor Ort ☐ telefonischer Kartenservice
Ermäßigung	**15**%	---%	**25**%
Kinderprogramme	☐ Kamelreiten ☒ Animationsteam ☒ Air Tramp	☐ Kamelreiten ☐ Animationsteam ☒ Air Tramp	☒ Kamelreiten ☐ Animationsteam ☒ Air Tramp
Festzelte	☐ ja ☒ nein	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein
Parkplatz	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein
Campingmöglichkeiten	☒ vorhanden ☐ nicht vorhanden	☐ vorhanden ☒ nicht vorhanden	☒ vorhanden ☐ nicht vorhanden
Internationale Stars	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein

Lösungen	45–43	42–40	39–37	36–33	32–29	28–24	23–19	18–14	13–9	8–4	3–0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Lösungsschlüssel Modelltest 5

Leseverstehen

Aufgabe 1

1	B
2	B
3	C
4	A
5	B

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

1	2	3	4	5
K	F	I	A	D

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 3

1	ons-
2	ngs-
3	be-
4	ein
5	en.
6	en
7	all
8	en.
9	tzt
10	ach

11	nen
12	ten
13	des
14	dem
15	ge
16	für
17	ers
18	der
19	nnt
20	men.

Lösungen	20–18	17–15	14–11	10–7	6–4	3–0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 4

1	von
2	auf
3	in
4	wie
5	für

6	zu
7	mit
8	bis
9	bei
10	unter

Lösungen	10–9	8–7	6–5	4–3	2–1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Hörverstehen

Aufgabe 1

Nr.	R	F
1		X
2		X
3	X	
4		X
5	X	
6		X
7	X	
8		X
9	X	
10		X

Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

	Frau Schmidt	Frau Reubert	Frau Klingel
Qualifikation	☒ Abitur ☒ Ausbildung in der Hotellerie ☐ kaufmännische Ausbildung	☐ Abitur ☐ Ausbildung in der Hotellerie ☒ kaufmännische Ausbildung	☒ Abitur ☐ Ausbildung in der Hotellerie ☐ kaufmännische Ausbildung
Alter	**25 Jahre**	**34 Jahre**	**31 Jahre**
Fachbezogene Ausbildung	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein
Fremdsprachen-kenntnisse	☒ Englisch ☐ Französisch	☒ Englisch ☒ Französisch	☐ Englisch ☒ Französisch
EDV-Kenntnisse	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein	☒ ja ☐ nein
Arbeitszeit	☒ Vollzeit ☐ Teilzeit	☒ Vollzeit ☒ Teilzeit	☐ Vollzeit ☒ Teilzeit
Gehaltsvorstellungen	**1900** Euro	**1700** Euro	**1400** Euro
Eintrittstermin	**1. September**	**gleich**	**15. Oktober**
Bewerbungsunterlagen	☒ Lichtbild ☒ Zeugnisse ☒ Referenzen	☒ Lichtbild ☐ Zeugnisse ☒ Referenzen	☒ Lichtbild ☒ Zeugnisse ☐ Referenzen

Lösungen	45–43	42–40	39–37	36–33	32–29	28–24	23–19	18–14	13–9	8–4	3–0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Lösungsschlüssel Modelltest 6

Leseverstehen

Aufgabe 1

1	C
2	B
3	B
4	A
5	C

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

1	2	3	4	5
K	H	D	A	F

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 3

1	es
2	we-
3	te
4	er
5	ich
6	ung
7	m
8	sch-
9	ich
10	en

11	ne
12	as
13	its-
14	ste.
15	en
16	es
17	cht
18	en
19	en
20	gen.

Lösungen	20–18	17–15	14–11	10–7	6–4	3–0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 4

1	zu
2	Ihnen
3	an
4	bei
5	zum

6	mit
7	für
8	zur
9	an
10	auf

Lösungen	10–9	8–7	6–5	4–3	2–1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Hörverstehen

Aufgabe 1

Nr.	R	F
1		X
2	X	
3	X	
4	X	
5		X
6	X	
7		X
8	X	
9		X
10	X	

Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

	Balance	Happy Body	Arena
Preis der Monatskarte	72 Euro	79 Euro	87 Euro
kostenloses Probetraining	☐ ja ☒ nein	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein
Cardiogeräte	☐ Stepgeräte ☒ Rudergeräte ☒ Laufbänder	☒ Stepgeräte ☐ Rudergeräte ☒ Laufbänder	☒ Stepgeräte ☒ Rudergeräte ☒ Laufbänder
Zahl der Kraftgeräte	37	70	49
Grundfläche	1800 m²	4500 m²	2900 m²
Beratung + Betreuung	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein	☒ ja ☐ nein
Aerobic-Kurse	19–20.30 Uhr	18.45–20 Uhr	19–20.15 Uhr
Öffnungszeiten	8–21.30 Uhr	7–22 Uhr	6–21 Uhr
Kinderbetreuung	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein	☐ ja ☒ nein
Dienstleistungen	☐ Dampfbad ☒ Sauna ☒ Solarium	☒ Dampfbad ☒ Sauna ☐ Solarium	☒ Dampfbad ☒ Sauna ☒ Solarium
Ernährungsberatung	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein	☐ ja ☒ nein

Lösungen	45–43	42–40	39–37	36–33	32–29	28–24	23–19	18–14	13–9	8–4	3–0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Lösungsschlüssel Modelltest 7

Leseverstehen

Aufgabe 1

1	B
2	A
3	A
4	C
5	B

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

1	2	3	4	5
K	D	E	I	C

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 3

1	mm
2	r
3	er
4	en
5	am
6	nd
7	gen.
8	n
9	er
10	de

11	en
12	en
13	s
14	en
15	se.
16	tz
17	rm
18	te
19	en
20	rn.

Lösungen	20–18	17–15	14–11	10–7	6–4	3–0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 4

1	Ihre
2	sich
3	den
4	im
5	zu

6	mit
7	für
8	in
9	über
10	beim

Lösungen	10–9	8–7	6–5	4–3	2–1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Hörverstehen

Aufgabe 1

Nr.	R	F
1	X	
2		X
3		X
4	X	
5	X	
6	X	
7		X
8		X
9	X	
10	X	

Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

	Wienerin	Brigitte	Welt der Frau
Gründungsjahr	**1985**	**1958**	**1945**
Leserzahl	**279.000** LeserInnen	**197.000** LeserInnen	**220.000** LeserInnen
Themen	☐ Politik ☐ Wirtschaft ☒ Kultur	☒ Politik ☐ Wirtschaft ☐ Kultur	☐ Politik ☒ Wirtschaft ☒ Kultur
Zielgruppe	**25–45** Jahre	**18–48** Jahre	**25–55** Jahre
Sonderheft	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein	☐ ja ☒ nein
Jahresabo	**22** Euro	**42** Euro	**29** Euro
Auslandsabo	☒ ja **45** Euro ☐ nein	☐ ja ☒ nein	☒ ja **41** Euro ☐ nein
Geschenke	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein
Probeabo	☐ ja _____ Euro ☒ nein	☒ ja **6,90** Euro ☐ nein	☒ ja **8,70** Euro ☐ nein
Einzelpreis	**2,20** Euro	**3,50** Euro	**2,42** Euro
Kleinanzeigen	☐ ja ☒ nein	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein

Lösungen	45–43	42–40	39–37	36–33	32–29	28–24	23–19	18–14	13–9	8–4	3–0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Lösungsschlüssel Modelltest 8

Leseverstehen

Aufgabe 1

1	C
2	B
3	B
4	A
5	A

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

1	2	3	4	5
D	H	F	I	E

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 3

1	nd
2	r
3	e
4	den.
5	an
6	ch
7	en
8	n
9	er
10	e/en

11	us.
12	en
13	s
14	em
15	er
16	en
17	cht
18	zu
19	en.
20	ren.

Lösungen	20–18	17–15	14–11	10–7	6–4	3–0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 4

1	an
2	den
3	das
4	als
5	von

6	der
7	dem
8	der
9	mit
10	im

Lösungen	10–9	8–7	6–5	4–3	2–1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Hörverstehen

Aufgabe 1

Nr.	R	F
1	X	
2		X
3	X	
4		X
5		X
6	X	
7	X	
8		X
9	X	
10	X	

Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

	Krüger	Salz&Pfeffer	Fiesta
Preis fürs Abendessen	19,20 € / Person	22 € / Person	16,40 € / Person
Dekoration	☐ ja ☒ nein	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein
Verleihservice	☒ Geschirr/Besteck ☐ Tischwäsche ☒ Tische/Stühle	☒ Geschirr/Besteck ☒ Tischwäsche ☒ Tische/Stühle	☐ Geschirr/Besteck ☐ Tischwäsche ☒ Tische/Stühle
Partyzelte	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein	☒ ja ☐ nein
frei Haus	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein
Unterhaltung	☒ Musik ☐ Gala-Band ☐ Komiker	☒ Musik ☒ Gala-Band ☐ Komiker	☒ Musik ☒ Gala-Band ☒ Komiker
Personalverleih	☒ ja ☐ nein	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein
Endreinigung	☒ ja ☐ nein	☐ ja ☒ nein	☐ ja ☒ nein
Anfrage	☐ telefonisch ☒ online ☒ persönlich	☒ telefonisch ☐ online ☒ persönlich	☐ telefonisch ☐ online ☒ persönlich

Lösungen	45–43	42–40	39–37	36–33	32–29	28–24	23–19	18–14	13–9	8–4	3–0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Lösungsschlüssel Modelltest 9

Leseverstehen

Aufgabe 1

1	A
2	C
3	B
4	B
5	A

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

1	2	3	4	5
B	I	D	E	C

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 3

1	nd
2	en
3	ie
4	er
5	nd
6	er.
7	er
8	er
9	vor
10	neh-

11	t.
12	ße
13	an
14	und
15	em
16	em
17	als
18	ant-
19	ach
20	eib.

Lösungen	20–18	17–15	14–11	10–7	6–4	3–0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 4

1	als
2	der
3	Im
4	die
5	den

6	zu
7	oder
8	für
9	da/weil
10	an

Lösungen	10–9	8–7	6–5	4–3	2–1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Hörverstehen

Aufgabe 1

Nr.	R	F
1		X
2	X	
3	X	
4		X
5	X	
6	X	
7		X
8		X
9		X
10	X	

Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

	Neuschwanstein	Seehof	Nymphenberg
Ort	☐ München ☒ Schwangau ☐ Bamberg	☐ München ☐ Schwangau ☒ Bamberg	☒ München ☐ Schwangau ☐ Bamberg
Öffnungszeiten April – September	**9–17.30** Uhr	**8.30–18** Uhr	**8.30–18.30** Uhr
Öffnungszeiten Oktober – März	☒ **9.30–16.30** Uhr ☐ nein	☐ _____ Uhr ☒ nein	☒ **10–16** Uhr ☐ nein
Eintrittsticket	☐ am Schloss ☒ im Tourismusbüro	☒ am Schloss ☒ im Tourismusbüro	☒ am Schloss ☐ im Tourismusbüro
Preis / Erwachsene	**9** Euro	**3,50** Euro	**5,40** Euro
Preis / Schüler	**7,50** Euro	**2,50** Euro	**4,20** Euro
Ermäßigung / Reisegruppe	**35**%	**15**%	**20**%
Führung	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Französisch	☒ Deutsch ☒ Englisch ☒ Französisch	☒ Deutsch ☒ Englisch ☐ Französisch
Dauer der Führung	**35** Minuten	**25** Minuten	**30** Minuten
gebaut im	**19.** Jahrhundert	**17.** Jahrhundert	**17.** Jahrhundert
Fläche der Anlage	**24** Hektar	**21** Hektar	**19** Hektar

Lösungen	45–43	42–40	39–37	36–33	32–29	28–24	23–19	18–14	13–9	8–4	3–0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Lösungsschlüssel Modelltest 10

Leseverstehen

Aufgabe 1

1	A
2	B
3	A
4	C
5	C

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

1	2	3	4	5
I	E	K	D	G

Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 3

1	nnt
2	e
3	er
4	en
5	en.
6	en
7	auf
8	er
9	a-
10	er

11	her-
12	e
13	mit
14	en
15	e
16	er
17	e
18	er.
19	kt
20	ar.

Lösungen	20–18	17–15	14–11	10–7	6–4	3–0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 4

1	zu
2	die
3	dorthin
4	am
5	sich

6	für
7	dem
8	unseren
9	von
10	per

Lösungen	10–9	8–7	6–5	4–3	2–1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Hörverstehen

Aufgabe 1

Nr.	R	F
1	X	
2	X	
3		X
4		X
5	X	
6	X	
7		X
8		X
9		X
10	X	

Lösungen	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2

	City Tour	Imperiales Wien	Wien bei Nacht
Dauer	**4** Stunden	**3,5** Stunden	**3** Stunden
Abfahrt um	**10.30** Uhr	**9.45** Uhr	**19.15** Uhr
Touren am Wochenende	✕ ja ☐ nein	☐ ja ✕ nein	✕ ja ☐ nein
Touren an Werktagen	**täglich**	**freitags**	**dienstags**
Preis / Erwachsenen	**41** Euro	**39** Euro	**32** Euro
Preis / Schüler	**14** Euro	**12** Euro	**15** Euro
Führung	✕ Deutsch ☐ Englisch	✕ Deutsch ✕ Englisch	✕ Deutsch ✕ Englisch
Bauwerke	☐ Naturhistorisches Museum ✕ Kunsthistorisches Museum ✕ Burgtheater	✕ Naturhistorisches Museum ☐ Kunsthistorisches Museum ✕ Burgtheater	☐ Naturhistorisches Museum ☐ Kunsthistorisches Museum ✕ Burgtheater
Schlösser	✕ Schönbrunn ✕ Hofburg ☐ Belvedere	☐ Schönbrunn ✕ Hofburg ✕ Belvedere	☐ Schönbrunn ✕ Hofburg ☐ Belvedere
Eintrittskarten inkludiert	✕ ja ☐ nein	✕ ja ☐ nein	☐ ja ✕ nein

Lösungen	45–43	42–40	39–37	36–33	32–29	28–24	23–19	18–14	13–9	8–4	3–0
Punkte	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

MUSTERBRIEFE

Modelltest 1, Schreiben 1, Musterkorrektur

Budapest, den 20.08.2008	
Sehr geehrte Damen und Herren,	
In eine Wochenzeitung habe ich Ihr Angebot gelesen und da ich mit meinen Freunde München besuchen wollte, ich habe von Ihrem Angebot Gebrauch gemacht.	*Fg, Fg* *F→*
Leider war alles ganz anders, als Ihre Anzeige erwarten ließ: Erstens haben Sie reichhaltiges Frühstück versprochen, es gab aber nur Toast, Marmelade und Butter und all das noch dazu ziehmlich früh. Wir freuten uns auf den Begrüßungscocktail schon im Voraus und waren dann enttäuscht, als wir keinen bekommen haben. Außerdem war der Fitnessraum aufgeschlossen, so konnten wir nicht trainieren. Was ich noch tatsächlich erwähnen muss, ist die Garage. Obwohl Sie in der Anzeige Abstellplätze für die Autos der Hotelgäste versprochen haben, war die Garage jeden Abend voll, so mussten wir weit vom Hotel auf der Straße parken.	*Fo* *L* *L*
Aus den oben genannte Gründen werde ich Ihr Hotel keinesfalls weiterempfehlen.	*Fg*
Mit freundlichen Grüßen	***Pkte: 14***
X. Y.	

Modelltest 1, Schreiben 2, Thema „A“

Im Deutschkurs haben wir verschiedene Meinungen über das Thema „Gleichberechtigung“ diskutiert und nun möchte ich dazu meine Meinung äußern.	
Das Thema finde ich sehr interessiert.	*L*
Meiner Meinung nach muss man keine Angst hat, dass die Frauen die Macht übernehmen.	*Fg*
Ich bin neben Gleichberechtigung. Frauen sollten für die gleiche Arbeit die gleiche Bezahlung bekommen.	*L*
T Frauen leiden unter Doppelbelastung. Sie müssen am Arbeitsplatz arbeiten und dann zu Hause die Hausarbeit machen und die Kinder erzogen.	*T* *Fg*
Das finde ich ungerecht.	
Vielleicht war es früher besser, als viele Frauen nicht gearbeitet haben.	
Das wäre jetzt auch eine Möglichkeit oder sollen die Männer bei den Hausarbeit helfen. →	*F→, Fg*
T In meiner Family gibt es eine Arbeitsteilung. Meine Mutti arbeitet in der Küche aber das Aufräumen und die Gartenarbeit macht die Kinder und mein Vater.	*T, Fo* *Fg*
	Pkte:12

Bewertungskriterien

Schreiben 1 Formeller Text (max. 15 Punkte);

Schreiben 2 Freie Textproduktion (max. 15 Punkte)

Textlänge (TL)
ausreichend: 120 Wörter und mehr → kein Punkteabzug
Unterlänge: 119–108 Wörter → –1 Punkt
107–96 Wörter → –2 Punkte
95–84 Wörter → –3 Punkte
83–60 Wörter → –4 Punkte
nicht ausreichend: weniger als 60 Wörter

Aufgabe (A):	
Aufgabe mehr als ausreichend erfüllt; alle Vorgaben berücksichtigt; zusätzliche Mehrleistung	+1
Aufgabe inhaltlich voll erfüllt; alle Vorgaben berücksichtigt	0
zum großen Teil, einige Auslassungen bzw. zitierende Verwendung der Vorgaben	–1
ca. 80%, mehrere Auslassungen bzw. oft nur zitierende Verwendung der Vorgaben	–2
ca. 70%, bzw. Vorgaben oft nur zitierend übernommen	–3
weniger als 60% der Vorgaben berücksichtigt bzw. Thema ganz verfehlt	nicht bestanden

Kommunikative und soziolinguistische Angemessenheit / Textsortenadäquatheit (K):	Maximal erreichbar: 2 Punkte
Text / Textaufbau (Textkohärenz) (T):	Maximal erreichbar: 2 Punkte
Lexik (L):	Maximal erreichbar: 5 Punkte
Formale Richtigkeit (Morphologie (**Fg**); Syntax (**F→**); Orthographie, Interpunktion (**Fo**):	Maximal erreichbar: 5 Punkte

Max. Punkte Schreiben 1 und 2 gesamt: 30

Sprechen (max. 30 Punkte)

Aufgabe 1: Die eigene Stadt vorstellen und jemanden beraten max. 3 Punkte

Spezifische Anforderungen für diese Aufgabe: Gespräch beginnen, aufrechterhalten, abschließen, auf Fragen / Einwände reagieren

Aufgabe 2: Ein Bild/Foto beschreiben und interpretieren max. 3 Punkte

Spezifische Anforderungen für diese Aufgabe: Gespräch: detaillierte und ausführliche Beschreibung von Bildinformation, klar strukturierter Monolog; Spekulieren/Interpretieren: Interpretation argumentativ begründen können, auf Fragen / Einwände reagieren

Aufgabe 3: Für und wider eine Meinung argumentieren max. 3 Punkte

Spezifische Anforderungen für diese Aufgabe: Gespräch beginnen, aufrechterhalten, abschließen, eine getroffene Entscheidung begründen; Für und Wider gegenüberstellen; den Gesprächspartner überzeugen bzw. ein Kompromiss finden; auf Fragen / Einwände reagieren

Aufgabe 1+2+3: Ausdruck, Redemittel max. 7 Punkte

Aufgabe 1+2+3: Verständlichkeit, Aussprache und Intonation, Flüssigkeit max. 7 Punkte

Aufgabe 1+2+3: Formale Richtigkeit max. 7 Punkte

Transkript der Hörtexte

Das Testbuch ÖSD – Modelltest 1

Gong

Aufgabe 1: Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit (90 sec.).

Gong

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Kindererziehung".
Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Text zwei Mal.

Gong

Abschnitt 1

M: Von Kindern, die von ihren Eltern zu Partnern aufgewertet werden, die sie aufgrund ihres Entwicklungsstandes nicht sein können, handelt unser nächstes Gespräch. Der Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Wolfgang Blaumann, hat vor einer Macht-Umkehr zwischen Eltern und Kindern gewarnt. Dinge zu erklären, könnte ein Anleiten und Führen nicht ersetzen. Eltern als Freunde machten Kinder zu Tyrannen, meint der Facharzt. Ich begrüße Sie ganz herzlich hier im Studio, Herr Blaumann!

B: Guten Tag, Frau Breslauer!

M: Woran erkennt man tyrannische Kinder?

B: Ein vierjähriges Kind würde jeden Auftrag gerne und gleich für die Mutter erledigen. Der Fünfjährige deckt den Tisch für die Mutter.
Wir haben jetzt immer mehr mit Kindern zu tun, die dieses nicht leisten, sondern die sich eben verweigern - auch noch im Alter von fünf, acht oder zehn Jahren. Wir haben immer mehr Kinder, die verweigern, sich anzuziehen, auszuziehen, den Tisch zu decken oder auch Hausaufgaben zu machen.

M: Aber Trotz gehört doch zur Kindheit, nicht wahr?

B: Ja, Trotz gehört schon in ein Alter hinein, aber eher zwei bis drei Jahre, aber nicht mehr im Alter von sieben.

M: Warum werden Kinder zu Tyrannen?

B: Das Problem, das wir in Deutschland haben, ist, dass immer mehr Kinder psychisch nicht mehr reifen können. Die Fehler liegen auf der Erwachsenenseite. Das heißt, immer mehr Erwachsene sehen in Kindern Partner. Es gibt auch immer mehr Erwachsene, die wollen von Kindern geliebt werden. Es kommt dadurch zu einer Macht-Umkehr und das Kind hat keine Chance auf Entwicklung. Ihre Psyche kann sich nicht entwickeln.

Abschnitt 2

M: Wie meinen Sie das?

B: Wir müssen über Psyche reden. Diese Psyche, die wir jetzt brauchen, um so leben zu können, wie wir leben, muss aufgebaut werden. Das heißt, sie wird nicht vererbt und sie kommt auch nicht automatisch. Die Psyche sitzt im Gehirn, besteht also aus Nervenzellen. Diese Nerven müssen trainiert werden.

Das heißt psychische Funktionen wie Frustrationstoleranz, die Fähigkeit, Frustrationen auszuhalten, soziale Fähigkeiten, die müssen eintrainiert werden. Das ist auf der partnerschaftlichen Ebene nicht möglich. Es herrscht heute die Vorstellung vor, dass man über Reden und Begreiflichmachen erziehen könnte.
Gehen wir in einen anderen Bereich. Sagen wir mal Sie wollen Tennis erlernen. Übertragen wir die Verhältnisse von heute auf Tennis, wäre das ein Trainer, der würde Ihnen erklären, wie man Tennis spielt. Er spielt Ihnen ein paar Mal vor und erwartet dann, dass Sie Tennisspielen können. Und wenn Sie dann den Ball nicht übers Netz schlagen, ist er enttäuscht oder sagt, Sie taugen nichts. So geht man heute in vielen Bereichen mit Kindern um und wundert sich dann, dass diese psychischen Funktionen sich nicht bilden.
Das heißt, es geht, wenn Sie Kinder haben, gar nicht um die Frage, Regeln einzubauen, dass diese Kinder sagen wir mal hören und funktionieren. Sie wollen Psyche aufbauen, und das ist ein vollkommen anderer Prozess. Der kann überhaupt nicht gehen über Ratio.

Abschnitt 3

M: Wie sollte man also richtig handeln?

B: Man sollte ein Kind als Kind sehen. Das heißt, ein Tennistrainer: der kann ja 30 Jahre jünger sein als ich. Der kann sich auch mit mir duzen. Aber auf dem Tennisplatz bin ich eindeutig sein Schüler. Das heißt, er sieht mich als Anfänger und wird eben entsprechend mich führen, mich lenken, mich spiegeln. Wenn Sie ein Kind als Kind sehen, werden Sie selbstverständlich zwölf Jahre leisten, bis das Kind duschen kann. Sie müssen ja sehen: Wir duschen automatisch, aber es hat lange gedauert, bis wir es gelernt haben. Das heißt, eine Mutter, die das Kind als Kind sieht, wird es fünf Jahre baden. Zwischen fünf und sieben wird sie Anleitung geben, daneben stehen, und zwischen sieben und zwölf kommt sie immer wieder dazu: Du hast noch Shampoo im Haar! Du musst die Füße waschen! Komm, wir schneiden die Fußnägel! Eine Mutter, die das Kind als Partner sieht, wird erklären. Ergebnis ist: Ich untersuche sehr viele Kinder heute aus besten Elternhäusern, die letztendlich nicht wirklich duschen können.

Abschnitt 4

M: Wie erklären Sie es sich, dass Eltern Partner ihrer Kinder sein wollen oder in den Kindern Partner sehen?

B: Wir haben ja eine Gesellschaft, in der fehlt Orientierung, Anerkennung, Sicherheit. Wenn ich das jetzt aufs Kind übertrage, bietet sich das einfach an. Wenn mich da draußen keiner mehr orientiert und führt, dann soll mich mein Kind führen. Wenn da draußen mich keiner liebt, soll mich mein Kind lieben. Und wenn mir keiner sagt, ob ich gut oder schlecht bin, soll jetzt mein Kind mit seinem Verhalten Beweis dafür sein, dass ich gut bin. Das heißt, wenn das Kind sozial klarkommt, in der Schule klar kommt, bin ich eine gute Mutter; ansonsten eine schlechte. Dadurch kommt es zur Macht-Umkehr. Das heißt, der Erwachsene wird bedürftig und das Kind soll die Bedürfnisse des Erwachsenen zufriedenstellen.
Das ist wie gesagt kein bewusster Prozess, aber der betrifft ja unglaublich viele Erwachsene. Nehmen wir als Beispiel eine Oma. Eine verwöhnende Oma hätte früher für den Enkel das Lieblingsessen gekocht, aber sie hätte gesagt: Du wäschst dir erst die Hände, wir setzen uns an den Tisch, wir fangen gemeinsam an, hören gemeinsam auf! Das heißt, sie hat erzogen. Eine Oma, die geliebt werden will, setzt dem Enkel keine Grenzen, weil sie dann Angst hat, dass er sie nicht mehr mag. Bei dieser Macht-Umkehr hat das Kind keine Chance auf Entwicklung. Das heißt, das kleine Kind hat ja die Vorstellung, es ist alleine auf der Welt, es kann alle steuern und bestimmen.

M: Herr Blaumann, für den Schweizer Pädagogen Johann-Heinrich Pestalozzi sollten Eltern gegenüber ihren Kindern vor allem dreierlei aufbringen: Zeit, Zärtlichkeit und Zuwendung. Wie lautet Ihr Motto für die richtige Förderung des Nachwuchses?

B: Für mich gibt es eigentlich das Entscheidende. Das ist: ein Kind müsste wieder als Kind gesehen werden. Vor 20 Jahren hatten wir hierzu einen gesamtgesellschaftlichen Konsens. Von allen Erwachsenen wurden Kinder als Kinder gesehen. Nur wenn man Kinder als Kinder sieht und selbst abgegrenzt ist, dann kann man sich auf Intuition verlassen und dann wird man das leisten, was Kinder brauchen zur Entwicklung.

M: Danke schön für das Gespräch und auf Wiedersehen!

B: Ja, danke Ihnen auch, Frau Breslauer!

Gong

Sie hören den Text jetzt noch einmal.

Gong

Aufgabe 2: Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit (90 sec.).

Gong

Situation: Sie hören ein Gespräch zwischen zwei Freundinnen. Claudia hat zwei Kinder und sucht ein Au-Pair-Mädchen. Ihre Freundin Inge informiert sie über drei verschiedene Au-Pair-Agenturen in Wien.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

Gong

Du, Inge, du hast doch euer Au-Pair-Mädchen über eine Au-Pair-Agentur gefunden. Könntest du mir vielleicht einige Informationen über diese Agenturen geben?

Ja, freilich. Also ich habe drei Agenturen gefunden, die ich für gut vorbereitet und korrekt halte, das sind die Au-Pair-Agentur „Nordlicht", die „Golden" Au-Pair-Agentur und die Au-Pair-Agentur „Chance".

Hört sich gut an. Du, Inge, muss man da eigentlich für die Vermittlung bezahlen?

Nicht bei allen Büros. Also die Golden-Agentur fordert eine Vermittlungsgebühr von 95 Euro, bei der Chance kostet die Vermittlung 76 Euro, aber bei Nordlicht muss die Gastfamilie für die Vermittlung nichts zahlen.

Ja, das geht noch bei allen. Und ich weiß, dass du ausgesprochen ein französisches Mädchen haben wolltest, aber ich bin mir noch nicht sicher, woher das Au-Pair-Mädchen kommen soll. Weißt du vielleicht, aus welchen Ländern diese Büros Mädchen vermitteln?

Also Nordlicht und Chance vermitteln Au-Pairs ausschließlich aus EU-Ländern, aber Golden auch aus ein Paar nicht-EU-Ländern.

Na ja, ich denke, ich möchte schon ein Au-Pair aus einem EU-Land, denke noch darüber nach, aus welchem. Und du kennst ja meine Kinder, sie sind schon ein wenig lebhaft, also ich würde schon eine bisschen ältere Betreuungsperson haben, nicht dass eine ganz junge sich noch überfordert fühlt...

Na, ich weiß nicht, an welches Alter du gedacht hast, aber die Au-Pairs sind überwiegend ganz junge Mädchen. Die Agenturen Golden und Chance vermitteln Au-Pairs zwischen 18-24 Jahren, Nordlicht zwischen 18-28 Jahren.

Das geht ja noch. Eine Frau über 20 hat schon ein gewisses Maß an Verantwortungsgefühl, denke ich. Was ich noch wichtig finde: Woher haben die Agenturen ihre Bewerber?

Da geht alleine die Agentur Nordlicht auf Nummer sicher: Die wählt ihre Bewerber ausschließlich über Partnerorganisationen im jeweiligen Land, die Agentur Chance nimmt auch Internet-Bewerbungen entgegen, und soviel ich weiß, können sich die Au-Pairs bei Golden auch via Internet bewerben, diese Agentur hat auch keinen Kontakt zu ausländischen Partnerorganisationen.

Aha... Und kann ich von den Agenturen eine Liste der Au-Pairs bekommen?
Ja, natürlich. Bei Chance und Golden wird dir das Infomaterial über die Au-Pairs sowohl durchs Internet, als auch persönlich im Büro bereitgestellt, bei Nordlicht geht es jedoch nur persönlich.

Ist kein Problem, dazu bräuchte ich jedoch die Öffnungszeiten der Büros.

Moment Mal, da muss ich nachsehen. Aha, da hab ich's: Nordlicht ist von 8 Uhr 30 bis 16 Uhr 30 geöffnet, die beiden anderen von 9 bis 5.

Du bist ja gut informiert! Und noch was: Im Internet hab ich gelesen, dass für die Au-Pairs ein Gesundheitszeugnis erforderlich ist und ich möchte mal erfahren, ob die Agenturen die ärztlichen Untersuchungen der Mädchen arrangieren.

Leider nicht alle. Nordlicht zum Beispiel befasst sich nicht damit, aber die Chance legt schon Wert darauf und... warte Mal, ja, doch, die Agentur Golden auch.

Ok, und es gibt ja einige Dokumente, die für die Einreiseformalitäten erforderlich sind. Werden die von den Agenturen besorgt?

Also, was den Vertrag anbelangt, wird er von allen drei Agenturen abgeschlossen, die Chance besorgt außerdem noch den Einladungsbrief und die Vermittlungsbescheinigung, Nordlicht und Golden nur die Vermittlungsbescheinigung, da ist der Einladungsbrief Aufgabe der Gastfamilie.

Verstehe. Sicherlich gibt es aber auch Voraussetzungen für die Gastfamilien. In erster Linie würde mich interessieren, ob Deutsch als Muttersprache bei den Eltern eine Voraussetzung ist. Du weißt ja, dass Paolo Italiener ist.

Jaja, aber aber das ist kein Problem: Bei allen gilt, dass die Umgangssprache in der Familie Deutsch sein muss und außerdem schreibt die Agentur Chance vor, dass mindestens ein Elternteil von Geburt an Deutsche/r sein muss, aber du bist ja Deutsche.

Oh, danke, hast mir wirklich viel geholfen. Hoffentlich kann ich dir bald darüber berichten, dass ich ein nettes Mädchen für meine Kerls fand!

Keine Ursache!

Gong
Sie haben jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Das Testbuch ÖSD – Modelltest 2

Gong

Aufgabe 1: Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit (90sec.).

Gong

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Fremdsprachen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung".

Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Text zwei Mal.

Gong

Abschnitt 1

M: In unserer heutigen Sendung unterhalte ich mich mit Prof. Dr. Igor Weiß über Fremdsprachenbedarf in der Arbeitswelt.
Herr Dr. Weiß, Fremdsprachenkenntnisse sind in der heutigen Arbeitswelt unerlässlich. Welche Fremdsprachen spielen dabei eine besonders wichtige Rolle und von welchen Arbeitnehmern bzw. in welchen Branchen werden sie verlangt?

W: In allen Studien zum Einsatz von Fremdsprachen kann man feststellen, dass es eine klare Rangfolge gibt. Englisch liegt überall weit vorn. An zweiter Stelle folgt Französisch, wenngleich Französisch an Boden verloren hat. Andere Fremdsprachen, insbesondere Spanisch, aber auch Russisch und Italienisch, haben dagegen an Boden gewonnen. Auch etwas „exotischere" Sprachen konnten im Zuge der weltweiten Aktivitäten der Unternehmen zulegen. Denn wer etwas verkaufen will, muss die Sprache des Kunden sprechen. Englisch ist und bleibt aber die Welthandelssprache. Es ist die Sprache, die in der Kommunikation mit ausländischen Handelspartnern, Kunden, Gästen am häufigsten verwendet wird. Englisch wird zwar nicht am häufigsten in der Welt gesprochen, es wird aber sicherlich am häufigsten in der Welt als Fremdsprache gelernt. Deshalb verständigt man sich oftmals in Englisch. Dies gilt beispielsweise auch für die Verständigung zwischen Deutschen und Franzosen. Beiden Seiten fällt es schwer, die Sprache des Nachbarn ausreichend gut zu beherrschen. Daher einigt man sich, gerade in der unternehmensinternen Kommunikation, meist auf Englisch. Was den Fremdsprachenbedarf bei den Mitarbeitern angeht, hängt dies sehr davon ab, wie intensiv die Auslandskontakte sind. Insbesondere dort, wo häufige Kontakte zu ausländischen Kunden oder Gästen bestehen, also vor allem im Verkauf und Vertrieb, im Service, auch in den Sekretariaten, besteht ein hoher Fremdsprachenbedarf. Auch dort, wo mit fremdsprachlichen Texten und Unterlagen, z.B. mit Service-Handbüchern, gearbeitet wird, etwa im Bereich IT und Technik, wird Englisch verlangt. Allerdings gibt es nach wie vor Bereiche, in denen so gut wie keine Fremdsprachen gebraucht werden. Das ist vor allem in jenen Betrieben der Fall, die überwiegend im nationalen oder regionalen Umfeld arbeiten und die wenig oder keine ausländischen Kontakte haben. Allerdings gibt es nicht mehr sehr viele solche Bereiche. Selbst im Handwerk, wo man früher kaum Fremdsprachen gebraucht hat, stellt sich dies heute anders dar.
Und nicht zu vergessen: In Deutschland haben wir einen hohen Anteil ausländischer Mitbürger, vielfach mit türkischer Herkunft. Deutsche Ärzte stellen daher ganz bewusst türkische Arzthelferinnen ein, weil viele der ausländischen Patienten wenig oder kaum deutsch sprechen. Junge Türkinnen, die hier in die Schule gegangen sind und zu Arzthelferinnen ausgebildet wurden, sind quasi Türöffner für diese Patientengruppen.

Abschnitt 2

M: Was sollen Schüler und Lehrlinge tun, um sich heute fit für den europäischen Arbeitsmarkt von morgen zu machen?

W: Eine ganz wichtige Rolle spielt die Schule. Hier muss der Grundstein gelegt werden, dass Schüler zwei moderne Fremdsprachen sprechen können. In Deutschland ist dies nicht in allen Schulformen gewährleistet. Zum Teil lernen Schüler nur eine moderne Fremdsprache, in der Regel Englisch.
Fremdsprachenlernen nimmt viel Zeit in Anspruch. Selbstverständlich kann man Versäumtes auch später im Erwachsenenalter nachholen, aber dies ist neben dem Beruf und der Familie nicht immer leicht. Auch deshalb ist es so wichtig, dass die Grundlagen in der Schule gelegt werden. Wichtig dabei ist, dass mehr Wert auf die Anwendung und die aktive Kommunikation gelegt wird. Im Unterricht, vor allem an Gymnasien, dominiert dagegen die Vermittlung literarischer Kenntnisse in der Fremdsprache, dabei wäre es jedoch wichtig, die aktive Sprachbeherrschung in konkreten Kommunikationssituationen zu verbessern. Dazu sind jedoch kleinere Klassen und eine bessere Betreuung erforderlich als dies derzeit in vielen Schulen der Fall ist.
Darüber hinaus muss natürlich auch der Jugendliche selbst etwas tun. Es gibt ein breites Angebot von Lernmöglichkeiten, z.B. in den Volkshochschulen, in spezialisierten Fremdspracheninstituten oder auch durch Medien. Dies kann ergänzt werden durch Auslandsaufenthalte, Sprachreisen und Austauschmaßnahmen. Wer sich da informiert, findet eine Vielzahl von Angeboten.

Abschnitt 3

M: Wie sollte Ihrer Ansicht nach die Aus- und Weiterbildung auf den steigenden Fremdsprachenbedarf reagieren? Was muss getan werden, um ein optimales Schulungsangebot zu bieten? Sind neben Fremdsprachenkenntnissen auch andere „europäische" Kompetenzen gefragt?

W: In der Aus- und Weiterbildung werden Fremdsprachen sehr praxisbezogen vermittelt. Beispiel Rezeption: Hier wird speziell trainiert, wie man ausländische Gäste empfängt, ihre Wünsche aufgreift und sie zu den gewünschten Gesprächspartnern weiterleitet. Oder im Sekretariat: Da kommt beispielsweise ein Telefonat aus dem arabischen Raum an. Der Sprecher hört sich phonetisch anders an als ein Muttersprachler. Trotzdem muss man dem Anrufer Antwort geben können und in der Lage sein zu verstehen, worum es geht. Das kann sehr praxisnah, zum Beispiel durch Telefontraining, eingeübt werden. Gerade in der beruflichen Erstausbildung werden verstärkt Zusatzqualifikationen im Bereich Fremdsprachen vermittelt. Dadurch wird die Berufsausbildung ergänzt und qualitativ verbessert. Zusatzqualifikationen sind fakultative, also freiwillige Bausteine, die auf den spezifischen Bedarf eines Unternehmens oder das Interesse des Auszubildenden ausgerichtet werden können.

Abschnitt 4

In zahlreichen Ausbildungsordnungen und Rahmenlehrplänen sind Fremdsprachen inzwischen als fester Teil der Ausbildung vorgesehen. Dies betrifft vor allem die kaufmännischen Berufe, aber auch die IT-Berufe. Je nach Beruf geht es dabei um das Verstehen von (englischen) Fachtexten, das Erstellen von Briefen und schriftlichen Unterlagen in der Fremdsprache oder auch die Kommunikation mit ausländischen Kunden. Neben der Fremdsprachenkompetenz besteht zum Teil auch ein fachlicher Qualifikationsbedarf.

Auf jeden Fall wichtig ist das, was im Allgemeinen als interkulturelle Kompetenz bezeichnet wird. Gemeint ist die Kenntnis, vor allem aber die Sensibilität für andere Kulturen und deren Wertsysteme. Dies lernt man kaum im Seminarraum, sondern vor allem im Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern. In Kursen kann man dafür sensibilisieren, auf bestimmte Dinge hinweisen, interkulturelle Kompetenz lernt man aber am besten unmittelbar vor Ort. Es war deshalb ein richtiger und wichtiger Reformschritt, dass in Deutschland nunmehr die Möglichkeit besteht bis zu einem Viertel der Ausbildungszeit im Ausland zu absolvieren. Wichtig sind darüber hinaus kürzere Praxisphasen, wie sie nicht zuletzt auch über die europäischen Bildungsprogramme finanziell gefördert werden.

M: Herr Dr. Weiß, ich danke Ihnen für die aufschlussreichen Informationen!

Gong

Sie hören den Text jetzt noch einmal.

Aufgabe 2: Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit. (90 sec.)

Gong

Situation: Sie hören ein Gespräch zwischen zwei Freundinnen. Marion möchte tanzen lernen. Martina, ihre Freundin ist Tanzlehrerin und informiert sie daher über drei verschiedene Tanzschulen in Wien.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

Gong

Hallo, Martina, jetzt ist es endlich so weit. Ich beschloss, durchs Tanzen fit zu werden, wie du's mir schon lange empfiehlst. Nun bräuchte ich ein Paar Infos über die Angebote in der Stadt.

Na, endlich! Du wirst sehen, dass Tanzen Körper und Geist gleichzeitig gut tut! Derzeit haben wir drei Tanzschulen in der Stadt, alle mit einem breiten Angebot, so nehme ich Mal an, dass du den richtigen Kurs findest.

Sicher. Welche sind diese?

Also es gibt die Tanzschulen Rupprecht, Elmayer und Schwebach.

Als erstes würde ich gern erfahren, was für Kurse es gibt. Ich bin begeistert von den lateinamerikanischen Tänzen, bin aber kein Profi.

Jaja, ich weiß. In allen drei Tanzschulen hast du die Möglichkeit, einen Grund – oder Fortsetzungskurs zu belegen, in der Tanzschule Elmayer und Rupprecht kannst du außerdem an einem Auffrischungskurs teilnehmen, in der Tanzschule Schwebach werden auch Hochzeitkurse organisiert.

Blendend. Aber wo sind diese Schulen überhaupt?

Also Rupprecht hat die beste Lage. Sie liegt ganz zentral, im ersten Bezirk. Schwebach und Elmayer liegen ein wenig außerhalb, das heißt Schebach im 14. und Elmayer im 7. Bezirk.

Mit dem Auto sind eigentlich alle drei gut erreichbar. Wann sind denn diese Kurse? Vor allem die Abendkurse würden mich interessieren.

In allen drei gibt es abends Kurse, in Rupprecht dauert er von 18 Uhr 30 bis 20 Uhr, in der Tanzschule Schwebach werden die Abendkurse von 7 bis 9 veranstaltet und bei Elmayer von 18 Uhr 45 bis 20 Uhr 45.

Aha. Und wie ist es mit der Buchung?

Also bei Elmayer kannst du dich online anmelden, bei Schwebach auch und die haben auch eine Gratis hotline, also akzeptieren sie auch die telefonische Anmeldung und bei allen drei kannst du einen Kurs auch persönlich buchen.

Gibt es auch einen festen Zeitpunkt der persönlichen Anmeldung?

Jaja, bei Rupprecht und Elmayer kannst du dich zu Bürozeiten, also zwischen 8 und 5 anmelden, bei Schwebach geht es auch abends, also zwischen 10 und 20 Uhr.

Prima. Und was kostet denn so ein Kurs?

Die Preise sind ziemlich unterschiedlich. Bei Schwebach kostet eine Stunde 15 Euro pro Person, bei Rupprecht wesentlich mehr, 32 Euro und bei Elmayer verlangen sie 22 Euro die Stunde.

Das geht noch. Gibt es da irgendwelche Bekleidungsvorschriften?

Bei Elmayer und Schwebach gibt es keine, das heißt du ziehst bequeme Schuhe an aber vom Stil her ist es völlig egal, was du trägst, bei Rupprecht gibt es aber spezielle Kleidung, die du dir in der Schule leihen und bis zum Kursende behalten kannst.

Und wie viele Kursteilnehmer sind üblich in einer Gruppe?

Es wird nicht in allzu großen Gruppen unterrichtet, in der Schule Elmayer gibt es 20-24 Personen in einer Gruppe, bei Schwebach 10–16 und bei Rupprecht 28–30.

Das geht ja noch. Und wie groß sind die Tanzsäle?

Bei Schwebach gibt es Platz genug, da ist der Saal 210 m² groß, bei Elmayer 170, und bei Rupprecht ist er ein wenig kleiner, da das Gebäude hier auch nicht allzu groß ist, da beträgt die Größe des Tanzsaals etwa 150 m².

Du, was ich noch erfahren möchte: Werden in den Schulen auch Übungsabende veranstaltet?

Freilich und zwar in jeder. In der Tanzschule Elmayer jeden Dienstag, in den beiden anderen jeden Freitagabend.

Hört sich gut an. Und was kosten denn diese Abende?

Rupprecht verlangt 4 Euro pro Person, Schwebach 5 Euro 10 und Elmayer 7, aber da ist auch ein Begrüßungscoctail im Preis inbegriffen.

Martina, vielen Dank für deine Informationen, ich werde's mir überlegen.

Nichts zu danken.

Gong

Sie haben jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Das Testbuch ÖSD – Modelltest 3

Gong

Aufgabe 1: Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit (90 sec.).

Gong

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Vegetarismus".

Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Text zwei Mal.

Gong

Abschnitt 1

M: In der nachfolgenden Sendung geht es um Vegetarismus. Die gravierende Frage ist, ob dadurch, dass immer mehr junge Menschen sich vom vegetarischen Lebensstil angesprochen fühlen, eine ernsthafte Bedrohung für die Fleischindustrie erwächst oder ob diese Jugendlichen Fleisch schnell „wiederentdecken". Als Gast bei uns im Studio haben wir den Leiter der Fleischverarbeitungsfirma „Quality", Johann Schmidt. Ich begrüße Sie ganz herzlich, Herr Schmidt.
Sch: Schönen guten Tag und danke für die Einladung. Als erstes würde ich sagen, dass ich die Ansicht habe, dass alle, aber vor Allem junge Menschen auch Fleisch essen müssen, denn es gehört auch zu einer vollwertigen Ernährung. Wir Erwachsene können meiner Ansicht nach schon Einiges dafür tun, Jugendliche davon zu überzeugen. Meine persönlichen Erfahrungen sind ein gutes Beispiel dafür:
Als meine Tochter Louise 18 war, erklärte sie, sie hat die Absicht, Vegetarierin zu werden. Ich sagte ihr, dass ich ihr zu ihrer Entscheidung und Überzeugung applaudiere, dass wir sie aber leider nicht dabei unterstützen können und daher nun mit dem Geld, das ich und meine Frau für ihre Studien zur Seite gelegt hatten, uns ein Boot kaufen und vielleicht auf Kreuzfahrt gehen würden. Sie erklärte daraufhin, sie hat ein Recht auf ihre Meinung. Ich konterte, dass sie dieses Recht in der Tat hätte, allerdings hätte ich dasselbe Recht darauf, keinen vegetarischen Lebensstil zu unterstützen, zumal dieser dagegen läuft zu dem, wie ich mein Einkommen verdiene. Diesen Herbst, während ich geschäftlich in Frankfurt zu tun hatte, wo meine Tochter die Uni besucht, trafen wir uns zum Dinner. Sie führte mich in ihr Lieblings- Steakhouse. Dort genossen wir beide Steaks, perfekt medium zubereitet.
Ich bin sicher, daß die meisten Eltern sehr ähnliche Unterhaltungen mit ihren Kindern geführt haben, wobei ich aber nicht sicher bin, wie diese schließlich endeten. Ich vermute mal, nicht genauso wie jene zwischen Louise und mir, die ihre vegetarischen Aspirationen zugunsten eines bequemeren Uni-Lebens aufgegeben hatte. Nach einer jüngst durchgeführten Studie, finden 20% aller 12- bis 19-jährigen Vegetarismus „in". Bei Mädchen war die pro-Vegetarismus-Rate mit 28% beträchtlich höher. Das bedeutet aber noch nicht, dass alle Teens, die sagten, Vegetarismus wäre „in", auch tatsächlich vegetarisch bis über das nächste Wochenende hinaus lebten. Die meisten von uns kennen Geschichten von Leuten, die stolz ihren veganen Lebensstil proklamieren und dann einen Teller Hühnersuppe bestellen; mit der Begründung: „Wieso nicht, das Huhn lebte doch vegetarisch?". Es entspricht der Natur junger Menschen, speziell der von Teenagern, neue Erfahrungen zu suchen.

Abschnitt 2

Ich denke, innerhalb gewisser Grenzen lernen sie am besten durch Versuch und Fehlversuch. Eine Minute Vegetarier, die andere strikter Fleischesser. In den meisten Fällen ist das Probieren des Vegetarismus harmlos, wenn es nicht extrem betrieben wird und damit die Gesundheit des Teens gefährdet. Nach Angaben des Regierungsreports über Ernährung, ernähren sich Teenager, vor allem weibliche Vegetarierinnen wie Nicht-Vegetarierinnen, nicht ausreichend ausgewogen. Schätzungsweise 60% erhalten nicht genug Eisen, 50% nehmen zu wenig Zink auf, 30% haben nicht genug Vitamin B12; alles Nährstoffe, die in einer Standardmahlzeit Fleisch in ausreichendem Maß vorkommen.
M: Warum werden Kids vegan?

Sch: Gute Frage. Ich denke, dass Teenager dazu neigen, das zu glauben, was sie hören oder lesen – ein weiteres unglückliches Charakteristikum der Jugend. Sie beteten Vers und Kapitel über all die ermüdenden Argumente herunter (...), wie grausam die Praktiken in „Tierfabriken" wären, wie Fleischfirmen ihre Arbeiter ausbeuten oder wie das Fleischessen Krebs und Herzkrankheiten hervorrufen kann. Gewöhnlich antworte ich darauf: „*Warst du jemals in einer „Tierfabrik"*?" Meist lautet die Antwort „*Nein*". „*Bist du dir bewusst, wie viele gute Jobs die Fleischindustrie anbietet*?" Wieder lautet die Antwort „*Nein*". „*Weißt du, dass viele dieser Studien tendenziös sind, weil sie Rauchen oder regelmäßigen Sport außer acht lassen*?" Reaktion: verwundertes Starren.

Abschnitt 3

M: Was treibt nun Teens dazu zu glauben, dass der Beginn eines vegetarischen Lebensstils die Message ist, um das Richtige zu tun?
Sch: Promis kehren in jedem Interview ihren veganen Status hervor, obwohl ich nicht allzu viele Sportler kenne, die tatsächlich Vegetarier sind. Außerdem neigen Jugendliche dazu, sich gegenseitig vom „Broccoli-Pfad" zu überzeugen. So hatte es auch bei Louise begonnen: ein Freund empfand es als cool und alle anderen taten es ihm nach. Einige pro-vegetarische Webseiten sind durchtrieben und sprechen vor allem Teens und Kinder an. Es gibt zahlreiche Webseiten, gespickt mit Fotos gesunder Kinder und Ratschlagkolumnen von seriös wirkenden Erwachsenen mit „Dr." vor ihren Namen. Es gibt auch „chat rooms", wo Teens einander Ratschläge geben, z.B., wie man den veganen Lebensstil verteidigt. Eine Sektion der Seite diskutiert sogar Vegetarismus während der Schwangerschaft bzw. das Aufziehen vegetarisch ernährter Kinder.

Abschnitt 4

M: Gibt es auch Websites, die fürs Fleischessen werben?
Sch: Natürlich. Die National Cattlemen's Beef Association (NCBA) hat viel getan, um den Rindfleischverzehr bei Teenagern, besonders weiblichen, zu bewerben. Ihre Website bietet Computerspiele, Selbstwerttests, Nachrichtenforen oder Rezepte für eine gesunde Ernährung mit Rindfleisch an. Außerdem arbeitet NCBA direkt mit Jugendgruppen, um Rindfleisch zu promoten. Dennoch muss sowohl in den oberen wie in den unteren Etagen noch mehr getan werden. Jeder, der in die Industrie involviert ist – vom Geschäftsführer bis zum Lagerarbeiter – muss hinausgehen und sich den Kids stellen, die vorhaben, vegan zu werden. Wir alle müssen uns die Zeit nehmen bzw. die Möglichkeiten suchen, um den Teens die Gesundheitsvorteile des Fleischkonsums wie auch die wirtschaftlichen Möglichkeiten unserer Fleischindustrie klarzumachen. Manchmal genügt schon eine kurze Unterhaltung, um sie zu überzeugen, dass Fleisch nicht Mord ist.
Das war bei Louise und vielen ihrer Freunden der Fall. Ich führte mit ihnen rationale Diskussionen, ließ sie ihre Meinung kundtun und argumentierte dann mit den Fakten. Soviel ich weiß, ist keiner von ihnen heute Vegetarier – obwohl sie großteils nicht sehr gesunde Essgewohnheiten haben: zuviel Fast-food und zu viele Mahlzeiten im Laufen.
Ich glaube nicht, dass Vegetarier für die Fleischindustrie eine ernsthafte Gefahr darstellen. Viele Teenager versuchen den Vegetarismus für eine kurze Zeit und wenden sich dann wieder dem Fleischessen zu. Nachdem, was ich gelesen habe, sind weniger als 5% der Bevölkerung echte Veganer.

M: Herr Schmidt, vielen Dank für das Gespräch.

Gong

Sie hören den Text jetzt noch einmal.

Aufgabe 2: Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Gong

Situation: Sie hören ein Gespräch in einem Reisebüro in Burgenland. Ein Tourist interessiert sich für einen Urlaub in Burgenland im August.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

Gong

Guten Tag, was kann ich für Sie tun?

Ja, schönen guten Tag! Also wir haben vor, im August eine Woche auf einem Campingplatz im Burgenland zu verbringen. Könnten Sie uns vielleicht ein Paar Campingplätze empfehlen?

Ja, gerne. Für August, sagten Sie?

Ja, August, ja.

Also für August kann ich Ihnen drei Campingplätze anbieten, das Camping Sonnenbad, Oggau und das Strandcamping.

Blendend. Liegen alle drei an einem See?

Nein, das Strandcamping schon, Oggau liegt aber in einem Wald und Sonnenbad an einem Fluss und ein Wald ist da auch ganz in der Nähe.

Aha. Dann gibt es sicherlich bei allen reichlich Sportmöglichkeiten.

Das kann man wohl sagen. Im Strandcamping sind vor Allem die Wassersportarten empfehlenswert, aber da kann man auch Golf spielen. Im Sonnenbad kann man auch Golf spielen und hier können Sie auch mit Pferden ausreiten und ... warten Sie Mal... Im Oggau gibt es auch Ausritt mit Pferden.

Schön. Und wissen Sie, ich würde mit meiner Frau und unseren zwei Kindern kommen. Gibt es denn Spielmöglichkeiten für die Kinder?

Jaja, im Oggau und im Strandcamping gibt es Kinder für Abenteuer Parks, im Sonnenwald dagegen keinen.

Okay, und wie sieht's denn aus mit der Kinderbetreuung?

Im Oggau und im Sonnenbad gibt es Kinderbetreuung, im Strandcamping gibt es keine.

Verstehe. Wir würden gern auch unseren Hund mitbringen. Geht es denn?

Im Sonnenbad sind Hunde leider unerwünscht, in den anderen beiden jedoch erlaubt.

Sind denn diese Campingplätze groß? Wie viele Zeltplätze gibt es?

Der Campingplatz Oggau ist relativ klein, dort gibt es bloß 32 Zeltplätze, die beiden anderen sind etwas größer. Im Strandcamping gibt es 70, im Sonnenbad 47 Zeltplätze.

Ja, die sind dann wirklich relativ groß.
Und wie steht's mit den Serviceleistungen? Kann man da abends ein Bier trinken oder Mal gut essen?

Im Sonnenbad und im Strandcamping können Sie direkt einkaufen, da gibt es nämlich einen Supermarkt auf dem Campingplatz. In diesen beiden befindet sich auch ein Restaurant. Einen Biergarten finden Sie im Oggau und... ja, auch im Strandcamping.

Im Strandcamping gibt es also Restaurant, Biergarten und auch einen Supermarkt.
Stimmt.

Sind das übrigens 5-Sterne-Campingplätze?

Nein, also nur Oggau hat fünf Sterne. Strandcamping ist ein 4-Sterne-Campingplatz und Sonnenbad hat 3 Sterne.

Dementsprechend sind dann auch die Preise, nehme ich Mal an.

Ja. Eine Woche, zwei Erwachsene mit zwei Kindern, haben Sie gesagt?

Genau.

Also für die ganze Familie kostet die Woche im Strandcamping 172 Euro, im Sonnenbad 147 Euro und im Oggau 190 Euro.

OK, dann sag ich Ihnen herzlichen Dank und wahrscheinlich auf Wiederschauen.

Ja bitte, gerne. Würde uns freuen, wenn Sie wieder zu uns kommen. Auf Wiedersehen.

Gong
Sie haben jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Das Testbuch ÖSD – Modelltest 4

Gong

Aufgabe 1: Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit (90 sec.).

Gong

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Internetsucht".

Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Text zwei Mal.

Gong

Abschnitt 1

M: Grüß Gott meine Damen und Herren. Ich begrüße Sie heute zu meiner Sendung „Im Internet und außer Kontrolle". Mein Thema heute ist die Internetsucht. Mein Gesprächspartner ist der Psychologe Bert Hohenberg.
Herr Hohenberg, gibt es die Internetsucht überhaupt oder ist sie nur ein Mythos? Sind denn die Menschen, die nächtelang vor dem Computer sitzen, spielen, chatten, steigern, einkaufen, krank?

H: In der Fachwelt ist umstritten, ob es Internetsucht gibt oder nicht. Es gibt zwei große diagnostische Klassifikationssysteme für psychische Störungen, und da ist Internetsucht bisher nicht aufgenommen worden. Als eigenständiges Krankheitsbild ist sie also nicht vertreten. Seit Mitte der 90er Jahre ist das aber ein Thema. Dabei begann alles mit einer Anekdote: Mitte der 90er Jahre ließ der New Yorker Psychiater Ivan Goldberg den Begriff Internetsucht als scherzhafte Schein-Diagnose fallen. Dann hat die New York Times 1995 ernsthaft darüber berichtet, und seitdem wird es auch in Fachkreisen diskutiert.

M: Worüber streiten sich die Experten?

H: Zum Beispiel über die diagnostische Einordnung. Die einen vergleichen es mit einer stoffgebundenen Sucht und meinen, Internetsucht hat dieselben Merkmale wie Alkoholsucht. Die anderen sagen, es ist eine stoffungebundene Sucht, ähnlich der Spielsucht, also eine so genannte Impuls-Kontroll-Störung.

M: **Wie schätzen Sie das Phänomen ein?**

H: Es gibt eine Forschergruppe an der Humboldt-Universität in Berlin, die die erste weitgehend repräsentative Studie zum Thema Internetsucht in Deutschland veröffentlicht hat. Mit dem Ergebnis, dass sich fünf abstrakte Suchtkriterien finden lassen. Erstens: Die Einengung des Verhaltensraums, der größte Teil des Tages wird zur Internetnutzung eingesetzt. Zweitens: Der Kontrollverlust. Drittens: Die Toleranzentwicklung, die Dosis wird immer weiter gesteigert. Viertens: Entzugserscheinungen, ohne Internet wird der Betroffene gereizt, aggressiv oder nervös. Fünftens: Negative soziale Konsequenzen, Betroffene ziehen sich aus Beziehungen zurück, die Arbeit leidet, etwa weil sie die Nächte am Computer verbringen.
Die Forscher ordnen aber nicht in bestehende Sucht-Klassifikationssysteme ein. Sie schlagen vor, dass es sich um eine moderne Verhaltensstörung handelt. Dieser Einschätzung schließe ich mich an. Denn Computer- und Internetnutzung gehören nun mal zum Alltag. Dabei gibt es verschiedene Arten exzessiver Internetnutzung. Sie kann sich beziehen auf Cybersex, Online-Shopping, Auktionsverhalten, Chatten, Spielen – die Variationsbreite ist groß.

Abschnitt 2

M: Was kann man dagegen tun?

H: Ähnlich wie bei den Essstörungen kann man nicht auf die Aktivität gänzlich verzichten. Computer und Internet sind für viele Menschen am Arbeitsplatz unerlässlich. Es kann auch sein, dass man sich in Krisensituationen – wenn einen die Freundin verlassen hat – mit Internet-Spielen ablenkt. Bei andauerndem exzessiven Verhalten geht es in der Psychotherapie darum, die Zeit im Internet Schritt für Schritt zu begrenzen und die Probleme zu ergründen, die dahinter stehen. Denn oft ist die Internetsucht nicht die primäre Störung, sondern ein Versuch, von anderen Problemen abzulenken.

M: Inwiefern bietet das Internet auch Hilfe für Menschen mit Suchtpotenzial?

H: Im Internet gibt es sogar Selbsthilfegruppen für Internetsüchtige und andere therapeutische Angebote. In den USA beispielsweise hat Kimberly Young eine E-Clinic eingerichtet - das ist so, wie einen Alkoholabhängigen in der Kneipe zu therapieren. Andererseits kann es durchaus ein erster Schritt sein, die Menschen dort abzuholen, wo sie sind. Insgesamt bietet das Internet für Süchtige und Abhängige sicherlich eine gute Hilfe, weil es diagnostische Instrumente gibt, die der Selbsteinschätzung dienen. Und es gibt Informationen zu Selbsthilfegruppen, Online-Beratungsdiensten und so weiter. Das Internet kann also durchaus eine gute Plattform für erste Hilfsmöglichkeiten sein.

Abschnitt 3

M: Wie kann man der Internetsucht begegnen?

H: Onlinesucht hat viele Facetten: Spiele im Netz können ebenso abhängig machen wie Chats oder Sexseiten.

M: Wer ist von dieser Sucht am meisten betroffen?

H: Der Sucht verfallen jugendliche Surfer, aber auch Senioren. Man schätzt, dass drei bis neun Prozent der Internetnutzer betroffen sind.
Es wird zwischen Spiel-, Sex- und Kommunikationssucht unterschieden. Onlinespielsucht findet man vor allem bei jungen Männern. Auch von der Sexsucht sind vor allem männliche Netznutzer betroffen. Die Kommunikationssucht zeigt sich vor allem bei Frauen ab 30. Oft merken die Betroffenen selbst als letzte, dass sie abhängig sind.

M: Gibt es denn Warnsignale?

H: Ein Signal ist es, wenn Betroffene sozialen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen. Bevor ein Abhängiger sein Problem erkennt, muss es oft erst zum großen Knall kommen – etwa zum Verlust des Arbeitsplatzes.
Ein großer Teil der Netznutzer sind von Sexsucht betroffen. Oft sammeln sie Bilder, die sie abspeichern und dann nicht mehr ansehen. Und doch suchen sie weiter: Die „Suche nach dem perfekten Bild" ist die Rechtfertigung, mehr Bilder zu speichern.
Oft melden sich Männer, deren Onlinesexsucht von der Partnerin entdeckt wurde. Frauen leiden oft sehr darunter – da steht dann oft die Trennung im Raum. Häufig haben gerade junge Betroffene aber auch Probleme, eine Partnerin zu finden. Viele von ihnen haben durch den Porno-Konsum ein ganz schräges Frauenbild.

Abschnitt 4

M: Können Angehörige etwas tun, um zu helfen?

H: Sprechen sie einen Betroffenen auf die Sucht an, löst das oft Aggressionen aus. Wir raten Angehörigen, lieber ein Buch über das Thema hinzulegen oder mit Hilfe eines Links auf eine Selbsthilfeseite aufmerksam zu machen. Möglichst vermeiden müssen Angehörige „co-abhängiges" Verhalten: Sie dürfen das Suchtverhalten weder unterstützen noch entschuldigen.
Befürchten Eltern, ihr Kind kann süchtig sein, sollten sie sein Surfverhalten beobachten – spätestens dann, wenn die Leistungen in der Schule nachlassen und wenn sich die Schlaf- und Essgewohnheiten oder die Gefühlsäußerungen verändern.

Es gibt Therapien, wo die Patienten auf den Rechner nicht ganz verzichten müssen: Sie dürfen am Computer Briefe schreiben oder Zugverbindungen suchen. Doch die Seiten, die die Sucht hervorgerufen haben, sind tabu. Ziel ist es, wieder normal mit dem Computer umzugehen.
Viele Menschen können sich das exzessive Surfen auch aus eigener Kraft abgewöhnen. Dabei hilft Software, die den Zugriff auf bestimmte Webseiten verhindert. Auch Selbsthilfegruppen leisten Unterstützung. Es gibt auch eine einfache, aber vielleicht umso wirksamere Methode: den Rechner an einen ungemütlichen Ort zu stellen.

M: Danke schön für das Gespräch und auf Wiederhören!

H: Ja, danke Ihnen auch!

Gong

Sie hören den Text jetzt noch einmal.

Aufgabe 2: Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Gong

Situation: Sie hören ein Gespräch in einem Tourismus – Informationsbüro über die Sommerfestivals in Deutschland.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

Gong

Guten Tag!

Guten Tag!

Also, ich möchte im Sommer ein Musikfestival besuchen und möchte mich mal erkundigen, was für Möglichkeiten es dafür gibt.

Ja also, lassen Sie mich nachsehen, ja, da hätte ich drei Angebote. Ich kann Ihnen das Open-Air Festival in Egglham, das Kult Festival in Hamburg und das Feuertal Festival in Wuppertal anbieten.

Aha... und wann werden denn diese Festivals veranstaltet?

Kult findet zwischen 17–18. Juli statt, Open-Air vom 11. bis zum 12. Juli und Feuertal wird am 23. August veranstaltet. Würden Ihnen denn die Zeitpunkte passen?

Ja, schon. Was kosten die Karten?

Am billigsten ist die Eintrittskarte fürs Kult Festival. Sie kostet bloß 15 Euro. Für den Eintritt ins Feuertal müssen Sie 32 Euro bezahlen und die Karte für Open-Air kostet 14 Euro pro Person.

Das geht ja noch. Und wie kann ich die Tickets besorgen? Gibt es denn die Möglichkeit für den Vorverkauf oder müsste ich die Karten vor Ort besorgen?

Falls es noch freie Plätze gibt, können Sie sie bei allen drei Festivals vor Ort besorgen. Um auf Nummer sicher zu gehen, empfehle ich Ihnen jedoch, sie im Vorverkauf zu besorgen. Für Open-Air können Sie telefonisch Karten reservieren, die haben einen telefonischen Kartenservice, bei Feuertal und Kult haben Sie die Möglichkeit, die Karten online zu reservieren.

Da haben Sie recht. Nicht, dass ich umsonst da hinfahre. Und gibt es Ermäßigungen für Kinder? Ich würde nämlich gern meine beiden Töchter mitnehmen.

Bei Feuertal gibt es Einheitspreise, also keine Ermäßigungen, aber fürs Open-Air kosten die Karten für Kinder um 15% weniger und fürs Kult Festival gibt es eine Ermäßigung von 25% für Kinder und Studenten.

Aha. Und gibt es da auch Kinderprogramme?

Freilich. Air Tramp gibt es auf dem Gelände von allen drei Festivals, also auf denen können die Kinder rumhüpfen, außerdem sorgt bei Open-Air ein professionelles Animationsteam für Spiel und Spaß der Kinder, auf dem Kult Festival gibt es für tapfere Kinder auch die Möglichkeit des Kamelreitens.

Ist ja blendend. Und müssen wir für Unterkunft sorgen oder gibt es vielleicht Campingmöglichkeiten?

Auf dem Festivalgelände von Open-Air und Kult sind Gratiszeltplätze für Festivalbesucher vorhanden, bei Feuertal jedoch keine, wenn Sie sich also dafür entscheiden, müssen Sie schon ein Zimmer in der Nähe reservieren.

Das ginge ja auch. Und... Wir würden gern mit dem Auto fahren, aber wissen nicht, ob den Besuchern neben dem Festgelände ein Parkplatz zur Verfügung steht?

Das sag' ich Ihnen gleich... Ja, nun bei Feuertal und Open-Air brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen, die haben genügend Parkplätze für Besucher, das Kult Festival sorgt dagegen nicht dafür. Da müssten Sie schon einen Platz irgendwo in der Nähe finden.

Das lässt sich ja auch machen. Und... sind diese Festivals wettersicher? Ich meine, gibt es Festzelte, falls das Wetter regnerisch ist?

Bei Open-Air gibt es keine, da muss man einfach auf schönes Wetter hoffen, bei den anderen beiden gibt es aber welche.

Danke. Und schließlich noch was über die Konzerte. Werden da auch internationale Stars eingeladen oder ausschließlich nationale?

Auf dem Kult Festival spielen nur heimische Bands, aber auf Feuertal und Open-Air treten viele Stars aus dem Ausland auf.

Klingt ja prima. Ich glaube, die wichtigsten Infos habe ich jetzt mal, ich werde mir das mal überlegen und komme dann einfach noch mal vorbei.

Ja gerne, Wiedersehen.

Gong
Sie haben jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Das Testbuch ÖSD – Modelltest 5

Gong

Aufgabe 1: Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit (90sec.).

Gong

Situation: Sie hören jetzt ein Interview zum Thema „Taschengeld".

Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Text zwei Mal.

Gong

Abschnitt 1

M: Liebe Hörerinnen und Hörer, in der nächsten Viertelstunde unterhalte ich mich mit mit dem Leiter des Psychologischen Instituts Wien, Herrn Dr. Michael Riedl über den Umgang der Kinder mit Geld oder Taschengeld. Für uns, Eltern ist das immer ein aktuelles Thema, bei jüngeren Kindern geht es meistens um das Thema Taschengeld, bzw. die Höhe des Taschengeldes. Das Thema Kinder und Konsum und die damit verbundenen Probleme tauchen dann in der Pubertät auch noch auf.
Könnten Sie denn diesbezüglich Ratschläge geben?

R: Ich finde es richtig, dass Kinder Taschengeld bekommen. So lernen sie, mit Geld umzugehen, zu planen und etwas zurückzulegen. Taschengeld sollte an keine Gegenleistungen gekoppelt sein. Denn die gegenseitige Hilfe in der Familie ist selbstverständlich und muss nicht bezahlt werden. Bei kleinen Kindern erscheint es mir sinnvoll, das Taschengeld wöchentlich auszuzahlen, weil sie nicht so langfristig planen können. Wenn Eltern ihren Kindern Geld vorstrecken, sollten sie darauf achten, dass die Kinder es auch zurückgeben. So lernen Kinder und Jugendliche, Schulden zu bezahlen. Jugendliche haben oft Wünsche, die über den finanziellen Rahmen des Taschengeldes hinausgehen. Ich würde sie dann unterstützen, sich einen Job zu suchen und etwas dazuzuverdienen.

Abschnitt 2

M: Haben Sie den Eindruck, dass die materiellen Wünsche der Jugendlichen in Relation zum Einkommen der Eltern stehen?

R: Nein. Das liegt zum Teil daran, dass heute die Transparenz fehlt. Meine Mutter hat früher beispielsweise täglich ein Haushaltsbuch geführt. Ich konnte ihr dabei zuschauen. Als ich Taschengeld bekam, musste ich die Ausgaben auch immer in ein kleines Heftchen eintragen. Heute gehen wir ja immer seltener mit Bargeld um. Wir haben ein Konto, bezahlen mit einer Bank- oder einer Kreditkarte. Da bekommen die Kinder wenig davon mit, wie viel Geld wirklich zur Verfügung steht und was alles davon bezahlt werden muss.

M: Ist ihrer Ansicht nach Geld in Familien ein Tabuthema?

R: Ich glaube schon. Es ist sicherlich nicht einfach, darüber offen zu sprechen – besonders dann, wenn nicht genug Geld da ist. Aber diese Offenheit ist wichtig. Gerade mit älteren Kindern sollte das Thema Geld und Familieneinkommen besprochen werden: Das haben wir zur Verfügung, so hoch ist die Miete, so viel kostet das Auto, das geben wir für Nahrungsmittel aus und so viel bleibt noch übrig. Es geht darum, dass die Kinder Relationen mitbekommen und was wer mit dem Geld macht.

M: Haben sich die Probleme mit Geld in den Familien im Laufe der Zeit verändert?

R: Ja. Ein Problem ist, dass heute viele Familien über weniger Kaufkraft verfügen als noch vor ein paar Jahren. Auf der anderen Seite scheinen materielle Dinge für Kinder wichtiger geworden zu sein. Das sieht man auch an der

Diskussion um Markenklamotten und Schuluniformen. Für manche Jugendliche ist es ja fast wie ein Wertemerkmal, ob man Nike-Schuhe trägt oder nicht. Für Kinder, deren Eltern sich das nicht leisten können, ist es sehr schwer, das nicht zu haben.

Abschnitt 3

M: Wie hoch sollte das Taschengeld z.B. für ein sechsjähriges Kind sein?

R: Eine vorsichtige Dosierung am Anfang hilft dem Kind, mit dem Geld umgehen zu lernen. 1 Euro pro Woche und dann langsam pro Lebensjahr oder Klasse steigend ist für Grundschulkinder völlig ausreichend, die ja auch sonst noch hier und da etwas zugesteckt bekommen. Ein Kind ernst zu nehmen, heißt, es seine eigenen Erfahrungen mit Geld machen zu lassen und es bei diesen Erfahrungen zu begleiten. Da Geld aber nun nicht nur ein Mittel der Wunscherfüllung ist, sondern in erster Linie ein Mittel zum Lebensunterhalt, ist es für ein Kind auch sinnvoll, zu erfahren, was die Miete für eine Wohnung, ein Auto oder neue Schuhe kosten...
Und eines muss man immer vor Augen haben: Kaufen allein macht nicht glücklich. Welche Möglichkeiten hat Ihr Kind, das zu erfahren? Ein Zauberkasten ist sicher eine tolle Sache! Aber richtig Spaß hat man doch erst, wenn man die Tricks mit Papa und Mama zusammen ausprobieren kann. Und auch wenn die Puppenmöbel aus dem Versandhauskatalog vielleicht schicker sind – der Schrank aus Opas Zigarrenkiste und die Vorhänge aus Mamas altem Nachthemd sind eben einmalig! Der Kauf noch so vieler Dinge kann das gemeinsame Erlebnis und die Erfahrung, etwas selber machen zu können, nicht ersetzen.

Abschnitt 4

M: Was sollten die Eltern tun, wenn die Großeltern ihre Bemühungen durch großzügige Geldgeschenke unterlaufen?

R: Na ja... Heikle Frage. Vielleicht können die Beträge, die sie den Kindern schenken möchten, in eine Extraspardose kommen und für größere Anschaffungen verwendet werden.

M: Sollte das Kind ins Einteilen des Geldes miteinbezogen werden?

R: Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind vernünftige Maßstäbe für's Geldausgeben lernt, lassen Sie es auch teilnehmen an Ihren Bemühungen, das Geld einzuteilen. Das beginnt beim Einkaufen: Was kosten die Gummibärchen, was die Wurst, was kostet ein Paar Schuhe? Und dann sind da noch die Ausgaben, die man nicht so handgreiflich sieht: Was kostet die Miete, der Strom, die Krankenversicherung?
Wenn Sie sehr knapp kalkulieren müssen, weil Sie arbeitslos sind oder einen Kredit abzuzahlen haben, erklären Sie auch das. Ihr Kind sollte nicht den Eindruck haben, Geldmangel ist etwas, worüber man nicht sprechen kann, wofür man sich schämen muss.
Ob Kinder einen besseren Bezug zum Geld bekommen, wenn sie sich selbst etwas verdienen? Es spricht nichts dagegen, wenn ihr Kind mal abgelegtes Spielzeug vor dem Supermarkt verkauft oder später mal für ein kleines Entgeld Nachbars Rasen mäht. Aber wenn es den Mülleimer runterträgt, ist das kein Grund, es zu bezahlen. In einem Haushalt hat jeder Pflichten – ohne Bezahlung.
Und Geld für gute Zensuren?
Valerie schüttelt die guten Noten nur so aus dem Ärmel. Für jede Eins kriegt sie einen Euro. Vor jeder Arbeit überlegt sie schon, was sie damit machen will. Kriegt sie mal eine schlechte Zensur, ist sie sauer. Nicht wegen der Fehler, die sie gemacht hat, sondern wegen des Euros! Ihr Bruder Malte muss sich mit der Rechtschreibung sehr mühen. Aber er übt fleißig. Neulich hat er im Diktat eine Vier geschafft - zum ersten Mal. Aber dafür gibt es nichts. Eigentlich sollte die Freude über den Erfolg Belohnung genug sein, finden Sie nicht auch?

Gong

Sie hören den Text jetzt noch einmal.

Aufgabe 2: Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Gong

Situation: Sie hören ein Gespräch zwischen einem Angestellten eines Stellenvermittlungsbüros und einem Angestellten eines Hotels, der eine neue Rezeptionistin anstellen möchte.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

Gong

Guten Tag, ich bin Thomas Reikel aus dem Hotel Eisberg in Klagenfurt. Wir brauchen eine Rezeptionistin und hoffentlich können Sie mir dabei behilflich sein.

Oh ja, das kann ich. Warten Sie mal… Hier habe ich die Bewerbungen von drei Kandidatinnen, die eventuell in Frage kommen könnten. Das wären also Frau Schmidt, Frau Reubert und Frau Klingel.

Könnte ich etwas über sie erfahren?

Ja gerne.

Also vor Allem möchte ich wissen, ob die Damen über eine fachbezogene Qualifikation verfügen, wobei ich in erster Linie an eine touristische Ausbildung denke. Außerdem wäre noch wichtig zu wissen, ob sie Erfahrung im Bereich Hotellerie und Gastgewerbe haben.

Ja, also, Frau Reubert hat eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, Frau Schmidt eine Ausbildung in der Hotellerie und sie, also Frau Schmidt und Frau Klingel haben auch das Abitur.

Frau Klingel verfügt also über keine spezielle Ausbildung im Bereich Tourismus?

Nee, sie hat nur das Abitur.

Verstehe. Und wie alt sind die Damen?

Frau Schmidt ist 25 Jahre alt, Frau Klingel 31 und Frau Reubert 34.

Danke. Haben die Damen Fremdsprachenkenntnisse?

Ja, Frau Klingel beherrscht Französisch in Wort und Schrift, Frau Schmidt spricht gut Englisch und Frau Reubert beherrscht sogar die beiden Fremdsprachen.

Hervorragend. Und wie sieht's mit den EDV-Kenntnissen aus?

Da steht Frau Reubert nicht am besten. Sie hat keine Computerkenntnisse, die beiden anderen Damen dagegen schon.

Aha. Und suchen sie alle einen Vollzeitjob?

Nein, Frau Reubert wäre sowohl an einem Voll- als auch an einem Teilzeitjob interessiert, Frau Klingel sucht ausgesprochen einen Teilzeitjob, nur Frau Schmidt möchte ausschließlich einen Vollzeitjob haben.

Steht da etwas über ihre Gehaltsvorstellungen?

Natürlich, die haben alle drei angegeben. Frau Klingel wäre ein Nettogehalt von 1400 Euro optimal, Frau Reubert möchte 1700 Euro verdienen und Frau Schmidt 1900.

In Ordnung. Haben sie denn auch den Eintrittstermin genannt?

Ja. Frau Reubert könnte gleich anfangen, Frau Schmidt könnte am ersten September, Frau Klingel erst am 15. Oktober mit der Arbeit beginnen.

Aha. Und... wissen Sie, in einer solchen Position ist ein gepflegtes Erscheinungsbild von großer Bedeutung. Gibt es denn Lichtbilder bei den Bewerbungsunterlagen der Damen?

Schon. Alle drei haben ein Lichtbild geschickt, Frau Schmidt und Frau Klingel sogar die Kopien ihrer Zeugnisse und Frau Schmidt und Reubert haben auch Referenzen beigefügt.

Blendend. Könnte ich mal bitte die Unterlagen haben, um mich leichter entscheiden zu können?

Das geht ohne Weiteres. Bitte schön.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Nichts zu danken.

Gong

Sie haben jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Das Testbuch ÖSD – Modelltest 6

Gong

Aufgabe 1: Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit (90sec.).

Gong

Situation: Sie hören jetzt ein Interview zum Thema „Leseförderung".

Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Text zwei Mal.

Gong

Abschnitt 1

M: Liebe Hörerinnen und Hörer, in der nächsten Viertelstunde unterhalte ich mich mit mit dem Professor für Medienpädagogik, Frank Fink über die Lesemotivation von Kindern und Jugendlichen.
Herr Fink, ich begrüße Sie ganz herzlich hier im Studio. Sie sind Professor für Medienpädagogik und nun auch Direktor der Stiftung „Lesen". Wird Leseforschung im Konzept der Stiftung künftig eine noch größere Rolle spielen und welches sind die Schwerpunkte Ihrer Arbeit?

F: Schönen guten Tag. Wir wollen zum einem die schon bestehenden Projekte der Stiftung „Lesen" noch stärker wissenschaftlich begleiten, um die Argumente für Leseförderung besser vortragen zu können. Zum anderen möchte sich die Stiftung „Lesen" auch im Wissenschaftsbereich profilieren. Die Schwerpunkte der Arbeit werden deshalb Studien sein, eigene Forschungsprojekte, die sich mit Lesen in verschiedenen Altersgruppen beschäftigen (z. B. Familie, Schule, Alter). Auch der geschlechtsspezifische Aspekt soll weiter betont werden. Darüber hinaus wollen wir aber das Lesen als Teil einer gesamten Mediennutzung betrachten und entsprechende Maßnahmen der Leseförderung auch als Teil von Medienerziehung verstehen.

M: Laut PISA und anderer Studien steht es um die Lesekompetenz unserer Jugendlichen nicht zum Besten. Welche Gründe sehen Sie dafür?

F: Die Probleme der Lesekompetenz von Jugendlichen sind sicher durch unterschiedliche Faktoren zu erklären. Wie einige Studien zeigen, trägt die Schule nicht viel zur Steigerung der Lesemotivation bei. Nimmt man die reine Lesekompetenz, dann verunsichern sicher einige Ansätze des Lesen- und Schreibenlernens die Kinder. Auch scheinen in deutschen Schulen, im Vergleich zu ausländischen Schulen bzw. auch PISA-Siegern, Schulkinder zu wenig zum freien und kreativen Schreiben motiviert zu werden.

Abschnitt 2

M: Aus Studien geht hervor, dass es zu wenige Bücher für Jungen gibt. Der Bericht fordert deshalb von Verlagen, vom Buchhandel, den Bildungseinrichtungen und Bibliotheken, mehr auf die Bedürfnisse der Zielgruppe „Jungen" einzugehen. Was muss sich, vor allem auch an den Grundschulen, ändern, um die Jungen wieder mehr für das Lesen zu begeistern und ihnen eine bessere Lesekompetenz zu vermitteln?

F: Zwei Dinge erscheinen bei diesem Aspekt notwendig: Zum einen ist eine Öffnung der überwiegend weiblichen Lehrpersonen in Grundschulen, Bibliotheken und im Buchhandel für die Buchpräferenzen von Jungens – die vorwiegend im Bereich von Sachbüchern, Actiongeschichten und Science Fiction liegen – notwendig. Zum anderen sollte man die Jungen auch über andere Medien, die sie vermehrt nutzen wie Computer, Videospiele und Internet, ansprechen. Wir müssen hier verschiedene Wege wählen.

M: Das Buch ist schon lange nicht mehr das einzige Medium für Kinder und Jugendliche. Heutzutage bewegen sich Jugendliche in einem Medien-Mix aus Büchern, Fernsehen, Computer, Videos, CDs, DVDs und Hörspielen. Welchen Stellenwert hat das Buch in diesem Medien-Mix? Gibt es bessere und schlechtere Medien? Und ist die gleichzeitige Benutzung verschiedener Medien sinnvoll oder ist es im Sinne der Lesekompetenz schädlich, dass zu viel Aufmerksamkeit vom Buch abgezogen wird?

F: Auch viele der neuen Medien verlangen Lesefertigkeiten, sonst könnten sie nicht sinnvoll genutzt werden. Wer angemessen im Internet recherchieren will, der muss lesen können. Die – manchmal etwas als typisch deutsch erscheinende – Unterscheidung von guten und schlechten Medien hilft meines Erachtens wenig, Kinder und Jugendliche zum Lesen zu führen. Hier dürften anspruchsvolle, aber zugleich kind- bzw. jugendorientierte Inhalte sinnvoll sein. Rapsongs zeigen zum Beispiel anspruchsvolle und kreative Arbeit mit Texten. Jede Form der Abwertung kinder- und jugendaffiner Medien – wie etwa Handy, Computer oder Internet – führt nur zur Verweigerung des Lesens bzw. des Buchs. Mir scheint auch wichtig zu betonen, dass es beim Lesen genauso wie bei der Nutzung neuer Medien weniger um eine eng umschriebene Lesekompetenz geht als vielmehr um das Verstehen von Texten, Bildern, Symbolen oder Filmen. In dieser Hinsicht muss ein Schwerpunkt der Leseförderung sein, das Sinnverstehen zu fördern, welches die Grundlage für das Verstehen von Welt ist. Ob dieses sich in Form von Büchern, Bildern oder Filmen präsentiert, ist dann nicht so zentral. In diesem Sinne sieht zum Beispiel die Stiftung „Lesen" auch in der Filmerziehung von Kindern einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung.

Abschnitt 3

M: Welche Rolle spielen die Eltern in der Medienerziehung ihrer Kinder? Wie können sie ihre Kinder vernünftig anleiten? Was sollten sie ihnen verbieten, was erlauben?

F: Den Eltern kommt in der Medienerziehung eine prominente Rolle zu. Sie liegt schon im früh beginnenden Vorlesen, im Gespräch über die Buchlektüre, in Anregungen für Bücher, die mit den anderen Vorlieben und Hobbys der Kinder zusammenhängen. Dies sollte jedoch nicht unter Druck oder didaktisch angeleitet geschehen. Jeder Zugang sollte als Möglichkeit gesehen werden. Wer etwa über Computerspiele zum Lesen findet, ist auch seinen Weg gegangen. Allgemein sollten in der familialen Medienerziehung den Kindern Erfahrungsmöglichkeiten gegeben werden, es sollte den Kindern mit Vertrauen auf ihre Medienkompetenz und flexibel ein selbstbestimmter Medienumgang ermöglicht werden. Grenzen sind dann zu setzen, wenn der Medienumgang so eine hohe Wertigkeit im Alltagsleben der Kinder bekommt, dass andere Dinge – wie etwa Freunde oder Sport – vernachlässigt werden.

Abschnitt 4

M: Je früher, desto besser? Sind Computer im Kindergarten sinnvoll? Wie kann sich ein früher Umgang mit dem PC positiv auf die Lesekompetenz auswirken?

F: Gegen Computer im Kindergarten oder in jungen Familien ist aus meiner Sicht nichts einzuwenden, wenn bestimmte Bedingungen gewahrt werden. So sollte dies nicht unter Druck geschehen und es sollte gemeinsam mit den Kindern über sinnvolle Angebote auf dem Computer gesprochen und es sollten zeitliche Regelungen für die Benutzung vereinbart werden. Weiterhin sind die kreativen Möglichkeiten des Computers stärker zu nutzen als irgendwelche Drillprogramme. Man sollte sich für das Lesenlernen aber nicht zu viel vom Computer versprechen, auch wenn es dazu interessante Programme und erfolgreiche Projekte gibt.

M: Ob Jungs oder Mädchen – Lesemuffel gibt es in jedem Alter. Wie kann die Stiftung „Lesen" dazu beitragen, dass Lesen für Kinder und Jugendliche attraktiv wird bzw. attraktiv bleibt?

F: Die Stiftung „Lesen" hat vielfältige Projekte, die auf ganz unterschiedlichen Wegen Leseförderung betreiben. Das fängt mit Vorleseaktionen an, geht über Leseclubs bis hin zu Lesewettbewerben in Schulen. In dieser Vielfältigkeit liegt die Stärke des Ansatzes der Stiftung „Lesen". Weiterhin wird eine wichtige Aufgabe in der Aus- und Fortbildung von Multiplikatoren und Ehrenamtlichen in der Leseförderung gesehen. Sie müssen so kompetent gemacht werden,

dass sie Kinder und Jugendliche mit dem Anliegen des Lesens ansprechen und motivieren können. Dazu gehört es, nicht wie ein Oberlehrer an Kinder und Jugendliche heranzutreten, sondern an deren Interessen, Medienpräferenzen und Themen anzuknüpfen.

Gong
Sie hören den Text jetzt noch einmal.

Aufgabe 2: Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Gong

Situation: Sie hören ein Gespräch zwischen zwei Freundinnen. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

Gong

Du, Katrin, hast du dich nun nach den Fitnesscentern in der Gegend erkundigt, damit wir endlich mit dem Training beginnen können?

Freilich, ich will ja auch nicht länger zu Hause rumsitzen. Also in der Gegend gibt es drei Fitnesscenter, Das Fitnessstudio Balance, Happy Body und Arena.

Weißt du auch, wieviel die Monatskarten kosten?

Ja, hab' ich gefragt. Die Preise gehen nicht allzu weit auseinander, das heißt, wir müssten in Arena 87 Euro, in Happy Body 79 Euro und in Balance 72 Euro im Monat bezahlen.

Aha, aber was dann, wenn wir die Monatskarte kaufen und dann nach dem ersten Training feststellen müssen, dass es doch nichts für uns ist?

Bei Happy Body wäre das kein Problem, da gibt's nämlich die Möglichkeit für das kostenlose Probetraining, bei den anderen könnten wir vielleicht zuerst eine Tageskarte kaufen, da gibt es nämlich kein Probetraining.

Ja, das machen wir. Und kann man da nur Krafttraining machen oder gibt es auch Cardiogeräte zum Ausdauertraining?

Und ob! In der Arena gibt es viele Step- und Rudergeräte und Laufbänder, in den beiden anderen gibt es auch eine Menge Cardiogeräte, aber in Happy Body hab' ich keine Rudergeräte gesehen und ich glaube, in Balance haben sie keine Stepgeräte.

Viel verstehe ich noch nicht davon. Gibt es denn viele andere Geräte außer den Cardiogeräten?

Das kann man wohl sagen: Alle haben ganz viele Kraftgeräte. Ich habe auch Prospekte bekommen, also wenn du einen Moment wartest, kann ich die Zahl derer genau sagen.

Würde mich schon interessieren.

OK, also Happy Body hat die meisten Kraftgeräte, und zwar 70 von den modernsten, steht im Prospekt. In der Arena gibt es 49 und in Balance 37 Kraftgeräte.

Wird schon eine Weile dauern, bis wir sie alle probiert haben, was? Gibt es denn genügend Platz für so viele Geräte?

Schon. Die größte Grundfläche hat Happy Body mit 4500m² auf 4 Geschossen verteilt, die beiden anderen sind auch nicht gerade klein. Arena hat 2900m² und die Grundfläche von Balance beträgt 1800m².

Du, und damit wir alles richtig machen, bräuchten wir auch zumindest am Anfang individuelle Beratung und Betreuung, meinst du nicht?

Jaja, das können wir in Balance und Arena haben, in Happy Body haben sie keinen speziellen Personaltrainer, aber ein Trainer ist schon immer dabei, den wir fragen können, wenn wir Probleme haben.

In Ordnung. Weißt du was, ich habe auch daran gedacht, dass wir vielleicht auch Aerobic probieren könnten, es kann ja sein, dass es uns besser gefällt, als das Krafttraining.

Das können wir ohne Weiteres machen, ich habe mich auch nach deren Zeitpunkte erkundigt.

Vor Allem würden mir die Abendkurse passen.

Oh ja, in Happy Body gibt es einen Kurs von 18.45 bis 20 Uhr, in Arena und Balance beginnen die um 19 Uhr, die Aerobic-Stunde in Balance dauert bis 20.30 Uhr, in der Arena etwas kürzer, dort endet die Stunde um 20.15 Uhr.

Wie sind denn die Öffnungszeiten überhaupt?

Arena können wir auch morgens besuchen, die sind von 6-21 Uhr geöffnet, Happy Body von 7–22 Uhr und Balance von 8–21.30 Uhr.

Das kriegen wir schon hin. Und falls wir nachmittags gehen würden, müsste ich meine Tochter auch mitbringen. Für sie wäre es wahrscheinlich zu gefährlich, zwischen den Geräten rumzulaufen aber vielleicht gibt es ja in den Centern Kinderbetreuung.

Leider nur bei Balance, in Happy Body und Arena müssen wir ohne Kinder gehen.

Ja, dann bleibt wohl der Abend für uns. Und wenn wir uns nach dem Training ein bisschen entspannen wollten, gibt es dafür Möglichkeiten?

Natürlich, in Balance gibt es zwei Solarien und eine Bio- und eine finnische Sauna, in der Arena gibt es auch ein Solarium und eine Sauna, dort gibt es sogar ein Dampfbad und in Happy Body gibt es auch Dampfbad und eine Sauna.

Hört sich ja gut an. Du, und damit wir schneller fit werden, sollten wir vielleicht auch eine Diät machen. Dazu bräuchten wir jedoch Ernährungsberatung.

Die gibt es nur in Balance, in den beiden anderen gibt es keine.

Es macht doch nichts. Na, dann probieren wir alle drei um entscheiden zu können!

Von mir aus kann es morgen Abend losgehen.

Blendend!

Gong
Sie haben jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Das Testbuch ÖSD – Modelltest 7

Gong

Aufgabe 1: Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit (90sec.).

Gong

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Doppelbelastung der Frauen."

Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Text zwei Mal.

Gong

Abschnitt 1

M: Von Hausmännern und Frauen, die trotz Beruf die besseren Mütter sein können, handelt unser nächstes Gespräch. Ich begrüße Frau Else Staller, berufstätige Mutter ganz herzlich hier im Studio!
Frau Staller, wenn die Wirtschaft nicht mehr läuft, dann werden Frauen meist zuerst entlassen. Brauchen wir da nicht gerade jetzt, wo's wieder schlechter geht, mehr Frauenquoten?

S: Ich halte nichts von der Quote. Ich halte sie für entwürdigend. Wir sind Qualität und nicht Quote. Es trifft aber durchaus zu, dass Frauen oft größere Schwierigkeiten haben und unter anderen Gesichtspunkten beurteilt werden. Von einer beruftstätigen Frau werden Dinge gefragt, die von keinem Mann gefragt werden: „Wie geht es Ihnen denn jetzt mit ihren Kindern? "

M: Also immer noch die alten Rollenklischees?

S: Der Mann, der einen verantwortungsvollen Job hat, wird von seiner Ehefrau auf Händen getragen. Sie bereitet ihm das Frühstücksei, sie hegt und pflegt ihn. Umgekehrt ist das nicht selbstverständlich. Ich kenne mehrere Ehen, wo die Ehefrau in eine solche Position kam und die Ehe daran zerbrach, weil er nicht bereit war, seinerseits diese helfende Partnerschaft zu leben.

Abschnitt 2

M: Es gibt doch aber nicht nur Negativbeispiele?

S: Die modernen Frauen lassen sich nicht die Butter vom Brot nehmen. Sie bezahlen aber immer noch mit der Doppelbelastung, obwohl es schon erfreulich viele Partnerschaften gibt, in denen der Mann auch mal die Küche übernimmt. In solchen Diskussionen nenne ich immer die Familienministerin Nolte als Vorbild, die die Courage hat, das Amt auszufüllen, und ihr Mann macht Hausmann, damit das Kind nicht zu kurz kommt. Das sind Vorbildexistenzen. Die Männer, die das machen, werden jedoch missachtet. Da sagen die Leute: Na, der ist wohl im Betrieb nicht klar gekommen.

M: Arbeit rund um die Uhr wird beim Mann aber selten missachtet...

S: Wenn er viermal in der Woche weg ist, ist klar, das dient dem Gemeinwohl und ist selbstverständlich. Wenn sie zweimal in der Woche weg ist und ihr Kind kriegt eine Fünf in Englisch oder Mathematik, ist klar, wer schuld ist – diese pflichtvergessene Mutter.

M: Aber wie hält die berufstätige Mutter da die Balance?

S: Die Leitfrage in der Erziehung muss sein: Du wirst gebraucht, ich verlasse mich auf dich. Und das kann sowohl die Mutter, die zu Hause ist, als auch die, die berufstätig ist. Und die, die einer Tätigkeit neben der Erziehung nachgeht, ist auch nicht die schlechtere Mutter. In beiden Formen kann ich beglückt leben und verfehlt. Das lässt sich nicht pauschal behandeln.

Abschnitt 3

M: Jetzt sagen die Feministinnen, das ist ja Kleinkram, wir müssen die Strukturen ändern, gleiche Rechte, gleiche Chancen gehen nur, wenn Frauen wirklich Macht haben.

S: Das ist ja nicht unrichtig – besonders im Hinblick auf ältere Frauen. Auch Frauen in etwas vorgerückterem Alter müssen noch eine berufliche Chance haben, wenn die Kinder aus dem Haus sind. Dann kann man nicht sagen, das ist eine alte Ziege, nein, ihr muss die Kinderzeit abgerechnet werden. Eine Mutter mit 40 ist – minus Kinderzeit – eigentlich erst 32.

M: Das blieb aber bislang nur eine Forderung...

S: Nicht erfüllte Forderungen müssen so lange wiederholt werden, bis sie erfüllt sind. Teilzeitarbeit für Mütter als Beamtin wurde zum ersten Mal 1952 gefordert. Toller Spott brach aus, 20 Jahre später hatten wir es. Es muss ja nicht alles 20 Jahre dauern.

M: Trotzdem haben wir noch die typische Karrierepyramide – unten die Frauen, oben die Männer...

S: Ich könnte mehrere Frauen mit Namen nennen, die hohe politische Ämter aus der Angst abgelehnt haben, das hielte ihre Familie nicht aus. Und ich kenne auch die Frauen, die gesagt haben, da werde ich ja nur kritisiert. Denen war der Wind zu eisig. Das liegt an der Sozialisation, dass eine Frau nicht so scharf ist.

M: Andererseits unterstellt man Frauen in Führungspositionen immer „Soziale Kompetenz", die wohl genauso wichtig wie das harte Durchgreifen ist...

S: ...ach, das stimmt so nicht. Ich kenne auch weibliche Chefs, die genauso hart sind wie Männer. Ich weigere mich, das so auf ein Geschlechtermodell zu fixieren. Ich muss hier die menschliche Komponente bei beiden betonen. Es ist aber sicher richtig, daß das frühere Weiblichkeitsmodell dem heutigen Chefmodell entspricht. Stellen sie sich mal einen Schulleiter vor zwanzig Jahren vor. Der ordnete an, heute muss er überzeugen. Das ist Kooperation. Das haben Mütter immer gemacht. Die Qualitäten, die früher als weiblich bezeichnet wurden, sind heute die Chefqualitäten.

M: Nun sind ja die wenigsten Frauen Chefs. Viele arbeiten für ganz wenig Geld.

S: Es muss jedem die Möglichkeit geboten werden, genügend Geld zu verdienen. Wenn jemand die dann nicht will, ist es seine eigene Entscheidung. Und eine Menge Frauen wollen die nicht gut bezahlten Jobs. Ich habe versucht, meine Putzfrau zu bekehren. „Frau Staller, ich bin nicht so schlecht verheiratet, dass ich das anders haben will", hat sie zu mir gesagt.

Abschnitt 4

M: Was raten Sie denn den jungen Frauen von heute?

S: Die jungen Frauen wählen einen Beruf und stellen die Forderung an den Mann, dass sie den Karriereknick bei einem Kind nicht alleine erleiden müssen. Ich rate allen, auf jeden Fall einen Beruf zu Ende zu lernen und sich genau anzugucken, wen sie heiraten. Also Fragen bitte vor der Ehe und nicht erst in der Ehe zu stellen. Nachdem man den Himmel im normalen Alltag gestrichen hat, erwarten heute die jungen Leute von dem Liebespartner die Erfüllung. Und das kann niemand leisten. Denn wenn es dann kommt, Beruf und Familie, dann wird es Versagenssituationen geben, wo man einander Vorwürfe macht. Wenn man den Partner als Erfüllung betrachtet hat,

muss das scheitern. Für mich ist wichtig, dass Kinder nicht die Zeche der Emanzipation zahlen. Und da sind die Väter ganz stark gefordert.

Gong

Sie hören den Text jetzt noch einmal.

Aufgabe 2: Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Gong

Situation: Sie hören ein Gespräch zwischen zwei Freundinnen über Frauenzeitschriften. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an. Sie hören den Text ein Mal.

Gong

Du, Bianca, ich weiß, dass du mehrere Zeitschriften abonnierst und ich beschloss, endlich auch eine Frauenzeitschrift zu abonnieren, ich weiß bloß noch nicht welche. Kannst du mir dabei helfen?

Freilich, also es gibt drei Frauenzeitschriften in Österreich, die ich gut kenne und selbst abonniere. Also diese sind die Brigitte, die Wienerin und die Frau der Welt.

Drei wären für mich schon zu viel. Aber vielleicht kannst du mir dabei helfen, die richtige zu wählen?

Können wir ja versuchen. Was möchtest du denn erfahren?

Für mich ist schon die Tradition von Bedeutung, ich würde also gerne mal wissen, seit wann diese Zeitschriften existieren.

Also die Welt der Frau hat die älteste Tradition, die wird seit 1945 herausgegeben, Brigitte ist auch nicht gerade die jüngste, die ist auch 50 Jahre alt, erschien also zum ersten Mal im Jahre 1958. Die Wienerin existiert erst seit 1985, aber das bedeutet noch lange nicht, dass sie nicht so niveauvoll ist, wie die ersten beiden.

Natürlich. Vielleicht verraten die Leserzahlen viel mehr...

Da hast du Recht, aber alle haben ziemlich hohe Leserzahlen. Da ist zum Beispiel die Wienerin die absolute Siegerin, die wird jeden Monat von ca. 279.000 LeserInnen gelesen. Ungefähr 220.000 LeserInnen warten monatlich gespannt auf das Erscheinen der Welt der Frau und Brigitte hat jeden Monat um die 197.000 LeserInnen.

Das sind wohl beeindruckende Zahlen. Könntest du mir mal was über die Themen verraten? Typische Themen wie Mode, Beauty, Lifestyle, Wellness sind ja fester Bestandteil jeder Frauenzeitschrift, aber mich würden auch Themen wie Kultur, Politik oder Wirtschaft interessieren.

In der Welt der Frau gibt es ganz interessante Artikel über Wirtschaft und Kultur, die Wienerin ist eindeutig kulturorientiert, also da findest du keine Wirtschaftsthemen und auch nichts über Politik. Brigitte befasst sich schon mit Politik, hier kommen aber Wirtschaftsthemen und Kultur zu kurz.

Schon gut. Höchstwahrscheinlich werden die Themen den Lesern angepasst. Wenn sie relativ jung sind, brauchen sie halt keine „heiklen" Themen.

Jaja, obwohl keine der drei die Absicht haben, ausschließlich junge Leute anzusprechen. Brigitte hat laut Umfragen eine Zielgruppe zwischen 18–48 Jahren, die Wienerin wird von Frauen zwischen 25–45 am häufigsten gelesen und die Welt der Frau präferieren LeserInnen zwischen 25–55 Jahren.

Bist aber gut informiert! Und wie sieht's mit den Sonderausgaben aus? Gibt es denn welche?

Die Wienerin publiziert viermal jährlich ein Sonderheft, das zur Saison passende Rezepte enthält, die beiden anderen haben jedoch keine Extra-Ausgaben.

Aha. Und was kosten die Abos denn?

Also für das Jahresabonnement der Brigitte musst du 42 Euro ausgeben, die beiden anderen kosten etwas weniger. Die Welt der Frau kostet für ein Jahr 29 Euro, die Wienerin 22 Euro.

Für 22 Euro ein Jahr lang jeden Monat die Wienerin lesen... Klingt gar nicht schlecht.
Gelten diese Preise fürs Abo im Inland oder auch im Ausland?

Neee, also die Brigitte kann man vom Ausland aus gar nicht abonnieren, die Wienerin und die Welt der Frau schon, aber die Kosten sind dann wesentlich höher.

Aha. Wieviel müsste man denn für die Wienerin im Ausland bezahlen?

Das Auslandsabo für die Wienerin kostet 45 Euro und das für die Welt der Frau kostet 41 Euro.

Sind wirklich viel teurer. Bei vielen Zeitschriften gibt es Geschenke, wenn man sie abonniert. Ist es bei diesen auch der Fall?

Bei der Wienerin und Brigitte bekommt der Abonnent verschiedene kleine Geschenke, bei der Welt der Frau gibt es zwar keine, aber da nimmt man an einem Gewinnspiel teil, wo man ganz schön viel Geld gewinnen kann.

Hört sich gut an. Aber weißt du was, ich habe daran gedacht, dass ich meine Zeitschrift vielleicht nicht gleich für ein Jahr bestellen würde, es kann ja vorkommen, dass ich deren Stil doch nicht mag.

Bei der Brigitte hast du die Möglichkeit, ein Probeabo zu beziehen, das heißt, du bezahlst für 3 Hefte 6,90. Damit sparst du 30% und du kannst dich erst dann entscheiden, ob du ein Jahresabo brauchst. Bei der Welt der Frau kannst du 6 Ausgaben für 8,70 testen.

Verlockendes Angebot. Ich denke aber, dass diese Zeitschriften auch einzeln erhältlich sind, wenn ich doch kein Abo haben will.

Freilich.

Wie hoch sind denn die Einzelpreise?

Für die Brigitte musst du 3,50 bezahlen, eine Ausgabe der Wienerin kostet 2,20 Euro und die Welt der Frau bekommst du für 2,42 Euro.

Und Bianca, du weißt ja, dass ich ganz gern die Kleinanzeigen studiere. Gibt es denn welche in den Zeitschriften?

In der Brigitte und der Welt der Frau schon. Da findest du allerlei Kleinanzeigen, aber in der Wienerin gibt es leider keine.

Ist ja auch kein großes Problem. Also herzlichen Dank für die Infos, ich werde's mir überlegen.

Keine Ursache.

Gong

Sie haben jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Das Testbuch ÖSD – Modelltest 8

Gong

Aufgabe 1: Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit (90sec.).

Gong

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Konsumkultur".
Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Text zwei Mal.

Gong

Abschnitt 1

M: Wie Waren zu einem "zweiten Gesicht des Selbst" werden, ist unser heutiges Thema. Am Mikrofon begrüßt Sie Thomas Laub.
Mein Gast ist heute im Studio der Philosoph Heinrich Killinger, mit dem ich mich darüber unterhalte, wie Konsumgüter heute zum Staussymbol dienen, wie ihnen Eigenschaften zugeschrieben werden und wie sie Versprechen generieren. Ich begrüße Sie recht herzlich im Studio, Herr Killinger.

K: Grüß Gott, Herr Laub.

M: Gehen Sie gern ins Kaufhaus, Herr Killinger?

K: Kaufhäuser besuche ich, wie andere Menschen Museen besuchen. Ich schaue mir die Produkte genau, aber fast immer ohne Kaufambitionen an. Manchmal nehme ich mir ein Regal vor, um eine Produktpalette zu studieren. Dann achte ich auf die Verpackung, die Preise und als eine Art von Sport versuche ich jeweils zu erkennen, mit welchen soziologischen, psychologischen oder neurobiologischen Klassifikationen eine Marke operiert, um ihre Zielgruppen zu definieren.

M: Wie sehen Sie unsere Konsumgesellschaft? Ist sie gefährlich und verführend oder sehen Sie auch positive Dinge?

K: Natürlich ist die Konsumkultur eine Kultur der Verführung, aber das ist noch nicht an sich negativ. In der philosophischen Tradition hat man immer versucht, zwischen einem guten Schönen und einem bösen Schönen zu unterscheiden, das auf Abwege führt und den Menschen zu einem Opfer seiner sinnlichen Triebe werden lässt. Die meisten Konsum- und Kulturkritiker unterstellen, dass die Warenästhetik nur böses Schönes hervorbringt. Das aber ist viel zu einfach gedacht. Man muss etwa nur einmal darauf achten, wie Menschen in Kaufhäusern Sachen in die Hand nehmen und sich vor die Augen halten. Sie beginnen dann zu träumen, vor ihrem inneren Auge läuft ein Film ab, dessen Plot durch das jeweilige Ding in diesem Moment geschrieben wird. Ist das so anders, als wenn sich jemand mit einem Buch zurückzieht oder eine CD einlegt? Was ist denn das Schlechte daran?

Abschnitt 2

M: Im 20. Jahrhundert wurde Werbung immer trickreicher und manipulativer. Marketing-Strategen nutzen heute wissenschaftliche Erkenntnisse und nutzen die menschliche Psyche und Sinne, z.B. beim Food-Design aus. Wie wirkt sich das Ihrer Meinung nach auf den Menschen aus? Kann der Mensch sich gegen Manipulationen immunisieren und was geschieht dann?

K: Immunisierung gelingt nicht, doch ist das auch nicht so schlimm, weil man den Vorwurf der 'Manipulation' relativieren muss. Nie zuvor lebte man so komfortabel – so sehr umgeben von allen Wünschen bereits zuvorkommenden Angeboten – wie als heutiger Wohlstandsbürger. Die Konsumkultur ist eine Kultur der Verwöhnung, insofern

aber auch eine Kultur, die die Menschen leicht ein wenig infantil werden lässt. Das ist durchaus mit gewisser Sorge zu betrachten.

M: Inwieweit hat Konsum mit Selbstverwirklichung zu tun?

K: Es gibt einen gewissen Druck zur Selbstdefinition, aber es gibt viele ganz unterschiedliche Rollenmodelle, zwischen denen man wählen kann. Man muss keine Markenklamotten kaufen oder eine bestimmte Handy-Marke besitzen – man muss sich höchstens darüber klar werden, welchen Lebensstil man pflegt.

Abschnitt 3

M: Wie bewerten Sie den Druck, den die Konsumkultur auf Jugendliche und Erwachsene bewirkt? Arbeitslose, Studenten oder Menschen mit geringem Verdienst können sich lange nicht so viel leisten, wie andere. Besteht durch die Werbungen nicht eine Gefahr, dass Menschen depressiv werden und sich von unserer Kultur ausgestoßen fühlen?

K: Ausgestoßen fühlen sich viele Menschen nicht nur, weil sie sich etwas nicht leisten können, sondern weil die Welt des Marketing und der Warenästhetik ihnen einseitig eine Welt erfüllter Wünsche, schöner Träume, erfolgreicher Menschen zeigt. Wer also krank ist oder in einer Lebenskrise steckt, findet inmitten strahlender Warenkulissen keinen Trost, sondern wird in seinem Unglück - und seiner Einsamkeit - nur noch bestätigt. Es ist das größte Defizit der heutigen Warenkultur, dass sie sich nur an die erfolgreichen Menschen adressiert - und sich für die anderen gar nicht interessiert. Damit die Konsumkultur einmal den Anspruch erheben kann, eine Hochkultur zu sein, muss sie diese Einseitigkeit überwinden.

Abschnitt 4

M: Mit welchen Versprechen fesseln Produkte unsere Aufmerksamkeit?

K: Waren und Marken werden Eigenschaften zugeschrieben, die ihre Käufer gern hätten. Sie versprechen uns Komfort, Verjüngung und Macht. Sie geben Anlass zum Träumen, wecken Erinnerungen und eröffneten Zukunftsperspektiven.

M: Mit welchen Methoden entwickeln Konzerne neue Verkaufsstrategien?

K: Soziologen, Psychologen, Neurologen, Geisteswissenschaftler untersuchen den Konsumenten, um Waren mit den gewünschten Eigenschaften auszustatten. Sie haben Konsumtypen erfunden.

M: Gibt es eine Möglichkeit, um Fallen zu vermeiden?

K: Man sollte sich immer damit im Klaren sein, was man tatsächlich braucht und was man sich leisten kann. Man sollte mit den „infantilen Habenwollen" endlich aufhören und auf die inneren Werte achten. Nur dann sehe ich eine entwickelte, „selbstbewusste Konsumkultur" für möglich.

M: Herr Killinger, ich danke Ihnen vielmals für das Gespräch.

Gong

Sie hören den Text jetzt noch einmal.

Aufgabe 2: Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Gong

Situation: Sie hören ein Gespräch zwischen zwei Freunden. Thomas möchte eine Betriebsfeier organisieren und sein Freund hat sich für ihn über verschiedene Patry-Service Dienstleistungen erkundigt. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

Hallo Frank, hast du denn nachgefragt, was für Möglichkeiten ich für das Organisieren unserer Betriebsfeier habe?

Natürlich, hab's doch versprochen. Also ich habe drei nennenswerte Unternehmen gefunden, die in Frage kommen könnten.

Und die wären?

Also da haben wir den Party-Service Krüger, Salz und Pfeffer und Fiesta.

Gut klingende Namen. Vor allem wäre für mich der Preis wichtig, da es ja um 120 Mitarbeiter geht.

Also es kommt darauf an, was für Dienstleistungen wir in Anspruch nehmen. Alles hat nämlich seinen Preis.

Also in erster Linie habe ich an ein Abendessen für die Leute gedacht, mit Vorspreise, Hauptgericht, Dessert und allem drum und dran.

Ja, da ist Fiesta am günstigsten, er bietet das Abendessen für 16,40 Euro pro Person an, Krüger verlangt 19,20 und am meisten kostet es bei Salz und Pfeffer, die verlangen 22 Euro pro Person.

Es sind ja keine all zu großen Differenzen, denke ich.

Ja, das stimmt.

Stellen sie uns auch Geschirr, Besteck und genügend Stühle zur Verfügung?

Eigentlich haben alle drei einen Verleihservice, Fiesta verleiht jedoch nur Tische und Stühle, also wenn wir uns für ihn entscheiden, müssen wir selbst für das Geschirr etc. sorgen. Krüger stellt Geschirr und Besteck und auch Tische und Stühle zur Verfügung, Salz und Pfeffer genauso, außerdem verleiht er auch Tischwäsche.

Salz und Pfeffer ist also der einzige, der eigentlich alles, was man zum Abendessen braucht, präsentiert?

Ja.

Und wenn wir die Party in der Betriebshalle halten, brauchen wir auch Dekoration, damit es gemütlich wird, denkst du nicht?

Schon. Salz und Pfeffer und Fiesta können natürlich gegen Extrakosten beauftragt werden, unsere Betriebshalle zu dekorieren, aber Krüger beschäftigt sich nicht mit Innendekoration. Aber denkst du wirklich, dass die Betriebshalle ideal für die Party ist?

Warum denn nicht? Oder hast du eine bessere Idee?

Also Fiesta und Krüger verleihen auch Partyzelte, die wir dann auf dem Gelände des Betriebs aufstellen könnten.

Nur bei Fiesta und Krüger können Zelte gemietet werden? Bei Salz und Pferrer nicht?

Nee, da gibt es keine Möglichkeit für das Mieten von Zelten.

OK. Und liefern die Firmen die bestellten Sachen frei Haus oder muss man für die Lieferung extra bezahlen?

Bei Fiesta muss man für die Lieferung etwas zahlen, die anderen beiden liefern alles frei Haus.

Und haben sie auch ein Personal, das wir verleihen können?

Fiesta hat keins, da müssen wir selbst für das Bedienen der Gäste sorgen, aber Salz und Pfeffer und Krüger verleihen auch ihr Personal.

Blendend. Und bieten sie auch etwas für die Unterhaltung an?

Freilich. Salz und Pfeffer bringt nach Bedarf die Musik mit und sichert auch eine Gala-Band, Krüger sorgt auch für die Musik, wenn wir es wünschen.

Und Fiesta?

Moment mal... Ja, Fiesta sorgt auch für unsere Unterhaltung: Er sorgt für die Musik, schickt uns, wenn wir wollen, eine Gala-Band oder sogar Komiker.

Komiker? Wirklich? Die anderen beiden haben keinen Komiker zu verleihen?

Nee.

OK. Und ich kann mir vorstellen, wie die Betriebshalle nach der Party dann aussieht. Sorgen die Firmen denn für die Endreinigung?

Nur Krüger. Die beiden anderen überlassen uns die Endreinigung.

Oh, das wird hart.
Weißt du auch vielleicht, auf welchem Wege wir eine Anfrage schicken können? Geht es per Telefon und E-Mail oder nur persönlich?

Logischerweise geht es persönlich bei allen drei, aber Salz und Pfeffer können wir auch anrufen, also sie empfangen Anfragen auch per Telefon und bei Krüger geht es auch online, auf ihrer Webseite gibt es ein Anfrageformular, das wir ausfüllen müssen.

Da scheint ja am einfachsten zu sein.

Ja, mal sehen.

Gong

Sie haben jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Das Testbuch ÖSD – Modelltest 9

Gong

Aufgabe 1: Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit (90sec.).

Gong

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Kinder und Computer".
Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Text zwei Mal.

Gong

Abschnitt 1

M: Alle Eltern stellen sich ab und zu mal die Frage, wie häufig die Kinder fernsehen oder Computer spielen sollten. Zu Gast im Studio haben wir den Therapeuten Ludwig Reichel.
Herr Reichel, wie alt sind Ihre Kinder?

R: Ein Sohn ist 14, die Tochter 16. Der jüngste ist 2.

M: Haben die Kinder Zugang zu Medien?

R: Natürlich. Die beiden Großen haben einen Computer. Der Fernseher steht bei uns im Wohnzimmer, wo mein Sohn eine Stunde am Tag seine Videokonsole benutzen darf. Wenn der Kleine sich im Wohnzimmer aufhält, bleibt der Fernseher aus.

M: Und wie halten Sie es auf der kinderpsychiatrischen Station mit Ihren jungen Patienten?

R: Auf unseren Stationen leben Kinder zwischen 10 und 17 Jahren. Jeder muss tagsüber sein Handy abgeben, nur abends dürfen sie nach dem Abendessen mit ihren Handys telefonieren. Fernsehen und bestimmte Computerspiele sind erlaubt, allerdings sind die Bildschirmzeiten klar geregelt.

M: Sie sind gegen ein Medienverbot für Kinder?

R: Fernsehen, Videospiele und Internet können süchtig machen. Kinder müssen lernen, damit umzugehen und Maß zu halten. Das ist wie beim Alkohol, den kann man kaufen, aber man muss damit umgehen lernen.

Abschnitt 2

M: Wie gefährlich sind die medialen Einflüsse auf Kinder?

R: Der Zusammenhang von Gewaltbereitschaft und gewaltverherrlichenden Videospielen ist gut belegt. Allerdings nur als statistisches Phänomen. Welches Kind gewalttätig werden wird und welches nicht, lässt sich nicht vorhersagen. Wir wissen aber, dass eine Überflutung mit medialen Bildern den Kindern schadet. Insbesondere Kinder im Grundschulalter müssen vor medialer Reizüberflutung geschützt werden. Zur Abwendung von Gefahren müssten wir die freie Marktwirtschaft zum Beispiel bei Internet oder Computerspielen stark einschränken. Beim Schutz vor pornografischen Bildern gibt es einen breiten Konsens in der Gesellschaft. Bei Killerspielen und Gewaltfilmen müssten die gleichen Schutzmaßnahmen greifen. Gefährdet sind vor allem sozial randständige Kinder; deren Probleme – Einsamkeit oder soziales Versagen – vervielfältigen sich durch den Medienkonsum. Die psychische Verelendung einer kleinen Minderheit nimmt seit einigen Jahren enorm zu.

Abschnitt 3

M: Warum werden vor allem Jungen süchtig nach solchen Spielen?

R: Jungs sind von Natur aus wettkampforientiert, suchen die Auseinandersetzung. Aber das ist gesellschaftlich nicht mehr gewünscht. Jede Prügelei auf dem Schulhof ist heute ein Fall für den Psychologen. Frühere literarische Vorbilder wie Mark Twains Tom Sawyer zum Beispiel wären heute Fälle für die Kinderpsychiatrie. Also verlegen die Jungs ihre Wettkämpfe in virtuelle Welten. Auch auf der Suche nach erwachsenen Vorbildern haben es Jungs heute wesentlich schwerer als Mädchen, denen die verschiedensten Rollenmodelle offenstehen, die Erwachsenen ermutigen praktisch jeden Weg mit dem Signal »Prima, Mädchen«. Jungs dagegen müssen sich zwischen den Stoppschildern »Vorsicht Macho!« und »Vorsicht Weichei!« durchlavieren, positive Signale im Sinne von »Prima, Junge« sind eher selten. Jungs, die in Computerspiele fliehen, sind in ihrer Männlichkeitsrolle verunsichert.

M: Wo sollen die Vorbilder herkommen?

R: Früher war zum Beispiel Winnetou ein Vorbild für uns Jungs mit großer Faszinationskraft, besonders durch die filmischen Bilder mit dem unvergesslichen Pierre Brice. Er war beherrscht, ruhig und tapfer. Treu, ein guter Freund, ein richtiger Mann. Kein unreifer Macho, sondern ein Typ mit innerer Tiefe. Es gibt immer noch positive männliche Vorbilder – in der Popkultur, aber vor allem im Sport: Ich halte Sport für eine gute Alternative zur Bildschirmflut. Spielerischer Wettkampf statt Bildschirmkrieg. Medien können zum Ersatzbedürfnis werden, wenn das primäre Bedürfnis – wie die Begegnung mit anderen Kindern – nicht erfüllt wird. Die Gefahr sehe ich weniger in der Frage, was die Kinder in den künstlichen Welten erleben, als vielmehr darin, was sie in der Zeit, die sie vor dem Bildschirm sitzen, nicht erleben. Sie versäumen echte Erlebnisse.

M: Stiftet nicht auch Chatten Beziehung?

R: Wir leben in einer Innovationskultur, also einer Antitraditionskultur. Ständig gibt es neue Entwicklungen. Deshalb ist es normal, dass die Jugendlichen sich Rituale und Gewohnheiten schaffen, bei denen die Alten nicht mitkommen. Ich weiß noch, wie entsetzt meine Mutter war, als ich Comics las. Sie befürchtete eine entsetzliche sprachliche Verarmung. Von Rock 'n' Roll, Heavy Metal, Punk und dergleichen waren Eltern ähnlich entsetzt. Die Teenies denken sich immer neue Kulturen aus und neue Begegnungsräume – derzeit sind das Chatrooms –, durch die sie untereinander verbunden sind und zu denen die Elterngeneration keinen Zutritt haben soll. Die Gefährdungen, die von solchen Räumen ausgehen, zu begrenzen ist trotzdem Aufgabe der Erwachsenen.

Abschnitt 4

M: Und was halten Sie von menschlicher Nähe durchs Handy?

R: Das stundenlange Plaudern am Telefon bedeutet doch nur, dass die sozialen Bindungen zu anderen nichts mehr wert sind. Nur ein Kleinkind muss seine Mutter stets verfügbar haben; wird der Mensch erwachsen, erlebt er, dass Beziehungen umso fester werden, wenn man sich nicht in einem fort sieht. Dass sie in der Tiefe der Seele über längere Zeit nachwirken müssen. Deshalb suchen die Menschen sich Symbole, Ringe zum Beispiel, um ihre Zusammengehörigkeit auch in der Trennung zu spüren. Das geht durch eine dauernde akustische Verbindung verloren, wobei die Gespräche zwangsläufig verflachen. Zur Beziehungsfähigkeit eines Menschen gehört, dass er die Verbindung zu anderen in seinen Gedanken, seinem Innenraum stabil halten kann, ohne dauernd online zu sein. Und auf stabile Beziehungen ist unsere globalisierte Gesellschaft extrem angewiesen.

M: Herr Reichel, vielen Dank für das Gespräch!

Gong

Sie hören den Text jetzt noch einmal.

Aufgabe 2: Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Gong

Situation: Sie hören ein Gespräch in einem Tourismusbüro über Schlösser in Bayern.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

Gong

Guten Tag!

Guten Tag!

Also ich organisiere einen Firmenausflug für zwei Tage in Bayern und da es dort so viele schöne Schlösser gibt, dachte ich daran, dass wir vielleicht eines besichtigen sollen. Könnten Sie mir vielleicht diesbezüglich ein Paar Infos geben?

Natürlich, aber wenn Sie nur ein Schloss besichtigen wollen, habe ich keine leichte Aufgabe, es gibt nämlich sehr viele wunderschöne Schlösser in Bayern. Gibt es vielleicht spezielle Kriterien, die die Wahl erleichtern?

Eigentlich keine. Vielleicht könnten wir unter den berühmtesten wählen, mit den höchtsten Besucherzahlen.

Aha, gute Idee. Also die meistbesuchten Schlösser in Bayern sind das Schloss Neuschwanstein in Schwangau, das Schloss Seehof in Bamberg und das Schloss Nymphenberg in München.

Aha, wissen sie, ich weiß noch nicht, in welchem Monat wir fahren, aber hoffentlich sind alle drei das ganze Jahr über geöffnet. Oder schließen sie vielleicht im Winter?

Also das Schloss Seehof kann von Oktober bis März nicht besucht werden und Neuschwanstein und Nymphenberg haben im Winter auch kürzere Öffnungszeiten als im Sommer.

Was heißt das genau?

Zwischen Oktober und März ist Neuschwanstein von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet, das Schloss Nymphenberg von 10 bis 16 Uhr.

Verstehe. Sind die denn zwischen April und September viel länger geöffnet?

Schon. Nyphenberg steht den Besuchern vom April bis September zwischen 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr zur Verfügung, Seehof kann in diesem Zeitraum von 8.30 Uhr bis 18 Uhr besucht werden und Neuschwanstein ist da von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Aha. Wenn wir also Seehof besuchen wollen, muss ich unseren Ausflug zwischen April und September organisieren.

Stimmt.

Und können Sie mir sagen, ob ich Eintrittskarten am Schloss kaufen kann oder muss ich sie vorher in einem Tourismusbüro besorgen?

Wenn Sie sich fürs Schloss Nymphenberg entscheiden, brauchen Sie die Karten nicht vorher zu besorgen, die sind nämlich am Schloss erhältlich. Falls Sie Seehof besichtigen wollen, können Sie die Karten sowohl in einem Tourismusbüro als auch direkt am Schloss kaufen, aber Sie müssen bei Schloss Neuschwanstein Acht geben, da

können Sie die Eintrittskarten nicht am Schloss kaufen, Sie müssen sie unbedingt vorher in einem Tourismusbüro kaufen.

In Ordnung. Und was kosten denn die Eintrittskarten für Erwachsene?

Am günstigsten sind sie für das Schloss Seehof, da müssen Sie für eine Karte 3,50 Euro bezahlen, fürs Schloss Nymphenberg kostet eine Karte für Erwachsene 5,40 Euro, für die Eintrittskarte ins Schloss Neuschwanstein müssen Sie 9 Euro bezahlen.

Einige Kollegen möchten vielleicht ihre Kinder auch mitbringen. Gibt es denn eine Ermäßigung für Schüler?

Ja, natürlich kostet die Karte für Schüler wesentlich weniger. Die ermäßigte Karte fürs Schloss Seehof kostet 2,50 Euro, Für die Besichtigung des Schlosses Nymphenberg müssen Schüler 4,20 Euro bezahlen und die Eintrittskarte für Schüler unter 18 Jahren kostet für Neuschwanstein 7,50.

Danke schön. Und gibt es vielleicht auch eine Ermäßigung für Reisegruppen?

Ja und zwar bei allen drei ab 15 Personen.

Blendend. So viel werden wir auf jeden Fall sein.

Für die Karte Neuschwanstein gibt es eine Ermäßigung für Reisegruppen um 35%, für die Eintrittskarte Nymphenberg müssen Reisegruppen 20% weniger bezahlen und der Eintritt ins Schloss Seehof gibt es für Reisegruppen eine Ermäßigung von 15%.

OK. Und gibt es auch eine Führung durch die Räume?

Natürlich und zwar nicht nur in deutscher Sprache.

Das ist sehr gut. Gibt es denn auch englische und französische Führungen?

Also deutsche und englische Führung gibt es in allen drei Schlössern. Außerdem gibt es im Seehof auch französische Führung.

In den anderen beiden gibt's also keine französische Führung, wenn ich Sie richtig verstehe.

Stimmt. Die gibt es nur im Seehof.

Ist ja kein großes Problem. Dann üben wir halt die deutsche Sprache. Und wie lange dauern denn diese Führungen?

Also die Führung durch das Schloss Neuschwanstein ist am längsten, sie dauert ca. 35 Minuten, die Führung durch Nymphenberg dauert ein halbe Stunde und die durch das Schloss Seehof ist ungefähr 25 Minuten lang.

Aha. Könnte ich auch mal fragen, wann diese Schlösser gebaut wurden?

Freilich. Seehof und Nymphenberg sind ziemlich alte Schlösser, die wurden im 17. Jahrhundert gebaut, das Schloss Neuschwanstein ist jünger, es wurde im 19. Jahrhundert gebaut.

Und alle haben sicherlich einen prächtigen Garten. Könnte ich auch erfahren, wie groß die Flächen der Anlagen ist?

Aber natürlich, alle sind ziemlich groß.
Die Fläche von Neuschwanstein beträgt 24 Hektar, Seehof liegt auf einem Gebiet von 21 Hektar und Nymphenberg auf 19 Hektar.

Beeindruckende Größen!

Das kann man wohl sagen.

Vielen Dank. Ich glaube, die wichtigsten Infos habe ich jetzt mal, ich werde mir das mal überlegen und rufe dann einfach noch mal an.

Ja gerne, Wiedersehen.

Gong
Sie haben jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Das Testbuch ÖSD – Modelltest 10

Gong

Aufgabe 1: Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit (90 sec.).

Gong

Situation: Sie hören jetzt eine Radiosendung zum Thema „Großeltern als Babysitter".

Lesen Sie die folgenden Aussagen und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Text zwei Mal.

Gong

Abschnitt 1

M: Die Großeltern sind unentbehrliche Babysitter, wenn die Eltern berufstätig sind. Aber konfliktfrei ist dieses Arrangement nicht. Zum Glück sehen viele Großeltern die Betreuung der Enkelkinder als ihre Aufgabe, als ein Geschenk an. Laut einer unlängst veröffentlichten Studie der Universität Heidelberg zu Generationenbeziehungen im alternden Europa betreuen etwa 30 Prozent der Großmütter in Deutschland mindestens einmal pro Woche ihre Enkelkinder. Bei den Großvätern ist es etwa ein Viertel. Und weniger regelmäßig hüten fast 60 Prozent der Großmütter und mehr als die Hälfte aller Großväter innerhalb eines Jahres ihre Enkelkinder. Ausgewertet wurden die Daten von mehr als 14500 Großeltern aus elf europäischen Ländern. Was die Betreuung begünstigt: In allen Ländern leben 85 Prozent der Großeltern nicht mehr als 25 Kilometer von ihren Kindern entfernt.
Die generationenübergreifenden Betreuungsmodelle sind verschieden: Es gibt die Großeltern, die einspringen, wenn die normale Betreuung nicht mehr ausreicht – bei Dienstreisen, am Wochenende oder längeren Krankheiten der Enkel. Es gibt die, die sich im Alter wieder Kinderstuhl, Wickelmatte und Plastiklöffel angeschafft haben, weil die Enkelkinder an festen Tagen in der Woche zu ihnen kommen. Und es gibt die Omas, die regelmäßig ihre Enkelkinder im Haushalt der Kinder betreuen.

Abschnitt 2

Warum tut man sich das an? Feste Verpflichtungen, Tage oder Wochen voller Termine, Abhängigkeiten – jetzt, wo man sein Leben frei und unabhängig genießen könnte? Weil es an Kinderbetreuung fehlt? Weil Eltern immer Eltern bleiben und nie das Gefühl loswerden, ihre Kinder unterstützen zu müssen? Und: Kann verlässliche Betreuung innerhalb der Familie überhaupt funktionieren – oder sind Konflikte programmiert?
»Es werden einem Dinge vor die Füße gelegt. Ich sehe das als meine Aufgabe an, als Geschenk«, berichtet Annemarie Seifert, verwitwet seit acht Jahren und die ihre beiden Enkelkinder dreimal die Woche betreut. Sie erzählt, wie sie die Zeit mit ihrer Tochter genoss und wie schön es ist, jetzt Enkelkinder zu haben. Wie sie ganz selbstverständlich nach der Geburt ihrer Tochter zur Hausfrau wurde, dass man aber heute nicht den Maßstab wie vor 40 Jahren anlegen kann und sie volles Verständnis hat, wenn Mütter arbeiten.
So hat Annemarie Seifert sofort ihre Hilfe angeboten, als ihre Tochter, Managerin bei IBM, schwanger war. Zehn Monate nach der ersten Geburt arbeitete sie wieder 30 Stunden pro Woche. Am Montag hat sie frei, am Freitag ihr Mann, ein IT-Berater. Von Dienstag bis Donnerstag ist die Oma da. So funktionierte es von Anfang an und auch jetzt, da die Mutter seit einem halben Jahr wieder Vollzeit arbeitet.

Abschnitt 3

Das Oma-Modell ist für die, die keine Oma zum Kinderhüten haben, Anlass zum Neid: Die Oma kostet nichts, die Oma hat keine Schließzeiten, die Oma ist keine fremde Bezugsperson, man kennt die Erziehungsmethoden. Die Oma als Zauberformel, die alle Betreuungssorgen löst.

Aber das Modell Oma hat auch Nachteile: Die Oma ist kein Dienstleister, bei dem man fünf Tage in der Woche verbindlich buchen kann, die Oma hat nicht nur 30 Urlaubstage im Jahr, sondern, theoretisch 365. Man muss sie mit Geschwistern und deren Kindern teilen. Der Oma kann man ihren Sport, ihr Englisch nicht verbieten, nur weil man sie jetzt mal am Donnerstag braucht statt am Dienstag. Der Oma kann man nicht kündigen, wenn man mit irgendetwas unzufrieden ist. Das Oma-Modell ist ein Balanceakt.

Abschnitt 4

Ingeborg Badach, zwei Töchter und vier Enkelkinder, sagt: »Ich bin glücklich, dass ich Enkelkinder habe. Ich fahre gern hin – aber auch gern wieder heim.« Mindestens einmal im Monat ist die 65-Jährige im Einsatz, manchmal bis zu zwei Wochen lang. Fährt mit dem Zug von Fulda nach München, zu Tochter Nummer eins, einer Pharmazeutin und Psychotherapeutin. Fährt mit dem Auto von Fulda nach St. Gallen, zu Tochter Nummer zwei, einer Tänzerin und Sportlehrerin. Im Kalender in der Küche stehen jetzt schon Termine bis weit in den Herbst. Wenn die Tänzerin mit ihrem Mann, einem Choreografen, ein Projekt hat, dann kommt Oma Badach mit. Auch wenn sie es nicht gut findet, dass ihre Tochter trotz Stillkind schon wieder arbeitet: »Das sage ich meiner Tochter auch, ich kann ja nicht zu allem Ja und Amen sagen.« Sie verwöhnt die zwei kleinen Enkel mit »Törtli oder Eis« – »aber nicht der Mama erzählen. Die Kinder verraten es dann doch. Und meine Tochter findet dann, das ist zu viel Süßes. Aber ich mache mich da nicht so verrückt – ich sage: Ich bin ja nicht oft da!«
Es gibt Fälle, in denen sich Großeltern ihr eigenes Leben komplett versagen – Ingeborg Badach erzählt von ihrer Bekannten, die seit neun Jahren Tag für Tag die Enkelkinder betreut, eigene Hobbys völlig aufgegeben hat. Es kommt vor, dass die einen Enkelkinder den Großeltern näherstehen als die anderen. Zum Beispiel dann, wenn die drei Generationen unter einem Dach leben. Tägliche Betreuung, rund um die Uhr Enkelsitten, kein Problem – aber die anderen Kinder, die weiter weg wohnen, sind neidisch, fühlen sich ungerecht behandelt und sehen die eigenen Eltern ausgenutzt.
Herbert Bürger, Diplom-Soziologe am Deutschen Zentrum für Altersfragen, sagt: »Je klarer Großeltern regeln, wie ihre Zeitblöcke aussehen und welche Aufgaben sie übernehmen, desto einfacher ist es für alle.« Wie für jede zwischenmenschliche Beziehung aber gilt: »Ein gewisses Maß an Reziprozität muss gewährleistet sein." Wer nimmt, muss auch geben. Trotzdem gelten in Familien etwas andere Regeln. „Der soziale Austausch innerhalb einer Familie ist anders als zwischen Bekannten oder auf dem Arbeitsmarkt. Die Großeltern geben mehr - Geld und Hilfe."

Gong

Sie hören den Text jetzt noch einmal.

Aufgabe 2: Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben 90 Sekunden Zeit.

Gong

Situation: Sie hören ein Gespräch in einem Tourismusbüro über Stadtrundfahrten in Wien.
Hören Sie gut zu und ergänzen Sie entweder die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen an.
Sie hören den Text ein Mal.

Gong

Guten Tag!

Guten Tag! Was kann ich für Sie tun?

Also nächste Woche fahre ich mit meiner Familie nach Wien und wir haben zwar ein festes Programm, aber wir dachten, dass wir vielleicht an einer organisierten Stadtrundfahrt teilnehmen. Ich weiß nicht, was für Möglichkeiten wir dafür hätten.

Also es gibt schon eine Reihe von Angeboten. Möchten Sie denn einen ganztägigen Ausflug machen?

Nee, keinesfalls, also wir würden gern schon ein Paar Stunden lang die Sehenswürdigkeiten besichtigen, aber nicht einen ganzen Tag lang.

Aha, dann könnte ich Ihnen drei Touren empfehlen, und zwar die City Tour, Imperiales Wien und Wien bei Nacht.

Was heißt denn eigentlich Wien bei Nacht? Wissen sie, ich fahre mit meiner Frau und meinen beiden Kindern. Sie sind erst 11 und 13, also all zu spät sollte die Tour doch nicht sein.

Diese Tour endet um viertel nach 10. Geht das noch oder ist es für die Kinder zu spät?

Oh ja, es geht noch.
Alle drei Touren nehmen dann nur ein Paar Stunden in Anspruch, nicht wahr?

Ja, also City Tour dauert 4 Stunden, damit ist sie am längsten. Wien bei Nacht dauert 3 Stunden und Imperial Wien 3,5 Stunden.

Hört sich gut an. Und wann ist denn die Abfahrt?

Also wenn Sie Imperial Wien wählen, sollten Sie um 9.45 in unserem Büro sein. Die Anfahrt der City Tour ist um 10.30 und Wien bei Nacht startet um 19.15.

Verstehe. Und gibt es diese Touren auch am Wochenende oder nur an den Werktagen?

City Tour und Wien bei Nacht können Sie auch an den Wochenenden wählen, die Tour Imperiales Wien gibt's nur an Werktagen.

An jedem Werktag denn?

Nee, Imperial Wien gibt's nur freitags, City Tour startet aber täglich, da können Sie sich also einen beliebigen Tag wählen, sowohl in der Woche als auch am Wochenende.

Prima. Und die Tour Wien bei Nacht?

Die startet nur dienstags.

In Ordnung. Könnte ich mal die Preise erfahren?

Natürlich. Für Erwachsene kostet die Fahrt Wien bei Nacht 32 Euro, der Preis von City Tour beträgt 41 Euro und fürs Imperiale Wien müssen Sie 39 Euro bezahlen. Und… Sie sagten, Ihre Kinder sind 11 und 13, nicht wahr?

Stimmt.

Dann gibt es für sie eine Ermäßigung.

Wie hoch wäre denn der ermäßigte Preis für die Kinder?

Der Preis für Kinder beträgt für Imperiales Wien 12 Euro, für Wien bei Nacht 15 Euro und für die City Tour 14 Euro.

Ist ja prima. Und wissen Sie, meine Frau spricht nicht so gut Deutsch. Gibt es vielleicht die Möglichkeit einer englischen Führung?

Bei den Tour Imperiales Wien und Wien bei Nacht gibt es sowohl deutsche als auch englische Führung, aber bei City Tour leider nur deutsche.
Ist ja kein großes Problem. Wissen Sie, ich war schon mal in der Ringstraße und daher weiß ich, dass es dort eine Reihe von beeindruckenden Bauwerken gibt. Ich möchte diese auf jeden Fall sehen.

Ist ja selbstverständlich. Auf allen Touren gehen Sie durch die Ringstraße, also Sie werden schon alle Bauwerke bewundern können, nur dass Sie bei den drei verschiedene davon von innen besichtigen können.

Na, worauf ich sehr gespannt bin, ist das Burgtheater.

Jaja, die Besichtigung des Burgtheaters ist bei allen drei dabei. Außerdem können Sie das Naturhistorische Museum besichtigen, wenn Sie sich für die Tour Imperial Wien entscheiden, und das Kunsthistorische Museum, falls Sie die City Tour nehmen.

Also das Burgtheater ist bei allen drei im Programm und das Kunsthistorische Museum zusätzlich noch bei der City Tour und das Naturhistorische Museum bei der Tour Imperial Wien, wenn ich es richtig verstanden habe.

Jaja, richtig.

Und werden wir auch Schlösser besichtigen?

Jawohl. Wenn sie die City Tour nehmen, werden Sie das Schloss Schönbrunn und die Hofburg besichtigen. Imperial Wien bietet die Hofburg und auch das Schloss Belvedere an. Wenn Sie sich für Wien bei Nacht entscheiden, werden Sie im Rahmen der Tour die Hofburg besichtigen können, jedoch nur von Außen, da es am Abend nicht mehr geöffnet ist.

Verstehe. Und sind die Eintrittkarten für die Schlösser im Preis inbegriffen?

Bei City Tour und Imperial Wien sind die Eintrittskarten selbstverständlich inkludiert, bei der Tour Wien bei Nacht natürlich nicht, da Sie ja nicht hineingehen werden.

Vielen Dank. Ich denke mal, dass ich nun genügend Infos habe. Ich werde die Angebote mit meiner Familie besprechen und wir treffen dann unsere Entscheidung.

Gern geschehen.

Wiedersehen!

Wiedersehen!

Gong

Sie haben jetzt 60 Sekunden Zeit, alle Antworten zu kontrollieren.

Das Testbuch ÖSD

Mittelstufe Deutsch B2

Dieses Testbuch dient zur Vorbereitung auf die Mittelstufenprüfung B2 des ÖSD, das in Ungarn als ungarische Mittelstufenprüfung akkreditiert ist.
Das Buch enthält 10 komplette Modelltests (d.h. Aufgaben zum Lese- und Hörverstehen, zur Schreibfertigkeit sowie zum mündlichen Teil) mit authentischen Texten, die inhaltlich und umfangsmäßig mit den Aufgaben der ÖSD-Prüfung Mittelstufe B2 übereinstimmen.
Am Ende des Buches finden Sie den Lösungsschlüssel zu den einzelnen Aufgaben, die Transkripte der Hörtexte, sowie korrigierte Musterbriefe mit Bewertung.
Dem Buch liegen durch 2 CD-s mit den Hörverstehensaufgaben bei.

A tesztkönyv az ÖSD Mittelstufe Deutsch B2 akkreditált középfokú nyelvvizsgára készülést hivatott segíteni.
A kiadvány 10, az ÖSD MD B2 vizsga feladataival tartalmilag és terjedelmileg megegyezõ, autentikus szövegekbõl összeállított komplett feladatsort tartalmaz az olvasás- és hallásértés, írás- és beszédkészség vizsgarészekhez.
A kiadvány végén található a tesztek megoldókulcsa, a hanganyagok szövege, valamint néhány mintalevél javítási és értékelési javaslata.
A könyvhöz tartozó 2 CD-n a hallottszövegértés feladatai találhatók.

4 400 Ft

9 789632 840185